



Der Geschäftsbericht  
**2023**

51. Geschäftsjahr



**Raiffeisen Landesbank**  
Südtirol



# Geschäftsbericht 2023

der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

51. Geschäftsjahr



# Tagesordnung

Ordentliche Vollversammlung  
der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in erster Einberufung

**am 29. April 2024 um 09:30 Uhr**

und in zweiter Einberufung

**am 30. April 2024 um 09:30 Uhr**

**im Raiffeisenhaus in Bozen**

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung.
2. Vorlage des Lageberichts des Verwaltungsrates, des Jahresabschlusses zum 31.12.2023, des Berichts des Aufsichtsrates, des Berichts der Revisionsgesellschaft und diesbezügliche Beschlüsse.
3. Ausschüttung von Dividenden.
4. Genehmigung des Nachhaltigkeitsberichtes gemäß GvD 254/2016.
5. Richtlinien zur Entlohnung und Vergütung: Informationen an die Gesellschafterversammlung im Sinne der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen.
6. Genehmigung der Vergütungs- und Anreizleitlinie.
7. Festlegung der Anzahl der zu wählenden Verwaltungsräte.
8. Festlegung der Vergütung und Entlohnung der Gesellschaftsorgane.
9. Wahl des Verwaltungsrates.
10. Wahl des Aufsichtsrates.
11. Wahl des Präsidenten des Aufsichtsrates.
12. Haftpflichtversicherung für die Verwaltungs- und Aufsichtsräte.





Raiffeisen Landesbank  
Cassa Centrale Raiffeisen



R  
L  
B

R  
L  
B



# Kurzporträt

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG  
Laurinstraße 1, 39100 Bozen

<b>TELEFON</b>	+39 0471 946 511
<b>E-MAIL</b>	raiffeisen.landesbank@raiffeisen.it
<b>PEC</b>	pec03493@raiffeisen-legalmail.it
<b>HTTP</b>	www.raiffeisenlandesbank.it
<b>S. W. I. F. T.-CODE</b>	RZSB IT 2B
<b>ABI-KODEX</b>	03493
<b>STEUER-, MWST. UND HANDELSREGISTERNR.</b>	00 19 44 50 219
<b>REGISTER DER KREDITINSTITUTE</b>	Nr. 3493/4

Gesellschaftskapital 250.000.000 Euro voll eingezahlt, im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen eingetragen.  
Dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und dem Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 LD Nr. 415/96 angeschlossen.

Landesbank der 39\* Südtiroler Raiffeisenkassen mit 164 Geschäftsstellen  
Mitglied der Raiffeisen Istitucional Protection Schemes Genossenschaft

\*zum 31.12.2023 ohne Raiffeisen Landesbank Südtirol und ohne Raiffeisenkasse Ritten und St. Martin in Passeier.

# Unternehmenszahlen im Überblick

(Angaben in Tausend EUR)

<b>BILANZZAHLEN</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>+/- %</b>
Bilanzsumme	3.968.275	6.226.349	-36,27%
Forderungen an Banken	350.649	2.310.754	-84,83%
Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	444.869	471.624	-5,67%
Forderungen an Kunden	2.485.823	2.805.871	-11,41%
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.150.300	3.352.856	-65,69%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.143.938	1.507.057	-24,09%
Gesellschaftskapital	250.000	250.000	0,00%
Eigenkapital	484.638	445.734	8,73%

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>+/- %</b>
Zinsüberschuss	64.887	49.707	30,54%
Provisionsüberschuss	19.192	20.462	-6,21%
Bruttoertragsspanne	94.977	79.275	19,81%
Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	36.842	20.311	81,39%
Gewinn des Geschäftsjahres	25.322	11.904	112,71%

6

## WEITERE UNTERNEHMENS-KENNZAHLEN SIEHE SEITE 85

<b>ANZAHL MITARBEITER</b>	247	237	4,22%
<b>RATING VON MOODY'S</b>	<b>BAA1</b>	<b>BAA1</b>	

# Geschäftsbericht 2023

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	11
Dank des Verwaltungsrates .....	15
Aktionäre der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG .....	16
Geschäftsstellen der Raiffeisen Geldorganisation Südtirol .....	17
Mitglieder der Gesellschaftsorgane .....	21
Lagebericht des Verwaltungsrats .....	24
1. Wirtschaftliches Umfeld .....	24
2. Entwicklungen im Bankwesen .....	27
3. Entwicklungen in der RIPS-Banken Südtirols .....	30
4. Die Raiffeisen Landesbank im Geschäftsjahr 2023 .....	33
5. Geschäftsfelder .....	44
6. Geschäftsentwicklung .....	59
7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	65
8. Risikobericht .....	67
9. Wirtschaftliche Indikatoren zur Geschäftstätigkeit .....	68
10. Wichtige Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023 .....	69
11. Ausblick 2024 .....	71
12. Vorschlag zur Verwendung des Reingewinnes .....	74
Bericht des Aufsichtsrates .....	76
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers .....	81

Jahresabschluss 2023 .....	89
Vermögenssituation .....	90
Gewinn- und Verlustrechnung .....	92
Übersicht über die Gesamrentabilität .....	93
Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals .....	94
Kapitalflussrechnung .....	98
Anhang .....	99
Raiffeisen Offener Pensionsfonds - Geschäftsjahr 2023 .....	271
Glossar .....	368
Impressum .....	374



HANSPETER FELDER PRÄSIDENT, SIMON LADURNER GENERALDIREKTOR

## Geschätzte Aktionäre und Geschäftspartner, sehr geehrte Damen und Herren!

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hatte bei der Jahresplanung für 2023 mit einer stärkeren Abschwächung des Wirtschaftswachstums in Südtirol gerechnet. Mit einem vom WIFO geschätzten Wachstum von 0,8% hat sich die Wirtschaft jedoch besser entwickelt, als erwartet. Die weiterhin hohe Inflation und die Zinsanhebungen der EZB bremsen auch in Südtirol die Investitionsfreudigkeit. Dennoch erwies sich der gesamte Wirtschaftsstandort weiterhin als sehr resilient. Der Bankensektor hat sich ebenfalls als sehr stabil und erfolgreich erwiesen.

Die Raiffeisen Landesbank hat wichtige Projekte umgesetzt und fast alle wesentlichen Planwerte im Kerngeschäft (Einlagen, Zins- und Provisionsergebnis) übertroffen. Die schrittweise Anhebung des Leitzinses seitens der Europäischen Zentralbank von 2,5% auf 4,5% wirkte sich direkt auf das Kreditvolumen und das Zinsergebnis aus. Die Rückstellungen zur Risikovorsorge wurden im Jahr 2023 in einem erhöhten Ausmaß vorgenommen.

Aufgrund der veränderten Zinslandschaft entschieden sich die RLB und die Raiffeisenkassen zu einer vorzeitigen Rückzahlung eines Großteils der von der EZB vergebenen längerfristigen Refinanzierungsmaßnahmen TLTRO-III. Dadurch reduzierte sich der Bestand an TLTRO-III-Geldern der 2019 neu gebildeten TLTRO-III-Gruppe, bestehend aus der Raiffeisen Landesbank Südtirol

als Leitinstitut und mittlerweile 38 Raiffeisenkassen, bis Ende 2023 maßgeblich.

Mit einem aktiven Management und einer umsichtigen Investitionsstrategie konnte trotz volatiler Anleihen- und Aktienmärkte eine sehr gute Performance des Wertpapiereigenbestands erzielt werden.

Alle Gremien und Mitarbeiter\*innen haben weiterhin die Verantwortung gespürt, ihren wertvollen Beitrag für die Menschen im Land und für den eigenen Betrieb leisten zu dürfen. Das Geschäftsmodell der Raiffeisen Landesbank hat sich trotz der weiterhin tiefgreifenden Veränderungen wieder bewährt. Die Raiffeisenkassen zu unterstützen und besonders für Unternehmen im Land die benötigten Produkte und Dienstleistungen zu liefern, ist ein bleibender und krisenfester Auftrag.

Der von allen Beteiligten mitgetragene Strategieplan 2020-2023 wurde innerhalb 2023 erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen. Das Jahr 2023 stand im Zeichen einer Überprüfung und Neuausrichtung der Banktätigkeiten für die nächsten Jahre: Der Strategieplan 2024-2027 wurde erstellt und am 22. November vom Verwaltungsrat einstimmig genehmigt. Er zielt darauf ab, die Rolle der RLB als Kompetenzzentrum für die Raiffeisenkassen im Bankbereich weiter auszubauen und einen verstärkten Fokus auf die Firmenkunden zu setzen.



Die konsequente Ausrichtung auf die Nachhaltigkeit ist 2023 weiterentwickelt worden. Die zahlreichen und ambitionierten Maßnahmen des ESG-3-Jahresplans wurden umgesetzt. In diesem Rahmen haben die Mitarbeiter\*innen der Raiffeisen Landesbank Südtirol unter anderem aktiv an mehreren sozialen und umweltschützenden Aktionen teilgenommen.

Die Kennzahlen des Jahres 2023 zeigen ein gutes operatives Wachstum. Der Zinsüberschuss liegt 15 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die Kundeneinlagen samt Obligationen sind um 5,41% auf 2.108 Mio. Euro angestiegen; im Kreditgeschäft ergab sich ein Rückgang von -7,20%. Die Qualität der Kredite ist weiterhin hervorragend: Die maßgebliche Kennzahl „NPL-Ratio brutto“ liegt wie in den Vorjahren unter 5%. Im Wesentlichen aufgrund der Aufwertung der zum Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität und des sehr guten Geschäftsergebnisses ist das Eigenkapital um 8,73% auf 484,6 Mio. Euro angewachsen. Der Reingewinn liegt mit 25,3 Mio. Euro um 112,66% über dem Vorjahreswert. Der wichtigste Kapitalkoeffizient CET1 ist mit ca. 21,13% hervorragend. Diese solide Basis gibt der gesamten Raiffeisenorganisation im sich ständig ändernden Umfeld Sicherheit und Stabilität. Die Cost-Income-Ratio, das erste Maß der Effizienz bei Banken, konnte weiter gesenkt werden und liegt weiterhin unter 50%, ein Spitzenwert im nationalen und internationalen Vergleich. Bei der Vollversammlung wird die Ausschüttung von Dividenden in der Höhe von 8 Mio. Euro vorgeschlagen. Dies entspricht für das abgeschlossene

Geschäftsjahr einer Kapitalrendite von 3,20%. Insgesamt konnte mit dieser Entwicklung wesentlich dazu beigetragen werden, dass die führende Marktposition von Raiffeisen in Südtirol auch im Jahr 2023 weiter gestärkt wurde.

Die Inspektion der Banca d'Italia wurde am 17.03.2023 mit einer überwiegend positiven Gesamtbewertung der Raiffeisen Landesbank abgeschlossen.

Die Ratingagentur Moody's hat am 21.11.2023 das Rating von Baa1 für Einlagen bestätigt und die Einstufung für Emissionen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) von Baa2 auf Baa1 sowie den Ausblick auf stabil angehoben. Die Raiffeisen Landesbank gehört damit weiterhin zu den am besten bewerteten Banken Italiens.

Die RLB Südtirol hat im Jänner 2023 einen „Dreijahresplan ESG 2023-2025“ genehmigt. Mit den insgesamt 35 Initiativen und Maßnahmen dieses Plans will die Bank schrittweise die zwölf Erwartungen der Banca d'Italia im Bereich Klima- und Umweltrisiken erreichen.

Im Jahr 2023 feierte die Raiffeisen Landesbank Südtirol ihr 50jähriges Bestehen. Sie hat sich von einer Geldausgleichsstelle der Raiffeisenkassen im Jahr 1973 zum zentralen Bankdienstleister für die Südtiroler Raiffeisenkassen und zum Finanzexperten für Südtiroler Unternehmen im Jahr 2023 entwickelt.

Ein neues operatives Führungsteam wird nach 15 stabilen Jahren die Aufgaben und Verantwortungen durch den pensionsbedingten Abgang des Generaldirektors und des Generaldirektor-Stellvertreters übernehmen. Die Position des

Generaldirektor-Stellvertreter und Geschäftsbereichsleiter Verwaltung und Organisation, die bisher Josef Grüner innehatte, wurde am 1. Mai 2023 von Andreas Anvidalfarei übernommen. Der Generaldirektor Zenone Giacomuzzi hat die Führung der Raiffeisen Landesbank am 29. Februar 2024 Simon Ladurner übergeben.

Für die nächsten Monate steht die Umsetzung des neuen Strategieplans 2024-2027 an. Wir sind trotz aller wirtschaftlichen Unwägbarkeiten überzeugt, dass die Aufgaben weiterhin erfolgreich bewältigt werden. Dazu werden die breit gefächerten Unterstützungsleistungen für die Raiffeisenkassen und Kunden weiter verstärkt und ergänzt. Neben unserer Banktätigkeit werden wir auch unsere kulturellen Aktivitäten im Rahmen der Raiffeisen Kunstsammlung sowie die Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit weiter ausbauen.

Hinter dem Ergebnis der Raiffeisen Landesbank stehen die Leistungen, der Einsatz und die Begeisterung unserer Gremien und Mitarbeiter\*innen im Hause sowie der Partner im Verbund. Bei allen dürfen wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol wird im anhaltenden Entwicklungsprozess des genossenschaftlichen Bankensektors ein zuverlässiges und starkes Glied in der Kette sein.

Mit freundlichen Grüßen

Hanspeter Felder  
PRÄSIDENT



Simon Ladurner  
GENERALDIREKTOR





**DER VERWALTUNGSRAT**

VON LINKS: JOSEF ALBER VIZEPRÄSIDENT\*, JAKOB FRANZ LAIMER, MANFRED WILD, WOLFRAM GAPP, PETER PAUL HEISS, VERONIKA SKOCIR, HANSPETER FELDER PRÄSIDENT, GEORG MUTSCHLECHNER, MASSIMO ANDRIOLO

STAND: 31.12.2023

\*JOSEF ALBER HATTE BIS ZUM 31.01.2024 DIE POSITION DES VIZEPRÄSIDENTEN UND VERWALTUNGSRATSMITGLIEDS INNE

## Dank des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat dankt allen, die die Erreichung der Ziele der Raiffeisen Geldorganisation und insbesondere der Raiffeisen Landesbank möglich gemacht haben. Für die tatkräftige Unterstützung, das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit danken wir den Verantwortlichen aller Mitglieds-genossenschaften sowie den Verwaltungsräten, den Aufsichtsräten, den Geschäftsführern und den Mitarbeitern der Raiffeisenkassen. Die Verwaltungsräte haben ihr Mandat im Bewusstsein der ihnen übertragenen Verantwortung ausgeübt. Wir haben die Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Landesbank Südtirol im Interesse und im Namen der Aktionäre geleitet und die Entscheidungen mit Umsicht getroffen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf eine effiziente und zielorientierte Arbeitsweise gelegt. Wir hoffen damit, dem Vertrauensvorschuss der Aktionäre entsprochen zu haben.

An dieser Stelle danken wir weiters unseren direkten Kunden und Geschäftspartnern.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei den Vertretern der Aufsichtsbehörde, des Raiffeisenverbandes Südtirol, der ICCREA Banca S.p.A., dem Nationalverband der italienischen Raiffeisenkassen (Federcasse) und der Raiffeisen Landesbank Tirol für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung und Förderung der Anliegen der Raiffeisen Landesbank.

Für die wertvolle und konstruktive Mitarbeit möchten wir den Mitgliedern des Aufsichtsrats, vorab dem Präsidenten Hubert Berger, einen besonderen Dank aussprechen.

Ein aufrichtiger Dank gilt den Mitgliedern der Geschäftsleitung, den Abteilungsleitern, den leitenden Angestellten und allen anderen Mitarbeiter\*innen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG für ihren engagierten Einsatz und das stets pflichtbewusste Handeln.

Bozen, 18. März 2024

Der Verwaltungsrat



## Aktionäre der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

### RAIFFEISENKASSEN

Algund	Meran	Tirol
Bozen	Niederdorf	Tisens
Bruneck	Obervinschgau	Toblach
Deutschnofen-Aldein	Partschins	Überetsch
Eisacktal	Passeier	Ulten-St. Pankraz-Laurein
Etschtal	Prad-Taufers	Untereisacktal
Freienfeld	Ritten	Unterland
Gherdëina	Salurn	Untervinschgau
Hochpustertal	Sarntal	Val Badia
Kastelruth - St. Ulrich	Schenna	Villnöss
Laas	Schlanders	Vintl
Lana	Schlern-Rosengarten	Welsberg-Gsies-Taisten
Latsch	St. Martin i. Passeier	Wipptal
Marling	Tauferer-Ahrntal	

DIE RAIFFEISENKASSEN HALTEN 99,70% DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

### OBSTGENOSSENSCHAFTEN

<i>Cafa in Meran</i>	<i>Fruchthof Überetsch in Frangart</i>	<i>Kurmark-Unifrut in Margreid</i>
<i>Pomus in Marling</i>	<i>Frubona OG Terlan in Terlan</i>	<i>Melix Brixen in Vahrn</i>
<i>Geos in Schlanders</i>	<i>Juval in Kastelbell</i>	<i>Mivor in Latsch</i>

### KELLEREIGENOSSENSCHAFTEN

Algund	Girlan	Schreckbichl
Bozen	Kurtatsch	St. Pauls
Meran Burggräfler		

### SENNEREIGENOSSENSCHAFTEN

Milchhof Meran	Milchhof Sterzing	
----------------	-------------------	--

### SONSTIGE GENOSSENSCHAFTEN

<i>OVEG in Eys</i>	<i>Südtiroler Braunviehzuchtverband</i>	<i>Südtiroler Rinderzuchtverband</i>
<i>Pustertaler Saatbaugenossenschaft</i>	<i>Südtiroler Haflinger Pferde-</i>	<i>VOG in Terlan</i>
<i>Raiffeisenverband Südtirol</i>	<i>zuchtverband</i>	<i>VOG Products in Leifers</i>

STAND: 31.12.2023

## Geschäftsstellen der Raiffeisen Geldorganisation Südtirols

RAIFFEISENKASSE (Stand zum 31.12.2023)	Geschäftsstelle	CAB	Geschäftsstelle	CAB
<b>ALGUND</b>				
Alte Landstraße 21, 39022 Algund ABI: 8112 CAB: 58460	Gratsch	58590	Roter Adler	58591
<b>BOZEN</b>				
De-Lai-Straße 2, 39100 Bozen ABI: 8081 CAB: 11600	Bozen-Süd	11603	Jenesien	58800
	Europazone	11602	Obstmarkt	11610
	Gries	11601	Rentsch	11606
	Haslach	11607	Romstraße	11604
<b>BRUNECK</b>				
Europastraße 19, 39031 Bruneck ABI: 8035 CAB: 58242	Antholz/Mittertal	58731	Rasen/Antholz	58730
	Ehrenburg	58300	Reischach	58241
	Olang	59040	Rienztor	58244
	Percha	59150	St. Georgen	58243
	Pfalzen	58380	St. Lorenzen	58820
<b>DEUTSCHNOFEN-ALDEIN</b>				
Hauptstraße 4, 39050 Deutschnofen ABI: 8162 CAB: 58660	Aldein	58140	Eggen	58661
	Altrei	59180	Truden	59010
<b>EISACKTAL</b>				
Großer Graben 12, 39042 Brixen ABI: 8307 CAB: 58221	Feldthurns	59120	Schabs	58644
	Milland	58224	St. Andrä	58222
	Natz	58643	Vahrn	59090
	Rodeneck	58770		
<b>ETSCHTAL</b>				
Dr. Weiser-Platz 9, 39018 Terlan ABI: 8269 CAB: 58960	Andrian	58150	Siebeneich	58962
	Mölten	58580	Vilpian	58961
	Nals	58620		
<b>FREIENFELD</b>				
Trens / Rathausplatz 3, 39040 Freienfeld ABI: 8249 CAB: 58260				
<b>GHERDĚINA</b>				
Str. Meisules 211, 39048 Wolkenstein ABI: 8238 CAB: 58890	St. Christina	58860	St. Ulrich	58680
<b>HOCHPUSTERTAL</b>				
Pflegplatz 3, 39038 Innichen ABI: 8020 CAB: 58790	Sexten / St. Veit	58910		
<b>KASTELRUTH - ST. ULRICH</b>				
O. v. Wolkensteinstr. 9/A, 39040 Kastelruth ABI: 8056 CAB: 23100	Runggaditsch / St. Ulrich	23130	Seiser Alm	23199
	Ulrich	23110	Überwasser / St. Ulrich	23120
	Seis			



**RAIFFEISENKASSE (Stand zum 31.12.2023)****GESCHÄFTSSTELLE****CAB****GESCHÄFTSSTELLE****CAB****LAAS**Vinschgaustraße 48, 39023 Laas  
ABI: 8117 CAB: 58500

Eysrs 58501

**LANA**Maria-Hilf-Straße 22, 39011 Lana  
ABI: 8115 CAB: 58490Boznerstraße 50 58491  
Burgstall 58711  
Gargazon 58430  
Industriestraße 1/5 58495Niederlana 58493  
Tscherms 58290  
Völlan 58492  
Vöran 59210**LATSCH**Hauptstraße 38, 39021 Latsch  
ABI: 8110 CAB: 58450

Goldrain 58451

Martell 58579

**MARLING**Franz-Innerhofer-Str. 3, 39020 Marling  
ABI: 8134 CAB: 58560

Gampenstraße 14 58561

**MERAN**Freiheitsstraße 40, 39012 Meran  
ABI: 8133 CAB: 58593Brunnenplatz 3 58590  
Goethestraße 7a 58592Hafling 58170  
Untermais 58591**NIEDERDORF**Hans-Wassermann-Straße 4, 39039 Niederdorf  
ABI: 8302 CAB: 59100

Prags 58200

**OBERVINSCHGAU**Landstraße 72, 39027 St. Valentin a.d.H.  
ABI: 8066 CAB: 58352Burgeis 58540  
Mals 58541

Reschen 58355

**PARTSCHINS**Spaureggstraße 12, 39020 Partschins  
ABI: 8175 CAB: 58690

Rabland 58691

**PASSEIER**Raiffeisenplatz 1, 39015 St. Leonhard  
ABI: 8998 CAB: 58810

Moos 58610

Riffian 58750

**PRAD-TAUFRERS**Kreuzweg 8, 39026 Prad am Stilfserjoch  
ABI: 8183 CAB: 58720Glurns 58440  
Laatsch 58540  
Schluderns 58930Stilfs 58949  
Sulden 58940  
Taufers 59020**SALURN**Trientstraße 7, 39040 Salurn  
ABI: 8220 CAB: 58780Kurtatsch 58330  
Laag 58370Margreid 58530  
Neumarkt 58371**SARNTAL**Kirchplatz 5, 39058 Sarnthein  
ABI: 8233 CAB: 58870

Astfeld 58871

**RAIFFEISENKASSE (Stand zum 31.12.2023)      GESCHÄFTSSTELLE    CAB    GESCHÄFTSSTELLE    CAB****SCHENNA**

Erzherzog-Johann-Platz 2, 39017 Schenna

ABI: 8234 CAB: 58880

**SCHLANDERS**

Hauptstraße 33, 39028 Schlanders

ABI: 8244 CAB: 58920

Kortsch 58921

**SCHLERN-ROSENGARTEN**

Gewerbegeb. Kardaun 1, 39053 Karneid

ABI: 8065 CAB: 58323

Birchabruck 58660

Welschnofen 58650

Steinegg 58320

Völs 58390

Tiers 58990

Vigo di Fassa\* 35780

**TAUFERER-AHRNTAL**

Ahrntaler Straße 20, 39032 Sand i. T.

ABI: 8285 CAB: 58271

Gais 58422

St. Johann 59060

Luttach 59061

Steinhaus 59064

Mühlen 58270

Uttenheim 58423

**TIROL**

Hauptstraße 31, 39019 Dorf Tirol

ABI: 8278 CAB: 59000

**TISENS**

Dorf 81, 39010 Tisens

ABI: 8273 CAB: 58980

Prissian 58981

St. Felix 89130

**TOBLACH**

Graf-Künigl-Straße 1, 39034 Toblach

ABI: 8080 CAB: 58360

**ÜBERETSCH**

Rathausplatz 13, 39057 St. Michael/Eppan

ABI: 8255 CAB: 58160

Frangart 58162

St. Pauls 58161

Girland 58163

Tramin 58970

Kaltern 58250

**ULTEN/ST. PANKRAZ/LAUREIN**

Hauptstraße 118, 39016 St. Walburg

ABI: 8231 CAB: 59030

St. Nikolaus 59031

St. Pankraz 58850

**UNTEREISACKTAL**

Dorfplatz 6B, 39040 Lajen

ABI: 8113 CAB: 58470

Barbian 58190

Villanders 59140

Klausen 58310

**UNTERLAND**

B.-Fraenklin-Str. 6, 39055 Leifers

ABI: 8114

Auer 58670

Montan 59220

Branzoll 58230

St. Jakob 58481

Leifers 58480

Steinmannwald 58482

\* Filiale außerhalb der Provinz Bozen



<b>RAIFFEISENKASSE (Stand zum 31.12.2023)</b>	<b>GESCHÄFTSSTELLE</b>	<b>CAB</b>	<b>GESCHÄFTSSTELLE</b>	<b>CAB</b>
<b>UNTERVINSCHGAU</b>				
Hauptstraße 12, 39025 Naturns ABI: 8157 CAB: 58630	Karthaus	58909	Tschars	58280
	Kastelbell	58281	Unser Frau in Schnals	58900
<b>VAL BADIA</b>				
Str. Col Alt 16, 39022 Corvara ABI: 8010 CAB: 58340	Abtei	58180	St.Martin in Thurn	58830
	Buchenstein*	61170	St. Vigil	58550
	Kolfuschg	58341	Stern	58181
	Pederoa	59131	Wengen	59130
<b>VILLNÖSS</b>				
Fraktion St. Peter 6, 39040 Villnöss ABI: 8094 CAB: 58410	Teis	58419		
<b>VINTL</b>				
Josef-Anton-Zollerstraße 6, 39030 Vintl ABI: 8295 CAB: 59080	Meransen	58760	Terenten	58959
	Mühlbach	58761		
<b>WELSBERG-GSIES-TAISTEN</b>				
Pustertalerstraße 9, 39035 Welsberg ABI: 8148 CAB: 58600	Gsies	59070	Taisten	58601
<b>WIPPTAL</b>				
Neustadt 9, 39049 Sterzing ABI: 8182 CAB: 59110	Gossensaß	58210	Wiesen	59050
<b>RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL AG</b>				
Laurinstraße 1, 39100 Bozen ABI: 3493 CAB: 11600				

\* Filiale außerhalb der Provinz Bozen

## Mitglieder der Gesellschaftsorgane

### Der Verwaltungsrat

**Hanspeter Felder**

PRÄSIDENT

**Josef Alber**

VIZEPRÄSIDENT\*

**Massimo Andriolo**

**Wolfram Gapp**

**Peter Paul Heiss**

**Jakob Franz Laimer**

**Georg Mutschlechner**

**Veronika Skocir**

**Manfred Wild**

### Der Aufsichtsrat

**Hubert Berger**

PRÄSIDENT

**Klaus Steckholzer**

EFFEKTIVES MITGLIED

**Hildegard Oberleiter**

EFFEKTIVES MITGLIED

**Martina Malfertheiner**

ERSATZMITGLIED

**Roland Stuefer**

ERSATZMITGLIED

\*JOSEF ALBER HATTE BIS ZUM 31.01.2024  
DIE POSITION DES VIZEPRÄSIDENTEN UND  
VERWALTUNGSRATSMITGLIEDS INNE  
STAND: 31.12.2023

”

Gut ausgebildete, leistungsstarke und motivierte Mitarbeiter\*innen sind ein strategischer Erfolgsfaktor. Erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiter\*innen sind stets zu aktualisieren und zu erweitern. Die Kompetenz der Mitarbeitenden entscheidet über den Erfolg der Bank.

“



**Raiffeisen Landesbank**  
Südtirol

# Lagebericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionäre!

Der Verwaltungsrat kommt gern seiner Aufgabe nach, Ihnen, werte Aktionäre, einen Überblick über die Ergebnisse der Raiffeisen Landesbank im Geschäftsjahr 2023 zu geben. Bevor wir näher auf die Bilanzwerte eingehen, stellen wir kurz die wirtschaftlichen und geldpolitischen Rahmenbedingungen dar, die unsere Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr beeinflusst haben.

## 1. Wirtschaftliches Umfeld

### Weltwirtschaft

2023 erwies sich als ein Jahr, in welchem die Weltwirtschaft unter dem Eindruck einer zunehmenden Konfliktualität zwischen den westlichen Demokratien auf der einen und den autokratischen oder diktatorialen Systemen in Asien auf der anderen Seite stand. Gleichzeitig setzten zunehmende meteorologische Extremwetterereignissen (Extreme Hitzewellen in China, den USA, Brasilien, Chile und Südeuropa, Trockenheit und Überschwemmungen, Stürme und extreme Temperaturschwankungen) im wärmsten Jahr in der Geschichte der Menschheit (1,48 Grad über dem Durchschnitt des 19. Jh.), zunehmende Konflikte innerhalb und zwischen den Staaten und die Folgen des demographischen Wandels (Alterung der Bevölkerung in den Industrienationen, Flüchtlingsbewegungen in die USA und Europa und Bevölkerungsrückgang in Japan -800 Tsd., Südkorea -500 Tsd. und China

-2 Mio.) der Weltwirtschaft stark zu. Selbst die Spätfolgen der Covid-19 Krise (Zerplatzen der Investitionsblase in China, Deflations Sorgen wegen bestehender Überkapazitäten), und die weltweit aggressive Zins- und Geldmengenspolitik der Zentralbanken zur Bekämpfung des durch den Ukrainekrieg ausgelösten weltweiten Inflationsschubes führten in vielen Ländern (China, Ostasien, Deutschland, Großbritannien) zu einer Immobilien- und Kreditkrise mit massiven Rückgängen der Wohnungspreise. Damit wuchs 2023 gemäß den Zahlen des IWF im Jahr 2023 die Weltwirtschaft nur um 3,1% (3,5% im Vorjahr). Besonders schwach entwickelte sich die Wirtschaftsleistung in den Industrienationen (1,6% gegenüber 2,6% im Vorjahr); allen voran in der Eurozone (0,7% im Vergleich zu 3,3% 2022) und Großbritannien (0,5% 2023 zu 4,1% im Vorjahr) kam die Wirtschaft kaum voran. Aber auch Kanadas Wirtschaft (1,3% zu 3,4% 2022) und jene Lateinamerikas (2,5% zu 4,1% 2022) sowie jene Chinas (4,6% zu 3,3% 2022) blieben weit unter den Erwartungen zurück, während die USA unter dem Eindruck neu geschaffener Absatzmärkte für amerikanische fossile Brennstoffe in Europa (das sich von Russland abhängig machte) aber auch des neuen Infrastrukturinvestitionsprogrammes der Regierung Biden weiterhin mit 2,5% wuchs (nach 2,1% im Vorjahr). Nur Indiens Wirtschaft widerstand nach einem stattlichen Wachstum von 7,2% im Vorjahr 2022 noch mit 6,7% Wachstum 2023 der starken Verlangsamung der Wirtschaftsentwicklung auf globaler Ebene.

## Euroraum und Italien

In Europa litt 2023 vor allem Deutschlands Wirtschaft mit seiner starken industriellen Basis unter der Verlangsamung des internationalen Handels sowie dem technologischen Wandel, der vor allem die Automobilindustrie 2023 stark traf. Die restriktive Geld- und Zinspolitik der EZB wirkte sich auf den im Vorjahr überhitzten Immobilienmarkt in Zentraleuropa aus und führte zu einem starken Rückgang der Preise auf Wohn- und Gewerbeimmobilien. Daher rutschte Deutschland 2023 in die Rezession und verlor im Gesamtjahr 0,3% Wirtschaftsleistung, wobei sich im 4. Quartal die Krise noch einmal beschleunigte (-1,2%). Im Unterschied dazu legten die touristischen Hochburgen in Europa, allen voran Spanien (2,3% im Vergleich zu 5,8% 2022), Griechenland (2,4% im Vergleich zu 5,9% 2022) aber auch Kroatien (+2,6%), Portugal (+2,2%) und, Malta (+4,4%) 2023 stark zu. Europas Tourismusindustrie erlebte 2023 eine Rückkehr zur Auslastung, und den Ankünften, wie sie seit 2018 nicht mehr gesehen waren. Dazwischen lagen Länder, wie Frankreich, das nicht mehr die Zahlen von 2022 (2,5%) mit 1% erreichte, aber trotzdem noch positive Wachstumszahlen vorzuweisen hatten.

Italiens Wirtschaft gelang es, trotz der Abhängigkeit von der deutschen mechanischen Industrie, ein positives Wachstum von 0,7% (3,7% 2022) zu erreichen, und dies, nachdem Italien auch 2022 bereits um 3,7% gewachsen war. Damit lag das Wachstum in Italien höher als im EU-Schnitt (0%). Wie auch in vielen anderen touristischen Hochburgen zog auch Italien 2023 wieder eine hohe Zahl an Touristen an, und profitierte das Land noch von den vielen staatlichen Anreizen im Immobilien- und Energiebereich, die

die Bauwirtschaft stark beförderte. Die allgemeine von der EZB angeheizte Zinserhöhung gemeinsam mit den steigenden Konsumpreisen zusammen mit dem Ende des Aufholbedarfs nach Konsum nach zwei schwierigen Covid-Jahren wirkte sich allerdings auch in Italien negativ auf die Konsumlaune aus.

## Südtirol

Laut Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen (WIFO) wuchs die Wirtschaft Südtirols im Jahr 2023 mit einem geschätzten Zuwachs des Bruttoinlandprodukts von 0,8% (2022 7,1%). Im laufenden Jahr 2024 wird ebenfalls mit einem Wirtschaftswachstum von 0,8%<sup>1</sup> gerechnet, abhängig davon, wie sich die Kriegshandlungen in der Ukraine und die Teuerung entwickeln.

Am 31.12.2023 waren 61.437 Unternehmen im Handelsregister Bozen eingetragen (+0,7% zum Vorjahresmonat), davon 45.117 gewerbliche (Steigerung 2023<sup>2</sup> 1,2%; Steigerung 2022 1,9%<sup>3</sup>) und 16.320 landwirtschaftliche Betriebe (Rückgang 2023 -0,4%; Rückgang 2022 -0,2%).

Am Südtiroler Arbeitsmarkt schienen im 3. Quartal 2023 im Durchschnitt 264.404 Erwerbstätige auf, dies sind um 0,3%<sup>4</sup> weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (2022 +3,2%<sup>5</sup>). Die Arbeitslosenquote lag im 3. Quartal 2023 bei 1,6%<sup>6</sup> (3. Quartal 2022 1,6%<sup>7</sup>). Diese

1 WIFO-Monatsreport, Jänner 2023

2 WIFO-Monatsreport, Jänner 2024

3 WIFO-Monatsreport, Jänner 2023

4 WIFO-Monatsreport, Jänner 2024

5 WIFO-Monatsreport, Jänner 2023

6 WIFO Monatsreport, Jänner 2024

7 WIFO Monatsreport, Jänner 2023



Quote liegt weit unterhalb des Durchschnitts in Italien (Dezember 2023 7,2%<sup>8</sup>).

Die Südtiroler Landeshauptstadt Bozen wies eine durchschnittliche jährliche Teuerungsrate (NIC Gesamtindex ohne Tabakwaren) von 5,9% (2022 9,9%<sup>9</sup>) und lag damit leicht über dem gesamtstaatlichen Jahresdurchschnitt von 5,6% (2022 8,4%<sup>10</sup>).

In den ersten elf Monaten zwischen Jänner und November 2023 hat der Südtiroler Tourismus über 33,5 Mio. Nächtigungen verbucht. Dies entspricht einer Zunahme von 4,9% gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Anstieg ist auf die Gäste aus Deutschland (+4,5%) und aus den anderen Ländern (+16,9%) zurückzuführen. Die Nächtigungen der italienischen Touristen verzeichneten hingegen einen leichten Rückgang von -2,9%.<sup>11</sup>

Der Tourismussektor musste im Jahr 2023 zwar steigende Lohnkosten tragen, konnte diese höheren Kosten aber durch die zufriedenstellende Auslastungslage weitergeben. Der Handel gab sich im Jahresverlauf relativ zufrieden, während der Landwirtschaftssektor unter zumeist rückläufigen Erträgen und steigenden Faktorkosten litt. Die Industrie Südtirols wurde hingegen gleich von drei negativen Faktoren getroffen. Zum einen fiel die internationale Nachfrage nach Südtiroler Transportmitteln (bis zum 3. Quartal -30,4%), chemischen und pharmazeutischen Produkten (-23%) sowie Metallen und Metallprodukten (-22%), zum anderen stiegen die Betriebskosten und wie in allen Sektoren nahm auch die Zinsbelastung zu, weshalb die Anzahl geplanter Investitionsvorhaben rapide zurückging. Vor allem die schwache Konjunktur in Deutschland, dem absolut größten Abnehmer

Südtiroler Waren, sorgte für einen Rückgang der Exporte um 6%. Aber auch das Baugewerbe, das 2023 noch unter den Folgen von steuerlichen Anreizprogrammen stand und in Folge auf eine positive Ertragslage zurückblicken konnte, spürte gegen Ende des Jahres einen rapiden Rückgang der geplanten Neubauten.

66 Prozent der Kredite werden in Südtirol an Unternehmen vergeben.

Ende Dezember belief sich das gegenüber den Einwohnern der Provinz Bozen eingeräumte nicht wertberichtigte Kreditvolumen auf 25,34 Mrd. Euro (Italien 1.745,45 Mrd. Euro). Der Vergleich mit Dezember 2022 zeigt damit eine Reduzierung des Kreditvolumens im Ausmaß von 3,69%. Auch Italien hat diesbezüglich einen Rückgang zu verzeichnen (3,66%). Während die Kredite an Privatpersonen (Verbraucherfamilien) im Zeitraum Dezember 2022 bis Dezember 2023 um 1,37% gesunken sind (Italien: -0,59%), sind jene an Unternehmen (Produktiver Sektor: Gesellschaften außerhalb des Finanzbereiches und Herstellerfamilien) um 5,29% rückläufig (Italien: -4,78%).<sup>12</sup>

2023 wurden in Südtirol 40 Konkursverfahren eröffnet, das sind 10 Konkurse mehr als im Vorjahr<sup>13</sup>.

8 ISTAT, Nationales Institut für Statistik, <https://www.istat.it/it/archivio/occupati+e+disoccupati>, Februar 2024

9 ASTAT, <http://astat.provinz.bz.it/de/berechnungen-inflation.asp>, Februar 2024

10 ASTAT, <http://astat.provinz.bz.it/de/berechnungen-inflation.asp>, Februar 2024

11 WIFO Monatsreport, Februar 2024

12 Raiffeisenverband Südtirol, Bereich Banken und Genossenschaftsförderung, Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen IPS Verbund; auf der Basis der „Bastra“-Daten zum 31.12.2023

13 WIFO-Monatsreport, Februar 2024

## 2. Entwicklungen im Bankwesen

### Inflation

Die 2022 aufgrund des Ukraine Konflikts ausgelöste weltweite Energie- und Lebensmittelkrise, die zu einer weltweiten Explosion der Inflationsraten geführt hatte, wurde 2023 sukzessive entschärft. Daher bildete sich, trotz befürchteter Zweitrundeneffekte, die vor allem wegen der angespannten Lage am Arbeitsmarkt befürchtet wurden, die Preisspirale 2023 sukzessive zurück. Doch das Ziel der EZB und US Fed, eine mittelfristige Preiserhöhung von knapp über 2% zu erreichen, wurde bis Ende 2023, auch wenn nur leicht, verfehlt (Inflationsrate 2023 lag allerdings in der Eurozone im Dezember bei 2,9% im Vergleich zu 9,2% 2022, in den USA bei 3,4% im Vergleich zu 8% im Vorjahr). Dabei waren die Voraussetzungen nicht schlecht, dass die steigende Entwicklung der Konsumentenpreise sich noch weiter verlangsamten würde. In der Eurozone fielen die Erzeugerpreise für die Industrie 2023 aufgrund des rapiden Rückgangs der Energiepreise um 10,6%, in den USA um 0,2% und in China um 2,5%, während sie in Japan stabil blieben. Gleichzeitig wurden Importwaren nach Europa und den USA, die nicht in Euro oder USD sondern in japanische Yen (12,3%iger handelsgewichteter Rückgang) oder chinesischen Yuan (-2% handelsgewichteter Rückgang) verrechnet wurden, allein durch den sinkenden Außenwert der jeweiligen Vergleichswährungen zum Euro und USD preislich gedämpft. Berücksichtigt man zudem die Überkapazitäten in China, welche für deflationären Druck im Reich der Mitte und einen Exportdruck vor allem im Automobil- und Konsumgüterbe-

reich sorgen, so versteht man, dass der Druck auf die Preise von Industriegütern ohne Energieträger (mit Ausnahme jener, auf welche steuerliche Begünstigungen im Vorjahr ausliefen) im Laufe des Jahres stark abnahm (auf 2,5%). Allerdings zeichnete sich bei den Dienstleistungspreisen (+4% im Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr), allen voran im personalabhängigen Tourismus- und Restaurations- und Beherbergungs- aber auch im Lebensmittelbereich (+6,1%) ein weiterer Druck der Preise nach oben. Nur die Energiepreise erlebten 2023 einen echten Einbruch von 6,7%.

Während die Preisespirale in Deutschland mit einem Anstieg von 3,8%, in Frankreich mit 4,1% und Spanien mit 3,3% sehr hoch war, ging die Preisdynamik in Italien 2023 stark zurück und lag mit 0,5% weit unter dem europäischen Durchschnitt.

### Geldmenge und Zinsgefüge

Die Zentralbanken setzten über restriktive Maßnahmen alles daran, ihre Bilanzsumme 2023 zu reduzieren, und zwar um 12,82% im Falle der EZB, und um 9,53% im Falle der US Fed. Die steigenden Leitzinsen auf 4,5% im September 2023 im Falle der EZB und auf 5,5% im Juli 2023 im Falle der US Fed und der fehlende Liquiditätsnachschieß führten weltweit zu einer sinkenden Kreditnachfrage und fallender M2 Liquidität. Im Falle Europas ging die M2 Geldmenge 2023 um 0,7% zurück und in den USA um 2,3%. Gleichzeitig zum Anstieg der Leitzinsen bewegte sich die Zinsstrukturkurve nach dem starken Anstieg



im Vorjahr 2023 eher seitwärts oder gar wieder abwärts. Auch in den restlichen westlichen Ländern wie Kanada (5%) und Australien (4,35%) stiegen die Leitzinsen 2023 auf das z.T. höchste Niveau seit dem Jahrtausendbeginn an.

Nichtsdestotrotz verweilte die Zinsstrukturkurve in den meisten Industrienationen Ende 2023 noch immer im inversen Territorium, das bedeutet, dass die Zinsen am Geldmarkt (z.B. Euribor 1 Jahr 3,56%, US Sofr 5,39%) höher lagen als die Renditen auf mittelfristige (5 Jahre 1,922% in der Eurozone, 3,84% in den USA) oder langfristige Staatsanleihen (10 Jahre 2,13%, 3,88% in den USA).

Erbrachten die Anleihenmärkte im Laufe des Jahres hohe Verluste ein, so drehte im letzten Quartal die Stimmung. Das vorausgesagte Ende der Zinsanhebungsphase der Notenbank sowie die Auflösung vieler 2022 sich aufgebauschter Probleme führte zu einem Stimmungswandel, der im 3. Quartal 2023 zu einem Renditerückgang und in Folge einem Preisanstieg bei den meisten Anleihen auf den Welt-Anleihenmärkten führte. So legten US-Treasuries 2023 um 3,9% im Schnitt zu (nach einem Minus von 12,9% 2022 und -2,4% 2021) und EUR Bunds um 5,1% (gegenüber -17,6% im Vorjahr und -2,6% 2021). Investment Grade Corporates in USD stiegen 2023 hingegen sogar um 8,4% (-15,4% 2022) und in Euro um 8% (-13,9% im Vorjahr). Sogar der Markt für Hochrenditeanleihen legte in den USA um 13,5% (-11,2% 2022) und in Europa um 13,1% (-13,9% 2022) zu. Gleichwohl sorgen auch Schwellenländeranleihen, die in USD nur um 11,1% (-17,8% 2022) und in Euro um 9,1% (-12,3% 2022) zugelegt hatten, für eine Erholungsphase.

## Aktienmärkte

Die Aktienmärkte standen Anfang 2023, nach einem bereits enttäuschenden Jahr 2022, unter dem Eindruck eines durchwachsenen konjunkturellen Umfeldes mit steigenden Zinsen und einer steigenden internationalen Konfliktualität, die die wirtschaftliche Entwicklung und die Gewinne vieler Unternehmen zu beeinträchtigen drohte. Trotzdem gelang es vor allem im letzten Trimester, nachdem die Hoffnung auf ein baldiges Ende der restriktiven Zinspolitik der Zentralbanken die Runde machte, wieder aufzuholen, sodass die Aktienmärkte weltweit Ende 2023 zufriedenstellende Ergebnisse erbrachten. So stieg der Weltaktienmarkt, gemessen am MSCI World um 20,2% in USD. Vor allem das erwartete Ende der Zinsanhebungsphase Ende 2023 sorgte für Euphorie an den Aktienmärkten. So legte der S&P500 2023 letzten Endes um ganze 25% gegenüber dem Vorjahr zu, der Nasdaq um 45% und auch der Dax um 19%, dem höchsten Plus seit 2012. Dabei war aber der Aktienmarkt weltweit zweigeteilt. Während jene Werte, die mit der KI und Kommunikationsbereich (z.B. Chat GPT, Nvidia, Microsoft, Alphabet, Amazon, Meta, BE Semiconductor Industries NV, ASM International NV), den Reisedienstleistungen (Royal Caribbean), der Elektromobilität (Tesla, BYD), der Waffenindustrie (General Electric und Rolls Royce Holdings plc. als Düsentriebwerkhersteller) und dem Krypto Handel (z.B. Blackstone) zusammenhängten, im Laufe des Jahres hohe Kurszuwächse erlebten, fielen viele Nahversorger- (z.B. Next Era Energy als größter Windkraft und Solarbetreiber der Welt), Pharma- (Moderna und Pfizer) und Energielieferanten (z.B. Devon Energy) auch aufgrund des Einbruchs des Erdgaspreises und dem Ende der Covid-19 Krise stark zurück.

## Italienischer Bankensektor

Die gesamte Mittelbeschaffung der italienischen Genossenschaftsbanken („sistema BCC“) sank bis Ende November 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat um -8,1% auf 223,23<sup>14</sup> Mrd. Euro (2022 242,97<sup>15</sup> Mrd. Euro). Sie setzte sich zu 84,1% (2022 79%) aus der Mittelbeschaffung von Kunden, d.h. den Kundeneinlagen (K/K-Einlagen, Sichteinlagen, Festgeldanlagen, Sparbriefe), Zirkularschecks, Termingeschäften und Obligationen und zu 15,9% (2022 21%) aus der Mittelbeschaffung von Banken zusammen. Das gesamte italienische Bankensystem wies hingegen im selben Zeitraum einen Rückgang von -6,7% auf 3.035,13 Mrd. Euro (2022 -0,1%; 3.253,70 Mrd. Euro) und einen Anteil der Mittelbeschaffung von Banken in Höhe von 23,9% (2022 29,2%) auf.

Die direkte Kundenmittelbeschaffung (direkte Kundeneinlagen sowie Termingeschäfte und Obligationen) der italienischen Genossenschaftsbanken, d.h. der „Banche di Credito Cooperativo“, „Casse Rurali“ und Raiffeisenkassen („sistema BCC“) ist bis zum 31.12.2023 um 0,27% (2022: +0,36%) auf insgesamt 195,18 Mrd. Euro gesunken, während das gesamte italienische Bankensystem mit einem Zuwachs von 1,70% (2022: -0,54%) ein Volumen von 2.344,76 Mrd. Euro erreichte.<sup>16</sup>

Italiens Genossenschaftsbanken („sistema BCC“) hielten Ende 2023 Ausleihungen in Höhe von 138,93 Mrd. Euro bei einem Rückgang von 1,86% (2022: +1,79%) gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres, während das gesamte italienische Bankensystem im Durchschnitt eine Reduzierung von 3,66% (2022: +0,71%) verzeichnete und zum Jahresende Ausleihungen

in Höhe von insgesamt 1.745,45 Mrd. Euro auswies.

Der Anteil der Ausleihungen an Unternehmen machte bei den italienischen Genossenschaftsbanken insgesamt 54,15% der gesamten Ausleihungen an Kunden (gesamtes italienisches Bankensystem: 39,23%) aus und verzeichnete im Jahr 2023 eine Abnahme um 3,71% (gesamtes italienisches Bankensystem: -4,78%). Die Kredite an private Haushalte (Verbraucherfamilien) erreichten bei den Genossenschaftsbanken italienweit einen Anteil an den gesamten Kundenausleihungen von 42,14% (gesamtes italienisches Bankensystem: 33,90%) bei einem Volumen zum Jahresende von 58,54 Mrd. Euro (gesamtes italienisches Bankensystem: 591,65 Mrd. Euro) und mit einem Anstieg auf Jahresbasis von 1,50% (gesamtes italienisches Bankensystem: -0,59%).<sup>17</sup>

Die nicht wertberichtigten zahlungsunfähigen Kredite machten zum Jahresende 2023 bei den Genossenschaftsbanken („sistema BCC“) 1,24% der Ausleihungen aus (2022: 1,67%). Die italienischen Banken insgesamt wiesen zum selben Zeitpunkt im Schnitt 1,71% zahlungsunfähige Kredite auf (2022: 1,65%). Während die nicht wertberichtigten zahlungsunfähigen Kredite der Genossenschaftsbanken bis Ende 2023 gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt um 27,04% auf 1,73 Mrd. Euro sanken (2022: -35,70%),

<sup>14</sup> Federcasse, Punto mensile n. 2-2024

<sup>15</sup> Federcasse, Punto mensile n. 2-2023

<sup>16</sup> Raiffeisenverband Südtirol, Bereich Banken und Genossenschaftsförderung, Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen IPS Verbund; auf der Basis der „Bastra“-Daten zum 31.12.2023

<sup>17</sup> Raiffeisenverband Südtirol, Bereich Banken und Genossenschaftsförderung, Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen IPS Verbund; auf der Basis der „Bastra“-Daten zum 31.12.2023



verzeichnete das gesamte Bankensystem Italiens einen Rückgang dieses Wertes um 0,33% auf ein Volumen von insgesamt 29,89 Mrd. Euro (2022: -21,64%).<sup>18</sup>

Die wertberichtigten zahlungsunfähigen Kredite („sofferenze al netto delle svalutazioni e accantonamenti già effettuati dalle banche con proprie risorse“) beliefen sich im Dezember 2023 italienweit auf 16,6 Mrd. Euro (Dezember 2022 14,2 Mrd. Euro), was einer Zunahme von zirca 2,4 Milliarde Euro gegenüber Dezember 2022 entspricht. Dies ergibt eine prozentuelle jährliche Erhöhung von +16,6% (Dezember 2022 -6,5%). Das Verhältnis der wertberichtigten zahlungsunfähigen Kredite zu den gesamten Ausleihungen stieg italienweit bis Dezember 2023 auf 0,98% (Dezember 2022 0,81%)<sup>19</sup>.

Die italienischen Genossenschaftsbanken verfügten Ende November 2023 über ein Eigenkapital (Kapital plus Rücklagen) von 23,6 Mrd. Euro<sup>20</sup> (November 2022 21,8 Mrd. Euro<sup>21</sup>), was einen Zuwachs von 8,0% gegenüber dem Wert des Vorjahres darstellt (November 2022 2,9%<sup>22</sup>), während das gesamte italienische Bankensystem im selben Zeitraum eine Zunahme von +0,6% aufwies.<sup>23</sup>

Die CET1-Ratio der italienischen Genossenschaftsbanken belief sich Ende Juni 2023 auf 23,3%<sup>24</sup> (Juni 2022 21,6%<sup>25</sup>) und die Gesamt-

kapitalquote (Total Capital Ratio) betrug 24,4% (Juni 2022 22,6%<sup>26</sup>). Damit positioniert sich die CET1-Ratio der Genossenschaftsbanken erheblich über jener der bedeutenden Banken (15,9%) und der weniger bedeutenden Banken (16,8%) Italiens<sup>27</sup>.

### 3. Entwicklungen der RIPS-Banken Südtirols<sup>28</sup>

Das Volumen der direkten Kundenmittelbeschaffung (direkte Kundeneinlagen sowie Termingeschäfte und Obligationen Gegenpartei Kunden) betrug zum 31.12.2023 insgesamt 14,12 Mrd. Euro. Gegenüber demselben Vorjahresstichtag stellt dies einen Rückgang von -0,51 Prozent dar.<sup>29</sup>

Die indirekten Kundeneinlagen beliefen sich zum 31.12.2023 auf 4,79 Mrd. Euro und verzeichnen somit gegenüber demselben Vorjahresstichtag einen beträchtlichen Zuwachs von 17,05 Prozent.

Die verwalteten Kundenmittel (Summe der direkten Kundenmittelbeschaffung und der indirekten Kundeneinlagen) erreichten zum 31.12.2023 insgesamt 18,91 Mrd. Euro. Gegenüber dem 31.12.2022 sind die verwalteten Kundenmittel um 3,42 Prozent gestiegen.

Bei den Kundenausleihungen wurde zum 31.12.2023 ein Rückgang um -3,42 Prozent

18 Raiffeisenverband Südtirol, Bereich Banken und Genossenschaftsförderung, Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen IPS Verbund; auf der Basis der „Bastra“-Daten zum 31.12.2023

19 ABI monthly outlook, Februar 2024

20 Federcasse, Punto mensile n. 2-2024

21 Federcasse, Punto mensile n. 2-2023

22 Federcasse, Punto mensile n. 2-2023

23 Federcasse, Punto mensile n. 2-2024

24 Federcasse, Punto mensile n. 2-2024

25 Federcasse, Punto mensile n. 2-2023

27 Federcasse, Punto mensile n. 2-2024

28 Bestehend aus den 39 Südtiroler Raiffeisenkassen, Genossenschaften sowie der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, die zusammen den wesentlichen Teil des institutsbezogenen Sicherungssystems Raiffeisen Südtirol IPS – RIPS bilden

29 Raiffeisenverband Südtirol, Bereich Banken und Genossenschaftsförderung, Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen IPS Verbund; Trimesterstatistik der RIPS-Banken zum 31.12.2023

gegenüber dem Vorjahresresultimo verzeichnet. Das Gesamtvolumen der Kundenausleihungen belief sich zum 31.12.2023 auf 11,44 Mrd. Euro.

Die zahlungsunfähigen Kundenausleihungen vor Wertberichtigung, die einen Teil der Kundenausleihungen darstellen, betragen zum 31.12.2023 insgesamt 54,7 Mio. Euro. Gegenüber dem 31. Dezember 2022 stellt dies einen Anstieg um 8,02 Prozent dar. Der Anteil des Bruttobetrages der zahlungsunfähigen Kundenausleihungen an den Kundenausleihungen sank von 0,54 Prozent zum 31.12.2022 auf 0,49 Prozent zum 31.12.2023.

Das Kundengeschäftsvolumen, das sich aus der Summe der verwalteten Kundenmittel und der Kundenausleihungen ergibt, erreichte zum Bilanzstichtag 2023 die Gesamtsumme von 30,35 Mrd. Euro. Gegenüber dem 31.12.2022 konnte das Kundengeschäftsvolumen der RIPS-Banken um 0,73 Prozent gesteigert werden.

Zum 31.12.2023 waren in Südtirol 60 Banken tätig (davon 48 mit Rechtssitz in Südtirol). Die Anzahl der Raiffeisenkassen samt der Raiffeisenkasse Ritten Genossenschaft, der Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier Genossenschaft und den beiden Casse Rurali mit Rechtssitz in der Provinz Trient beläuft sich auf 43, jene der Aktiengesellschaften auf 15 und jene der als Filialen von ausländischen Banken klassifizierten Institute auf 2. Die Gesamtanzahl der in Südtirol tätigen Banken blieb gegenüber dem Vorjahresletzten unverändert.

Das Schalternetz hat sich gegenüber dem 31.12.2022 um eine Einheit auf 327 reduziert. Davon wurden eine Geschäftsstelle der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein zum Jahresresultimo 2023 und eine Geschäftsstelle

der Intesa SanPaolo geschlossen und eine Geschäftsstelle der Raiffeisenkasse Ritten in das Verzeichnis „albi e elenchi die vigilanza“ der Banca d'Italia neu aufgenommen. Die Südtiroler Raiffeisenkassen einschließlich der Raiffeisenkasse Ritten Genossenschaft und der Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier Genossenschaft betreiben mit 41 selbstständigen Bankbetrieben insgesamt 170<sup>30</sup> Schalterstellen. Sie stellen damit einen Anteil an den gesamten Schaltern von 51,99 Prozent. Darüber hinaus betreiben die Raiffeisenkassen zwei Geschäftsstellen außerhalb der Provinz Bozen (eine in der Provinz Trient und eine in der Provinz Belluno)<sup>31</sup>.

Bei den 48 Banken mit Rechtssitz in Südtirol handelt es sich um die 41 Südtiroler Raiffeisenkassen, die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, die Südtiroler Sparkasse AG, die Südtiroler Volksbank AG, die Südtirol Bank AG, die Prader Bank AG, die BHW Bausparkasse AG und die Hypo Tirol Bank AG (die beiden letztgenannten Banken sind als Filiale einer Auslandsbank klassifiziert).

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol ist Mitglied der Raiffeisen IPS Genossenschaft, welche im Jahr 2020 die Ermächtigung als Haftungsverbund von Seiten der Banca d'Italia erhalten hat. Die Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft sichert die Solvenz und Liquidität der 39 Raiffeisenkassen, der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG und der Rk Leasing GmbH. Gemäß dem Auftrag der IPS-Genossenschaft sind die Mitglieder verpflichtet, sowohl einen Jahresbeitrag für die Betriebsspesen als auch einen risikogewichteten Beitrag zur Errichtung eines Sicherungsfonds

<sup>30</sup> Ohne Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

<sup>31</sup> Banca d'Italia und ISTAT, Nationales Institut für Statistik



(vorab sofort verfügbare Mittel für Interventionen) des Raiffeisen IPS zu entrichten. Alle Mitglieder des Raiffeisen IPS sind berechtigt, Forderungen an Mitgliedsinstituten des Raiffeisen IPS gemäß den Bestimmungen des Artikels 113, Absatz 7 CRR mit einem Risikogewicht von Null zu gewichten.

Der Raiffeisenverband Südtirol stand den Raiffeisenkassen im Jahr 2023 wiederum in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedern die Genossenschaftsrevision sowie die Abschlussprüfung (gesetzliche Rechnungsprüfung) zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitglieds-genossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken.

Grundsätzlich nahm die Verbandsarbeit im Jahr 2023 wiederum einen guten Verlauf und die Leistungen, die der Raiffeisenverband Südtirol erbracht hat, deckten ausnahmslos alle jene Aufgaben ab, welche statutarisch festgeschrieben sind.

Der IT-Servicepartner Konverto AG unterstützt die RLB mit IT-Dienstleistungen und -Produkten. Mit

rund 160 hochqualifizierten und spezialisierten Mitarbeiter\*innen entwickelt und betreut der IT-Dienstleister innovative IT-Lösungen für den digitalen Alltag von Unternehmen und Privatpersonen.

Im vergangenen Jahr konnte die Verbreitung von Breitband-Internetanbindungen durch neue Technologien im Bereich Glasfaser im gesamten Südtiroler Territorium erhöht werden. In den Dienstleistungen „Security“ mit dem „Security Operation Center“ (SOC) und im Infrastrukturbereich „Netzwerke“ und „Systeme“ konnten Aufträge von weiteren größeren Unternehmen gewonnen werden.

Im Sektor „Anwendungsentwicklung“ und „Smart Business Solution“ wurden im vergangenen Geschäftsjahr verschiedene individuelle IT-Projekte für Südtiroler Unternehmen mit internationaler Reichweite realisiert.

Es wurden im Geschäftsjahr mehrere Entwicklungstätigkeiten absolviert und weitere PoC (Proof of Concept) im Umfeld von LLM/ChatGPT umgesetzt. Diese Forschungstätigkeiten wurden in den Bereichen KI (künstliche Intelligenz) und ML (Machine Learning), Sicherheit und Hochverfügbarkeitsnetze, aber auch im Bereich Cloud-Services getätigt.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG nimmt folgende Dienste aus dem Leistungsportfolio in Anspruch: Lieferung und Betreuung der Datenanbindungen, Security, internes Netzwerk, VoIP-Telefonie und die Banking-APP in Zusammenarbeit mit der RIS KonsGmbH.

Für die Entwicklung des Versicherungsgeschäftes im Raiffeisen-Bankenverbund<sup>32</sup> zeichnet die

---

32 40 RIPS-Banken sowie definierte Hilfsgesellschaften

Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB (RVD) verantwortlich. Im Jahr 2023 hat die Gesellschaft ihre Funktion der Unterstützung, Beratung und Leistungsverrichtung für die Raiffeisen IPS Banken wiederum mit Engagement und Innovationskraft erfüllt. Der RVD forciert den Vertrieb von Versicherungen und hat sein Geschäftsfeld in der Vorsorge und im Risikoschutz erfolgreich erweitert. In der Schadenregulierung hat das Unternehmen über 15.500 Schadenfälle für Mitglieder und Kund\*innen der Raiffeisenkassen und für den Raiffeisenverbund insgesamt geprüft und bearbeitet und Zahlungen für Versicherungsfälle in Höhe von knapp 42 Mio. Euro ausbezahlt. Im Bereich der Aus- und Weiterbildung hat der RVD über 650 Raiffeisen-Versicherungsvermittler landesweit fortgebildet.

Als erste B Corp-zertifizierte Organisation mit der Unternehmensform Benefit-Gesellschaft in Südtirol erfüllt der RVD höchste Sozial-, Umwelt- und Transparenzstandards und setzt sich dafür ein, eine positive Wirkung auf die Gesellschaft und die Umwelt zu erzielen.

## 4. Die Raiffeisen Landesbank im Geschäftsjahr 2023

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat das Jahr 2023 gut gemeistert und einen Gewinn in Höhe von 25,3 Mio. Euro erwirtschaftet. Das Geschäftsjahr war von einem im Vergleich zu den Vorjahren viel höheren Zinsniveau gekennzeichnet, was zu einer Steigerung des Zinsüberschusses von 30,54% im Vergleich zum Vorjahr auf 64,89 Mio. Euro geführt hat. Zudem sind ein Großteil der längerfristigen gezielten Refinanzierungsoperationen (TLTRO) der Euro-

päischen Zentralbank ausgelaufen bzw. wurden vorzeitig zurückgezahlt. Wichtige Projekte, wie im Folgenden dargestellt, wurden umgesetzt, Maßnahmen zur Begegnung der wirtschaftlichen Veränderungen zeitnah ergriffen und ein gutes Ergebnis erzielt.

Aus Gesamtsicht hat die Raiffeisen Landesbank ihre Aufgabe in allen strategischen Geschäftsfeldern erfolgreich erfüllt und den Raiffeisenkassen, den Kunden und den Geschäftspartnern die erforderlichen Bank- und Finanzdienstleistungen bereitgestellt.

Der Strategieplan 2024-2027 wurde in Zusammenarbeit mit der Beratungsgesellschaft Oliver Wyman erstellt und am 22. November 2023 vom Verwaltungsrat genehmigt. Dieser Strategieplan beinhaltet anspruchsvolle Maßnahmen und Ziele für die Weiterentwicklung der Raiffeisen Landesbank Südtirol in den nächsten vier Jahren. Manche davon können nur durch die Zusammenarbeit der RIPS-Partner erreicht werden und somit einen Mehrwert für den gesamten RIPS-Verbundes schaffen.

Mit diesem Strategieplan zielt die Raiffeisen Landesbank Südtirol darauf ab, ihre Rolle als Kompetenzzentrum für die Raiffeisenkassen im Bankbereich weiter zu etablieren, das Liquiditätsmanagement im RIPS-Verbund zu verbessern und einen verstärkten Fokus auf die Firmenkunden zu setzen. Zur Erreichung dieser Hauptziele wurden folgende Maßnahmen als strategisch relevant eingestuft: die Verbesserung der internen Prozesse, die Anpassung der Organisationsstruktur und die Mitarbeiterförderung, die Anpassung des Anreizsystems, die Planung der IT-Investitionen und deren Umsetzung mit Unterstützung der RIS-Kons



GmbH, die Verbesserung der Kommunikation zwischen den Stakeholdern des Raiffeisen-Bankensystems, der Umbau des Hauptsitzes und die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance.

Die Banca d'Italia hat im Zeitraum vom 05.12.2022 bis 17.03.2023 eine Inspektion bei der Raiffeisen Landesbank durchgeführt. Das Ziel dieser periodisch durchgeführten Prüfungstätigkeit war im Wesentlichen die Bewertung der verschiedenen Risikobereiche, die Prüfung der Einhaltung der Bankvorschriften und die Normenkonformität der internen Prozesse. Die Aufsichtsbehörde hat der Bank eine überwiegend positive Gesamtbewertung erteilt. Aus dem Inspektionsbericht, welcher am 26.06.2023 präsentiert wurde, sind einige Anregungen bzw. Feststellungen hervorgegangen. Im Antwortschreiben zum Inspektionsbericht wurde auf die verschiedenen Punkte, mit Beschreibung der getroffenen Maßnahmen, eingegangen. Die Raiffeisen Landesbank arbeitet an den genannten Maßnahmen, um die aufgezeigten Feststellungen zeitnahe zu beheben.

Seit November 2023 verfügt die Raiffeisen Landesbank Südtirol über ein Langfrist-Rating der Agentur Moody's für Bankeinlagen sowie ein Emittenten-Rating von „Baa1“. Die Bank zählt damit zu den am besten bewerteten Banken Italiens. Dieser Absatz wurde von unten hierher gesetzt

Das sehr gute Rating der Landesbank veranlasste wiederum private und institutionelle Kunden ihr Kapital bei der Raiffeisen Landesbank zu veranlagen. Die Gesamteinlagen der Raiffeisen Landesbank liegen zum 31.12.2023 bei 2,24 Mrd. Euro.

Der Gesamtbestand der indirekten Einlagen liegt zum Jahresende bei 3,04 Mrd. Euro gegenüber den 2,76 Mrd. Euro des Vorjahres. Das Geschäft wird hier wesentlich von institutionellen Kunden und dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds geprägt. Bei Investmentfonds wurde die Marke von knapp 32 Mio. Euro erreicht. Darüber hinaus wurden im Raiffeisen Pensionsfonds, welcher von der Raiffeisen Landesbank sowohl vermittelt als auch verwaltet wird, knapp 1,15 Mrd. Euro erreicht.

Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, war die Investitionsfreudigkeit der heimischen Wirtschaft gedämpft. Die Versorgung derselben mit Krediten stellte in dieser Situation einmal mehr ein Kerngeschäft der Landesbank dar. Die von der Raiffeisen Landesbank Südtirol vergebenen Kredite sind von 1,94 Mrd. Euro auf nunmehr 1,80 Mrd. zum 31.12.2023 gesunken. Dies entspricht einer Abnahme von 7,18%.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG verfolgt seit Jahren eine vorsichtige Kreditpolitik. Auch im abgelaufenen Jahr wurde bei der Kreditvergabe ein besonderes Augenmerk auf die Qualität der Kredite gelegt. So sanken die zahlungsunfähigen Risikopositionen (netto) um 1,6 Mio. Euro von 2,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,3 Mio. Euro. Der Anteil der zahlungsunfähigen Risikopositionen an den gesamten wertberechtigten Kundenforderungen liegt demnach bei 0,07% (im Jahr 2022 0,15%). Die notleidenden Kredite (netto) sind von 37,69 Mio. Euro auf 38,60 Mio. Euro gestiegen und belaufen sich auf 2,14% der gesamten Kundenforderungen (netto).

Das ausgesprochen positive Ergebnis aus der Verwaltung des Wertpapiereigendepots spiegelt

im Jahr 2023 die Entwicklung an den Finanzmärkten wider.

Die Raiffeisen Landesbank ist die Liquiditätsausgleichsstelle der RIPS-Banken. Der Liquiditätsausgleich in der Raiffeisen Geldorganisation wurde das gesamte Jahr über problemlos sichergestellt.

Die Eigenmittel der Bank konnten im abgelaufenen Jahr durch die Reduzierung der negativen Bewertungsrücklagen der „zum Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrehabilität“ gestärkt werden. Zudem wirkt sich der erzielte Gewinn positiv auf die Eigenmittel aus.

Die Kapitalkoeffizienten CET1, T1 und TCR liegen bei 21,13%; sie liegen damit weit über die aufsichtsrechtlich vorgegeben Mindestwerte.

Im Jänner 2023 hat die RLB Südtirol einen „Dreijahresplan ESG 2023-2025“ genehmigt, der insgesamt 35 Initiativen und Maßnahmen enthält, mit denen die Bank die schrittweise Erfüllung der zwölf Erwartungen der Banca d'Italia im Bereich Klima- und Umweltrisiken (Aspettative di vigilanza sui rischi climatici e ambientali) erreichen will. Diese 35 Maßnahmen betreffen sechs Handlungsfelder, nämlich i. Governance, Interne Kontrollfunktionen Organisation & Nachhaltigkeitsbericht, ii. Strategie, iii. Kredite und nachhaltige Produkte, iv. Anlage und nachhaltige Finanzprodukte, v. Riskmanagement und vi. Funding. Für die einzelnen Maßnahmen wurden jeweils Umsetzungszeiträume definiert. Viele der im Dreijahresplan enthaltenen Maßnahmen sind auch Teil des Dreijahresplans der Raiffeisenkassen. Dieser Aspekt wird bei den Umsetzungsarbeiten berücksichtigt, damit den Raiffeisenkassen die Ergebnisse termingerecht

zur Verfügung gestellt werden können. Der „Dreijahresplan ESG 2023-2025“ wurde zudem in den „Strategieplan 2024-2027“ der Bank aufgenommen.

Basierend auf den im „Dreijahresplan ESG 2023-2025“ definierten Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2023 verschiedene Projekte begonnen. Dazu zählen beispielsweise die Ausarbeitung eines ESG-Fragebogens für Firmenkunden oder eines Fragebogens für die Bewertung von Lieferanten. Außerdem wurden im Geschäftsbereich Finanzen die Projekte im Zusammenhang mit den SFDR-Vorgaben weitgehend abgeschlossen.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 wurde wieder auf freiwilliger Basis und gemäß GvD 254/2016 erstellt, hat den Bestätigungsvermerk (limited assurance engagement) der Revisionsgesellschaft erhalten und wurde nach der Genehmigung durch die Gesellschafterversammlung veröffentlicht. Im Nachhaltigkeitsbericht 2022 wurde zum zweiten Mal, aufbauend auf der Taxonomie (EU-Verordnung 852/2020), die Eligibility Ratio der Bank offengelegt.

Zudem wurde der Jahresbericht über die Mittelverwendung, der sogenannte ESG-Bond Report, für den Green Bond Jahr 2020, den Sustainability Bond 2022 und den Green Bond 2022, nach entsprechender Prüfung durch eine Revisionsgesellschaft, veröffentlicht. Mit diesen ESG-konformen Anleihen unterstützt und begleitet die Raiffeisen Landesbank Südtirol ihre Kundinnen und Kunden auf dem Transformationsprozess zu einer nachhaltigen Unternehmenstätigkeit. So hat die Bank auch im Geschäftsjahr einen weiteren Sustainability Bond für Kleinanleger aufgelegt.



Innerhalb des Verwaltungsrats hat der Risikoausschuss seit 2022 die Funktion als Nachhaltigkeitsausschuss übernommen. Innerhalb der Bank sorgt eine eigene Abteilung, sowie das bereichsübergreifende Nachhaltigkeitskomitee für die Weiterentwicklung des Themas in der Bank. So wurde unter anderem das interne Rahmenwerk im Bereich ESG weiter ausgebaut, indem die geltenden ESG-Leitlinie überarbeitet und eine Geschäftsordnung für das Nachhaltigkeitskomitee ausgearbeitet wurde.

Im Dezember 2023 hat die Bank basierend auf den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung und entsprechend den Vorgaben des Artikels 229, Absatz 4 des Gesetzesdekrets Nr. 34 vom 19. Mai 2020 den dritten Mobilitätsplan erstellt und entsprechende Maßnahmen definiert, um die nachhaltige Mobilität zu fördern. Dazu zählen der bewährte Pendlerbeitrag, die Veranstaltung einer Fahrradwerkstatt für Mitarbeiter\*innen und Kunden\*innen sowie die neuen Elektro-Carsharing Autos. Der Mobilitätsplan wurde fristgerecht der Gemeinde Bozen übermittelt.

Auch im Geschäftsjahr 2023 wurden verschiedene Sensibilisierungsmaßnahmen nach außen und nach innen durchgeführt. Dazu gehören beispielsweise die Mitarbeit am Nachhaltigkeitswettbewerb der Südtiroler Raiffeisenkassen, bei dem Anfang des Jahres die Gewinner prämiert wurden, die Fortbildungsveranstaltungen im Bereich ESG, die in enger Zusammenarbeit mit dem RVS veranstaltet wurde, die Unterstützung des Vereins „dormizil“ über die Crowdfunding-Plattform und verschiedene Referententätigkeiten bei der Universität Bozen und beim Raiffeisenverband Südtirol. Außerdem wurden verschiedene Aktionstage für die

Mitarbeiter\*innen durchgeführt. Dazu zählen die Teilnahme am Cleanup Day, bei welchem 28,4 km von Wanderwegen in Villnöss gesäubert wurden, die Teilnahme am Südtiroler Firmenlauf und die Unterstützung der Landestafel / banco alimentare durch Freiwilligendienste.

Für die Berechnung des qualitativen Anteils der Ergebnisprämie wurde ein ESG-Index im Jahr 2020 eingeführt. Dieser ESG-Index sieht eine Reihe von KPIs in den drei Bereichen Umwelt, Soziales und Governance vor. So sollen die Bank und die Mitarbeiter\*innen motiviert werden, die Bank und ihren Arbeitsalltag nachhaltig auszurichten. Zu diesen KPIs zählt beispielsweise eine jährliche Kundenzufriedenheitsanalyse, die auch im Geschäftsjahr 2023 durchgeführt wurde.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol sammelt seit dem Jahr 2011 Arbeiten zeitgenössischer Kunstschaffender. Mit der Raiffeisen Kunstsammlung werden Süd-, Ost- und Nordtiroler Künstlerinnen und Künstler gefördert. Ziel ist es, eine repräsentative Sammlung aktueller Gesamttiroler Kunstwerke aufzubauen.

Im Jahr 2023 wurde die Raiffeisen Kunstsammlung, auf Vorschlag des Kunstbeirats, um 7 weitere Kunstwerke von 8 Künstlerinnen und Künstlern erweitert. Zudem wurde zum 50-jährigen Jubiläum der Raiffeisen Landesbank eine Skulptur von Walter Moroder als Sonderankauf in die Sammlung aufgenommen. Anlässlich der Präsentation der Neuankäufe stellte der Förderpreisträger 2022 Clemens Tschurtschenthaler sein Werk „Doorstep“ vor. Für dieses montierte er ein geschlossenes, leicht zerbeultes Rolltor aus Edelstahl an die Wand des Stiegenhauses der Bank.

Der Künstler Simon Terzer erhielt den Auftrag zur Gestaltung der Weihnachtskarte 2023. Als Motiv wählte er das Foto zweier Hände, die sich an einem offenen Feuer im Freien wärmen.

Niklas Heiss ist der Förderpreisträger 2023 der Raiffeisen Kunstsammlung. Er arbeitet an einem Vorschlag des Auftragswerks, das im Rahmen dieses Preises geschaffen wird.

Die Raiffeisen Kunstsammlung hat ein hohes qualitatives Niveau erreicht und sich in den letzten zwölf Jahren zu einer der bedeutendsten Südtiroler Sammlungen zeitgenössischer Tiroler Kunst entwickelt. Sie umfasst 169 Kunstwerke von 88 Süd- und Nordtiroler Künstlerinnen und Künstlern, 10 Arbeiten von Förderpreisträgern und 11 Werke zur Gestaltung der Weihnachtskarten.

Alle Kunstwerke können auch in der virtuellen Galerie auf der Webseite der Raiffeisen Landesbank Südtirol besichtigt werden und zwar rund um die Uhr an jedem Tag und von jedem Ort der Welt aus. Das ist ein innovatives Südtiroler Projekt, das wir zusammen mit dem Bozner IT-Unternehmen Spherea3D realisiert haben.

### Organisationsstruktur

Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 wurde die Organisationsstruktur um weitere 10 Mitarbeiter\*innen verstärkt. Die Anzahl der Mitarbeiter\*innen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 237 auf 247 erhöht. Insgesamt wurden 35 neue Mitarbeiter\*innen im Laufe des Jahres aufgenommen, davon 15 Mitarbeitende unter 30 Jahren. Gleichzeitig haben

25 Mitarbeiter\*innen die Raiffeisen Landesbank verlassen, 6 davon aufgrund von Pensionierung.

Die Raiffeisen Landesbank hat eine hohe Teilzeitquote (Anteil Teilzeitbeschäftigte) und ermöglicht es somit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Familie und Arbeit gut zu vereinbaren.

Die Struktur des Organigramms hat im Jahr 2023 keine relevanten Änderungen erfahren. Die Position des Generaldirektor-Stellvertreter und Geschäftsbereichsleiter Verwaltung und Organisation wurde am 1. Mai 2023 von Andreas Anvidalfarei übernommen, nachdem Josef Grüner in den Ruhestand trat.

Bei den Stabsstellen wurde eine neue Stelle geschaffen, die Abteilung Strategische Projekte, welche zum 31.12.2023 3 Mitarbeiter\*innen zählte.

### Forschung und Entwicklung

Die Raiffeisen Landesbank hat im Geschäftsjahr 2023 keine Forschung und Entwicklung betrieben, welche kapitalisiert wurde.

Die Entwicklung neuer Produkte und die Aktualisierung und Überarbeitung standardisierter Abläufe sind das Ergebnis eines kontinuierlichen Prozesses im Hause. Er ergibt sich aus der kritischen Beobachtung der bestehenden Strukturen und Arbeitsabläufe, aus der Verwertung von Anregungen von außen, von Statistiken und Umfrageergebnissen, die uns von den Raiffeisenkassen und verschiedenen Institutionen und Partnern, z.B. Banca d'Italia, RIS KonsGmbH und Raiffeisenverband geliefert werden und aus der Umsetzung von Neuerungen. Die vollum-



fängliche Kenntnis der Arbeitsprozesse, der eingesetzten, technischen Strukturen und der EDV-Anwendungen (EDV: elektronische Datenverarbeitung) werden im Zeitalter der Digitalisierung immer größere Wichtigkeit erlangen.

Insgesamt wurde im Firmenkunden- und Kreditbereich unter der beratenden Funktion der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die Vergabe von Finanzierungen mit Sicherstellung des staatlichen Garantiefonds und der lokalen Garantiegenossenschaften Confidi und Garfidi vermehrt auch für Umlaufkapitalfinanzierungen im kurz- und mittelfristigen Bereich forciert. Das Volumen der Finanzierungen mit Sicherstellung des staatlichen Garantiefonds und der lokalen Garantiegenossenschaften Confidi und Garfidi liegt bei nunmehr 174 Mio. Euro.

Die Investitionsgütermaßnahme „Nuova Sabatini“ ist eine Einrichtung, die vom Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung zur Verfügung gestellt wird, um die Wettbewerbsfähigkeit der Produktionssysteme der Unternehmen in Italien zu verbessern. Dementsprechend wird die Finanzierung derselben durch Zinsbeiträge gefördert. Die Maßnahme unterstützt Investitionen in den Kauf oder das Leasing von Maschinen, Geräten, Anlagen, Investitionsgütern für den produktiven Einsatz und Hardware sowie in Software und digitale Technologien. Diese Investitionen wurden durch die Vergabe von Darlehen „Nuova Sabatini“ direkt durch die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG auch mittels Vermittlung durch die Raiffeisenkassen und durch Vermittlung von Mobilienleasing „Nuova Sabatini“ an die ICCREA BancaImpresa im Jahr 2023 weiterhin unterstützt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wiederum 163 Darlehen

„Nuova Sabatini“ direkt in der Raiffeisen Landesbank Südtirol perfektioniert werden.

Aufgrund der in den letzten Jahren emittierten „Green Bond“, „Sustainability Bond“ und „ESG Bond“ wurden bis zum 31.12.2023 außerdem „Green Loan“ und „Sustainable Loan“, also ESG-konforme Kreditlinien, über ein Gesamtvolumen von nunmehr knapp 65 Mio. Euro genehmigt. Zum Bilanzstichtag waren knapp 56,6 Mio. Euro davon ausgezahlt.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol setzt sich intensiv mit den normativen Entwicklungen im Bereich „Sustainable Finance and Banking“ auseinander. Die Bank ist von der strategischen Bedeutung dieses Themas überzeugt und setzt dementsprechend weiterhin Maßnahmen, um auch ihre Finanztätigkeit nachhaltig auszurichten.

Die zunehmende Inanspruchnahme digitaler Kanäle für Bankgeschäfte stellt weiterhin einen wachsenden Trend dar. Daher wird die digitale Transformation von Raiffeisen durch die „Mission 2025“ weiter vorangetrieben. Das Ziel besteht darin sowohl auf der Erhöhung der digitalen Erreichbarkeit als auch auf der Steigerung der Effizienz.

## Beteiligungen

Anteile an anderen Unternehmen werden als Möglichkeit für die Raiffeisen Landesbank gesehen, ihre Dienstleistungspalette für die Raiffeisenkassen zu erweitern, Geschäftschancen wahrzunehmen und strategische Partnerschaften einzugehen. Erstes Ziel der Beteiligungsstrategie ist es, die Marktstellung der Raiffeisenkassen in Südtirol zu stärken und auszubauen.

Das Zusammenwirken mit der Investitionsbank Trentino-Südtirol, an welcher die Raiffeisen Landesbank auch eine indirekte Beteiligung über die Finanzgesellschaft CRR-Fin AG hält, ermöglicht es, sich an zusätzlichen Kreditgeschäften, Industrie- und Projektfinanzierungen und an anderen Dienstleistungen für Firmenkunden in- und außerhalb der Provinz Bozen zu beteiligen. Im Jahr 2023 wurde der Anteil der Südtiroler Sparkasse an der Investitionsbank in der Höhe von 7,8% übernommen. Im ersten Halbjahr 2023 wurde die zu 50% gehaltene CRR-Fin AG in Liquidation versetzt. Nach Abschluss der Liquidation wird die indirekt an der Investitionsbank Trentino-Südtirol gehaltene Beteiligung in Höhe von 17,6% von der RLB Südtirol übernommen werden, wobei diesbezüglich noch die erforderliche Autorisierung seitens der Bankenaufsichtsbehörde aussteht.

Die Beteiligung an der Alpen Privatbank AG ermöglicht es der Raiffeisen Landesbank Südtirol im Bereich Private-Banking stärker vertreten zu sein. Indirekt wird der Tätigkeitsbereich auf Tirol, Vorarlberg, Salzburg und in Deutschland erweitert. Die Geschäftsstelle in Bozen wurde im Jahre 2022 geschlossen.

Die Beteiligung an der Banca d'Italia wird aufgrund ihrer Eignung als solide mittel-langfristige Anlage mit guter Rentabilität gehalten.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol ist seit Jahren auch bei der Versicherung Assimoco beteiligt, insbesondere bei der Assimoco Vita S.p.A., welche den Bereich der Lebensversicherungen der Assimoco-Gruppe abdeckt. Seit dem 4. Quartal hält die Raiffeisen Landesbank zusätzlich eine Beteiligung an der Assimoco S.p.A., welche die Assimoco Vita S.p.A. kontrolliert und

auf die Versicherungen im Schadensbereich spezialisiert ist. Auf diese Weise unterstützt die Raiffeisen Landesbank das Engagement der Raiffeisenkassen und des Raiffeisenverbandes in den vorgenannten Gesellschaften und die Tätigkeiten im Versicherungsbereich. Zur Optimierung der Gruppen- und Gesellschafterstruktur werden im Laufe des ersten Halbjahres 2024 im Rahmen einer Kapitalmaßnahme alle Anteile an der Assimoco Vita S.p.A. von der Assimoco S.p.A. übernommen. In diesem Zuge werden alle anderen bisherigen Assimoco Vita-Gesellschafter ihre diesbezüglichen Anteile abgeben und für denselben Wert Assimoco S.p.A.-Aktien erhalten, so auch die Raiffeisen Landesbank.

Die Beteiligung an der Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH stellt eine strategische Investition zur Unterstützung des Geschäftsfelds Versicherungen dar.

### Beziehungen zu anderen Unternehmen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol gehört keiner Unternehmensgruppe an. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol unterliegt nicht der Kontrolle seitens anderer Unternehmen. Die Investitionsbank Trentino Südtirol, die Casse Rurali – Raiffeisen Finanziaria S.p.A. und die Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH werden als verbundene Unternehmen eingestuft. Die Casse Rurali - Raiffeisen Finanziaria S.p.A. unterliegt einer gemeinschaftlichen Führung der Raiffeisen Landesbank und der Cassa Centrale Banca - Credito Cooperativo Italiano S.p.A..

Detaillierte Informationen zu den der Raiffeisen Landesbank Südtirol nahestehenden Unterneh-



men und Personen sind im Anhang (Teil H) des Jahresabschlusses enthalten.

### Einlagensicherungsfonds

Die Raiffeisen Landesbank ist Mitglied beim Einlagensicherungsfonds der italienischen Raiffeisenkassen (Fondo di Garanzia dei depositanti del Credito Cooperativo), welcher auch die Voraussetzungen für die Ausübung der Funktion eines Einlagensicherungsfonds gemäß europäischen Richtlinien (DGS – Deposit Guarantee Schemes) erfüllt.

### Datenschutz und IT-Sicherheit

Auch im Geschäftsjahr 2023 hat sich die Bank mit den Themen Informationssicherheit und Datenschutz auseinandergesetzt sowie die Regelung IT-Sicherheit und Betriebsfortführung auf den neuesten Stand gebracht.

Im überarbeiteten Regelwerk wurde vermehrt auf die Reglementierung der datenschutzrechtlichen Aspekte und die Ernennung der Systemadministratoren eingegangen und die Strategien zur Risikoanalyse und Risikobewertung aktualisiert.

Neben einem stets angepassten Regelwerk verfolgt das stetig tagende IT-Risikomanagementteam das Ziel, die Tätigkeiten und den Informationsfluss hinsichtlich der Daten- und IT-Sicherheit und der Business Continuity im Haus und gegenüber Dritten zu optimieren.

Wie schon in der Vergangenheit wurde auch heuer große Wichtigkeit der Sensibilisierung der Mitarbeiter\*innen beigemessen und Schulungen

in Bezug auf die IT-Sicherheit und den Datenschutz angeboten.

Die Schulungen werden nunmehr im Online-Modus durchgeführt auch um zu gewährleisten, dass alle Mitarbeiter\*innen bei der Einstellung und mindestens einmal jährlich in genannten Sachgebieten geschult werden. Auch wurde bei der Gestaltung und Einführung der neuen Bankprodukte vermehrt auf den Schutz der personenbezogenen Daten eingegangen.

### Notfallplan

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 wurde in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG der von der Aufsichtsbehörde mit Rundschreiben Nr. 697760 vom 20.07.2004 vorgeschriebene Notfallplan aktualisiert und an die geänderten Bedingungen und Abläufe angepasst. Er stellt sicher, dass bei Auftreten unvorhersehbarer Ereignisse der Betrieb umgehend bzw. baldmöglichst wieder aufgenommen werden kann.

Die Raiffeisen Landesbank legt großen Wert auf die nahtlose und zeitnahe Sicherung aller Unternehmensdaten. In den vergangenen Jahren konnten die Wiederanlaufzeiten (RTO) und die potenzielle Zeitspanne für Datenausfälle (RPO-Zeiten) für die Anwender erneut wesentlich verbessert werden.

Der Einladung der Behörden und Geschäftspartner zur Durchführung der alljährlichen Tests wurde Folge geleistet. Alle Tests konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

## Compliance und Antigeldwäsche

Die Compliance-Funktionen haben in sämtlichen Bereichen die Umsetzung der Maßnahmen zu den verschiedenen gesetzlichen Neuerungen und den bankinternen Innovationen begleitet. In diesem Zusammenhang spielen der Innovationsprozess und die Einführung von Produkten für die Raiffeisen Landesbank Südtirol und Projekten für den RIPS-Verbund eine entscheidende Rolle. Gleichzeitig wurde für alle Raiffeisenkassen die Prüfung der Normenkonformität ex Ante im Zuge der Projekte der Mission 2025 übernommen.

Im Bereich der MiFID-Compliance stand auch das Geschäftsjahr 2023 weiterhin für die Umsetzung der großen Kapitalmarktreform auf EU-Ebene, MiFID II. Diese hat zum Ziel einen gesamteuropäischen, einheitlichen Kapitalmarkt zu schaffen und greift daher in alle Teilbereiche des Anlagegeschäftes mit Kunden ein.

In den Bereichen Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung wurde das Konzept zur Berechnung der Risikoprofilierung der Kunden neu erarbeitet und implementiert.

Über eine edv-technisch geführte Anwendung werden zudem die Mitarbeiter\*innen in der Erfüllung der auf der Bank lastenden Pflichten zur angemessenen Kundenprüfung unterstützt.

Die Mitarbeiter\*innen der Abteilung haben in Arbeitsgruppen, bestehend aus Vertretern des Raiffeisenverbandes, der Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank Südtirol, mitgearbeitet, um die Bestimmungen umzusetzen.

Die technische Ausstattung der Abteilung wurde verbessert. Auch wurde das CMS (Compliance-Management-System) weiterentwickelt sowie

den Raiffeisenkassen ein Dienstleistungsangebot zur Verfügung gestellt. In diesem Zusammenhang wurden die Informationsflüsse standardisiert, ein Ticketssystem und eine tägliche Newsletter implementiert.

Neben diesen Tätigkeiten hat die Abteilung auch an der Ausarbeitung der Dokumente der Ablauforganisation gearbeitet und gemäß den Vorgaben zum Organisatorischen Rahmenwerk erstellte und übermittelte Dokumente des Organisatorischen Rahmenwerks geprüft.

## Internal Audit

Das Internal Audit erbringt, in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Bankenaufsichtsbehörde und unter Berücksichtigung der vom Institute of Internal Auditors festgelegten Richtlinien, unabhängige und objektive Prüfungsdienstleistungen. Diese sind durch die Bewertung der Vollständigkeit, Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Internen Kontrollsystems darauf ausgerichtet, Mehrwert zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern.

Neben der Durchführung der internen Revision in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurde die Dienstleistung des Internal Audit im Jahr 2023 auch bei den Mitgliedern des Raiffeisen IPS Gen. und einer Leasinggesellschaft durchgeführt.

Eine weitere Tätigkeit lag in der Wartung der Datenbank „IKS 2“, die von den Finanzinstituten und der Leasinggesellschaft mit ausgelagerter Interner Revision an die Raiffeisen Landesbank Südtirol zur Abwicklung, Organisation und Dokumentation der durchgeführten Kontrollen verwendet wird.

Im Berichtsjahr führte die Abteilung die im Programm zur Qualitätssicherung und Verbesserung vorgesehenen abteilungsinternen Kontrollen (sogenannte „interne Beurteilungen“) durch. Dieses Programm wurde nach den Vorgaben der Internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision erarbeitet und ermöglicht es, anhand unterschiedlicher Kontrollen die Einhaltung des Ethikkodexes und die Übereinstimmung der Tätigkeit mit den oben genannten Standards zu prüfen.

Neben den abteilungsinternen Kontrollen wurde im Jahr 2023 die, ebenfalls von den Internationalen Standards der Internen Revision vorgesehene, „externe Beurteilung“ der Abteilung durchgeführt. Dabei wurde von einer der vier weltweit größten Revisions- und Beratungsgesellschaften geprüft, inwieweit die Organisation der Abteilung sowie die von ihr durchgeführten Tätigkeiten konform sind mit den Internationale Standards für die Interne Revision. Die mit der Durchführung der externen Beurteilung beauftragte Gesellschaft hat aufgrund der durchgeführten Kontrollen die Abteilung als „allgemein konform“ bewertet, was der bestmöglichen Beurteilung unter Anwendung der im Quality Assessment Manual vorgesehenen dreistufigen Bewertungsskala entspricht.

### **Bericht zur Unternehmensleitung und zur Eigentumsstruktur; Ex-Artikel 123-bis, Absatz 2, Punkt b**

Im Sinne des Art. 123-bis, Punkt 5 des Legislativdekrets Nr. 58/98 hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol fest, dass ihre Aktien nicht an reglementierten Märkten quotiert sind und sich in Folge darauf beschränkt, die Informatio-

nen gemäß Absatz 2, Buchstabe b) und Absatz 5-bis, Absatz 2, Buchstabe d-bis hier nachfolgend zu geben.

Darüber hinaus hat sich der Verwaltungsrat mit den Inhalten der Aufsichtsweisungen der Banca d'Italia zur Unternehmensleitung (Corporate Governance) und nachfolgenden Abänderungen ausführlich befasst und die notwendigen Maßnahmen umgesetzt.

Im Statut hat die Gesellschaft festgehalten, dass der Verwaltungsrat sich aus sieben bis neun Verwaltern zusammensetzt. Die genaue Anzahl der zu wählenden Verwalter wird von der Gesellschafterversammlung, die für die Wahl des gesamten Verwaltungsrates einberufen wurde, festgesetzt. Für die Zusammensetzung des Verwaltungsrates gilt:

- a) setzt sich der Verwaltungsrat aus sieben Verwaltern zusammen, (i) müssen mindestens zwei Verwalter dem anderen, als dem am stärksten vertretenen Geschlecht angehören, (ii) müssen mindestens zwei unabhängige Verwalter sein, (iii) können zwei Direktoren\*innen der Raiffeisenkassen sein;
- b) setzt sich der Verwaltungsrat aus acht Verwaltern zusammen, müssen mindestens (i) drei Verwalter dem anderen, als dem am stärksten vertretenen Geschlecht angehören, (ii) zwei unabhängige Verwalter sein, (iii) können zwei Direktoren\*innen der Raiffeisenkassen sein;
- c) setzt sich der Verwaltungsrat aus neun Verwaltern zusammen, müssen mindestens (i) drei Verwalter dem anderen, als dem am stärksten vertretenen Geschlecht angehören, (ii) zwei unabhängige Verwalter sein, (iii) können zwei Direktoren\*innen der Raiffeisenkassen sein.

Bei der Ernennung der Gesellschaftsorgane wird die Diversität hinsichtlich Alter, Geschlecht und Dauer im Amt gemäß den geltenden Rechtsvorschriften sichergestellt.

Das Interne Kontrollsystem der Raiffeisen Landesbank setzt sich aus folgenden Organen, verantwortlichen Mitarbeiter\*innen und Komitees zusammen:

- a) Verwaltungsrat;
- b) Vollzugausschuss;
- c) Risikoausschuss, fungiert auch als Nachhaltigkeitsausschuss;
- d) Ausschuss für Verbundene Subjekte;
- e) Aufsichtsrat;
- f) Geschäftsleitung;
- g) Verantwortlicher für das Risikomanagement;
- h) Verantwortlicher für die Compliance und Antigeldwäsche;
- i) Verantwortlicher für die Interne Revision;
- i) Verantwortlicher für die Abfassung der buchhalterischen Dokumente;
- k) Kreditkomitee;
- l) Anlagekomitee;
- m) IT-Risikomanagementteam;
- n) Nachhaltigkeitskomitee.

Die Aufgaben und Vollmachten der Organe und Komitees sind durch entsprechende Regelungen, welche vom Verwaltungsrat jährlich angepasst werden, angemessen definiert. Ebenso sind die Aufgabenbereiche

und die Vollmachten der einzelnen Verantwortungsträger in den entsprechenden Arbeitsverträgen, internen Regelungen und Funktionsbeschreibungen in angemessener Weise festgeschrieben.

Die Termine für die Zusammenkunft der Organe und Komitees werden im Voraus fürs ganze Jahr festgelegt. Zusätzlich finden bei Bedarf ad hoc oder themenspezifische Sitzungen statt. Die Sitzungen des Risikoausschusses finden mit angemessenem Vorlauf zu den Verwaltungsratssitzungen statt. Ebenso sind auch die Termine für die Erstellung der Informationsflüsse, welche für die Unternehmensführung notwendig sind, an die Unternehmensorgane im Voraus festgelegt. Der Informationsaustausch zwischen den Organen, Komitees und verantwortlichen Mitarbeiter\*innen ist auch schriftlich geregelt. Die Organisation der Arbeits- und Verwaltungsabläufe und der Erfassung sämtlicher Geschäftsvorfälle des Unternehmens im Rechnungswesen zielen darauf ab, dass termingerechte und stets korrekte Informationen für die hausinternen Entscheidungsträger und für die externen Behörden zur Verfügung stehen und die jeweils geltenden Gesetze und Aufsichtsanweisungen eingehalten werden können.

Für die Erstellung der buchhalterischen Dokumente und aller anderen Informationen der Bank und für deren Veröffentlichung wurden der Größe und der Tätigkeit der Bank entsprechende, angemessene Arbeitsprozesse definiert. Es wird auf die Einhaltung des Vieraugenprinzips großer Wert gelegt.

Eine Vielfalt von täglichen, monatlichen und trimestralen Kontrollen, welche auf den verschiedenen Tätigkeitsebenen der Bank –

Linienkontrollen und Kontrollen der zweiten und dritten Ebene – durchgeführt werden, sorgen für eine korrekte Erfassung und Darstellung der Geschäftsvorfälle in den buchhalterischen Dokumenten, Meldungen an die Aufsichtsbehörden und anderen internen und externen Informationen.

Die nachgeordneten Kontrollen werden verstärkt in der Hauptabteilung Buchhaltung, Meldewesen und Kontrollen koordiniert und vorgenommen. Festgestellte Differenzen werden umgehend bearbeitet. Das Zusammenwirken zwischen den Mitarbeiter\*innen der Buchhaltung, des Meldewesens und der Abteilung Controlling ermöglicht zudem die Durchführung von zusätzlichen sowohl formalen Kontrollen als auch Plausibilitätskontrollen.

Im Zusammenwirken mit der Geschäftsleitung werden die Maßnahmen zur Beseitigung von eventuell festgestellten Schwachstellen bei den Arbeitsabläufen zur Erfassung der Geschäftsvorfälle im Rechnungswesen der Bank getroffen.

Es wird großer Wert auf die Weiterbildung der Mitarbeiter\*innen hinsichtlich der Durchführung der Kontrollen und die Bereitstellung von angemessenen technischen Hilfsmitteln gelegt.

## 5. Geschäftsfelder

Die Raiffeisen Landesbank wirkt in zwei strategischen Geschäftsfeldern: als Zentralinstitut der Raiffeisenkassen und als primäre Geschäftsbank. Beide Bereiche haben sich im Jahr 2023 gut entwickelt.

### 5.1. Bankdienstleistungen zur Geschäftsunterstützung der Raiffeisenkassen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol ist das Zentralinstitut der 39 Südtiroler Raiffeisenkassen, die mit 164<sup>33</sup> Geschäftsstellen am Südtiroler Markt vertreten sind. Der statutarisch festgelegte Zweck der Raiffeisen Landesbank Südtirol ist es, als subsidiäre Struktur innerhalb der Raiffeisen Geldorganisation unterstützend tätig zu sein.

Die solidarische Haltung und die gemeinsame, koordinierte Vorgehensweise sind wichtige Erfolgsfaktoren für die Raiffeisen Geldorganisation. In diesem Sinn soll das Dienstleistungsangebot, das die Raiffeisen Landesbank den Raiffeisenkassen bietet, diese in die Lage versetzen, ihre Kunden optimal zu bedienen und Kräfte für das Kerngeschäft freizusetzen.

Bei der Geschäftstätigkeit mit den Raiffeisenkassen wird daher kein Gewinn angestrebt, sondern Ziel ist die Erfüllung der Landesbank-Funktion. Die Dienstleistungen werden den Raiffeisenkassen zum Selbstkostenpreis angeboten.

Es wird großes Augenmerk daraufgelegt, die Produktivität in der Abwicklung der Zwischenbankgeschäfte mit den Raiffeisenkassen zu erhöhen, um den größtmöglichen Nutzen für den gesamten Verbund zu erzielen.

Auch im Jahr 2023 hat die Raiffeisen Landesbank diese Aufgabe durch die Bereitstellung kostengünstiger Bankdienstleistungen, die Entwicklung neuer Produkte und durch die professionelle Beratung der Raiffeisenkassen erfüllt. Die Dienstleistungen der Raiffeisen

<sup>33</sup> Stand zum 31.12.2023, ohne Raiffeisen Landesbank Südtirol, Raiffeisenkasse Ritten und St. Martin in Passeier

Landesbank ergänzen jene der Raiffeisenkassen und ermöglichen ihnen die Bereitstellung eines abgerundeten, auf den Bedarf der Kunden zugeschnittenen Angebots von Bankgeschäften.

Ziel der Raiffeisen Landesbank ist es, den Verbund der selbstständigen Banken zu fördern und zu stärken und dadurch die Marktanteile der RIPS-Banken in Südtirol zu erhöhen. So wurden im Jahr 2023 verschiedene über die Raiffeisen Landesbank ausgearbeitete Leitlinien des Kreditbereiches den Raiffeisenkassen zur Verfügung gestellt und das Ratingmodell überarbeitet. Die EBA LOM Leitlinie wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Experten der Raiffeisenkassen und der RIS KonsGmbH weiter implementiert.

Von den 1,803 Mrd. Euro Kreditvolumen wurde 1,49 Mrd. Euro an Kunden der Provinz Bozen vergeben. Die Raiffeisen Landesbank leistet somit wiederum einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der lokalen Wirtschaft.

### Liquiditätsbewirtschaftung für den RIPS-Verbund

Die Raiffeisen Landesbank hat ihren Auftrag als Liquiditätsausgleichsstelle der RIPS-Banken auch im Geschäftsjahr 2023 allumfänglich erfüllt.

Da die RIPS-Banken nun seit einigen Jahren vollständig auf die besicherte Refinanzierung umgestellt haben, konnte die Raiffeisen Landesbank die Raiffeisenkassen zu jedem Zeitpunkt adäquat mit Liquidität versorgen. Perioden höheren Refinanzierungsbedarfs ergaben sich, saisonal und strukturell bedingt, wiederum vor allem am Jahresanfang und gegen Jahresende. Im abgelaufenen Jahr wurden wieder circa 9.800 Euro-Geldmarktdépôts (2022 9.800; 2021

10.000) für einen Gegenwert von annähernd 118,5 Mrd. Euro (2022: 81,1 Mrd. Euro; 2021 80,4 Mrd. Euro) mit den Raiffeisenkassen gehandelt.

Mit dem Ziel einer effizienten Liquiditätsbewirtschaftung für die RIPS-Banken wurden sowohl auf unbesicherten als auch auf besicherten Märkten (MTS-Repo) Liquidität veranlagt bzw. Mittel aufgenommen. Im Jahr 2023 reagierte die EZB auf den anhaltenden Inflationsdruck, indem sie eine restriktivere Geldpolitik verfolgte und die Leitzinsen deutlich erhöhte. Mit Wirksamkeit 08. Februar 2023 wurden alle EZB-Leitzinsen um 0,50% erhöht, gefolgt von weiteren Anpassungen im März, Mai, Juni, August und September desselben Jahres, jeweils um 0,25%. Dies führte dazu, dass Ende 2023 die Zinssätze für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte bei 4,50% und die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität sowie die Einlagenfazilität bei 4,75% bzw. 4,00% lagen. Die Veranlagungsstrategie der Raiffeisen Landesbank Südtirol wurde an die geldpolitischen Entscheidungen der EZB angepasst, sodass unverzinsten Überschussreserven weitgehendst vermieden und vermehrt Übernacht-Veranlagungen bei der EZB durchgeführt wurden.

Aufgrund der Fälligkeit von vier TLTRO-III-Geschäften im Jahr 2023 und der von der EZB geschaffenen Rahmenbedingungen, welche die einst sehr attraktiven Zinssätze dieser Geschäfte nachträglich verändert haben, kam es zu einem Anstieg der freiwilligen Rückzahlungen. Dadurch verringerte sich der Bestand an TLTRO-III-Geldern der 2019 neu gebildeten TLTRO-III-Gruppe, bestehend aus der Raiffeisen Landesbank Südtirol als Leitinstitut und mittlerweile 38 Raiffeisenkassen, bis Ende 2023

von über 2,8 Mrd. Euro Ende 2022 auf gut 311 Mio. Euro.

Die Raiffeisen Landesbank verfügt, im Gegensatz zu anderen Regionalbanken, weiterhin über ein Investment-Grade-Rating, welches auch für die Zukunft eine notwendige Voraussetzung für den Zugang der Raiffeisen Geldorganisation zu den nationalen und internationalen Geld- und Kapitalmärkten darstellen wird.

Seit 2021 können die Raiffeisenkassen Kredite als Garantiestellung für die EZB-Refinanzierungen einliefern und somit die Liquiditätsindikatoren der Bank stärken. Zum Jahresende 2023 nutzten 27 Raiffeisenkassen dieses Instrument aktiv.

### Finanzdienstleistungen und -produkte für Raiffeisenkassen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol versorgte die Raiffeisenkassen auch 2023 bedarfsorientiert mit Dienstleistungen und Produkten im Finanzbereich sowohl für ihre Kunden als auch für den Eigenbedarf.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Unterstützung der Raiffeisenkassen bei der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen an deren Kunden.

Die speziell ausgebildeten Finanzanalysten und Portfoliomanager standen für Ad-hoc-Abklärungen zur Verfügung und stellten den Kundenberatern der Raiffeisenkassen täglich eine Informationsübersicht zur Marktentwicklung zu. Die erwähnten Spezialisten waren auch bei diversen Schulungen, zusammen mit den Mitarbeiter\*innen des Raiffeisenverbandes, als

Referenten im Einsatz. Außerdem wurde im abgelaufenen Jahr, zusammen mit dem Raiffeisenverband und mit einigen Raiffeisenkassen, an der Umsetzung des Projekts MiFID II und vor allem der ESG-Thematik im Anlagegeschäft gearbeitet. Zudem war die Raiffeisen Landesbank Südtirol maßgeblich an der vorgeschriebenen Produktüberwachung im Bereich der Finanzdienstleistungen beteiligt und im Speziellen auch für die Befüllung und Wartung des Produktkatalogs verantwortlich.

Weitergeführt wurde 2023 auch die Koordination der Platzierung von Zertifikaten.

Die im Jahre 2022 gestartete Raiffeisen Vermögensverwaltung mit zwei unterschiedlichen Linien wurde im abgelaufenen Jahr mitkoordiniert. Diese kann den Kunden der Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank angeboten werden und wird mit den Beratern BlackRock und Union Investment, unter Berücksichtigung von finanzmarktrelevanten Nachhaltigkeitsprinzipien, verwaltet.

Neben der operativen Abwicklung der Fondoperationen als Paying Agent (Soggetto Incaricato dei Pagamenti) hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol als Vertreiber ausländischer Investmentfonds im vergangenen Jahr wiederum die Koordinierung der zahlreichen Informationsveranstaltungen der Fondsgesellschaften für Kunden und Mitarbeiter\*innen der Raiffeisenkassen gewährleistet. Die gesamten verwalteten Mittel sind aufgrund einer positiven Marktentwicklung und konstanten Nettozuflüssen um ca. 12% gestiegen. Der Umsatz bei der Annahme und Übermittlung von Wertpapieraufträgen ist im Vergleich zu 2022 um 16,5% gestiegen. Auch die Anzahl der durchgeführten Transaktionen

(Bewegungen) hat zugenommen (7,5%). Die verwalteten Vermögenswerte in den beiden Linien der „Raiffeisen Portfolio-Verwaltung“ sind im vergangenen Jahr weiter angewachsen. Zur Absicherung des Zinsrisikos, welches durch die Vergabe fixverzinsten Darlehen entsteht, wurden auch im abgelaufenen Jahr im Rahmen des „Micro-Hedge Accounting“ Zinstauschgeschäfte (IRS) an die Raiffeisenkassen vermittelt.

Zur Schließung der Vorsorgelücke bei den Kunden der Raiffeisenkassen, welche der Rentenreform geschuldet ist, stellt die Raiffeisen Landesbank Südtirol den Raiffeisenkassen seit 2005 den Raiffeisen Pensionsfonds zur Verfügung. Er soll den Kunden durch privates Ansparen ermöglichen, den gewohnten Lebensstandard nach der Pensionierung zu halten. Seitens der Kunden besteht für den „Raiffeisen Offener Pensionsfonds“ weiterhin ein kontinuierliches Interesse, wodurch sich ein Anstieg sowohl der Mitgliederzahlen als auch der Mittelzuflüsse ergibt. So ist die Anzahl der Mitglieder des „Raiffeisen Offener Pensionsfonds“ im Jahr 2023 um 3.848 angestiegen und das verwaltete Vermögen auch dank der positiven Entwicklung an den Finanzmärkten um fast 17% auf über 1,14 Mrd. Euro angewachsen. Der „Raiffeisen Offener Pensionsfonds“ gehört weiterhin zu den großen Pensionsfonds nicht nur Südtirols, sondern ganz Italiens und dies obwohl er sich, im Unterschied zu allen anderen in Südtirol angebotenen Pensionsfonds, fast ausschließlich an Ansässige der Provinz Bozen wendet. Diese beachtlichen Ergebnisse sind wesentlich auf die intensiven Bemühungen aller Raiffeisenkassen im Bereich Vorsorge zurückzuführen. Trotz des schwierigen geopolitischen Umfelds und der geldpolitischen Straffung durch die Notenbanken konnten die Finanzmärkte besonders

zum Jahresende hin deutliche Kursgewinne erzielen. Der Vermögensverwalter der Safe-Investitionslinie, die ausschließlich in Anleihen investiert, hat aufgrund der hohen Volatilität an den Anleihenmärkten, auf eine gegenüber der Benchmark vorsichtigere Anlagestrategie gesetzt. Insbesondere hat der Vermögensverwalter im Laufe des Jahres in Wertpapiere mit kürzerer Laufzeit investiert und damit das Risiko im Vergleich zur Benchmark reduziert. Ein Anteil von rund 14% des Vermögens wurde zudem in Unternehmensanleihen veranlagt. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Jahresende bei +4,80 %. Bei der Investitionslinie Activity, die in neutraler Gewichtung einen Aktienanteil von 25% aufweist, wurden in diesem Marktumfeld die Aktienquote und die Streuung des Portfolios auf die verschiedenen Sektoren im Laufe des Jahres kontinuierlich angepasst. Vor allem in volatilen Phasen lag der Fokus auf defensiven Wertpapieren. Am Ende des Jahres betrug der Aktienanteil 23%. In Bezug auf den Anleihenanteil hat der Vermögensverwalter Staatsanleihen weiterhin untergewichtet und rund 10% des Vermögens in Unternehmensanleihen investiert. Die Investitionslinie schloss das Jahr mit +6,04% ab. Die Linie Dynamic, die in neutraler Gewichtung einen Aktienanteil von 65% aufweist, wurde vom Vermögensverwalter in dem durch hohe Volatilität geprägten Marktumfeld dynamisch verwaltet. So wurden die Aktienquote und die Streuung des Portfolios auf die verschiedenen Sektoren über das Jahr kontinuierlich angepasst. Insbesondere wurde aber besonders in volatilen Phasen vermehrt auf defensive Wertpapiere gesetzt. Zum Jahresende lag die Aktienquote bei 61%. Auf der Anleihenseite blieb der Vermögensverwalter weiterhin bei den Staatsanleihen untergewichtet. Rund 8% des Vermögens war in



Unternehmensanleihen investiert. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Ende des Jahres bei +8,24%. Bei der Linie Guaranty, welche eine Kapitalgarantie vorsieht, hat der Vermögensverwalter in dem volatilen Marktumfeld stets eine vorsichtige Anlagepolitik verfolgt und die Duration gegenüber der Benchmark deutlich verkürzt. Am Jahresende lag der Anteil der Staatsanleihen am Vermögen bei 59%, jener der Unternehmensanleihen bei 32% und jener der Aktien bei 3%. Der Rest des Vermögens war in Liquidität veranlagt. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Ende des Jahres bei +1,88%.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol unterstützte auch im Jahr 2023 die Tätigkeiten des Raiffeisen InvestmentClubs. Dieser Club zielt darauf ab, den Südtiroler Anlegern ein fundiertes Verständnis für die Finanzmärkte und Finanzinstrumente zu vermitteln und damit eine bessere Nutzung der Anlageprodukte zu ermöglichen.

Damit kann sich Raiffeisen verstärkt als kompetenter Partner für Südtiroler Anleger etablieren und mit einem schwer nachahmbaren Angebot von interessanten Veranstaltungen klar von der Konkurrenz abheben. Die Kunden der Raiffeisenkassen zeigen reges Interesse am Clubangebot.

Der InvestmentClub organisierte im Jahr 2023 ausschließlich wieder Präsenzveranstaltungen für die Mitglieder und ging von den Corona-bedingten Online-Veranstaltungen ab.

„Ein Blick in die Zukunft“ lautete das Thema des 22. Anlegersymposiums am 11. Mai 2023 in der Eurac in Bozen. Politikwissenschaftler und Ostasien-Experte Prof. Dr. Eberhard Sand-schneider referierte zum Thema „Geopolitik in meinem Geldbeutel“. Prof. Dr. Ulrich Reinhardt,

Zukunftsforscher und Autor, sprach zum Thema „Zukunft – Was kommt? Was bleibt? Was geht?“. Tenor der beiden Vorträge war, dass wir nicht nur eine Zeitenwende, sondern einen epochalen Umbruch erleben. Unternehmen müssen sich künftig systematisch mit dem Management geopolitischer Risiken auseinandersetzen und Anpassungsstrategien entwickeln. Nur so lassen sich die eigene Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit dauernd sichern. Diversifizierung, Risikomanagement, Flexibilität und Resilienz sind die erfolgsversprechenden Reaktionsmuster. Die Vergangenheit war nicht besser als die Gegenwart und die Zukunft wird gut sein. Große Auswirkungen werden der demografische Wandel und die Digitalisierung haben. Wichtig für die Zukunft sind Optimismus, Mut und lebenslanges Lernen, meinten die beiden Referenten. Die Veranstaltung kam bei den 300 anwesenden Mitgliedern sehr gut an.

Zwei Sommerveranstaltungen mit Führung fanden am 5. September im Hospiz „Klösterle“ in Laag/Neumarkt und am 6. September im Schloss Leberberg in Tschermms statt. Dabei sprach Frau Helga Niederstätter zum Thema „Die Kunst, Prioritäten zu setzen“. Beide Veranstaltungen waren mit insgesamt 220 anwesenden Mitgliedern ausgebucht.

Aufgrund der großen Nachfrage fanden im Jahr 2023 drei Herbstveranstaltungen statt. Und zwar am 7. November im Nobis in Bruneck, am 8. November im Mind in Meran und am 9. November in der City.Vinothek in Meran. Finanzexperte und Bestsellerautor Christian W. Röhl sprach zum Thema „Rational investieren in unsicheren Zeiten“. Es kamen insgesamt zirka 400 Mitglieder zu den ausgebuchten Herbstveranstaltungen.

Alle Veranstaltungen wurden vom Obmann des Raiffeisen InvestmentClubs Gernot Häufler moderiert.

### Dienstleistungen für das Eigengeschäft der Raiffeisenkassen

Die Raiffeisen Landesbank hat den Raiffeisenkassen kontinuierlich Unterstützung bei der Risikodiversifizierung und bei der Verbesserung der Performance des Eigenbestandes angeboten. Dazu wurden einige Anlageinstrumente für institutionelle Investoren ausgesucht und mitgestaltet sowie Analysen der Portfolios durchgeführt.

Die Raiffeisenkassen erhielten bei der Verwaltung, Bewertung und Meldung von Finanzderivaten zu Abdeckungszwecken im Eigendepot ebenfalls professionelle und operative Unterstützung.

Diese Dienstleistung soll weiter ausgebaut und verstärkt angeboten werden.

### Devisenhandel für Raiffeisenkassen

Die Umsätze im Devisenhandel lagen 2023 in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Der Großteil des Handels erfolgte weiterhin mit der schweizerischen, japanischen und US-amerikanischen Währung.

Auch im Fremdwährungsbereich konnte die Refinanzierung der Raiffeisenkassen über alle Fälligkeiten mittels Devisenswaps das gesamte Jahr über sichergestellt werden.

Das im Dreijahresplan festgesetzte Ertragsziel für den Handelsbereich konnte 2023 abermals übertroffen werden.

Die von der EMIR-Verordnung auferlegten Verpflichtungen für FX-Derivate (zeitgerechte Bestätigung, tägliche Bewertung, Portfolio-Abgleich mit den Gegenparteien, Meldung an das Transaktionsregister) wurden weiterhin umgesetzt und durch eine Besicherung der einzelnen FX-Derivate ergänzt.

### Zahlungsverkehr der Raiffeisenkassen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol wickelt den gesamten Zahlungsverkehr der Raiffeisenkassen innerhalb der Raiffeisen Geldorganisation und zum bzw. vom Bankensystem im In- und Ausland ab.

Sie nimmt im Zahlungsverkehr sowohl die Analyse der Produkte und Dienstleistungen als auch die Koordination zwischen den Lieferanten und den Raiffeisenkassen wahr. Des Weiteren führt die Raiffeisen Landesbank Südtirol tägliche Kontrollen in diesem Zusammenhang durch, um die hohe Qualität der Dienstleistungen fortlaufend sicherzustellen.

Die MitarbeiterInnen der Abteilung Zahlungsverkehr sind zudem Ansprechpartner für die Raiffeisenkassen als Kompetenzzentrum für Fragen und Probleme in den Bereichen des Zahlungsverkehrs: Überweisungen, Inkassosysteme, Schecks- und Wechsel, Karten- und POS-Geschäft, Schatzamt für lokale Körperschaften. Auch wird die effektive Abwicklung der zentralisierten Bargeldebearbeitung für die Raiffeisenkassen gewährleistet.

Insgesamt verfolgt der Bereich für die RIPS-Banken sämtliche Umsetzungsarbeiten der laut EU-Auflagen vorgesehenen Neuerungen im Zahlungsverkehr.



Im Jahr 2023 wurden verschiedene Projekte umgesetzt, wobei sich das Hauptaugenmerk auf folgende Produkte bzw. Dienstleistungen konzentrierte.

### **POS-Geschäft**

Im Bereich des POS-Geschäftes steht aufgrund der Inkorporation von SIAPay in Nexi die entsprechende Migration der POS-Kunden sowie der technischen Plattformen an. Der Mitte 2023 begonnene Migrationsprozess wird voraussichtlich im November 2024 abgeschlossen sein. Dabei hat diese keine größeren, direkten Auswirkungen auf die Kunden der Raiffeisenkassen, sondern hat nur Umstellungen im Backoffice zur Folge.

Mit dem Partner Worldline wurde die Zusammenarbeit im Bereich der Soft-POS-Lösungen konsolidiert und auf andere Partner vor allem im Gastronomiebereich ausgeweitet. Im konkreten ermöglicht dies die Abwicklung von Zahlungen auf Android-basierten Endgeräten (z.B. Orderman, Smartphone, Tablets).

### **Karten**

Als weiteres erfolgreich abgeschlossenes Projekt ist die Einführung der Raiffeisen Debit Card (RDC) zu nennen, die seit Mai 2023 an die Raiffeisenkunden ausgegeben wird. Die bisherige Raiffeisen Bankkarte mit den Zahlkreisen von Bancomat und Maestro wird in den kommenden Jahren abgebaut und durch die RDC ersetzt. Die RDC vereint verschiedene Vorteile auf einem Zahlungsinstrument, wie internationales Kartennetz, Hinterlegung auf Handy für Mobile Payments, Sichtbarkeit in den APPs von Raiffeisen und Nexi. Die RDC kann international und im Online-Handel verwendet werden, immer auf den Sicherheitsstandards der internationalen

Kartennetze VISA bzw. Mastercard und der Nexi Payments basierend.

### **Target-Plattform**

Die Umstellung der Target-Plattform und die einhergehende Umstellung des Datenformats auf XML für die sog. Target-Überweisungen wurde Mitte März 2023 umgesetzt. Die Mitarbeiter\*innen des Zahlungsverkehrs konnten die Umstellung fristgerecht bewältigen und den Mitarbeiter\*innen der Raiffeisenkassen beratend zur Seite stehen.

### **Schatzamt**

Im Bereich Schatzamt konnten im Jahr 2023 der Schatzamtsdienst für weitere lokale Körperschaften neu übernommen werden und somit die Anzahl der betreuten Kunden gesteigert werden.

### **Finanzierungen für Kunden der Raiffeisenkassen**

Eine angemessene Kreditentwicklung zum Jahr 2023 wurde nicht nur im mittel-langfristigen Bereich sondern auch im kurzfristigen Bereich mittels Umlaufkapitalfinanzierungen erreicht. Ein beachtlicher Teil wurde auch in enger Zusammenarbeit und in Form von Konsortialkrediten mit den Raiffeisenkassen und im Interesse ihrer Großkunden abgeschlossen.

Die Raiffeisenkassen können, wo erforderlich, auf die Begleitung und Unterstützung der Raiffeisen Landesbank Südtirol im Bereich Finanzierungen zurückgreifen. Sie suchten im Jahr 2023 vor allem bei der Beratung und beim Abschluss von Krediten mit größeren Kunden die Kooperation mit der Raiffeisen Landesbank. Zudem wurde die Zusammenarbeit beim

Abschluss von Pool- und Leasingfinanzierungen im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgebaut. Die aktuelle wirtschaftliche Lage in Südtirol bestätigt einmal mehr die strategische Entscheidung der Vorjahre zum Auf- und Ausbau der Abteilung „Beratung Raiffeisenkassen“ und der Abteilung „Sonderkredite“.

Beide Abteilungen legten im Jahr 2023 ihren Schwerpunkt weiterhin auf die Abwicklung von Pool- bzw. Konsortialfinanzierungen, u.a. gemeinsam mit Raiffeisenkassen, in den Bereichen erneuerbare Energien, Industrie, Tourismus, Aufstiegsanlagen und Bauprojekte. Zum 31.12.2023 lag das Kreditvolumen der Konsortialkredite mit der Raiffeisen Landesbank als Poolführer bei 505 Mio. Euro. Von diesen entfallen 198 Mio. Euro auf die Raiffeisen Landesbank als Poolführer, die restlichen 307 Mio. Euro betreffen Poolpartnerbanken (fast ausschliesslich Raiffeisenkassen). Das Volumen der Konsortialkredite an welchen sich die Raiffeisen Landesbank passiv, d.h. als Poolteilnehmer und federgeführt von anderen Banken beteiligt, beläuft sich auf 240 Mio. Euro.

Die Raiffeisenkassen haben im Bereich der Kreditvergabe außerdem die Möglichkeit, von der Raiffeisen Landesbank Unterstützung bei der Bonitätsprüfung von größeren Kreditanträgen zu erhalten. Ein weiterer Vorteil der intensiveren Zusammenarbeit kann von den Raiffeisenkassen durch die Risikoteilung größerer Kreditengagements und durch die Risikodiversifikation genutzt werden. Damit können sie Abhängigkeiten von bestimmten Wirtschaftssektoren entgegenwirken.

Die Raiffeisen Landesbank stellt aufgrund eines mit der Europäischen Investitions Bank (EIB) in der 2. Jahreshälfte 2022 unterzeichneten Abkommens wieder 30 Mio. Euro an begünstigten EIB - Krediten an Südtiroler KMUs, also Kunden der Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank, zur Verfügung, wobei nahezu alle Mittel für „Projekte im Bereich der Erneuerbare Energien“ reserviert wurden.

Im Leasingbereich bietet die Raiffeisen Landesbank den Kunden der Raiffeisenkassen nach wie vor die Möglichkeit der direkten Abwicklung der Leasingoperation sowohl im Mobilien- als auch im Immobilienleasing. Mobilienleasing „Nuova Sabatini“ und Fahrzeugleasing werden für die Kunden der Raiffeisenkassen direkt über die Raiffeisen Landesbank an BCC Lease bzw. ICCREA Banca Impresa vermittelt.

### **Innovationsmanagement und Unterstützung bei der Marktbearbeitung für die Raiffeisenkassen**

Im Rahmen der Digitalstrategie „Mission 2025“ wurde in diesem Jahr ein agiles Arbeitsmodell erarbeitet und etabliert, das als „Digital Solution Factory“ bezeichnet wird. Dieses Arbeitsmodell ermöglicht, eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen der RLB (Markt & Innovation, Organisation und Compliance), dem IT-Dienstleister RIS KonsGmbH, den Raiffeisenkassen, dem Raiffeisenverband sowie zahlreichen externen Partnern mit dem Ziel kundenzentrierte Produkte und Services zu entwickeln.

Im Zuge dieser Zusammenarbeit wurden ein neues UX/UI-Konzept sowie eine neue Omnikanalplattform entwickelt. Mittels dieser Plattform

wurden den Kunden im Laufe des Jahres vier digitale Produkte und Services zur Verfügung gestellt: Terminvereinbarung, Kartenbestellung, Profilverwaltung und Festgeld. Weiteres wurde im Bereich der Künstlichen Intelligenz Use Cases für den Einsatz von generativer Künstlicher Intelligenz (Gen AI) für die Bank ausgearbeitet.

Der Geschäftsbereich Support Raiffeisenkassen, Markt & Innovation hat die Bereiche Daten und Künstliche Intelligenz sowie die Vertriebsunterstützung und -planung weiter ausgebaut. In diesen Gebieten wurden auch die Raiffeisenkassen in der Breite und individuell unterstützt.

### **Risikomanagement für die Raiffeisenkassen**

Das Risikomanagement unterstützt die Raiffeisenkassen mittels eines Risikomanagement-Dienstes („RiM Service Plus“) im Bereich Risikomanagement. Der Dienst deckt alle Aspekte des Risikomanagement-Rahmenwerks ab (Tools, Reporting, Berichts- und Protokollvorlagen, Schulungen usw.). Zum 31.12.2023 wird der Dienst von allen Raiffeisenkassen in Anspruch genommen.

### **Dienstleistung des Internal Audits für die Raiffeisenkassen**

Die Dienstleistung des Internal Audits wurde auch im Jahr 2023 den Raiffeisenkassen angeboten. Dabei wurden verschiedene Geschäftsprozesse und Dienstleistungen überprüft und bei Notwendigkeit Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung derselben ausgearbeitet. Alle 39 Raiffeisenkassen haben den Internal-Audit-Dienst der Raiffeisen Landesbank Südtirol im

Jahr 2023 in Anspruch genommen. Der Service wird laufend an die neuen Regelungen und Prüfmöglichkeiten angepasst und auch in Zukunft weiterentwickelt.

### **Verwaltungsleistungen für die Raiffeisenkassen**

Die Dienstleistungen Meldewesen und Finanzbuchhaltung haben sich als kostenoptimierender Service für die Raiffeisenkassen bewährt. Derzeit nehmen insgesamt neunundzwanzig Raiffeisenkassen diesen Service in Anspruch. Die Unterstützungsleistung betrifft besonders die Finanz- und Anlagebuchhaltung, die Abwicklung von Meldungen an die Banca d'Italia und an die EZB sowie die Unterstützung bei der Erstellung von Monatsbilanzen und Jahresabschlüssen. Die Raiffeisenkassen erreichen dadurch größere Freiräume für die Kundenbetreuung.

### **Digitalisierung und IT-Investitionen**

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol arbeitet eng mit dem Rechenzentrum RIS KonsGmbH zusammen, um die Bedürfnisse und Abläufe der verschiedenen Stakeholder zu analysieren und bedarfsgerechte Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Das technische RIS-Komitee der RIPS-Banken hat in Zusammenarbeit mit der RIS KonsGmbH die Umsetzung des EDV-Projektplans für Bankanwendungen 2023 aufmerksam begleitet und in Abstimmung mit den Fachkomitees die Erstellung des EDV-Projektplans 2024 vorbereitet. Der Verwaltungsrat der RIS KonsGmbH hat den EDV-Projektplan 2024 in seiner Sitzung vom 11.12.2023 genehmigt.

Die Herausforderungen an ein Rechenzentrum für Banken sind in den letzten Jahren rapide angestiegen. Diese Entwicklung ist vor allem auf die vielen Neuerungen von normativen Vorgaben, aber auch auf die veränderten Kundenbedürfnisse und die Bestrebungen zur Digitalisierung der Bankdienstleistungen zurückzuführen. Zudem wurden Investitionen in die Gebarung der diversen Sicherheitsaspekte notwendig.

Sowohl die Mitarbeiter\*innen der Hauptabteilung Organisation als auch Mitarbeiter\*innen anderer Geschäftsbereiche der Raiffeisen Landesbank Südtirol sind in den Vorbereitungsarbeiten zu einzelnen Projekten und fortdauernd in der Begleitung der Umsetzung derselben involviert (Leistung von Vorarbeiten wie Abklären von offenen Fragen, Bereitstellung von Fachkonzepten, Kontakte mit Lieferanten, Beiwohnen bei Präsentationen von Softwareprogrammen, Test der Anwendungen).

Im Geschäftsjahr 2023 haben die Mitarbeiter\*innen u.a. an folgenden Projektgruppen teilgenommen und in Zusammenarbeit mit dem RIS die Umsetzung folgender Projekte begleitet:

#### **T2/T2S Consolidation**

Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme und der gelungenen Abwicklung des ersten Geschäftstages des neuen T2-Services am 20. März 2023 ist das im Dezember 2017 gestartete Projekt zur Konsolidierung von TARGET2 und TARGET2-Securities abgeschlossen worden. Damit wurde die bislang genutzte Marktinfrastruktur TARGET2 von T2 abgelöst – einem modernen, sicheren und funktional erweiterten System auf Basis des globalen ISO 20022-Nachrichtenstandards. Gleichzeitig können durch die einheitliche Nutzung von gemeinsamen Komponenten für

alle TARGET-Services Synergien gehoben werden.

Am Freitag, dem 17. März 2023, nach Geschäftstagesabschluss, war es so weit: Die bislang genutzte Plattform TARGET2 wurde nach gut 15 Jahren abgeschaltet. Der Nachfolger T2 wurde aktiviert und an die „Schwester“-Systeme T2S (das nach der Konsolidierung auf der gleichen technischen Plattform wie T2 läuft) und TIPS angebunden. Für die Raiffeisenkassen und der RLB Südtirol konnten alle Zahlungen zeitgerecht und ohne Unterbrechung durchgeführt werden.

#### **ECMS**

##### **(European Collateral Management System)**

Das ECMS ist neben TIPS und der TARGET2/T2S-Konsolidierung ein Bestandteil der Weiterentwicklung der Marktinfrastruktur, die das Eurosystem im Jahr 2017 auf den Weg gebracht hat.

Mit der Entscheidung des EZB-Rats am 6. Dezember 2017 begann die Realisierungsphase des ECMS. Die Betriebsaufnahme war ursprünglich für November 2022 vorgesehen. Aufgrund der Verschiebung des TARGET2/T2S-Konsolidierungsprojekts wurde der ECMS-Start zunächst auf November 2023 anschließend auf April 2024 und jetzt auf November 2024 verschoben.

Mit der Einführung des ECMS wird die Verwaltung der notenbankfähigen Sicherheiten für geldpolitische Kreditgeschäfte des Eurosystems auf einer zentralen technischen Plattform integriert. Über ein einziges Gateway über alle Zentralbanken hinweg erhalten die geldpolitischen Geschäftspartner Zugang zum ECMS und profitieren von einem einfacheren und



effizienteren Verfahren zur grenzüberschreitenden Mobilisierung von Sicherheiten. Die Zuständigkeit der nationalen Zentralbanken für ihre Geschäftspartner ändert sich hierdurch aber nicht.

Die ersten Tests wurden schon laut Zeitplan der EZB/Banca d'Italia durchgeführt. Zur Vorbereitung der Produktionsaufnahme von ECMS am 18. November 2024 sind Migrationsaktivitäten durchzuführen.

#### **SWIFT**

Aufgrund der anstehenden Migration der SWIFT Nachrichten vom derzeitigen Standard auf ISO 20022 wurden die notwendigen Schritte in die Wege geleitet, damit der Versand, Erhalt und die Verarbeitung diesem neuen Standard Rechnung tragen kann.

#### **CBI Hub Cloud**

CBI S.c.p.a. hat Nexi Payments im September 2021 beauftragt, die technologische Architektur der CBI neu zu gestalten. Ziel war eine virtuelle, private Cloud („Virtual Private Cloud“), sogenannte „CBI Hub Cloud“, zu realisieren. Bislang fand der Austausch der Datenflüsse im „Batch“ zwischen den Banken über die jeweiligen „GPA – Gestori Punti di Accesso“ zu vorgegebenen Zeiten statt. Mit der neuen „CBI Hub Cloud“ hingegen findet der Austausch in Echtzeit („real time“) über eine zentrale Schnittstelle statt.

Nach Umsetzung der Cloud sollte außerdem die Kommunikation zwischen den Banken vollständig auf diese sogenannten API-Schnittstellen ausgelagert werden. Zwischen Januar und Februar des Jahres 2023 wurden die ersten Tests an diesem neuen System durchgeführt und im Laufe des 2023 wurde die Migration aller Banken durchgeführt.

Die Umstellung ist für die Kunden der RLB Südtirol und den Südtiroler Raiffeisen problemlos abgewickelt worden.

#### **PSD3/PSR**

Am 28. Juni 2023 hatte die Europäische Kommission ihre Legislativvorschläge zur Überarbeitung der Zweiten Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2) vorgelegt. Der Vorschlag besteht aus einer dritten Zahlungsdiensterichtlinie (Payment Services Directive – PSD3-E) und einer neuen Zahlungsdiensteverordnung (Payment Services Regulation – PSR-E). Zusammengefasst verschärfen die neuen Regelungen die Anforderungen an die Geschäftstätigkeit von Zahlungsdienstleistern deutlich:

- Entgelte werden weiterhin verboten;
- Lastschrift, Dauerauftrag und Sammler müssen künftig verpflichtend angeboten werden;
- Die starke Kundenauthentifizierung (SKA) wird aufgeweicht (zwei Faktoren selber Kategorie werden möglich). SKA soll für Kontoinformationsdienste delegierbar werden;
- IBAN und Name müssen abgeglichen werden (siehe SCT-Inst-Regulierung).
- Dashboard für Kunden über ihre Einwilligungen bei Dritten;
- Bei Schäden infolge von Social Engineering werden Kunden weitestgehend von der Haftung ausgenommen und Banken in die Haftung genommen.

Die Regeln müssen daher noch in nationale Gesetze umgesetzt werden. Nach dem Vorschlag zur PSD3 sollen nun Zahlungs- und E-Geld-Institute Zugang zu Zentralbankgeld erhalten. Geschäfte dürfen ohne Lizenz und unabhängig

von einem Warenkauf bis zu 50 Euro bar auszahlen. Die PSD2 und die Electronic Money Directive (EMD2) sollen durch die neue Regulierung ersetzt werden.

### **EU-Mehrwertsteuerrichtlinie CESOP**

Ab dem 1. Januar 2024 müssen die Daten der Begünstigten von den betroffenen Instituten gesammelt werden, wenn sie gewissen Kriterien genügen, bspw. mehr als 25 grenzüberschreitende Zahlungen pro Quartal an denselben Empfänger. Ab dem 1. April 2024 müssen die Daten der Begünstigten quartalsweise an die Agentur der Einnahmen übermittelt werden. Diese konsolidiert die Daten und übermittelt diese an die europäische Datenbank CESOP (Central Electronic System of Payment Information).

Wir haben die Materie aufgearbeitet und sind an der Umsetzung beteiligt.

### **ISO-Umstellung**

Zum November 2023 sollte die ISO-Umstellung für alle SEPA-Verfahren erfolgen. Aufgrund sorgfältiger Tests im Vorfeld sind zuletzt noch einzelne Klarstellungen und Bereinigungen von Fehlern notwendig geworden. In der Folge hat das European Payments Council (EPC) die ISO-Migration in einer Pressemitteilung vom 24. Oktober 2023 offiziell auf den 17. März 2024 verschoben. Der Termin gilt für alle SEPA-Verfahren.

Wir haben die entsprechenden Tests durchgeführt und auch die entsprechenden Mitteilungen hierzu veröffentlicht.

### **DORA**

Am 16. November 2023 hat die EU-Kommission zwei delegierte Rechtsakte in Ergänzung zu DORA (Verordnung [EU]2022/2554 über die

digitale operationale Resilienz im Finanzsektor) zur Konsultation veröffentlicht. So werden sowohl die Kriterien für die IKT-Drittdiensteanbieter als kritische Finanzunternehmen als auch die Höhe des an den Überwacher zu zahlenden Entgeltes festgelegt.

Wir arbeiten daran die notwendigen Vorkehrungen treffen zu können.

### **Verpflichtung für SEPA-Echtzeitüberweisung**

Anfang November 2023 haben sich die EU-Kommission, der EU-Rat und die EU-Parlamentarier über die wesentlichen Punkte im Trilog vorläufig geeinigt: In Euro-Ländern müssen die Banken ihren Kunden das Empfangen bzw. das Senden der Echtzeitüberweisung innerhalb von 9 (passiv) bzw. 18 Monaten (aktiv) verpflichtend anbieten. Die neue Funktion des Abgleichs von IBAN und Name des Zahlungsempfängers (Confirmation of Payee, CoP) muss innerhalb von 18 Monaten von den Banken umgesetzt werden. Der European Payment Council (EPC) erstellt dafür ein Rulebook, das anschließend technisch spezifiziert und umgesetzt werden muss. Die Umsetzungsfristen sind kurz und kaum zu schaffen.

Wir sind dabei die notwendigen Umsetzungen in die Wege zu leiten.

### **Digitaler Euro**

Der digitale Euro wird durch die EZB derzeit konzeptioniert und soll per Gesetz neben dem Euro-Bargeld als gesetzliches Zahlungsmittel eingeführt werden. Es soll eine Annahmepflicht für Zahlungsempfänger (u.a. Handel, Banken) ohne Abbedingung gelten. Er soll offlinefähig einsetzbar sein und Zahlungsdienstleister sollen den digitalen Euro als sogenannte Intermediäre vertreiben, u.a. Banken. Er soll für Verbraucher



kostenlos nutzbar sein. Die Kompensation soll auf Händlerentgelte und ggf. zwischen Zahlungsdienstleistern beschränkt werden.

Zahlungsdienstleister sollen die App des Eurosystems für Kunden unterstützen müssen. Geldwäsche- und Sanktionsprüfungen sowie die Streitschlichtung obliegen den Intermediären. Der digitale Euro darf in der Wallet nicht verzinst werden. Um die Finanzmarktstabilität sicherzustellen, wird die EZB verpflichtet, ein Haltelimit für den digitalen Euro auf der Basis fundierter Analysen und der Konsultation u.a. des EU-Parlaments, der EU-Kommission und des EU-Rates zu bestimmen.

Durch die Teilnahme an den nationalen Arbeitsgruppen sind wir bereits dabei die Auswirkungen zu vertiefen.

### **Anwendungen**

Neben der Begleitung und Umsetzung von normativen Neuerungen wurden verschiedene Anwendungen des Finanz- und Verwaltungsbereichs getestet und anschließend implementiert. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat dabei in einigen Fällen als Pilotbank für die RIPS-Banken fungiert.

Die Erstellung der Arbeitsablaufbeschreibungen und internen Regelungen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt. Damit wird das Ziel verfolgt, das interne Kontrollsystem zu verbessern und zwar durch das Festhalten der direkten Kontrollpunkte und die Zuteilung der diesbezüglichen Verantwortungen. Die immer häufigeren Abänderungen der einzelnen Arbeitsabläufe werden mit den betroffenen Mitarbeiter\*innen laufend besprochen und ihre konkrete Umsetzung begleitet. In diesem Rahmen wurde verstärkt versucht, die Kosten für

die Bereitstellung der Informationen an Kunden und Mitarbeiter\*innen und folglich auch die Papierflut einzudämmen.

Die Mitarbeiter\*innen werden fortdauernd über die Änderungen bei den Gesetzesbestimmungen und in den Arbeitsprozessen informiert. Zumindest einmal jährlich werden spezifische Schulungsveranstaltungen abgehalten.

### **Service zur Compliance und Antigeldwäsche für die Raiffeisenkassen**

Die Abteilung Compliance und Antigeldwäsche der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG unterstützt die Raiffeisenkassen im Zuge einer operativen Unterstützung in den Bereichen zur Normenkonformität (Compliance) und der Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorisfinanzierung (Antigeldwäsche).

Der Dienst deckt die Aspekte zur Normenkonformität in diesen Bereichen ab (Vorlagen, Berichte, Gutachten, Berichts- und Protokollvorlagen, E-Checklisten, Instrumente). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Dienst qualitativ und quantitativ ausgebaut, die Informationsflüsse standardisiert, ein täglicher Newsletter eingerichtet und ein Ticketsystem zur standardisierten Bearbeitung der Anfragen der Raiffeisenkassen implementiert. Zudem wurde die strategische Entscheidung getroffen, mit dem Team „Raiffeisenkassen“ einen spezifischen Bereich für die Anliegen der Abteilung einzurichten und diesen aufzubauen.

Zum 31.12.2023 wurden die Dienstleistungen von allen Raiffeisenkassen in Anspruch genommen.

## 5.2. Geschäftsbank

Die Raiffeisen Landesbank operiert im zweiten strategischen Geschäftsfeld subsidiär als Geschäftsbank direkt am Südtiroler Markt. Sie verfügt über einen Beratungs- und Bankschalter in Bozen. Die Hauptzielgruppe sind Unternehmer und Firmenkunden im weiteren Sinne. Das aus dieser direkten Markterfahrung gewonnene Know-How versetzt die Landesbank in die Lage, „am Puls des Marktes“ zu agieren und das Wissen in der Produktentwicklung und bei der Unterstützung der Raiffeisenkassen zu nutzen.

Über die Abteilung „Sonderkredite“ und zum Zwecke der Risikostreuung und Diversifizierung werden seit Jahren auch die Kontakte zu konsolidierten Poolpartnerbanken gepflegt.

Es wird eng mit den Raiffeisenkassen dort zusammengearbeitet, wo diese eine Ergänzung suchen, z.B. bei Konsortialfinanzierungen oder bei der gemeinsamen Betreuung von Großkunden. Das Primärgeschäft konnte, trotz schwierigem Umfeld, einen wichtigen Beitrag zum Gesamtergebnis leisten.

Das sehr gute Rating der Landesbank veranlasste die Südtiroler weiterhin, ihr Kapital bei der Raiffeisen Landesbank zu veranlagen.

Das direkte Kundengeschäft inklusive Obligationen ist um 5,41% gewachsen.

Die direkten Einlagen von Privat und Firmenkunden (ohne Obligationen) positionierten sich zum Jahresende bei einem Wert von 1,1 Mrd. Euro. Aufgrund der sich geänderten Marktzinssituation wurden Veranlagungen wieder interessant und hier vor allem traditionell sichere Veranlagungsformen wie Festgeldanlagen, gesperrte Spareinlagen und Obligationen.

## Die Ausleihungen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol erfüllte im Ausleihungsbereich wieder ihren Kernauftrag, die Bedienung Südtiroler Unternehmen in der Provinz Bozen. Das wertberichtigte Kreditvolumen erreichte im Jahr 2023 einen Betrag von 1,80 Mrd. Euro. Dieses Ergebnis wurde in erster Linie durch die enge Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen, der Steigerung bei den Konsortialkrediten und der Gewährung von Liquiditäts- und Investitionsfinanzierungen erzielt. Die stärksten Wachstumsraten waren bei den mittel-langfristigen Darlehen zu verzeichnen.

Es ist der Raiffeisen Landesbank Südtirol auch im äusserst schwierigen Berichtsjahr mit gebremsten Investitionsverhalten gelungen, Projekte vielversprechender, erfolgreicher Betriebe in verschiedenen Branchen zu finanzieren.

Bei der Vergabe von neuen Finanzierungen wurde weiterhin besonders auf die Rückzahlungsfähigkeit der Unternehmen geachtet.

Die branchenmäßige Streuung der Kredite hat sich gegenüber dem Vorjahr in einigen Punkten verändert. Die Industrie gemeinsam mit dem Handwerk weist absolut und prozentuell den größten Anteil auf und ist gegenüber dem Vorjahr mit einem Anteil von 29,7% der gesamten Ausleihungen stark gestiegen (2022 26,2%). Das Volumen innerhalb dieses Sektors betrifft zum großen Teil die Energieversorgung bzw. Finanzierungen im Bereich der erneuerbaren Energien.

Der Sektor der Dienstleistungen ist gegenüber dem Vorjahr mit einem Anteil von 18,7% der gesamten Ausleihungen leicht gesunken (2022 19,1%).



An dritter Stelle rangiert das Baugewerbe, dessen prozentueller Anteil mit 16,5% gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken ist (2022 16,8%). An vierter Stelle positioniert sich der Tourismus, dessen Anteil von 12,8% an den gesamten Ausleihungen gegenüber dem Vorjahr ebenso gesunken ist (2022 14,9%). Den fünftgrößten Posten stellt der Handel dar, dessen Anteil von 9,8% im Vorjahr auf 12,2% im Geschäftsjahr 2023 stark gestiegen ist. Die Landwirtschaft verzeichnet mit 4% eine Abnahme gegenüber dem Vorjahresniveau von 6,4%. Gesunken ist auch das Kreditvolumen an Privathaushalte (nunmehr 2,1%). Nahezu unverändert geblieben ist das Kreditvolumen an Finanzierungsgesellschaften, der öffentlichen Verwaltung und sonstiger Sektoren mit 4,0%.

Zum Bilanzstichtag wurden vier Kundenkreditengagements identifiziert, welche zur Gruppe der Großkredite im Sinne der EU-Verordnung 575/2013 gezählt werden müssen. Diese Kreditengagements betragen insgesamt 288,3 Mio. Euro.

Das Ergebnis aus dem Zinsgeschäft und die Zinsspanne aus dem Kundengeschäft liegen über den Vorjahreswerten.

### Wertpapiereigenbestand

Für die Veranlagungen im Wertpapiereigenbestand war 2023 trotz einer herausfordernden makroökonomischen Situation ein gutes Jahr. Die Zentralbanken erhöhten die Zinssätze und haben damit die Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft auf die Probe gestellt. Trotzdem blieb eine tiefe Rezession aus und die Aktienmärkte erreichten Höchststände. Auch bei den Anleihen

war das Jahr sehr volatil. Insbesondere bis Oktober war die Marktentwicklung durch einen Kursverfall und einem Anstieg der Renditen geprägt. Lange standen Zinserhöhungen und entsprechende Erwartungen im Fokus, später, mit dem Rückgang der Inflation, richteten sich die Diskussionen auf Zinssenkungen oder Spekulationen darüber. Die sich wandelnde Marktstimmung wirkte sich schließlich gegen Ende des Jahres positiv auf die Anleihenpreise aus.

In diesem volatilen Umfeld ließ sich 2023, auch infolge einer umsichtigen und weitsichtigen Investitionsstrategie sowie durch aktives Management und eine aufmerksame Duration-Steuerung, eine sehr gute Performance erzielen. Die modifizierte Duration lag gegen Jahresende, bei einer Anleihen-Restlaufzeit von 5,40 Jahren, bei 4,59%.

Der durchschnittliche Bestand des gesamten Eigen-Portfolios ist im Vergleich zum Vorjahr von 1,51 Mrd. Euro auf 1,30 Mrd. Euro gefallen. Die Gesamrendite des Wertpapiereigenbestandes, einschließlich der strategischen Spezialfonds-Veranlagungen und ohne Beteiligungen, lag 2023 bei 5,04%. Der Wertpapiereigenbestand setzt sich im Wesentlichen aus Staats- und Bankanleihen (87,00%) zusammen. Die Anleihen setzen sich wiederum aus variabel verzinsten Anleihen (23,40%), aus an die Inflation gebundenen Anleihen (27,29%) und aus fixverzinsten Anleihen (49,32%) zusammen. Die Direktinvestments in Aktien betragen zum Jahresende rund 3,75 Mio. Euro (0,30%). In Investmentfonds sind Ende des Jahres 157,34 Mio. Euro (12,67%) investiert. Der Anteil von forderungsbesicherten Anleihen (asset-backed securities) beträgt 0,02%.

Zum Jahresende 2023 beträgt der Anteil der Finanzinstrumente, die gemäß IFRS9 in das Geschäftsmodell Halten (Hold-to collect; „HTC“) fallen und somit zu den fortgeführten Anschaffungskosten („At Amortised Cost“; AC) bewertet werden, 56,19% (2022 61,00%) am Gesamt-Portfolio. Dem Geschäftsmodell Halten und Verkauf (Hold-to-collect and Sale; „HTCS“) sind 30,80% (2022 28,57%) aller Finanzinstrumente zugeordnet und werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewertet („At Fair Value Through OTHER Comprehensive Income“; FVOCI). 13,01% (2022 10,43%) beträgt der Anteil der Finanzinstrumente, die entweder in die Kategorie Handel, welche vom Umfang her von geringer Bedeutung ist, fallen und dementsprechend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden („At Fair Value Through Profit Or Loss“; FVTPL) oder, obwohl diese dem Geschäftsmodell HTC oder HTCS zugeordnet sind, aufgrund des Nicht-Bestehens des SPPI-Tests erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen („At Fair Value Mandatory Through Profit Or Loss“; FVMTPL).

Im kommenden Jahr soll erneut eine Politik der vorsichtigen und nachhaltigen Wertpapieranlage, mit besonderem Augenmerk auf Bonitätsrisikomanagement und Zinsrisikomanagement, zum Einsatz gelangen.

## 6. Geschäftsentwicklung

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2023 auf 484.638.227 Euro und liegt somit um 8,73% über dem Wert des Vorjahres. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf die Aufwertung der zum

Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität und auf das sehr gute Geschäftsergebnis zurückzuführen.

Das Gesellschaftskapital setzt sich aus 250.000.000 Aktien zum Nennwert von 1,00 Euro pro Aktie zusammen. Die Gewinnrücklagen sind in der Folge der Zuweisung des Geschäftsergebnisses des Jahres 2022, nach Auszahlung einer Dividende von 8,0 Mio. Euro, um 1,92% angestiegen.

Bei den Bewertungsrücklagen wird eine sehr deutliche Zunahme verzeichnet. Dies ist maßgeblich auf die Entwicklungen an den Märkten sowie die realisierten Kursverluste im Geschäftsjahr 2023 zurückzuführen.

Im Detail setzt sich das Eigenkapital zum 31.12.2023 wie folgt zusammen:

Gesellschaftskapital	Euro	250.000.000
Bewertungsrücklagen	Euro	2.764.625
Rücklagen	Euro	206.552.023
<b>Gewinn des Geschäftsjahres</b>	<b>Euro</b>	<b>25.321.579</b>

Im Folgenden wird ein Überblick über die wirtschaftlichen Ergebnisse und die wichtigsten Bilanzaggregate der Raiffeisen Landesbank gegeben.

### Rentabilität

Es ist der Raiffeisen Landesbank auch im Geschäftsjahr 2023 gelungen, eine angemessene Rentabilität zu erzielen. Das erreichte Jahresergebnis in Höhe von 25,3 Mio. Euro ist in erster Linie auf das gute Ergebnis im Primärgeschäft



zurückzuführen. Im Dienstleistungsgeschäft und bei der Bewirtschaftung des Wertpapiereigenbestandes konnten ansprechende Ergebnisse erzielt werden.

Die den Raiffeisenkassen gegenüber angewandten Konditionen für die Leistungsbereiche des Geld-, Devisen- und Wertpapierhandels sowie die Abwicklung der Zahlungsflüsse im In- und Ausland und der Beratungs- und Unterstützungsleistungen zielen auf die Weitergabe der tatsächlich anfallenden Kosten ab.

Die erzielte Performance der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumente beläuft sich auf 9,32%. Hingegen die Performance der zum Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität liegt bei 6,76% und ist maßgeblich von der positiven Wertentwicklung der gehaltenen Staatspapiere beeinflusst.

Die Wertpapiere, welche dem Portfolio der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten zugeordnet werden, erreichen eine Performance ohne Wertänderungen in Höhe von 2,83%.

Im Kommerzgeschäft konnte in Folge der Entwicklung der Geld- und Kapitalmarktzinsen eine Zinsspanne von 3,08% erzielt werden.

Der ROE beläuft sich zum 31.12.2023 auf 5,44%. Damit konnte die Raiffeisen Landesbank auch in diesem Geschäftsjahr eine angemessene Eigenkapitalrentabilität erzielen.

### Liquidität

Auch im abgelaufenen Jahr konnte die Raiffeisen Landesbank ihre Funktion der Li-

quiditätsausgleichsstelle für die RIPS-Banken bestens erfüllen. Die Liquiditätssituation und die Liquiditätsrisiken konnten, auf Basis einer kontinuierlichen Überwachung, durch das Ergreifen spezifischer Maßnahmen erfolgreich gehandhabt werden.

Der Bestand an Sicherheiten, welcher den Zugang zu den Refinanzierungsgeschäften der EZB sowie anderen besicherten Märkten ermöglicht und somit im Bedarfsfalle jederzeit die Beschaffung zusätzlicher Liquidität sicherstellt, konnte 2023 stabil gehalten werden.

Bei der Bewirtschaftung der Liquidität wurden, unter Berücksichtigung des physiologischen Liquiditätsbedarfs der Raiffeisen Geldorganisation sowie der eigenen Erfordernisse, zusätzliche Erträge auch durch die eingegangene Transformation der Fristen erwirtschaftet.

### Entwicklung der Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2023 um 36,27% auf insgesamt 3,97 Mrd. Euro zurückgegangen. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die Endfälligkeit und die vorzeitige Rückzahlung eines Großteils der gezielten längerfristigen Refinanzierungsmaßnahmen der EZB zurückzuführen.

### Wichtigste Bilanzposten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken sind gegenüber dem Vorjahr um 65,69% auf insgesamt 1,15 Mrd. Euro zurückgegangen. Diese Entwicklung ergibt sich vor allem aus der erwähnten Abnahme der Mittelbeschaffung bei der EZB. Bei den Sicht- und Termineinlagen

von Raiffeisenkassen ist hingegen eine Zunahme zu verzeichnen. Insgesamt liegt der Anteil der Einlagen der Raiffeisenkassen bei 55,61% des Bilanzpostens. Die RLB Südtirol erfüllt in diesem Zusammenhang auch ihren Auftrag der Liquiditätsverwaltung der Raiffeisenkassen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind um 24,09% auf 1,14 Mrd. Euro zurückgegangen. Dies ist in erster Linie auf den Rückgang der kurzfristigen Pensionsgeschäfte mit institutionellen Kunden zurückzuführen. Die Einlagen aus dem Primärkundengeschäft sind um 10,88% zurückgegangen. Dies ist vor allem auf die rückläufige Entwicklung bei den Kontokorrent- und Spareinlagen einzelner Großkunden zurückzuführen.

Die im Umlauf befindlichen Wertpapiere sind gegenüber dem Vorjahr um 26,87% auf 1,10 Mrd. Euro angestiegen. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die Ausgabe von EMTN-Anleihen im Wert von 200 Mio. Euro zurückzuführen. Für diese Emission wurden auch direkte Absicherungsgeschäfte zum Zinsänderungsrisiko durchgeführt. Insgesamt werden 35,27% der emittierten Obligationen von Raiffeisenkassen gehalten.

Der Bestand an liquiden Mitteln beläuft sich auf 332,2 Mio. Euro und liegt um 5,28% über den Werten des Vorjahres. Dies ist auf den Anstieg der Liquiditätsreserven bei der Notenbank zurückzuführen. Zugleich gab es einen Rückgang der besicherten O/N-Finanzierungen an Raiffeisenkassen.

Der Wertpapiereigenbestand belief sich zum 31.12.2023 auf 1,31 Mrd. Euro, das sind 12,99% weniger als im Vorjahr.

Die „zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität“ belaufen sich auf 444,9 Mio. Euro, das sind 5,67% weniger als im Vorjahr. Der Gegenwert der Minderheitsbeteiligungen in diesem Portefeuille beläuft sich auf 60,0 Mio. Euro. Hier ist auch die im Laufe des Geschäftsjahres erworbene Beteiligung an der Assimoco Spa im Wert von 1,9 Mio. Euro eingebucht worden.

Die Forderungen an Banken sind um 84,93% auf 350,6 Mio. Euro zurückgegangen, wobei die Forderungen an Raiffeisenkassen 86,39% des Bilanzpostens ausmachen. Dies ist auf die oben erwähnte Entwicklung bei den Refinanzierungsgeschäften der EZB zurückzuführen. Zudem sind in diesem Posten Anleihen von Banken in Höhe von 19,9 Mio. Euro eingebucht worden.

Die Forderungen an Kunden sind um 7,18% auf 1.803,2 Mio. Euro zurückgegangen. In Folge des Auslaufens einiger Brückenfinanzierungen an Großkunden und der allgemein verhaltener Kreditnachfrage war im Primärkundengeschäft ein Rückgang von 7,20% gegenüber den historischen Höchstwerten des Vorjahres zu verzeichnen.

Innerhalb dieses Bilanzpostens sind auch Staatsanleihen in Höhe von Euro 682,4 Mio., das sind 20,91% weniger als im Vorjahr, eingebucht. Die Reduzierung des Wertpapiereigenbestandes steht im direkten Zusammenhang mit dem Auslaufen der EZB-Refinanzierungsgeschäfte.

Die Beteiligungen belaufen sich zum 31.12.2023 auf 29,1 Mio. Euro, das sind 34,75% mehr als im Vorjahr. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2023 zusätzliche Anteile an der Investitionsbank Trentino-Südtirol im Wert von 11,1 Mio. Euro erworben wurden.



Im Zuge der Bewertung zum Jahresende konnte bei der Beteiligung an der Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH eine Aufwertung verzeichnet werden. Bei der direkten und indirekten Beteiligung an der Investitionsbank Trentino-Südtirol wurde eine negative Wertentwicklung erfasst.

### Entwicklung des Zinsüberschusses

Der Zinsüberschuss lag mit 64,89 Mio. Euro um 30,54% über dem Wert des Geschäftsjahres 2022. Der Grund hierfür liegt bei dem rapiden Anstieg der Geld- und Kapitalmarktzinssätze, der im Geschäftsjahr 2023 verzeichnet wurde. Lag der Leitzins der Europäischen Zentralbank Anfang des Jahres 2023 noch bei 2,5%, so wurde dieser im Laufe des Jahres, wie bereits erwähnt, auf 4,5% gesteigert. Dies hat sich unmittelbar auf die indexierten Kredite und Wertpapiere der Aktiva ausgewirkt, welche eine deutlich schnellere Erhöhung der Durchschnittsverzinsung als die Posten der Passiva erfahren haben.

Der Zinsüberschuss setzt sich aus den Ergebnissen der Teilbereiche Kundengeschäft, Interbankengeschäft und Wertpapiereigengeschäft zusammen.

Im Primärkundengeschäft konnte eine mehr als zufriedenstellende Zinsspanne erwirtschaftet werden, was auf die oben beschriebene positive Entwicklung der Zinsentwicklung zurückzuführen ist. Bei der Bewirtschaftung des Wertpapiereigenbestandes konnten erneut marktkonforme Zinserträge erwirtschaftet werden.

Im Interbankengeschäft nehmen weiterhin die Refinanzierungsgeschäfte mit der EZB, die

veranlagten Gelder in Bankanleihen sowie die Tätigkeit als Liquiditätsausgleichsstelle mit den Raiffeisenkassen eine bedeutende Rolle ein.

### Entwicklung des Provisionsüberschusses

Im Geschäftsjahr 2023 sank der Provisionsüberschuss um 6,21% auf insgesamt 19,19 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist auf das Wegfallen der Vermögensverwaltung für die Assimoco Vita Spa zurückzuführen, welche an einen anderen Geschäftspartner innerhalb der Genossenschaftsbewegung Italiens übertragen werden musste. In der Folge sind die Provisionserträge und Rückvergütungen in diesem Bereich deutlich zurückgegangen.

Das Provisionsgeschäft mit den Raiffeisenkassen und Kunden hat sich hingegen positiv entwickelt und insbesondere im Bereich des Raiffeisen Pensionsfonds konnten aufgrund der von Volumenssteigerungen höhere Erträge erwirtschaftet werden.

Der Provisionsüberschuss berücksichtigt auch die Rückvergütungen für die Vermittlung von verschiedenen Bankprodukten an die Raiffeisenkassen. Den Raiffeisenkassen konnten im Jahr 2023 für die Vermittlung von Finanzierungen, Leasinggeschäften, den Vertrieb von Investmentfonds und des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds sowie für Zahlungsverkehrprodukte beachtliche Provisionen rückvergütet werden.

Die Provisionsaufwendungen weisen eine kontinuierliche Entwicklung auf und nehmen zum Stichtag ein Ausmaß von 28,32 Mio. Euro ein.

### Entwicklung der Bruttoertragsspanne

Die Raiffeisen Landesbank hat Dividenden und ähnliche Erträge aus Minderheitsbeteiligungen in Höhe von 1,67 Mio. Euro erhalten. Dabei betreffen 1,13 Mio. Euro die Dividenden aus der Beteiligung an der Banca d'Italia.

Das Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit setzt sich aus dem Nettoergebnis der zu handelszwecken gehaltenen Wertpapiere, den positiven und negativen Margen von Finanzderivaten und dem Handelsergebnis aus Fremdwährungsgeschäften zusammen. Der deutliche Anstieg des Ertrages von 1,74 Mio. Euro im Jahr 2022 auf 4,12 Mio. Euro im Jahr 2023 ist vor allem auf die realisierten Gewinne und die Wertentwicklung der zu handelszwecken gehaltenen Wertpapiere, und insbesondere der in diesem Portefeuille eingebuchten Investmentfonds, zurückzuführen.

Das Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf 12.402 Euro, wobei hier auch der Bewertungseffekt der Derivate auf Kredite sowie ausgebenen Obligationen berücksichtigt wurde.

Die Verluste aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten belaufen sich auf 5,02 Mio. Euro, wobei im Vorjahr noch Gewinne in Höhe von 15,80 Mio. Euro verzeichnet wurden. Durch die Verkäufe von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität wurden Kursverluste in Höhe von 6,30 Mio. Euro realisiert, um negative Bewertungsrücklagen zu reduzieren und die zukünftigen Zinserträge in diesem Bereich zu stärken.

Das Nettoergebnis der zum Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung beläuft sich auf 10,12 Mio. Euro, während im Vorjahr noch Verluste in Höhe von 10,31 Mio. Euro verzeichnet wurden. Somit konnte die negative Wertentwicklung der Fondsanteile aus dem Vorjahr wieder aufgeholt werden.

Aus den angeführten Teilergebnissen errechnet sich eine Bruttoertragsspanne von 94,98 Mio. Euro, das ist 19,81% höher als im Vorjahr.

### Entwicklung des Nettoergebnisses der Finanzgebarung

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol legt großen Wert auf eine auf die Rückzahlungsfähigkeit begründete Kreditvergabe. Zum Jahresende 2023 wurden Nettowertminderungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen von insgesamt 11,48 Mio. Euro verbucht. Gegenüber dem Vorjahr sind die Wertberichtigungen auf Forderungen somit um 15,36% gesunken.

Darüber hinaus wurden in diesem Posten Nettowertaufholungen auf zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität in Höhe von 24.536 Euro verbucht. Diese Wertaufholung ist auf die Reduzierung des Bestandes zurückzuführen.

Bei Berücksichtigung dieser Teilergebnisse ergibt sich ein Nettoergebnis der Finanzgebarung in Höhe von 83,50 Mio. Euro, welches um 26,84% über dem Vorjahreswert liegt.



## Entwicklung der Betriebskosten

Die Betriebskosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 20,7% auf 43,30 Mio. Euro angestiegen. Den größten Posten innerhalb der Betriebskosten stellen die Verwaltungsaufwendungen mit 47,73 Mio. Euro dar, welche gegenüber dem Vorjahr um 9,92% zugenommen haben.

Den Hauptanteil an den Verwaltungsaufwendungen stellt mit 51,20% der Personalaufwand dar, welcher sich auf 24,44 Mio. Euro beläuft. Gegenüber dem Vorjahr ist dieser um 9,42% angestiegen. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 wurde die Anzahl der Mitarbeiter, wie unter Punkt 7 beschrieben, um 10 Personen auf insgesamt 247 Mitarbeiter zum Jahresende erhöht, um den Anforderungen der Servicierung der Raiffeisenkassen und Kunden gerecht zu werden. Die Ergebnisprämie gemäß Landesergänzungsvertrag wurde in diesem Posten berücksichtigt. Die Aufwendungen für das Personal belaufen sich insgesamt auf 25,73% der Bruttoertragsspanne.

Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen sind um 10,45% auf insgesamt 23,29 Mio. Euro angestiegen. In diesem Posten werden Verwaltungsaufwendungen wie z.B. die bezahlten Ersatzsteuern, die Beiträge an Einlagensicherungsfonds, Bankabwicklungsfonds und den Haftungsverbund Raiffeisen IPS, Entgelte für Dienstleistungen an verschiedene Geschäftspartner und Berater, Aufwände für IT-Dienstleistungen, betriebliche Versicherungen und die Unterhaltung der Immobilien ausgewiesen.

Die Zunahme ist auf die höhere Einzahlung von ex-ante Mitteln an verschiedene Haftungs- und Abwicklungsverbunde (2023 IPS: 4,17 Mio. Euro DGS 0,20 Mio. Euro SRF 2,63 Mio. Euro; 2022

IPS: 3,21 Mio. Euro DGS 0,40 Mio. Euro SRF 3,09 Mio. Euro) gestiegene Kosten im Bereich der IT sowie höhere Kosten für verschiedene Beratungen zurückzuführen. Insgesamt sind Beraterhonorare im Ausmaß von 1,79 Mio. Euro angefallen, um den zahlreichen, neuen regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden. Die neuen normativen Anforderungen als auch die technischen Herausforderungen haben auch zu einem deutlichen Anstieg der Aufwände für IT-Dienstleistungen auf insgesamt 5,04 Mio. Euro geführt. Dies entspricht einer Zunahme von knapp 30% gegenüber dem Vorjahr.

Die Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen wiesen einen Aufwand in Höhe von insgesamt 2,42 Mio. Euro auf. Den größten Anteil nehmen dabei die erhöhten Rückstellungen in Zusammenhang mit den im Stage 3 klassifizieren Bankgarantien ein.

Die Wertberichtigungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 2,45 Mio. Euro. Dies entspricht einer Zunahme von knapp 200% gegenüber dem Vorjahr und ist auf die beschleunigte Abschreibungen auf den Restbuchwert der neu zu bauenden Immobilie des Hauptsitz zurückzuführen.

Das Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte nimmt, wie in den Vorjahren, ein unwesentliches Ausmaß an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge in Höhe von 9,29 Mio. Euro weisen eine Zunahme von 1,02% gegenüber dem Vorjahr auf und enthalten unter anderem verschiedene Rückvergütungen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Erweiterung des Dienstleistungsangebots zu Gunsten der Raiffeisenkassen zurückzuführen.

### Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Die Verluste aus Beteiligungen belaufen sich auf 3,36 Mio. Euro. Bei der Beteiligung an der Raiffeisenversicherungsdienst GmbH konnte eine Aufwertung von 705 Tsd. Euro verbucht werden, während bei den Beteiligungen an der CRR FIN S.p.a. (-2,78 Mio. Euro) und an der Mediocredito S.p.a. (-1,28 Mio. Euro) jeweils eine Abwertung zu tragen war.

Aus der Summe der aufgezeigten Ergebnisse ergibt sich ein Gewinn aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Steuern in Höhe von 36,84 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung in Höhe von 81,39% gegenüber dem Vorjahr.

### Gewinn des Geschäftsjahres

Die direkten Steuern belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 11,52 Mio. Euro. Bei der Berechnung der Einkommenssteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP wurden die latenten Steuern berücksichtigt und eine Steuer-rückstellung für IRES von 9,95 Mio. Euro und für IRAP von 1,57 Mio. Euro eingebucht.

Der Reingewinn der Raiffeisen Landesbank beläuft sich zum 31.12.2023 auf 25,32 Mio. Euro.

## 7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte die Raiffeisen Landesbank 247 Mitarbeiter\*innen. Damit erhöht sich die Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr (237) moderat.

Der Frauenanteil an den Beschäftigten beträgt 44,53%, das Durchschnittsalter beläuft sich auf 44,12 Jahre und die Quote der Teilzeitarbeitsverhältnisse von 18,62% ist gegenüber dem Vorjahr (21,10%) leicht gesunken. Die Fluktuationsquote liegt bei 10,12% und ist somit höher als jene des Vorjahres (5,91%).

Der Anteil der Akademiker ist von 47,48% im Jahr 2022 auf 48,18% im Jahr 2023 gewachsen.

Gut ausgebildete, leistungsstarke und motivierte Mitarbeiter\*innen sind ein strategischer Erfolgsfaktor. Erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiter\*innen sind stets zu aktualisieren und zu erweitern. Die Kompetenz der Mitarbeitenden entscheidet über den Erfolg der Bank.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol setzt weiterhin auf Familienfreundlichkeit und hat im Rahmen der Zertifizierung „Audit familieundberuf“ einige familienfreundliche und lebensphasen-bewusste Maßnahmen umgesetzt. Weiterhin hat mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden einen Home-Office-Vertrag und nutzt diesen. Nach drei Jahren Erfahrung zieht die Raiffeisen Landesbank Südtirol eine positive Bilanz. Sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeiter\*innen sind überwiegend mit dem Homeoffice-Arbeitsmodell zufrieden und aus diesem Grund wurde dieses auch nach Bewältigung der Pandemie beibehalten.

Außerdem hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol, im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojektes, den Mitarbeiter\*innen ermöglicht, an mehreren Social Days sowie Aktionen teilzunehmen. So konnten sich die Mitarbeiter\*innen im Jahr 2023 bei der Verteilung von Lebensmitteln zusammen mit den Freiwilligen der Landestafel aktiv beteiligen, und an einer Müllsammelaktion in Bozen teilnehmen.



Wie auch im Vorjahr konnten im Geschäftsjahr 2023 weiterhin viele Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen online abgehalten werden, sodass die Schulungsstunden im Jahr 2023 mit insgesamt 7.735 Stunden im Vergleich zum

Vorjahr (7.614) in etwa gleich geblieben sind. Dank verschiedener digitaler Tools, vorwiegend Zoom oder Plattform ILIAS, konnte eine Vielzahl von Fortbildungen und Sitzungen effizient abgehalten werden.



## 8. Risikobericht

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol legt großen Wert auf eine systematische Steuerung und Kontrolle der Risiken.

Alle relevanten Risiken werden zeitnahe identifiziert, analysiert, überwacht und zur Erreichung der Geschäftsziele bewusst gesteuert. Bei Überschreitung der im Risk Appetite Framework (nachstehend RAF) definierten Risikoziele werden zeitnahe Maßnahmen gesetzt, um die Exposition wieder innerhalb der gesteckten Vorgaben zurückzuführen.

Die Risiken werden gemäß der Leitlinie RAF auf höchster Ebene in folgende Risikokategorien unterteilt: Eigenkapitalrisiko, Liquiditätsrisiko, Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Konzentrationsrisiko, Operationelles Risiko und sonstige Risiken.

Das RAF, im Wesentlichen ein Risikoziel- und Risikolimitsystem, bildet die Risikoziele für die verschiedenen Risikokategorien ab und dient der Steuerung, Kontrolle und Überwachung der Risiken der Bank. Es baut auf dem Geschäftsmodell der Bank auf und ist mit der Planung der Bank, der Organisationsstruktur, der maximalen Risikotragfähigkeit, dem Kapitaladäquanzverfahren (ICAAP) und dem Internen Kontrollsystem abgestimmt.

Damit trägt das RAF zur konkreten Umsetzung des Grundsatzes einer soliden und umsichtigen Führung der Bank bei und stärkt die Fähigkeit der Bank, die eigenen Risiken unter Einhaltung der definierten Risikoziele und der Risikotoleranz bewusst zu steuern.

Detaillierte Informationen zu den Risiken der Raiffeisen Landesbank Südtirol sowie zu den diesbezüglichen Steuerungs- und Risikominimierungsstrategien können dem Anhang (Teil E) des Jahresabschlusses entnommen werden.



## 9. Wirtschaftliche Indikatoren zur Geschäftstätigkeit

Die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen der Raiffeisen Landesbank Südtirol weisen im Vergleich zu den Vorjahreswerten folgende Entwicklung auf:

	31.12.2023	31.12.2022	+/- %
<b>KENNZAHLEN ZUR STABILITÄT</b>			
Hartes Kernkapital / Gewichtete Risikoaktiva (CET1)	21,13%	20,65%	2,32%
Eigenmittel / Gewichtete Risikoaktiva (Total capital ratio)	21,13%	20,65%	2,32%
<b>KENNZAHLEN ZUM ERFOLG</b>			
Cash-Flow (in Tsd. Euro)	33.237	52.017	-36,10%
Gewinn des Geschäftsjahres (in Tsd. Euro)	25.322	11.904	112,71%
Buchwert pro Aktie (BVPS)	1,94	1,78	8,73%
<b>KENNZAHLEN ZUR RENTABILITÄT</b>			
Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit / Aktiva (ROI)	0,72%	0,31%	134,77%
Gewinn des Geschäftsjahres / Eigenkapital (ROE)	5,44%	2,61%	108,44%
Kapitalrendite (Nettogewinn / Bilanzsumme – ROA)	0,50%	0,18%	175,30%
Tax Rate (Steuern auf Betriebsergebnis / Gewinn vor Steuern)	31,27%	41,39%	-24,45%
<b>KENNZAHLEN ZUR LIQUIDITÄT</b>			
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	124,10%	113,99%	8,87%
Liquidity Coverage Ratio (LCR; Liquiditätsdeckungsquote)	162,25%	191,10%	-15,10%
<b>KENNZAHLEN ZUR EFFIZIENZ</b>			
Cost-Income-Ratio (CIR)	44,12%	46,39%	-4,90%
<b>KENNZAHLEN ZUM RISIKO</b>			
NPL-Ratio Brutto	3,41%	1,66%	105,10%
Notleidende Risikopositionen / Forderungen an Kunden netto	2,14%	1,94%	10,32%
Notleidende Risikopositionen / Forderungen an Kunden brutto	4,60%	3,82%	20,34%
Deckungsgrad der notleidenden Risikopositionen	55,07%	50,71%	8,60%
Zahlungsunfähige Risikopositionen / Forderungen an Kunden netto	0,07%	0,15%	-49,54%
Zahlungsunfähige Risikopositionen / Forderungen an Kunden brutto	0,49%	0,54%	-9,01%
Deckungsgrad der zahlungsunfähigen Risikopositionen	85,35%	73,44%	16,22%
Kreditrisikokosten (Cost of risk)	0,75%	0,80%	-6,39%
Texas Ratio	16,15%	15,78%	2,32%

## 10. Wichtige Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Bilanzgenehmigung durch den Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 18.03.2024 sind keinerlei Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der genehmigten Bilanzdaten erfordern.



#### **DIE GESCHÄFTSLEITUNG**

VON LINKS: **SIMON LADURNER** GENERALDIREKTOR, **ANDREAS ANVIDALFAREI** GENERALDIREKTOR-STELLVERTRETER UND GESCHÄFTSBEREICHSLEITER VERWALTUNG & BANKSTEUERUNG, **ROMAN JABLONSKY** VIZEDIREKTOR UND GESCHÄFTSBEREICHSLEITER FINANZEN, **GERLINDE STEGER** GESCHÄFTSBEREICHSLEITERIN KOMMERZ, **MIRCO FLAIM** GESCHÄFTSBEREICHSLEITER KREDITE

STAND: 01.03.2024

## 11. Ausblick 2024

Das Jahr 2024 dürfte, laut Prognosen vom Internationalen Währungsfonds und der OECD zu einer weiteren Fortsetzung des globalen wirtschaftlichen Wachstums auf dem Niveau des Vorjahres führen (3,1%) auch wenn das Niveau von vor der Pandemie (3,8%) nicht mehr erreicht werden wird. Weder in den Industrienationen (prognostizierte Wachstum von 1,5%) noch in den Schwellenländern (Wachstum von 4,1%) dürfte sich die Wirtschaftsdynamik wesentlich von jener des Jahres 2023 abheben.

Trotzdem gibt es einige wichtige Momente, die zu einem stärkeren Wirtschaftswachstum als prognostiziert, vor allem in Europa und den USA werden könnten. So wird im Allgemeinen von sinkenden Leitzinsen spätestens ab der zweiten Jahreshälfte sowohl in Europa als auch den USA und einer expansiveren Kreditpolitik der Zentralbanken weltweit ausgegangen. Auch dürften die größten Probleme im Welthandel, wie die Unterbrechung der Handelsrouten über das rote Meer und den Kanal von Panama wieder normal befahrbar werden.

Allerdings gibt es auch Risiken, die der Konjunktur entgegenwirken könnten. So stehen 2024 in 64 Ländern der Erde, die immerhin 49% der Weltbevölkerung vertreten, allen voran den USA Wahlen an, die den globalen wirtschaftlichen Isolationismus weiter befördern könnten. Vor allem in den USA ist das Risiko groß, dass Trump trotz der erst im Herbst stattfindenden Präsidentschaftswahlen die republikanische Partei zu noch mehr Fremdenfeindlichkeit aufrufen könnte. Auch ist unklar, wie die vielen Konflikte zwischen Russland, China, dem Iran und dem Westen noch dem globalen Handel zusetzen

könnten und wie sich China von seinen Überkapazitäten im Maschinen- und Autobau aber auch im Immobilienbereich losreisen kann, ohne den Westen mit zu hohen Exportbemühungen vor den Kopf zu stoßen.

Auch liegen die Folgen der globalen Erwärmung als Unsicherheitsfaktor bei Wirtschaftsprognosen zu berücksichtigen, da diese immer großflächigere Auswirkungen zeigen und in Folge ganze Sektoren vor unlösbare Probleme stellen.

Die weltweiten Inflationsraten dürften, laut Prognosen des IWF 2024 weiter zurückgehen, und zwar ausgelöst durch einen weiteren Rückgang der Rohstoff- (-0,9%) und Energiepreise (-2,3%), Richtung 5,8%. Vor allem in den Industrienationen wird ein Preisauftrieb von 2,6% erwartet, wobei allerdings hierin auch die Auswirkungen der Aufhebung von Inflationsbekämpfungsmaßnahmen (in Italien beispielsweise die Aufhebung des geschützten Gasmarktes und in Deutschland die Wiedereinführung der CO<sub>2</sub> Abgaben) mitberücksichtigt sind. Aber die enge Situation am Arbeitsmarkt dürften vor allem bei den Preisen für Dienstleistungen weiterhin für Auftrieb sorgen (+4,6%) während bei Gütern allgemein ein Rückgang des Preisniveaus von über 1,2% erwartet wird. Die Grüninitiativen werden 2024 weltweit zu einem weiteren Rückgang des Erdölkonzsums führen, was sicher auf die Preisentwicklung von Erdöl und Erdgas weiter dämpfend einwirken wird, was wiederum einer anziehenden Inflationsrate entgegenwirkt.

Die EZB und die US Fed werden auf diese Entwicklung, laut allgemeinem Dafürhalten mit einer ersten Zinsreduzierung gegen Mitte des Jahres reagieren, was auch zu einem weiteren Rückgang der Zinsstrukturkurve führen wird. Selbst

die Aktienkurse werden hierdurch befeuert werden. Sollte es 2024 nicht zu einem weiteren Anstieg der Konfliktualität zwischen dem Westen, vor allem Taiwan und China kommen, sowie einer Ausweitung des Ukrainekrieges sowie des Konfliktes im Nahen und Mittleren Osten kommen, so sollten die Aktienkurse auch 2024, wie bereits im Vorjahr für positive Überraschungen sorgen, wobei die Themen des Vorjahres weiterhin börsenentscheidend bleiben sollten, so der technologische Fortschritt, der ökologische Umbau der Wirtschaft und die Reiseindustrie.

Das Wachstum in Südtirol wird in diesem Umfeld laut Prognosen des WIFO der Handelskammer Bozen im Jahr 2024 um +0,8% wachsen (2023 +0,8%; 2022 +7,1%).

Die Bank wird ungeachtet der aktuellen und zukünftigen Wirtschaftslage stets darauf achten, geeignete Maßnahmen zur Begrenzung der potentiellen Auswirkungen von Risiken und Unsicherheiten auf ihre Geschäftstätigkeit zu bewerten und rechtzeitig zu verabschieden sowie ihre Strategien entsprechend des veränderten Umfeldes anzupassen.

In Anbetracht dessen und der dargestellten makroökonomischen Lage wird die Raiffeisen Landesbank Südtirol im Jahr 2024 den neu erstellen Strategieplan 2024-2027 mit gezielten Maßnahmen konkretisieren und mit der Umsetzung beginnen. Die Schwerpunkte liegen darin, mit einem wertschätzenden Verhalten nach innen und außen die bisher aufgebauten Werte zu erhalten und weiter zu steigern. Sowohl der Mehrwert für die Raiffeisenkassen, die Kunden und das Einzugsgebiet als auch die Effizienz, Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit der Bank sollen gesteigert werden.

Es wurden insbesondere folgende strategischen Ziele definiert:

- Ausbau der Rolle der RLB als Kompetenzzentrum im Bankenbereich für die Raiffeisenkassen
- Verbesserung des Liquiditätsmanagements im RIPS-Verbund
- Intensivierung der Geschäftstätigkeit im Firmenkundenbereich

Die konsequente Ausrichtung auf die Nachhaltigkeit wird auch im Jahr 2024 weiter ausgebaut.

Um die Ziele des Strategieplans 2024-2027 bestmöglich zu erreichen, wird die Organisationsstruktur im Laufe des Geschäftsjahres an die neuen Anforderungen angepasst und es werden weitere Mitarbeiter\*innen aufgenommen.

Mit Ende Februar ist der langjährige Generaldirektor Zenone Giacomuzzi in den Ruhestand getreten und hat die Führung an Simon Ladurner übergeben. Dieser wird die Umsetzung des Strategieplans und die entsprechenden Veränderungen sowie Planung des Neubaus des RLB-Gebäudes angehen.

Das Budget für das Jahr 2024 geht von einem bescheidenen Wachstum sowohl bei den Kundeneinlagen als auch bei den Ausleihungen aus. Dies im Rahmen der Vorhersagen zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukts Südtirols. Das Vertrauen unserer Kunden, hauptsächlich der Raiffeisenkassen und der Südtiroler Unternehmen, bleibt ungebrochen hoch. In Folge der anstehenden Zinssenkungen seitens der EZB wird der Zinsüberschuss abnehmen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol wird ihre vorsichtige Geschäftspolitik auch in den kommenden Jahren weiter verfolgen und für eine angemessene Risikovorsorge sorgen.

Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung der Aufgaben der nächsten Jahre sind jedenfalls gegeben. Die geringen Risiken und die gute Kapitalausstattung bieten eine solide Basis für die kraftvolle Umsetzung der geplanten Veränderungen.



## 12. Vorschlag zur Verwendung des Reingewinnes

Für die Verwendung des Reingewinnes des Geschäftsjahres 2023 von 25.321.578,82 Euro unterbreitet der Verwaltungsrat folgenden Vorschlag:

Gesetzliche Rücklage (5%)	Euro	1.266.078,94
Statutarische Rücklage (20%)	Euro	5.064.315,76
Außerordentliche Rücklage nicht ausschüttbar Art. 26 Abs 5-bis NV 104/23	Euro	13.800.000,00
Nicht verfügbare Rücklage ex Art. 6 GvD Nr. 38/2005	Euro	5.191.184,12
<b>REINGEWINN DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>Euro</b>	<b>25.321.578,82</b>

DER NENNWERT DER EIGENEN AKTIEN BELÄUFT SICH AUF 1,00 EURO PRO AKTIE.



**DER AUFSICHTSRAT**

VON LINKS: **KLAUS STECKHOLZER** EFFEKTIVES MITGLIED, **HILDEGARD OBERLEITER** EFFEKTIVES MITGLIED,  
**HUBERT BERGER** PRÄSIDENT

NICHT IM BILD: **MARTINA MALFERTHEINER** ERSATZMITGLIED, **ROLAND STUEFER** ERSATZMITGLIED



**Raiffeisen Landesbank**  
Südtirol

## Bericht des Aufsichtsrates

### an die Gesellschafterversammlung im Sinne des Art. 2429, Abs. 2, ZGB

Werte Aktionäre!

Im Laufe des zum 31.12.2023 abgeschlossenen Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat die ihm vom Gesetz und vom Statut übertragenen Aufsichts- und Überwachungsaufgaben bestimmungskonform wahrgenommen. Die Prüfungen wurden nach den vom "Consiglio Nazionale Dottori Commercialisti ed Esperti Contabili" für den Aufsichtsrat empfohlenen Prinzipien durchgeführt.

Der vorliegende Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurde im Sinne des Art. 2429 ZGB sowie des Art. 153, Abs. 1, des G.v.D. 58/1998 (Testo Unico della Finanza - T.U.F.) erstellt.

In Bezug auf den zur Genehmigung vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 berichtet der Aufsichtsrat folgendes:

Die Dokumentation zum Jahresabschluss zum 31.12.2023, welche in der Sitzung des Verwaltungsrates vom 18.03.2024 genehmigt wurde, ist dem Aufsichtsrat innerhalb der gesetzlichen Frist übergeben worden.

Der Jahresabschluss, bestehend aus der Vermögenssituation zum 31.12.2023, der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023, der Übersicht zur Gesamtreueabilität zum 31.12.2023, der Übersicht zu den Veränderungen des Eigenkapitals zum 31.12.2023, der Kapitalflussrechnung zum 31.12.2023 und dem

Bilanzanhang sowie dem Lagebericht des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2023, wird, gemäß den gesetzlichen Vorschriften, von der Revisionsgesellschaft Ernst & Young AG einer Überprüfung unterzogen. Dieser wurde in der ordentlichen Gesellschafterversammlung vom 18.05.2020 die Durchführung der Abschlussprüfung übertragen.

Der Aufsichtsrat hat sich periodisch mit den Vertretern der Revisionsgesellschaft Ernst & Young AG ausgetauscht, um Kenntnis über die durchgeführten Kontrollen zu erlangen und den gegenseitigen Informationsaustausch unter Beachtung der Vorgaben gemäß Artikel 2409-septies Zivilgesetzbuch sicherzustellen. Die Vertreter der Revisionsgesellschaft haben in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 25.03.2024 über den Stand der Prüfungshandlungen und über die wesentlichen Erkenntnisse ihrer Bilanz- und Buchprüfung berichtet. Aus den Gesprächen mit der Revisionsgesellschaft sind keine aufzeigepflichtigen Anomalien, Mängel oder Versäumnisse hervorgegangen.

Aus dem Bericht der Revisionsgesellschaft, welcher im Sinne des Art. 14 des G.v.D. 39/2010 und des Art. 10 der EU-Verordnung Nr. 537/2014 am 08.04.2024 erstellt wurde, gehen keine Einwendungen oder sonstige Vorbehalte hervor, welche die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks ausschließen. In diesem Zusammenhang verweist der Aufsichtsrat auf den Abschlussbericht der Revisionsgesellschaft, welcher diesem Bilanzbericht beigelegt ist.

Gemäß der Beurteilung des Aufsichtsrates wurde die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank korrekt und im Einklang mit den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen sowie den geltenden Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS dargestellt. Das Ergebnis des Jahresabschlusses kann wie folgt zusammengefasst werden:

#### VERMÖGENSAUFSTELLUNG

Aktiva	Euro	3.968.275.450
Passiva	Euro	3.508.958.802
Gesellschaftskapital	Euro	250.000.000
Rücklagen	Euro	209.316.648
<b>Gewinn des Geschäftsjahres 2023</b>	<b>Euro</b>	<b>25.321.579</b>

#### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Erträge	Euro	240.260.552
Aufwendungen	Euro	214.938.973
<b>Gewinn des Geschäftsjahres 2023</b>	<b>Euro</b>	<b>25.321.579</b>

Der vorliegende Jahresabschluss ist vom Aufsichtsrat, soweit in dessen Kompetenzbereich, in der Sitzung vom 09.04.2024 gemäß den einschlägigen Bestimmungen auf dessen Regelkonformität in Bezug auf Gliederung, Einhaltung der Bilanzierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze sowie auf die ordnungsgemäße und wahrheitsgetreue Darstellung der Vermögens- und Ertragssituation der Bank geprüft worden.

Der Anhang enthält all jene Informationen, die als nützlich erachtet werden, um eine vollständige Darstellung der Betriebsergebnisse zu sichern und für ein besseres Verständnis der

Bilanzdaten zu sorgen. Ebenso enthält er die Daten und Hinweise, die von den entsprechenden Gesetzesbestimmungen vorgeschrieben sind. Der Anhang liefert die, vom Zivilgesetzbuch und von den Sonderbestimmungen, denen die Bank unterliegt, geforderten Informationen sowie alle weiteren Informationen, die vom Verwaltungsrat als zielführend erachtet wurden, um die Vermögenssituation und die Wirtschafts- und Finanzlage der Bank wahrheitsgetreu und korrekt aufzuzeigen.

Der Lagebericht des Verwaltungsrates entspricht in Form und Inhalt den gesetzlichen



Bestimmungen und gibt ausreichend Aufschluss über die in der Bilanz dargestellten Daten und den Geschäftsverlauf sowie über dessen voraussichtliche Entwicklung. Die erforderlichen Informationen zur Finanzlage der Bank sowie eine klare und ausführliche Beschreibung der Bilanzierungsgrundsätze mit entsprechenden Vergleichsinformationen zum Vorjahr sind im Lagebericht des Verwaltungsrates und im Bilanzanhang enthalten.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Jahresabschlussprüfung durch die Revisionsgesellschaft zu und teilt die Auffassung, dass der vorliegende Jahresabschluss nach dem Prinzip der Bilanzwahrheit und der Bilanzklarheit erstellt worden ist. Die Vermögens- und Finanzsituation sowie die Ertragslage der Gesellschaft sind korrekt dargestellt und im Bilanzanhang zutreffend erläutert.

Der Aufsichtsrat stimmt auch den Prüfungsergebnissen der Revisionsgesellschaft betreffend die Prüfung der Nichtfinanziellen Berichterstattung (Nachhaltigkeitsbericht) gemäß G.v.D. 254/2016 zu, welche von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG auf freiwilliger Basis, bezogen auf das Geschäftsjahr 2023, erstellt und vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 18.03.2024 genehmigt wurde. Im Bericht der Revisionsgesellschaft vom 08.04.2024 wird bestätigt, dass der Nachhaltigkeitsbericht in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Art. 3 des G.v.D. 254/2016 und der GRI-Standards verfasst wurde. Der Aufsichtsrat wacht über den Prozess der Nichtfinanziellen Berichterstattung und berichtet der Gesellschafterversammlung darüber.

In Bezug auf die im Jahr 2023 durchgeführte Tätigkeit berichtet der Aufsichtsrat folgendes: Durch die Teilnahme an den Sitzungen des Verwaltungsrates, des Vollzugsausschusses und des Risikoausschusses sowie des Ausschusses für verbundene Subjekte war es dem Aufsichtsrat möglich, während des Geschäftsjahres fortlaufend und zeitnah über die aktuelle Entwicklung der Geschäftsgebarung, über wesentliche Geschäftsvorfälle und Risiken sowie anstehende Entscheidungen informiert zu sein.

In Übereinstimmung mit der best practice der Banca d'Italia und wie im Statut geregelt, erfüllt der Aufsichtsrat zusätzlich die Funktion des Überwachungsorgans im Sinne des G.v.D. 231/2001. Das Überwachungsorgan hat im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 4 Mal getagt.

Im Einzelnen erklärt der Aufsichtsrat in Bezug auf die durchgeführte Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 der Gesellschafterversammlung folgendes:

- er hat im Jahr 2023 17 eigene Sitzungen abgehalten und an allen Sitzungen des Verwaltungsrates (33), des Vollzugsausschusses (24) und Risikoausschusses (13) sowie des Ausschusses für verbundene Subjekte (drei) teilgenommen; über die durchgeführten Kontrollen wurde dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung berichtet und es wurden ihnen die Protokolle der Sitzungen zur Verfügung gestellt;
- er hat die vom Gesetz vorgesehenen Prüfungen und Kontrollen durchgeführt und, wo notwendig, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge geäußert;
- er wurde vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung regelmäßig, zeitnah und um-

fassend über die Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und -planung, die finanzielle Entwicklung, die Vermögens-, Ertrags-, Liquiditäts- und Risikolage sowie über strategische Maßnahmen und Geschäftsvorgänge, die für die Bank von erheblicher Bedeutung waren, unterrichtet;

- er konnte auf der Grundlage der erhaltenen Informationen feststellen, dass die Geschäftsgebarung als vorsichtig und den Betriebszielen angepasst bezeichnet werden kann;
- es wurden keine Beschlüsse und Maßnahmen vorgefunden, welche im Widerspruch zum Gesellschaftszweck und den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung stehen oder die vom Gesetz und vom Statut vorgesehenen Rechte der Aktionäre beeinträchtigen könnten;
- er hat keine Geschäftsvorfälle festgestellt, die in offensichtlicher Weise unvorsichtig oder gewagt, übermäßig risikobehaftet oder in einem potentiellen Interessenskonflikt erscheinen bzw. die Integrität des Gesellschaftskapitals beeinträchtigen könnten;
- er war in engem Kontakt mit den Kontrollstrukturen, wobei insbesondere mit dem Internal Audit, dem Verantwortlichen der Compliance & Antigeldwäsche und dem Risikomanager ein reger Austausch stattfand;
- er hat das interne Kontrollsystem geprüft und bewertet, um die Unabhängigkeit, die Selbstständigkeit und die Trennung von deren Funktionen sicherstellen zu können. Weiters hat der Aufsichtsrat über die Angemessenheit, Funktionsfähigkeit, Wirksamkeit und Zuverlässigkeit des Internen Kontrollsystems, der Organisationsstruktur der Bank sowie des Rechnungswesens gewacht und kann

bestätigen, eine grundlegend angemessene Organisationsstruktur, ein zuverlässiges Buchhaltungs- und Rechnungswesen sowie ein wirksames Kontroll- und Risikomanagementsystem vorgefunden zu haben. Diese entsprechen der Komplexität und der Größe der Bank und sind dem Erreichen des Gesellschaftszwecks dienlich;

- er ist laufend über die Risikoexponierung der Bank, die Einhaltung der RAF-Vorgaben, die Angemessenheit des Kapitaladäquanzverfahrens (ICAAP) und über die Angemessenheit der Liquidität (ILAAP oder Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) informiert worden und hat eine angemessene Kapitalausstattung der Bank festgestellt;
- er hat unter anderem über die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der internen Richtlinien zur Vermeidung von Interessenkonflikten mit verbundenen Subjekten und nahestehenden Personen, zur Geldwäsche, zum Vergütungs- und Prämiensystem, zum Outsourcing, zu den Transparenzbestimmungen und zum Verbraucherschutz sowie über die Einhaltung der internen Prozesse, insbesondere zum Kreditgeschäft gewacht;
- es gab keine Anzeigen oder Eingaben von Seiten der Gesellschafter im Sinne des Art. 2408 ZGB, noch sind nennenswerte Beschwerden seitens Dritter eingegangen;
- es wurden keine Verdachtsmomente oder Vorfälle, welche die vom G.v.D. 231/2001 vorgesehene strafrechtliche Haftung der Körperschaft bewirken könnten, offenkundig.

Auf Grund der durchgeführten Kontroll- und Prüftätigkeit wird festgehalten, dass keine relevanten Verstöße oder Mängel fest-



gestellt wurden, die an die Banca d'Italia oder an die Consob hätten gemeldet werden müssen.

Nach Einsicht in den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie nach eingehender Erörterung mit dem Abschlussprüfer bescheinigt der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 eine ordnungsgemäße Geschäftsgebarung. Dies vorausgeschickt, gibt der Aufsichtsrat eine positive Stellungnahme zu dem vom Verwaltungsrat vorgelegten Jahresabschluss sowie zum Lagebericht des Geschäftsjahres 2023 ab und stimmt dem Vorschlag des Verwaltungsrates für die Verwendung des Bilanzgewinns zu.

Abschließend bedankt sich der Aufsichtsrat bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates, den Führungskräften und allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

Bozen, den 09.04.2024

Der Aufsichtsrat

Hubert Berger



Hildegard Oberleiter



Klaus Steckholzer



## Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers





EY S.p.A.  
Via Meravigli, 12  
20123 Milano

Tel: +39 02 722121  
Fax: +39 02 722122037  
ey.com

## Bestätigungsvermerk des Unabhängigen Abschlussprüfers nach Artikel 14 Gesetzesdekret N° 39 vom 27. Januar 2010 und Artikel 10 der EU-Verordnung N° 537/2014

An die Aktionäre der  
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers für den Jahresabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals, der Kapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang geprüft, der relevante Informationen über die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze enthält.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Kapitalflüsse für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union angewendet werden, sowie mit den in Durchführung von Art. 43 des Gesetzesdekretes Nr. 136/2015 erlassenen Bestimmungen.

#### Bestandteile des Urteils

Wir haben die Prüfung in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten im Rahmen dieser Grundsätze sind im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung" dieses Berichts beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Regeln und Grundsätzen zur Ethik und Unabhängigkeit, die für Abschlussprüfungen nach italienischem Recht gelten. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden in Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Wir haben die folgenden wichtigen Prüfungssachverhalte identifiziert:

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Prüferisches Vorgehen
<p>Klassifizierung und Bewertung der Finanzierungen gegenüber Kunden</p> <p>Die Forderungen gegenüber Kunden aus Finanzierungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und in der Bilanz unter dem Posten 40 b) ausgewiesen werden, belaufen sich auf rund Euro 1.803 Millionen und stellen zirka 45% der gesamten Aktiva dar.</p> <p>Die Klassifizierung und Bewertung der Forderungen gegenüber Kunden sind relevant für die Abschlussprüfung, da sowohl der Wert der Forderungen für den Jahresabschluss insgesamt von Bedeutung ist, als auch weil die diesbezüglichen Wertanpassungen durch die Verwalter mittels Anwendung von Schätzungen, die einen hohen Grad an Komplexität und Subjektivität haben, bestimmt werden, welche auch die Berücksichtigung von spezifischen Elementen im Zusammenhang mit dem aktuellen Kontext der Ungewissheit über die Entwicklung des makroökonomischen Rahmens beinhalten.</p> <p>Zu den Aspekten, die bei diesen Schätzungen besonders wesentlich sind, gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Identifizierung und Kalibrierung von Parametern zur Bestimmung des signifikanten Anstiegs des Kreditrisikos in Bezug auf den Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes, zum Zwecke der Zuordnung von Krediten zur Stufe 1 und Stufe 2 (nicht wertgeminderte Kredite);</li> <li>die Definition der Modelle und Parametern für die Probability of Default (PD), Loss Given Default (LGD) und Exposure at Default (EAD), die für</li> </ul>	<p>In diesem Zusammenhang umfassten unsere durchgeführten Prüfungshandlungen, auch mit Unterstützung unserer Experten vor allem in den Bereichen Risk management und Informationssysteme, unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Aktualisierung des Verständnisses der Policy, der von der Gesellschaft eingerichteten Verfahren und Kontrollen in Bezug auf die Klassifizierung und Bewertung von Forderungen gegenüber Kunden aus Finanzierungen und die Durchführung von Konformitätsverfahren zu identifizierten Schlüsselkontrollen, einschließlich jener die sich auf das Informationssystem beziehen, um deren operative Wirksamkeit zu überprüfen;</li> <li>Durchführung von Validierungsverfahren mit dem Ziel, stichprobenartig die korrekte Klassifizierung und Bewertung von Finanzierungsforderungen zu überprüfen;</li> <li>Verständnis der Methodik, die für die statistischen Bewertungen angewendet wurde und Überprüfung der Angemessenheit der getroffenen Annahmen, einschließlich der makroökonomischer Szenarien und ihrer Gewichtung;</li> <li>die Durchführung von Konformitäts- und Validierungsverfahren zur Überprüfung der korrekten Bestimmung von PD-, LGD- und EAD-Parametern, die für die Ermittlung der Wertberichtigungen relevant sind;</li> <li>die Durchführung von Vergleichsanalysen des Portfolios und</li> </ul>





<p>die Berechnung der erwarteten Kreditverluste (ECL – Expected Credit Losses) bis zu einem Jahr für die in Stage 1 eingestuften Forderungen und lifetime für die in Stage 2 eingestuften Forderungen auf der Grundlage historischer Beobachtungen und Faktoren forward looking, auch makroökonomischer Natur, angewendet werden;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Feststellung von Anzeichen, die Hinweise darstellen, dass der ausgewiesene Buchwert der Forderung möglicherweise nicht vollständig einbringlich ist (Anzeichen für eine Wertminderung) und die daraus folgende Klassifizierung in Stage 3 (wertgeminderte Kredite);</li> <li>• bei Forderungen, die in Stage 3 eingestuft sind, die Festlegung von Kriterien für die Schätzung der erwarteten Zahlungsströme auf der Grundlage der Einbringungsmaßnahmen.</li> </ul>	<p>der entsprechenden Deckungsgrade unter Berücksichtigung der wesentlichsten Abweichungen im Vergleich zu den Vorjahressalden;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Prüfung der Angemessenheit der im Anhang zum Jahresabschluss enthaltenen Informationen.</li> </ul>
---	---

Angaben zu Veränderungen der Qualität des Kundenkreditportfolios und zu den angewandten Klassifizierungs- und Bewertungskriterien sind in Teil A – Rechnungslegungsgrundsätze, in Teil B - Informationen zur Bilanz, in Teil C - Informationen zur Gewinn- und Verlustrechnung und in Teil E - Informationen zu Risiken und deren Deckungsmethoden des Anhangs enthalten.

### Verantwortung des Verwaltungsrats und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die Verwalter sind für die Erstellung des Jahresabschlusses verantwortlich, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union angewendet werden, sowie mit den in Durchführung von Art. 43 des Gesetzesdekretes Nr. 136/2015 erlassenen Bestimmungen. Ferner sind die Verwalter, den durch das Gesetz festgelegten Bedingungen entsprechend, verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der



frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von Betrug oder unbeabsichtigtem Verhalten oder Ereignissen ist.

Die Verwalter sind verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit, und bei der Erstellung des Jahresabschlusses, für die Angemessenheit der Verwendung der Fortführungsannahme, sowie für die angemessene Offenlegung in dieser Hinsicht. Die Verwalter verwenden die Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit für die Erstellung des Jahresabschlusses, es sei denn es bestehen die Bedingungen das Unternehmen zu liquidieren oder den Geschäftsbetrieb einzustellen oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, die Erstellung der Finanzinformationen des Unternehmens im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu überwachen.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen, aufgrund von Betrug oder unbeabsichtigtem Verhalten oder Ereignissen, ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls bestehend, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder unbeabsichtigten Verhaltensweisen oder Ereignissen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten aufgrund des Jahresabschlusses beeinflussen.

Während der Prüfung nach internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren während der gesamten Prüfung eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- haben wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss identifiziert und bewertet, verursacht durch Betrug oder nicht vorsätzlichem Verhalten oder Ereignissen; wir haben Prüfverfahren als Reaktion auf diese Risiken geplant und durchgeführt. Wir haben ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise erlangt, auf die sich unser Urteil stützen kann. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- haben wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem gewonnen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- haben wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den Verwaltern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben beurteilt;
- haben wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den Verwaltern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der



Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können; Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- haben wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben beurteilt, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Wir haben den Verantwortlichen für die Governance, die auf einer angemessenen, von ISA Italia geforderten Ebene identifiziert wurden, unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen, mitgeteilt.

Wir geben gegenüber den Verantwortlichen für die Governance eine Erklärung ab, dass wir die im italienischen Recht geltenden Regeln und Grundsätze für Ethik und Unabhängigkeit eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu unternommenen Aktionen zur Beseitigung der damit verbundenen Risiken oder die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den Verantwortlichen für die Governance erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir haben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk beschrieben.

#### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 der EU-Verordnung N° 537/2014

Wir wurden von der Hauptversammlung am 18. Mai 2020 der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG als Abschlussprüfer für die Jahresabschlüsse der Gesellschaft für die Geschäftsjahre vom 31. Dezember 2021 bis zum 31. Dezember 2029 beauftragt.

Wir erklären, dass keine nach Artikel 5 Absatz 1 der EU-Verordnung N° 537 / 2014 verbotenen Leistungen erbracht wurden und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung von der Gesellschaft unabhängig geblieben sind.

Wir bestätigen, dass das in diesem Bericht geäußerte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss demjenigen im zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat in seiner Funktion als Ausschuss für das interne Kontrollsystem und für die Abschlussprüfung, der gemäß Artikel 11 der vorgenannten Verordnung erstellt wurde, entspricht.



## Bericht über andere gesetzliche Bestimmungen und Verordnungen

### Urteil gemäß Art. 14, Absatz 2, Buchstabe e) des Gesetzesdekrets 39/10

Die Verwalter der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sind für die Aufstellung des Lageberichts zum 31. Dezember 2023 verantwortlich, einschließlich seines Einklangs mit dem Jahresabschluss und der Übereinstimmung mit den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften.

Wir haben die Prüfungshandlungen gemäß dem Prüfungsstandard SA Italien Nr. 720B durchgeführt, um unser Prüfungsurteil über den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum 31. Dezember 2023 und dessen Übereinstimmung der anwendbaren gesetzlichen Vorschriften zu bilden und um zu beurteilen, ob dieser gegebenenfalls wesentliche Fehler enthält.

Nach unserer Beurteilung steht der Lagebericht mit dem Jahresabschluss Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum 31. Dezember 2023 in Einklang und stimmt mit den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften überein.

Mit Bezug auf die gemäß Art. 14, Paragraph 2, Buchstabe e), des Gesetzesdekrets Nr. 39 vom 27. Januar 2010 geforderten Stellungnahme haben wir, basierend auf unserem Wissen und Verständnis der Gesellschaft und ihres Umfelds, welches wir im Rahmen unserer Abschlussprüfung gewonnen haben, keine Sachverhalte zu berichten.

Milano, 8. April 2024

EY S.p.A.

  
Massimiliano Bonfiglio  
(Wirtschaftsprüfer)



Compare Indicator Template Snap Save

49.35  
49.35  
12.23  
6.25  
6.87  
0.20  
10.40  
24.55  
26.11  
102.00  
0.69  
21.05  
713.60  
11.44  
11.44  
11.44  
27.09  
27.09

50  
25  
25



## Jahresabschluss 2023



## Vermögenssituation

Posten der Aktiva		31.12.2023	31.12.2022
10	Kassabestand und liquide Mittel	332.226.670	315.562.576
20	Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	166.116.704	156.152.399
	a) zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	30.644.208	32.248.664
	b) zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	0	0
	c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	135.472.495	123.903.735
30	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	444.868.558	471.623.704
40	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	2.836.471.261	5.116.624.952
	a) Forderungen an Banken	350.648.687	2.310.753.995
	b) Forderungen an Kunden	2.485.822.573	2.805.870.956
50	Derivate für Deckungsgeschäfte	11.397.960	1.342.933
70	Beteiligungen	29.094.304	21.591.023
80	Sachanlagen	13.859.074	13.603.475
90	Immaterielle Vermögenswerte	81.173	58.374
	davon: Firmenwert	0	0
100	Steuerforderungen	10.815.543	25.958.629
	a) laufende	412.344	6.635.635
	b) vorausbezahlte	10.403.200	19.322.994
120	Sonstige Vermögenswerte	123.344.203	103.830.454
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>3.968.275.450</b>	<b>6.226.348.518</b>

## Vermögenssituation

	Posten der Passiva und des Eigenkapitals	31.12.2023	31.12.2022
10	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	3.392.186.312	5.725.313.804
	a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.150.299.849	3.352.855.769
	b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.143.938.368	1.507.056.956
	c) im Umlauf befindliche Wertpapiere	1.097.948.095	865.401.078
20	Zu Handelszwecke gehaltene passive Finanzinstrumente	4.244.568	5.773.522
40	Derivate für Deckungsgeschäfte	0	12.532
60	Steuerverbindlichkeiten	5.848.037	978.583
	a) laufende	3.474.583	0
	b) aufgeschobene	2.373.454	978.583
80	Sonstige Verbindlichkeiten	72.630.587	42.009.550
90	Personalabfertigungsfonds	2.660.221	2.847.464
100	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	6.067.498	3.679.166
	a) Verpflichtungen und Bürgschaften	5.617.259	3.214.736
	b) Zusatzpensionsfonds und ähnliche Verpflichtungen	0	0
	c) sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	450.239	464.430
110	Bewertungsrücklagen	2.764.625	( 18.821.876 )
	davon aus eingestellten Geschäftstätigkeiten	0	0
140	Rücklagen	206.552.023	202.651.486
	Akonti auf Dividenden (-)	0	0
160	Kapital	250.000.000	250.000.000
180	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	25.321.579	11.904.287
	<b>Summe der Passiva und des Eigenkapitals</b>	<b>3.968.275.450</b>	<b>6.226.348.518</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	Posten	31.12.2023	31.12.2022
10	Zinserträge und ähnliche Erträge	171.667.678	73.626.051
	davon mit Effektivzins berechnete Zinserträge	171.647.647	72.372.267
20	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	(106.781.095)	(23.918.777)
30	<b>Zinsüberschuss</b>	<b>64.886.583</b>	<b>49.707.274</b>
40	Provisionserträge	47.514.326	48.372.221
50	Provisionsaufwendungen	(28.322.566)	(27.910.590)
60	<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>19.191.760</b>	<b>20.461.631</b>
70	Dividenden und ähnliche Erträge	1.667.196	1.588.200
80	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	4.116.965	1.740.490
90	Nettoergebnis aus der Deckungstätigkeit	12.402	279.301
100	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	(5.016.868)	15.804.914
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten	1.252.377	5.128.774
	b) zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität	(6.303.271)	10.649.334
	c) passiven Finanzinstrumenten	34.027	26.806
110	Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	10.118.872	(10.306.761)
	a) zum fair value bewertete aktive und passive Finanzinstrumente	0	0
	b) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	10.118.872	(10.306.761)
120	<b>Bruttoertragsspanne</b>	<b>94.976.910</b>	<b>79.275.048</b>
130	Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von:	(11.450.797)	(13.439.294)
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten	(11.475.334)	(13.557.139)
	b) zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität	24.536	117.845
140	Gewinne (Verluste) aus Vertragsänderungen ohne Löschungen	(23.670)	(797)
150	<b>Nettoergebnis der Finanzgebarung</b>	<b>83.502.443</b>	<b>65.834.957</b>
160	Verwaltungsaufwendungen:	(47.725.665)	(43.417.572)
	a) Personalaufwand	(24.435.351)	(22.331.414)
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen	(23.290.314)	(21.086.158)
170	Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	(2.420.123)	(823.571)
	a) Verpflichtungen und Bürgschaften	(2.404.620)	(691.404)
	b) sonstige Rückstellungen	(15.503)	(132.167)
180	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	(2.392.215)	(796.913)
190	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	(55.898)	(34.261)
200	Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	9.292.480	9.198.546
210	<b>Betriebskosten</b>	<b>(43.301.422)</b>	<b>(35.873.771)</b>
220	Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen	(3.358.936)	(9.527.566)
240	Wertberichtigung des Firmenwertes	0	(117.400)
250	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	0	(5.553)
260	<b>Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>36.842.085</b>	<b>20.310.668</b>
270	Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(11.520.506)	(8.406.380)
280	<b>Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>25.321.579</b>	<b>11.904.287</b>
300	<b>Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres</b>	<b>25.321.579</b>	<b>11.904.287</b>

## Übersicht über die Gesamrentabilität

	Posten	31.12.2023	31.12.2022
<b>10.</b>	<b>Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres</b>	<b>25.321.579</b>	<b>11.904.287</b>
	<b>Sonstige Ertragskomponenten nach Steuern ohne Umbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>20.</b>	Zum fair value bewertete Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	599.082	( 2.771.616 )
<b>70.</b>	Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen	( 28.442 )	207.769
<b>90.</b>	Anteil der Bewertungsrücklagen aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital	-	600.476
	<b>Sonstige Ertragskomponenten nach Steuern, die über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden</b>		
<b>140.</b>	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente (ausgenommen Kapitalinstrumente) mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	21.015.861	( 38.060.581 )
<b>170.</b>	<b>Summe der sonstigen Ertragskomponenten nach Steuern</b>	<b>21.586.501</b>	<b>( 40.023.952 )</b>
<b>180.</b>	<b>Gesamrentabilität (Posten 10+170)</b>	<b>46.908.080</b>	<b>( 28.119.665 )</b>



## Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals

	Bestände zum 31.12.22	Anpassung der Anfangsbestände	Bestände zum 01.01.23	Verwendung des Geschäftsergebnisses des Vorjahres	
				Rücklagen	Dividenden und sonstige Verwendungen
Kapital:					
a) Stammaktien	250.000.000	-	250.000.000	-	-
b) Sonstige Aktien	-	-	-	-	-
Emissionsaufpreis	-	-	-	-	-
Rücklagen					
a) aus Gewinnen	172.010.104	-	172.010.104	11.904.287	(8.003.749)
b) Sonstige	30.641.382	-	30.641.382	-	-
Bewertungsrücklagen:	(18.821.877)	-	(18.821.877)	-	-
Kapitalinstrumente	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	11.904.287	-	11.904.287	(11.904.287)	-
<b>Eigenkapital</b>	<b>445.733.896</b>	<b>-</b>	<b>445.733.896</b>	<b></b>	<b>(8.003.749)</b>

Veränderungen des Geschäftsjahres								Eigenkapital zum 31.12.23
Veränderungen der Rücklagen	Kapitaloperationen						Gesamrentabilität des Geschäftsjahres 31.12.23	
	Ausgabe neuer Aktien	Ankauf eigener Aktien	außerordentliche Dividendenzahlung	Veränderung der Kapitalinstrumente	Derivate auf eigene Aktien	Stock options		
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>250.000.000</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>175.910.642</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>30.641.382</b>
-	-	-	-	-	-	-	21.586.501	<b>2.764.624</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	25.321.579	<b>25.321.579</b>
-	-		-				<b>46.908.080</b>	<b>484.638.227</b>

## Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals zum 31.12.2022

	Bestände zum 31.12.21	Anpassung der Anfangsbestände	Bestände zum 01.01.22	Verwendung des Geschäftsergebnisses des Vorjahres	
				Rücklagen	Dividenden und sonstige Verwendungen
Kapital:					
a) Stammaktien	225.000.000	-	225.000.000	-	-
b) Sonstige Aktien	-	-	-	-	-
Emissionsaufpreis	-	-	-	-	-
Rücklagen					
a) Aus Gewinnen	146.371.327	-	146.371.327	42.738.777	(17.100.000)
b) Sonstige	30.641.382	-	30.641.382	-	-
Bewertungsrücklagen:	21.202.075	-	21.202.075	-	-
Kapitalinstrumente	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	42.738.777	-	42.738.777	(42.738.777)	-
<b>Eigenkapital</b>	<b>465.953.560</b>	<b>-</b>	<b>465.953.561</b>		<b>(17.100.000)</b>

Veränderungen des Geschäftsjahres								Eigenkapital zum 31.12.22
Veränderungen der Rücklagen	Kapitaloperationen						Gesamtrentabilität des Geschäftsjahres 31.12.22	
	Ausgabe neuer Aktien	Ankauf eigener Aktien	aufserordentliche Dividendenzahlung	Veränderung der Kapitalinstrumente	Derivate auf eigene Aktien	Stock options		
-	25.000.000	-	-	-	-	-	-	<b>250.000.000</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>172.010.104</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>30.641.382</b>
-	-	-	-	-	-	-	(40.023.952)	<b>(18.821.877)</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	11.904.287	<b>11.904.287</b>
-	<b>25.000.000</b>		-				<b>(28.119.665)</b>	<b>445.733.896</b>

# Kapitalflussrechnung

indirekte Methode

A. OPERATIVE TÄTIGKEIT	31.12.2023	31.12.2022
<b>1. Geschäftstätigkeit</b>	<b>38.728.636</b>	<b>43.113.633</b>
- Geschäftsergebnis (+/-)	25.321.579	11.904.287
- Auf-/Abwertungen auf zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente und auf zum fair value bewertete aktive/passive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	( 14.235.837 )	8.566.272
- Auf-/Abwertungen auf Deckungsgeschäfte (-/+)	( 12.402 )	( 279.301 )
- Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen wg. Ausfallrisiko (+/-)	11.450.797	13.439.294
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (+/-)	2.448.113	831.174
- Nettorückstellungen für Risiken, Verpflichtungen und sonstige Aufwendungen/Erträge (+/-)	2.420.123	823.571
- nicht liquidierte Steuern, Gebühren und Steuerguthaben (+)	11.520.506	8.406.380
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen von eingestellten Geschäftstätigkeiten bereinigt von den Auswirkungen der steuerlichen Bestimmungen (+/-)	-	-
- sonstige Richtigstellungen (+/-)	( 184.243 )	( 578.043 )
<b>2. Mittelherkunft/-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten</b>	<b>2.285.303.881</b>	<b>55.216.158</b>
- zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	5.721.420	( 16.181.002 )
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-
- verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	( 1.449.888 )	8.498.125
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	26.755.146	1.147.211
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	2.268.702.894	146.443.157
- sonstige aktive Vermögenswerte	( 14.425.690 )	( 84.691.333 )
<b>3. Mittelherkunft/-verwendung von passiven Finanzinstrumenten</b>	<b>( 2.310.718.383 )</b>	<b>( 730.048.232 )</b>
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	( 2.565.674.508 )	( 758.006.515 )
- zu Handelszwecke gehaltene passive Finanzinstrumente	232.547.017	39.598.416
- zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	( 1.528.955 )	4.645.610
- sonstige Verbindlichkeiten	23.938.063	( 16.285.743 )
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.314.135</b>	<b>( 631.718.441 )</b>
<b>B. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
<b>1. Mittelherkunft geschaffen durch</b>	<b>-</b>	<b>4.903.061</b>
- Verkauf von Beteiligungen	-	4.871.763
- kassierte Dividenden auf Beteiligungen	-	-
- Verkauf von Sachanlagen	-	-
- Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	-	31.298
- Verkauf von Betriebszweigen	-	-
<b>2. Mittelverwendung von</b>	<b>( 10.229.793 )</b>	<b>( 342.542 )</b>
- Ankäufe von Beteiligungen	( 7.503.282 )	-
- Ankäufe von Sachanlagen	( 2.647.814 )	( 342.542 )
- Ankäufe von immateriellen Vermögenswerten	( 78.697 )	-
- Ankäufe von Betriebszweigen	-	-
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>( 10.229.793 )</b>	<b>4.560.519</b>
<b>C. BESCHAFFUNGSTÄTIGKEIT</b>		
- Ausgabe/Ankäufe von eigenen Aktien	-	25.000.000
- Ausgabe/Ankäufe von Kapitalinstrumenten	-	-
- Verteilung der Dividenden und anderen Zielsetzungen	13.582.752	( 57.123.950 )
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Beschaffungstätigkeit</b>	<b>13.582.752</b>	<b>( 32.123.950 )</b>
<b>NETTOMITTELHERKUNFT/-VERWENDUNG DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>16.667.094</b>	<b>( 659.281.871 )</b>

**LEGENDE**

(+) geschaffen

(-) verwendet

**Zusammenführung**

Bilanzposten	31.12.2023	31.12.2022
Kassabestand und liquide Mittel bei Eröffnung des Geschäftsjahres	315.562.576	974.847.447
Gesamte Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres	16.667.094	( 659.281.871 )
Kassabestand und liquide Mittel: Auswirkungen der Wechselkursveränderungen	( 2.999 )	( 3.000 )
Kassabestand und liquide Mittel bei Abschluss des Geschäftsjahres	332.226.670	315.562.576

## Anhang

### **TEIL A LEITLINIEN DER BUCHHALTUNG**

#### **A. 1 ALLGEMEINER TEIL**

#### **A. 2 TEIL BETREFFEND DIE WESENTLICHEN POSTEN DER BILANZ**

#### **A. 3 INFORMATIONEN ZUR REKLASSIFIZIERUNG VON AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN**

#### **A. 4 INFORMATIONEN ZUM FAIR VALUE**

### **TEIL B INFORMATIONEN ZUR VERMÖGENSSITUATION**

AKTIVA

PASSIVA

WEITERE INFORMATIONEN

### **TEIL C INFORMATIONEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

### **TEIL D GESAMTRENTABILITÄT**

### **TEIL E INFORMATIONEN ÜBER RISIKEN UND ENTSPRECHENDE SICHERUNGSPOLITIKEN**

Sektion 1 – Kreditrisiko

Sektion 2 – Marktrisiken

Sektion 3 – Derivate und Deckungsgeschäfte

Sektion 4 – Liquiditätsrisiko

Sektion 4 – Operationelles Risiko

### **TEIL F INFORMATIONEN ZUM EIGENKAPITAL**

Sektion 1 – Eigenkapital des Unternehmens

Sektion 2 – Eigenkapital und die Überwachungskoeffizienten

### **TEIL G ZUSAMMENSCHLÜSSE VON UNTERNEHMEN ODER BETRIEBSZWEIGEN**

### **TEIL H GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

### **TEIL I ZAHLUNGSVEREINBARUNGEN BASIEREND AUF EIGENE KAPITALINSTRUMENTE**

### **TEIL L SEGMENTENBERICHTERSTATTUNG**

### **TEIL M INFORMATIONEN ÜBER LEASING**



# Teil A - Leitlinien der Buchhaltung

## A.1 ALLGEMEINER TEIL

### Sektion 1 – Konformitätserklärung hinsichtlich der Internationalen Rechnungslegungsstandards

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erklärt, dass der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit allen vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) und den entsprechenden Interpretationen seitens des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), die von der Europäischen Kommission genehmigt wurden, wie es in der Verordnung (EG) Nr. 1606 vom 19. Juli 2002 festgelegt ist, sowie in Einklang mit den Anweisungen der Banca d'Italia, welche mit dem Rundschreiben Nr. 262 vom 22. Dezember 2005 und den nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen den Banken zur Verfügung gestellt wurden, erstellt worden ist. Der Jahresabschluss besteht aus der Vermögensübersicht, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Übersicht über die Gesamrentabilität, der Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals, der Kapitalflussrechnung, dem Anhang sowie den entsprechenden Vergleichsinformationen. Der Jahresabschluss wird durch einen Lagebericht des Verwaltungsrates ergänzt. Der Jahresabschluss dient ferner, wie von der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen vorgesehen, auch für die Bestimmung des Gewinnes zum Jahresende für die Anrechnung zum harten Kernkapital.

In Übereinstimmung mit der Bestimmung des Art. 5 des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 38 vom 28. Februar 2005 kann in äußerst seltenen Fällen von der Anwendung der Bestimmungen der Internationalen Rechnungslegungsstandards abgesehen werden, falls die Anwendung der Bestimmungen der internationalen Rechnungslegungsvorschriften einer wahrheitsgetreuen und korrekten Darstellung der Vermögens- und Finanzsituation und des Periodenergebnisses nicht zweckdienlich ist.

In solchen Fällen werden im Anhang die Gründe für die Nichtanwendung dieser Vorschriften beschrieben. Etwaige Gewinne, die aus der Abweichung herrühren, werden einer nicht aufteilbaren Rücklage zugeführt.

Die bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen jenen, welche bereits bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 Anwendung fanden.

### Sektion 2 – Grundlegende Überlegungen zur Erstellung des Jahresabschlusses

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden folgende im IAS 1 vorgesehene Grundsätze berücksichtigt:

**1) Unternehmensfortführung.** Der Abschluss ist auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt worden. Die aktiven und passiven Vermögenswerte sowie die Positionen unter dem Strich sind demzufolge zum Marktwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet worden.

Es sind keine etwaigen Unsicherheiten, über jene der eigentlichen Betriebstätigkeit hinaus, festgestellt worden, die Zweifel hinsichtlich der Fortführung des Unternehmens hervorrufen können.

**2) Konzept der Periodenabgrenzung.** Der Abschluss ist gemäß dem Konzept der Periodenabgrenzung erstellt worden, d.h. die Aufwände und Erträge sind, unabhängig von ihrer monetären Begleichung, gemäß der wirtschaftlichen Kompetenz und der Dazugehörigkeit erfasst worden.

**3) Darstellungstetigkeit.** Die Darstellung und der Ausweis der einzelnen Posten werden von einer Periode zur nächsten beibehalten, um die Vergleichbarkeit der Informationen zu gewährleisten, es sei denn, eine Änderung der Darstellungsweise ist aufgrund der Änderung eines internationalen Rechnungslegungsstandards bzw. der entsprechenden Auslegung erforderlich. Wird die Darstellung bzw. der Ausweis eines Postens geändert, werden Vergleichsbeträge umgegliedert und die Art und die Gründe der Neugliederung erläutert.

Wenn die Vergleichbarkeit der Posten nicht gegeben ist, werden die Posten des Vorjahres angepasst. Die fehlende Vergleichbarkeit und die Anpassungen oder die Unmöglichkeit der Anpassung werden im vorliegenden Anhang angezeigt und erläutert.

**4) Wesentlichkeit und Zusammenfassung der Posten.** Das Bilanzschema ist in Posten und Darunterposten unterteilt. Darunterposten werden zusammengefasst, wenn ihre Beträge unwesentlich sind oder das Zusammenführen für eine größere Bilanzklarheit sorgt. In diesen Fällen werden im Anhang die zusammengefassten Darunterposten einzeln ausgewiesen.

**5) Saldierung von Posten.** Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden nicht miteinander saldiert, soweit die Saldierung nicht von einem Standard bzw. einer Interpretation oder von den Anweisungen zu den Bilanzschemen der Banca d'Italia ausdrücklich vorgesehen ist.

**6) Vergleichsinformationen.** Im Abschluss werden für alle im Jahresabschluss enthaltenen quantitativen Informationen Vergleichsinformationen hinsichtlich der vorangegangenen Periode angegeben, es sei denn eine Abweichung davon ist von einem internationalen Rechnungslegungsstandard oder einer Interpretation vorgesehen bzw. vorgeschrieben. Vergleichsinformationen werden in den beschreibenden Informationen einbezogen, sofern sie für das Verständnis des Jahresabschlusses von Bedeutung sind.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Übersichten und Regeln zum Ausfüllen gemäß dem Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 262 vom 22.12.2005 („Il bilancio bancario: schemi e regole di compilazione“), 8. Aktualisierung vom 17. November 2022, sowie die Bestimmungen gemäß den ergänzenden Mitteilungen der Banca d'Italia berücksichtigt, insbesondere jene gemäß Mitteilung vom 14. März 2023 und 27. Oktober 2022.

In der Vermögensübersicht, in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Übersicht über die Gesamrentabilität, in der Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals und in der Kapitalflussrechnung sind die Beträge in Euro ausgewiesen. Die Beträge im Anhang werden in Tausend Euro angeführt, mit Ausnahme jener Fälle, in welchen die Angaben in Tausend Euro nicht zur unmittelbaren und klaren Information des Bilanzlesers beitragen. In diesem Fall werden die Informationen im Anhang in Euro ausgewiesen, worauf ausdrücklich hingewiesen wird.

In der Vermögensübersicht, in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Anhang wird auf die Angabe von jenen Posten verzichtet, die weder im abgeschlossenen Geschäftsjahr noch im Vorjahr Beträge aufweisen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge ohne Vorzeichen ausgewiesen, während Aufwände in Klammern dargestellt werden. In der Übersicht zur Gesamrentabilität werden negative Beträge ebenfalls in Klammern dargestellt.

### **Sektion 3 – Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind**

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Bilanzgenehmigung durch den Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 18.03.2024 sind keinerlei Ereignisse eingetreten, die eine Richtigstellung der genehmigten Bilanzdaten erfordern. Auch sind keine Ereignisse eingetreten, die eine Änderung des Anhanges nach sich ziehen.

### **Sektion 4 – Andere Aspekte**

#### **Bestätigungsvermerk des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss wird in Übereinstimmung mit der Bestimmung des Art. 14 und 16 des Gesetzesdekrets Nr. 39/2010, wie vom Gesetzesdekret Nr. 135/2016 abgeändert, von Seiten der Revisionsgesellschaft EY S.p.A. gemäß Auftrag der Gesellschafterversammlung vom 18.05.2020 geprüft.

#### **IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderungen rechnungslegungsbezogener Schätzungen und Fehler**

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erklärt, dass ihr keine Gegebenheiten bekannt sind, in Folge deren Informationen gemäß IAS 8, Paragraphen 28, 29, 30, 31, 39, 40 und 49, erforderlich sind. Es wurden keine wesentlichen Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden infolge eines neuen Standards oder einer neuen Interpretation vorgenommen. Zudem besteht kein wesentliches Risiko, das eine signifikante Anpassung der Buchungssalden der aktiven und passiven Vermögenswerte innerhalb des nächsten Geschäftsjahres erfordert.



## **Gesetz Nr. 124 vom 4. August 2017, Art. 1, Absatz 125**

Diese Gesetzesbestimmung wurde im Art. 35 des Gesetzes Nr. 58/2019 neu formuliert. Diese Bestimmung sieht Offenlegungspflichten für alle Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen sind, vor. Die Unternehmen sind verpflichtet im Anhang zum Jahresabschluss die Informationen betreffend Subventionen, Zuschüsse, Vorteile, Beiträge oder Beihilfen, in Geld oder Sachwerten, die keinen allgemeinen Charakter haben sowie keine Entgelte, Vergütungen und Entschädigungen darstellen, zu veröffentlichen.

Es besteht keine Veröffentlichungspflicht, falls der Betrag der oben genannten Beiträge im entsprechenden Berichtszeitraum 10.000 Euro nicht überschritten hat.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG keine oben genannten Beiträge oder andere Zuwendungen von Seiten der Öffentlichen Verwaltung erhalten.

## **Verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsstandards zum 1. Januar 2023**

Die im vorliegenden Abschluss angewandten Rechnungslegungsstandards zur Klassifizierung, Erfassung, Bewertung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die Methoden zur Erfassung von Erträgen und Kosten haben sich gegenüber jenen, welche bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2022 angewandt wurden, nicht verändert.

Der IASB hat einige Veränderungen bei den Rechnungslegungsstandards vorgenommen, welche verpflichtend ab dem 01.01.2023 anzuwenden sind. Neben der Einführung des unten beschriebenen IFRS 17, wurden Anpassungen des IAS 8 in Bezug auf die Schätzungen, des IAS 1 in Bezug auf die generellen Informationen sowie des IAS 12 in Bezug auf die latenten Steuern vorgenommen. Diese Veränderungen haben aber keinen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG.

Die EU-Kommission hat eine Änderung am Rechnungslegungsstandard IFRS 16 hinsichtlich der Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-Lease-back-Transaktion und am Rechnungslegungsstandard IAS 1 bezüglich der Einstufung von Schulden als kurz- oder langfristig und langfristiger Schulden mit Nebenbedingungen genehmigt. Die Anwendung dieser Änderungen an den internationalen Rechnungslegungsstandards ist ab 1. Jänner 2024 verpflichtend und die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat keine vorzeitige Anwendung in Anspruch genommen. Außerdem stehen drei Änderungen an den internationalen Rechnungslegungsstandards an, die noch nicht seitens der EU-Kommission genehmigt wurden und welche die Rechnungslegungsstandards IAS 21, IFRS 7 und IAS 7 betreffen. Die Gesellschaft erachtet die Auswirkungen aufgrund der Einführung genannter Änderungen als nicht wesentlich.

## **IFRS 17**

Am 19.11.2021 hat die EU-Kommission mit Verordnung (EU) 2021/2036 den Standard IFRS 17 - Versicherungsverträge in europäisches Recht übernommen. In Zusammenhang hiermit wurden Folgeanpassungen an weiteren Standards vorgenommen: IFRS 1, IFRS 3, IFRS 5, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 15, IAS 1, IAS 7, IAS 16, IAS 19, IAS 28, IAS 32, IAS 36, IAS 37, IAS 38, IAS 40 und SIC-27. Am 08.09.2022 hat die EU-Kommission mit Verordnung (EU) 2022/1491 Änderungen an IFRS 17 - Versicherungsverträge in europäisches Recht übernommen.

Der IFRS 17 ist von einem Unternehmen anzuwenden auf:

- a) von ihm ausgestellte Versicherungsverträge, einschließlich Rückversicherungsverträge;
- b) gehaltene Rückversicherungsverträge; und
- c) von ihm ausgestellte Kapitalanlageverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung, vorausgesetzt, das Unternehmen stellt auch Versicherungsverträge aus.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wendet IFRS 17 seit dem 01.01.2023 an. Dieser hat aber keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, da keine der oben genannten Versicherungsverträge ausgestellt bzw. gehalten werden.

## **Gebrauch von Schätzungen und Annahmen bei der Erstellung des Abschlusses**

Die Erstellung des Jahresabschlusses verlangt u.a. Schätzungen und Annahmen, welche wesentliche Auswirkungen auf die in der Vermögenssituation und in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgezeigten Werte sowie auf die im Bilanzanhang gelieferten Informationen zu den potenziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten haben können. Die Durchführung solcher Schätzungen bestimmt die Verwendung von allen zur Verfügung stehenden Informationen und die Berücksichtigung von subjektiven Bewertungen, die auch auf die historische Erfahrung basieren, mit dem Ziel, angemessene Annahmen zur Festlegung der Geschäftsvorfälle zu formulieren. Auf Grund ihrer Art können diese Schätzungen und Annahmen von Jahr zu Jahr unterschiedlich sein. Es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass die im Jahresabschluss erfassten Werte in den folgenden Jahresabschlüssen wegen der Änderung der verwendeten subjektiven Bewertungen wesentlich abweichen.

Die wichtigsten Sachverhalte, für welche die Geschäftsleitung vorwiegend auf subjektive Bewertungen zurückzugreifen hat, sind:

- die Quantifizierung der Wertberichtigungen von Forderungen und von anderen finanziellen Vermögenswerten;
- die Festlegung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten, welcher bei der Bereitstellung des Anhangs zum Jahresabschluss Verwendung findet;
- die Überprüfung etwaiger Wertverluste der Beteiligungen;
- der Gebrauch von internen Bewertungsmodellen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für nicht an aktiven Märkten notierte Finanzinstrumente;
- die Quantifizierung des Abfertigungsfonds und des Fonds für Risiken und Verpflichtungen;
- die Schätzungen und Annahmen zur Rückführbarkeit der aktiven latenten Steuern.

Die Beschreibung der Buchhaltungsgrundsätze, die für die wichtigsten Bilanzposten maßgeblich sind, liefert nützliche Informationen, um die wesentlichen subjektiven Annahmen und Bewertungen, die bei der Erstellung des Jahresabschlusses angewendet wurden, erkennen zu können.

### **EU-Benchmark-Verordnung**

Die Europäische Union hat mit Verordnung Nr. 2016/1011 vom 08. Juni 2016 die Reform der Referenzzinssätze veranlasst. Ziel dieser Verordnung ist es, einen einheitlichen Rahmen für die gesamte Finanzbranche zu schaffen. Dabei gilt es transaktionsbasierte Referenzzinssätze oder risikofreie Zinssätze als Alternativen zu den bisher angewandten Interbankenzinssätze als Bezugsgrundlage für Finanz- und Bankverträge zur Verfügung zu stellen. Die Verordnung sieht auch vor, dass die angewandten Finanz- und Bankverträge und Vereinbarungen tragfähige Ersatzklauseln (Fallback-Regelung) vorsehen. Diese regeln, wie bei Nichtverfügbarkeit oder wesentlicher Änderung des ursprünglichen Referenzwertes ein alternativer Referenzwert zur Anwendung kommt.

Die Vorkehrungen für die Umsetzung dieser neuen Bestimmungen in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sind soweit gediehen, dass die bestehenden Finanz- und Bankverträge hinsichtlich der angewandten Referenzzinssätze und Ersatzklauseln überprüft wurden.

Die Bank hat eine Regelung zum Notfallplan für den Ersatz eines Referenzwertes erstellt, welche beschreibt, wie die Bank vorgeht, wenn sich ein Referenzwert wesentlich ändert oder nicht mehr bereitgestellt wird. Das Risikomanagement hat eine eigene Übersicht zur Überwachung der Referenzzinssätze implementiert und führt eine monatliche Überwachung des Bereichs durch. Die Implementierung der Ersatzklausel (sogenannte Fallback-Klausel) in den Bankverträgen ist im Gange.

### **TLTRO-III-Finanzierung und Verbuchung in Bilanz**

#### Operation

TLTRO-Operationen (gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte) sind Finanzierungen der EZB an europäische Banken mit dem Zweck die wirtschaftspolitischen Ziele der EZB voranzutreiben, insbesondere die Kreditvergabe an Unternehmen und Private zu fördern, wodurch die Konjunktur angekurbelt werden soll.

Dabei wurden den teilnehmenden Banken Refinanzierungsmöglichkeiten zu vorbestimmten Start- und Fälligkeitsdaten in 10 Tranchen (vierteljährliche Auszahlungen von September 2019 bis Dezember 2021) eingeräumt. Die natürliche Laufzeit der Finanzierung ist drei Jahre mit der genormten Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung bzw. Teilrückzahlung.

Die TLTRO-III-Refinanzierungsmöglichkeit ist durch den EZB-Beschluss vom Juli 2019 und den Änderungen vom September 2019, vom März und April 2020, vom Jänner und April 2021 und letztlich vom 27. Oktober 2022 geregelt.

Während alle Beschlüsse der Jahre 2019, 2020 und 2021 im Sinne der expansiven Geldpolitik der EZB waren, wurde diese infolge der stark inflationären Tendenzen im Euroraum insbesondere ab Ausbruch des Ukrainekrieges hin zu einer zwischenzeitlichen restriktiven Geldpolitik abgeändert. Exakt in diesem

Sinne ist auch die Änderung des TLTRO-III-Reglements vom Oktober 2022. Diese Reglementänderung zusammen mit den Erhöhungen der EZB-Leitzinsen, welche die Grundlage der TLTRO Zinskonditionen darstellen, haben die Konditionen für die TLTRO-III-Finanzierungen für die teilnehmenden Banken, und somit auch für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, maßgeblich verschlechtert.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat als Leitinstitut einer TLTRO-III-Gruppe zusammen mit den anderen teilnehmenden Banken des RIPS-Verbundes im August 2019 an den TLTRO-III-Geschäften teilgenommen.

Jede Bank konnte die Höhe der in Anspruch genommenen Finanzierung pro Tranche innerhalb ihres Höchstlimits frei wählen. Das Höchstlimit war abhängig vom Bestand zum 28.02.2019 an für diesen Zweck anrechenbaren Krediten gemäß entsprechenden Verordnungen. Der entsprechende Parameter beträgt 55 %, sodass sich für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ein Finanzierungslimit TLTRO-III von 7.229.782 Tsd. Euro ergab.

Aus der folgenden Tabelle gehen die von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG als Leitinstitut TLTRO-III in Anspruch genommene Finanzierungshöhe bei Start der jeweiligen Tranche, die entsprechenden Fälligkeiten, ggf. die vorzeitigen Rückzahlungen (VRZ) sowie die zum 31.12.2023 noch in Anspruch genommenen Beträge hervor:

Tranche	Wertstellung	Betrag Start*	Betrag VRZ*	Betrag 31.12.2023*	Fälligkeit
1	25.09.2019	34.500	0	endfällig	28.09.2022
2	18.12.2019	158.160	0	endfällig	21.12.2022
3	25.03.2020	122.000	0	endfällig	29.03.2023
4	24.06.2020	1.988.720	616.080	endfällig	28.06.2023
5	30.09.2020	285.000	40.000	endfällig	27.09.2023
6	16.12.2020	201.500	165.000	endfällig	20.12.2023
7	24.03.2021	265.000	129.890	135.110	27.03.2024
8	24.06.2021	239.500	198.700	40.800	26.06.2024
9	29.09.2021	40.630	19.000	21.630	25.09.2024
10	22.12.2021	198.800	85.000	113.800	18.12.2024
<b>Summe</b>		<b>3.533.810</b>	<b>1.253.670</b>	<b>311.340</b>	

\* In Tsd.€

Der größte Teil dieser Finanzierungen wurde den angeschlossenen Raiffeisenkassen weitergereicht. Der Betrag, welcher bei der RLB verblieben ist, beläuft sich auf Euro 40.117.000.

#### Konditionengestaltung:

Die wirtschaftlichen Bedingungen dieser Refinanzierungsgeschäfte sind vom EZB-Rat mehrmals an die aktuelle wirtschaftliche Lage im Euroraum angepasst worden. Die TLTRO-III-Finanzierungen werden variabel verzinst und sind indexiert an den Leitzinssätzen der EZB (Hauptrefinanzierungssatz und Zinssatz für die Einlagenfazilität).

Insbesondere sind in der Konditionengestaltung Fördermechanismen eingebaut, um die Kreditvergabe an Unternehmen und Private zu fördern.

Die Laufzeit der TLTRO-III-Finanzierung wird hinsichtlich des angewandten Zinssatzes in vier Perioden aufgeteilt:

- Sonderzinsperiode 24.06.2020 – 23.06.2021, bei der ein zusätzlicher Bonus von 0,5 % gewährt wird;
- Sonderzinsperiode 24.06.2021 – 23.06.2022, bei der ein zusätzlicher Bonus von 0,5 % gewährt wird;
- Normalzinsperiode alle anderen Tage der Laufzeit der Finanzierung;
- Finale Zinsperiode: alle Tage der Laufzeit vom 23.11.2022 bis zur Endfälligkeit.

Die Konditionengestaltung für die teilnehmenden Banken hängt von der Entwicklung der anrechenbaren Kredite ab, wobei die Entwicklung in den Zeiträumen 01.10.2020 – 31.12.2021 (2. Sonderbezugszeitraum), 01.03.2020 – 31.03.2021 (1. Sonderbezugszeitraum) und 01.04.2019 – 31.03.2021 (2. Bezugszeitraum) jeweils mit jener im Zeitraum 01.04.2018 – 31.03.2019 (1. Bezugszeitraum) verglichen wird. Gleichzeitig sind für die beiden Sonderbezugszeiträume und den 2. Bezugszeitraum Grenzwerte für die Zielerreichung vorgegeben.

Nachdem die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die Zielwerte der anrechenbaren Kredite im 1. Sonderbezugszeitraum erreichen konnte und damit die Zielerreichung im 2. Bezugszeitraum laut TLTRO-III-Reglement hinfällig ist, verbleiben für die anzuwendenden Konditionen für die TLTRO-III-Finanzierung zwei Szenarien (Zielerreichung im 2. Sonderbezugszeitraum ja oder nein).

Dieser Fördermechanismus ermöglicht es pro Tranche der Zinsperiode einen entsprechenden Zinssatz zuzuordnen, welcher sich aus den verschiedenen Zielerreichungsgraden ergibt und an die EZB-Leitzinsen indexiert ist.

#### Verbuchung und zu Grunde liegende Annahmen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat die TLTRO-III-Refinanzierung und insbesondere dessen Konditionengestaltung nicht als Zuwendungen und sonstige Beihilfen der öffentlichen Hand gewertet und somit ausschließlich IFRS 9 für die Verbuchung herangezogen. Dies basiert in erster Linie auf der Annahme, dass die EZB als Marktakteur fungiert und jede Bank des Euroraumes Zugang zu dieser Finanzierung mit diesen Konditionen hat. Somit werden diese Konditionen als Marktkonditionen und nicht als Subventionen dargestellt.

Laut IFRS 9 ist diese Verbindlichkeit als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertetes passives Finanzinstrument unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode darzustellen.

Die TLTRO-III-Finanzierung sowie die entsprechende Zinsabgrenzung sind im Posten 10 a) der Passiva „Verbindlichkeiten an Banken“ ausgewiesen, die Zinsen aus dieser Operation sind als Zinsaufwand im Posten 20 der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Zinsaufwand in Höhe von 45.802 Tsd. Euro.

### **Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 auf das Eigenkapital für Aufsichtszwecke**

Mit der EU-Verordnung Nr. 2395 vom 12. Dezember 2017 ist die Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (sog. CRR) aktualisiert worden, indem Art. 473a „Einführung des IFRS 9“ eingefügt wurde, welcher die Übergangsbestimmungen zu den Auswirkungen der Erstanwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 bei den vierteljährlichen aufsichtlichen Meldungen festlegt. Durch die Regelung wurde das Ziel verfolgt, die Auswirkungen der Anwendung des neuen Wertminderungsmodells für alle Finanzinstrumente auf das Eigenkapital auf mehrere Jahre zu verteilen. Konkret war ursprünglich eine Anpassung der Kernkapitalquote (CET 1) in dem Zeitraum zwischen 2018 und 2022 vorgesehen, indem bei der Berechnung des CET 1 die Auswirkungen der Erhöhung der Rückstellungen für erwartete Kreditverluste in jedem Jahr der fünfjährigen Übergangszeit wie folgt berücksichtigt werden können:

2018: 95 %, 2019: 85 %, 2020: 70 %, 2021: 50 % und 2022: 25 %.

Die EU-Verordnung Nr. 873/2020 hat eine weitere Übergangsregelung hinsichtlich der Wertberichtigungen der Kredite in bonis (Stage 1 und 2) eingeführt. Konkret wird für das Geschäftsjahr 2023 die Erhöhung der Wertberichtigungen hinsichtlich der Kredite in bonis vom Zeitpunkt der FTA bis zum Meldedatum nicht zu 50 % von den Eigenmitteln abgezogen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat beschlossen, diese Übergangsbestimmungen gemäß Art. 473a, wie von der EU-Verordnung 2020/873 definiert, anzuwenden.

Zur Gewährleistung eines Vergleichs müssen Banken, die diese Übergangsbestimmungen in Anspruch nehmen, Informationen über das Eigenkapital, die Kapitalabsorption und die aufsichtlichen Kennzahlen zur Verfügung stellen.

## **A.2 TEIL WESENTLICHE POSTEN DER BILANZ**

### **Posten der Aktiva**

#### **Posten 10. Kassenbestand und liquide Mittel**

In dem Bilanzposten werden die Bestände an Banknoten und Münzen der gültigen Währungen sowie die Sichteinlagen gegenüber der Banca d'Italia erfasst. Im Falle von Fremdwährungsbeständen erfolgt die Umrechnung derselben in Euro mit dem offiziellen Währungskurs zum Jahresultimo.

Seit dem Abschluss zum 31.12.2021 werden in diesem Bilanzposten auch die Sichtguthaben gegenüber Banken ausgewiesen.

#### **Posten 20. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente (FVTPL)**

In diesem Posten werden alle Finanzinstrumente erfasst, die nicht in den Posten „Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Auswirkungen auf die Gesamrentabilität“ und „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen werden.

Bei bestimmten Eigenkapitalinstrumenten, die zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden würden, kann das Unternehmen beim erstmaligen Ansatz die

unwiderrufliche Entscheidung treffen, diese im Posten „Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität“ zu erfassen.

Ein finanzieller Vermögenswert ist zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu bewerten (FVTPL), wenn:

- Er einem Geschäftsmodell (Other – Trading) zugeordnet wird, dessen Ziel durch den Verkauf von Finanzinstrumenten erreicht wird;
- Die sogenannte Fair-Value-Option (FVO) ausgeübt wird;
- Der SPPI-Test nicht bestanden wird.

Wenn der Fair Value eines finanziellen Vermögenswerts negativ wird (z.B. bei Derivaten), wird dieser im Posten 20 „Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente“ erfasst.

### **Posten 20. a) Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente**

In diesem Bilanzposten werden die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, und zwar Eigenkapital- und Schuldinstrumente, Finanzierungen, Anteile an Investmentfonds (OGA) sowie Derivate, erfasst.

#### Klassifizierung

Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn:

- sie hauptsächlich mit der Absicht erworben werden, das Finanzinstrument kurzfristig zu verkaufen;
- sie Teil eines Portfolios eindeutig identifizierbarer und gemeinsam verwalteter Finanzinstrumente sind, für welches eine Strategie zur kurzfristigen Gewinnmitnahme verfolgt wird;
- sie ein Derivat, mit Ausnahme jener für Deckungszwecke, darstellen. Es werden auch jene Derivate berücksichtigt, bei welchen alle für die Trennung vom Basisvertrag vorgesehenen Voraussetzungen gegeben sind.

### **Posten 20. c) Verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente**

#### Klassifizierung

In diesem Bilanzposten werden finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, erfasst (Eigenkapital- und Schuldinstrumente, nicht zu Handelszwecken gehaltene Investmentfonds-Anteile und Finanzierungen), die nicht die Voraussetzungen für die Klassifizierung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Für die Darunterposten a) zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente, b) zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente und c) verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente werden nachfolgende Rechnungslegungskriterien angewandt:

#### Erstmaliger Ansatz

Finanzielle Vermögenswerte FVTPL werden in der Bilanz erfasst, wenn die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Vertragspartei wird. Für Schuldtitel, Investmentfonds und Eigenkapitalinstrumente entspricht dies dem Regelungsdatum, für Kredite dem Auszahlungsdatum und für sonstige OTC-Verträge dem Datum des Vertragsabschlusses.

Der erstmalige Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value), welcher dem Ankaufspreis, ohne Berücksichtigung der direkt zuordenbaren Transaktionskosten, entspricht. Letztere werden umgehend erfolgswirksam erfasst, sofern sie dem finanziellen Vermögenswert unmittelbar zuzuordnen sind. Zu Handelszwecken gehaltene Derivate werden am Tag der Unterzeichnung des Vertrages (Handelstag) zum bezahlten Gegenwert erfasst.

#### Bewertung

Die Folgebewertung wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen, und zwar zu jedem Abschlussstichtag. Als beizulegender Zeitwert gilt dabei der Preis, der in einem geordneten Geschäftsfall unter normalen Marktbedingungen zwischen professionellen Marktteilnehmern zum Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld bezahlt werden würde. Zwecks Bestimmung des Fair Value kommt die dreistufige Bewertungshierarchie nach IFRS 13 zur Anwendung. Die Zuordnung zu den drei Fair-Value-Stufen wird nicht nach subjektiven Maßstäben vorgenommen und die verwendeten Bewertungstechniken (Pricing-Modell) stützen sich hauptsächlich auf am Markt beobachtbaren Inputfaktoren. Die Verwendung von nicht beobachtbaren Inputfaktoren wird auf ein Mindestmaß reduziert. Die Anwendung einer Bewertungstechnik für ein Finanzinstrument erfolgt stetig in der Zeit. Eine Anpassung erfolgt nur in

Folge von relevanten Änderungen der Marktbedingungen oder der subjektiven Bedingungen des Emittenten des Finanzinstruments.

Bei notierten finanziellen Vermögenswerten wird als Fair Value der zum Abschlussstichtag veröffentlichte Preis, d.h. der sogenannte Marktpreis herangezogen (Hierarchiestufe 1).

Bei nicht notierten finanziellen Vermögenswerten wird der beizulegende Zeitwert durch Anwendung einer Bewertungstechnik ermittelt, wobei ausschließlich auf Inputfaktoren, die entweder unmittelbar oder mittelbar am Markt beobachtbar sind, zurückgegriffen wird (Hierarchiestufe 2).

Die Bewertung von Finanzinstrumenten, welche der Hierarchiestufe 3 zugeordnet werden, erfolgt mittels Bewertungstechniken, welche nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden. Nicht beobachtbare Inputfaktoren werden in dem Umfang zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes herangezogen, in dem keine beobachtbaren Inputfaktoren verfügbar sind. Sie spiegeln die Annahmen wider, einschließlich jener zu den Risiken, welche die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert oder die Schuld zu Grunde legen würden.

#### Ausbuchung

Die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme (Cash Flows) aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert, samt allen wesentlichen Risiken und Chancen, übertragen wird.

#### Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung der Erfolgskomponenten der im Bilanzposten 20 erfassten finanziellen Vermögenswerte erfolgt gemäß der folgenden Unterteilung:

- Zinserträge und Zinsaufwendungen werden in den Posten 10 und 20 der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst;
- Dividenden aus Aktien und gehaltenen Anteilen werden im Posten 70 der Gewinn- und Verlustrechnung „Dividenden und ähnliche Erträge“ erfasst;
- Realisierte Gewinne/Verluste und Bewertungsergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten im Posten 20 a) werden im Posten 80 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit“ ausgewiesen;
- Realisierte Gewinne/Verluste und Bewertungsergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten im Posten 20 c) werden im Posten 110 b) der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis der zum Fair Value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung, verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente“ erfasst.

#### **Posten 30. Zum beizulegenden Zeitwert bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität (FVTOCI)**

##### Klassifizierung

Im Bilanzposten 30 werden finanzielle Vermögenswerte (Schuldtitel, Kapitalinstrumente und Finanzierungen) erfasst, welche zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität bewertet werden (FVTOCI).

Ein finanzieller Vermögenswert wird als FVTOCI klassifiziert, wenn die beiden nachfolgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Dieser im Rahmen des Geschäftsmodells „Hold to Collect and Sell“ gehalten wird, welches sowohl das Inkasso der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme als auch die Realisierung von Veräußerungsgewinnen vorsieht;
- Die vertraglichen Bedingungen des Finanzinstruments sehen die Vereinnahmung von Finanzflüssen vor, die ausschließlich die Bezahlung des Kapitals und der aufgelaufenen Zinsen zu definierten Zeitpunkten darstellen, d.h. dass die Zahlungsstrombedingungen (SPPI-Test) erfüllt werden.

Es gibt zwei Arten von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität:

- mit Umbuchung (Recycling) auf die Gewinn- und Verlustrechnung (z.B. nicht zu Handelszwecken gehaltene Schuldtitel);
- ohne Umbuchung (Recycling) auf die Gewinn- und Verlustrechnung (wie z.B. bei nicht zu Handelszwecken gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten, bei denen die sog. Equity Option ausgeübt wurde).

Bei finanziellen Vermögenswerten FVTOCI mit Recycling werden die Veränderungen des Fair Value in einem Posten des Eigenkapitals erfasst und nur bei Verkauf derselben in die Gewinn- und



Verlustrechnung umgebucht. Ohne Recycling bedeutet, dass bei Verkauf des finanziellen Vermögenswertes die Wertänderung in einem Posten des Eigenkapitals verbleibt.

#### Erstmaliger Ansatz

Der erstmalige Ansatz dieser Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der normalerweise dem bezahlten Gegenwert, gegebenenfalls berichtigt um die jeder Transaktion direkt zuordenbaren Erträge und Kosten, entspricht.

Die im vorliegenden Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente werden in der Bilanz angesetzt, wenn die Bank Vertragspartei wird; bei Schuldtitel und Eigenkapitalinstrumenten entspricht dies dem Regelungsdatum, bei Krediten dem Auszahlungsdatum und bei sonstigen OTC-Verträgen dem Datum des Vertragsabschlusses.

Außer bei den vom IFRS 9 vorgesehenen Möglichkeiten zur Reklassifizierung und gleichzeitiger Neubestimmung des Geschäftsmodells sind Umbuchungen vom FVTOCI-Portfolio in andere Portfolios und umgekehrt nicht möglich.

#### Bewertung

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität erfolgt zum beizulegenden Zeitwert gemäß den Kriterien, die bei zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten des Bilanzpostens 20 der Aktiva Anwendung finden. Bei Eigenkapitalinstrumenten, die nicht notiert sind und für die keine verlässliche Ermittlung des Fair Value vorhanden ist, wird der Anschaffungspreis als die bestmögliche Schätzung des Fair Value angesehen und als solcher verwendet.

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, unterliegen dem dreistufigen Wertminderungsmodell nach IFRS 9, wie im nachfolgenden Posten 40 der Aktiva beschrieben.

#### Ausbuchung

Die Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte ist nur dann möglich, wenn das vertragliche Anrecht auf die Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder durch die Bank vollends übertragen wird, d. h., wenn alle Risiken und Chancen aus dem finanziellen Vermögenswert übertragen worden sind.

Die Ausbuchung bzw. Teilausbuchung der finanziellen Vermögenswerte ist zudem möglich, wenn es keine objektive Aussicht auf die Einbringlichkeit der gesamten bzw. eines Teiles der Forderung gibt und der Verlust z.B. aufgrund festgestellter rechtlicher Ereignisse als unvermeidlich gilt.

#### Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung der Erfolgskomponenten der im Bilanzposten 30 erfassten finanziellen Vermögenswerte erfolgt folgendermaßen:

- Zinserträge und Zinsaufwendungen werden in den Posten 10 und 20 der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Effektivzinsmethode berücksichtigt alle zwischen den Parteien gezahlten Steuern und Gebühren, Transaktionskosten sowie etwaige gezahlte Agios und Disagios;
- Dividenden werden im Posten 70 der Gewinn- und Verlustrechnung „Dividenden und ähnliche Erträge“ erfasst;
- Das Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten FVTOCI werden im Posten 130 b) der Gewinn- und Verlustrechnung „Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität“ erfasst;
- Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten FVTOCI mit Recycling werden im Posten 100 b) der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von zum Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität“ erfasst;
- Das Nettoergebnis aus Gewinnen/Verlusten aus An- und Verkäufen von Eigenkapitalinstrumenten ohne Recycling wird bei den Gewinnrücklagen, also ohne Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung, erfasst.

#### **Posten 40. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente:**

- a) Forderungen an Banken**
- b) Forderungen an Kunden**

#### Klassifizierung

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn

- dieser im Rahmen eines Geschäftsmodells „Hold to Collect“ gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten;
  - die Vertragsbedingungen die Vereinnahmung von Zahlungsströmen vorsehen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen (SPPI-Compliant).
- Insbesondere werden in diesem Bilanzposten folgende Finanzinstrumente ausgewiesen:
- Forderungen an Banken, in den unterschiedlichen technischen Formen, welche die im vorhergehenden Absatz angeführten Voraussetzungen erfüllen;
  - Forderungen an Kunden, in den unterschiedlichen technischen Formen, welche die im vorhergehenden Absatz angeführten Voraussetzungen erfüllen;
  - Schuldtitel, welche die im vorhergehenden Absatz angeführten Voraussetzungen erfüllen.

#### Erstmaliger Ansatz

Schuldtitel werden erstmals zum Regelungstag und Forderungen an Banken und Kunden zum Auszahlungsdatum oder zum Zeitpunkt des Ankaufs oder wenn der Kunde das Recht auf Erhalt der vertraglich vereinbarten Beträge erwirbt, in diesem Posten ausgewiesen.

Forderungen werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, welcher normalerweise dem ausgezahlten Betrag oder bezahlten Ankaufswert, berichtigt um die direkt der einzelnen Transaktion zuordenbaren Erträge und Kosten, entspricht.

Nicht berücksichtigt werden die Kosten, welche von Seiten der Bank und Kunden direkt rückerstattet werden oder welche als interne Verwaltungskosten eingestuft sind.

#### Bewertung

Bei der Folgebewertung werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit entsprechen dem Betrag, mit dem der finanzielle Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit beim erstmaligen Ansatz bewertet wird, abzüglich der Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie bei finanziellen Vermögenswerten nach Berücksichtigung einer etwaigen Wertberichtigung.

Die Effektivzinsmethode entspricht der Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit sowie der Verteilung von Zinserträgen oder -aufwendungen über den betreffenden Tilgungszeitraum.

Der Effektivzinssatz ist jener Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Ein-/Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes oder der finanziellen Verbindlichkeit exakt auf den Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswertes oder auf die fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit abgezinst werden.

Bei der Ermittlung des Effektivzinssatzes hat ein Unternehmen zur Schätzung der erwarteten Zahlungsströme alle vertraglichen Bedingungen des Finanzinstruments (wie vorzeitige Rückzahlung, Verlängerung, Kauf- und vergleichbare Optionen) zu berücksichtigen, erwartete Kreditverluste aber unberücksichtigt zu lassen. In diese Berechnung fließen alle zwischen den Vertragspartnern gezahlten Gebühren und sonstige Entgelte, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, sowie Transaktionskosten und alle anderen Agios und Disagios ein.

Die Transaktionskosten (oder Passivkommissionen) sind zusätzliche Kosten, die dem Erwerb, der Emission oder der Veräußerung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit unmittelbar zuzurechnen sind. Zusätzliche Kosten sind solche, die nicht entstanden wären, wenn das Unternehmen das Finanzinstrument nicht erworben, emittiert oder veräußert hätte.

Aufwände oder Erträge können als Transaktionskosten und demzufolge als Abzug bzw. Erhöhung des bezahlten Gegenwerts (Wert bei der erstmaligen Erfassung) gelten, nur wenn,

- sie der Transaktion unmittelbar zuzurechnen sind;
- sie zum Zeitpunkt der Transaktion bekannt sind.

Unter Transaktionskosten fallen an Vermittler (einschließlich als Verkaufsvertreter agierende Mitarbeiter), Berater, Makler und Händler gezahlte Gebühren und Provisionen, an Regulierungsbehörden und Wertpapierbörsen zu entrichtenden Abgaben sowie Steuern und Gebühren. Unter Transaktionskosten fallen weder Agios oder Disagios, noch Finanzierungskosten oder interne Verwaltungs- oder Haltekosten.

Die Methode der fortgeführten Anschaffungskosten wird nicht bei kurzfristigen Krediten, die auf Widerruf oder ohne festgelegte Fälligkeit vergeben werden, angewandt, da die Auswirkungen der Abzinsung in der Regel unerheblich sind.



In Bezug auf die Berechnung der Wertminderungen wird auf die Kapitel zur Stage Allocation und Wertminderung von aktiven Finanzinstrumenten im allgemeinen Teil der Leitlinien zur Buchhaltung verwiesen.

#### Verkauf

Der Rechnungslegungsstandard IFRS 9 sieht vor, dass die Veräußerung von Finanzinstrumenten, welche im Portfolio der „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumente“ erfasst sind, bei Berücksichtigung bestimmter Signifikanz- oder Häufigkeitsschwellen, oder kurz vor deren Fälligkeit, oder bei einem Anstieg des Kreditrisikos oder im Fall außergewöhnlicher Umstände erfolgen darf. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Verkauf von Schuldtiteln durch die Bank im Laufe des Geschäftsjahres 2023 in Übereinstimmung mit den in der Leitlinie zur Erfassung und Bewertung der Finanzinstrumente festgelegten Signifikanz- und Häufigkeitsschwellen erfolgte. Im Laufe des Jahres 2023 und bis zum Datum der Erstellung dieses Jahresabschlusses wurden keine Anpassungen hinsichtlich der Voraussetzungen für den Verkauf von Finanzinstrumenten, welche im Rahmen des Geschäftsmodells „HTC“ gehalten werden, vorgenommen. Abschließend ist anzumerken, dass die Gebahrung der im Portfolio „HTC“ klassifizierten Schuldtitel in Übereinstimmung mit den in den Vorjahren getroffenen Entscheidungen fortgesetzt wird.

#### Ausbuchung

Diese finanziellen Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle mit ihrem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen werden und keinerlei Kontrolle über diese Finanzinstrumente mehr besteht. Im Allgemeinen erfolgt die Ausbuchung aus diesem Posten nach der vollständigen Rückzahlung des Kredits oder der Tilgung des Finanzinstruments.

Die Ausbuchung bzw. Teilausbuchung der finanziellen Vermögenswerte ist zudem möglich, wenn es keine objektive Aussicht auf die Einbringlichkeit der gesamten bzw. eines Teiles der Forderung gibt und der Verlust z.B. aufgrund festgestellter rechtlicher Ereignisse als unvermeidlich gilt.

#### Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung der Erfolgskomponenten dieser finanziellen Vermögenswerte erfolgt folgendermaßen:

- Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie ähnliche Erträge und Aufwendungen werden in den Posten 10 „Zinserträge und ähnliche Erträge“ und 20 „Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen“ der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zinsen, die mit der Effektivzinsmethode berechnet werden, werden in dem Unterposten „Mit Effektivzins berechneten Zinserträgen“ erfasst;
- Das Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen werden im Posten 130 a) der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten“ erfasst. Wenn die Gründe für die Wertberichtigung der finanziellen Vermögenswerte wegfallen, dürfen die entsprechenden Wertaufholungen den Gesamtbetrag der in früheren Geschäftsjahren getätigten Wertberichtigungen nicht übersteigen;
- Das Nettoergebnis aus Gewinnen/Verlusten aus dem Verkauf oder Rückkauf werden im Posten 100 a) der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten“ erfasst;
- Das Nettoergebnis aus Gewinnen/Verlusten aus Vertragsänderungen ohne Ausbuchung des finanziellen Vermögenswertes wird im Posten 140 der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus Vertragsänderungen ohne Löschung“ erfasst.

### **Posten 50. (Posten 40 der Passiva) – Derivate für Sicherungsgeschäfte**

#### Klassifizierung

In diesem Bilanzposten werden Finanzderivate für Sicherungsgeschäfte erfasst, die zum Bilanzstichtag einen positiven/negativen Fair Value aufweisen. Es werden die Übergangsvorschriften nach IFRS 9 für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften angewendet, d.h. es kommen die Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gemäß IAS 39 anstatt der Vorschriften gemäß IFRS 9, Kapitel 6 zur Anwendung.

Die Deckungsgeschäfte zielen darauf ab, die möglichen Verluste aus einem Vermögenswert oder einer Gruppe von Vermögenswerten, welche auf ein bestimmtes Risiko zurückzuführen sind (z.B. das Ansteigen von Zinssätzen) durch die Gewinne eines Deckungsinstruments zu neutralisieren für den Fall, dass das abgesicherte Risiko effektiv eintreffen sollte. Die Deckungsgeschäfte werden ausschließlich durch den Erwerb von Finanzderivaten von verschiedenen, unabhängigen Banken abgeschlossen.

Die Deckungsgeschäfte beziehen sich auf einzelne Finanzinstrumente. Das Deckungsgeschäft wird als solches klassifiziert, wenn sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien des Unternehmens im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert sind und die Absicherung als in hohem Maße wirksam eingeschätzt wird. Dies sowohl zum Zeitpunkt des Beginns als auch in den darauffolgenden Perioden des Bestehens der Sicherungsbeziehung.

Die Absicherung wird als im hohen Maße wirksam eingeschätzt, wenn eine Kompensation der Risiken aus den Änderungen des beizulegenden Zeitwertes in Bezug auf das abgesicherte Risiko, in Übereinstimmung mit der ursprünglich dokumentierten Risikomanagementstrategie für diese spezielle Sicherungsbeziehung, erreicht wird. Genauer gesagt, wird die Sicherungsbeziehung als wirksam angesehen, wenn die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Derivats für Deckungsgeschäfte die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäfts neutralisieren und das Verhältnis zwischen den Wertänderungen des abgedeckten Geschäfts und des Deckungsgeschäfts die Grenzwerte von 80-125 % nicht überschreitet.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird zu Beginn und fortlaufend beurteilt und im Besonderen bei jedem Bilanzabschluss oder unterjährigem Abschluss wobei:

- perspektivische Tests vorgenommen werden, welche die Verbuchung als Deckungsgeschäfte rechtfertigen und die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung für die Zukunft untermauern;
- retrospektive Tests vorgenommen werden, welche den Grad der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung im abgelaufenen Beobachtungszeitraum bestätigen.

Sollten die vorgenommenen Tests nicht das Bestehen der Sicherungsbeziehung bestätigen, wird die Verbuchung des Sicherungsgeschäfts, wie oben beschrieben, abgebrochen und das Deckungsgeschäft neu als aktives oder passives Finanzinstrument, welches für Handelszwecke gehalten wird, verbucht.

Die Derivate für Deckungsgeschäfte werden nicht mehr als solche klassifiziert bei:

- Aufhebung der Sicherungsbeziehung;
- Verkauf, Fälligkeit oder Rücktritt aus dem Deckungsgeschäft;
- Verkauf, Fälligkeit oder Rückzahlung des Grundgeschäfts;
- Abbruch der Sicherungsbeziehung.

#### Erstmaliger Ansatz

Die Derivate für Deckungsgeschäfte werden erstmals zum Regelungsdatum zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

#### Bewertung

Die Derivate für Deckungsgeschäfte des beizulegenden Zeitwertes werden in Folge der Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, indem in der Gewinn- & Verlustrechnung die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäftes (nur für das abgedeckte Risiko) und des Derivatgeschäftes erfasst werden. Auf diese Weise wird eine substantielle Kompensation der Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäftes mit den zeichenverkehrten Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Derivatgeschäftes erreicht.

#### Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung des Nettoergebnisses, das sich aus der Bewertung der Sicherungsgeschäfte und der darunterliegenden Grundgeschäfte ergibt, erfolgt im Posten 90 der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Margen der Derivate für Deckungsgeschäfte werden unter den Zinserträgen oder Zinsaufwänden jeweils im Posten 10 bzw. 20 der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### Ausbuchung

Die Ausbuchung der Sicherungsgeschäfte erfolgt, wenn die Bank sämtliche Risiken und Chancen aus dem finanziellen Vermögenswert verloren hat.

### **Posten 70. Beteiligungen**

#### Klassifizierung

In diesem Bilanzposten werden die Beteiligungen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, die sie bei kontrollierten Unternehmen, bei gemeinsam geführten Unternehmen und bei Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen, hält, erfasst.

#### Erstmaliger Ansatz

Beim erstmaligen Ansatz werden die Beteiligungen zum Anschaffungspreis, der als Fair Value gilt,

erfasst. Der Erstansatz erfolgt zum Erfüllungstag oder zum Zeitpunkt der Neuklassifizierung der Beteiligung.

#### Bewertung

Bei der Folgebewertung werden Beteiligungen zum Anteil des Nettoeigenvermögens bewertet. Bei Anzeichen für eine Wertminderung der Beteiligung wird der Buchwert der Beteiligung hinsichtlich eines möglichen Wertminderungsaufwandes überprüft, indem der Buchwert dem möglichen Verkaufserlös gegenübergestellt wird.

#### Ausbuchung

Beteiligungen werden ausgebucht, wenn der finanzielle Vermögenswert veräußert wird und alle mit seinem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen wurden.

#### Erfassung der Erfolgskomponente

Gewinne/Verluste aus Beteiligungen werden im Posten 220 der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen“ erfasst. Etwaige Wertaufholungen/Wertminderungen werden ebenfalls im selben Posten erfasst.

Die Zahlung der im Geschäftsjahr erhaltenen Dividenden wird direkt von diesem Bilanzposten abgezogen.

### **Posten 80. Sachanlagen**

#### Klassifizierung

In dieser Bilanzposition werden Sachanlagen, welche betrieblich gemäß IAS 16 genutzt werden, und Sachanlagen, welche aus Investitionszwecken gemäß IAS 40 gehalten werden, erfasst.

In diesem Posten werden Grundstücke, Immobilien, Anlagen und Maschinen, Büromöbel und Einrichtungen sowie andere Einrichtungsgegenstände ausgewiesen. Die betrieblich genutzten Sachanlagen sind physisch vorhanden und sie werden für die Erstellung und Bereitstellung der Produkte und Dienstleistungen und die Abwicklung der Verwaltungstätigkeiten genutzt. Es wird angenommen, dass diese Sachanlagen für mehr als ein Geschäftsjahr genutzt werden.

In diesem Bilanzposten werden die erworbenen Nutzungsrechte für Sachanlagen aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 ausgewiesen.

#### Erstmaliger Ansatz

Beim erstmaligen Ansatz werden Sachanlagen zum Zeitpunkt des Erwerbs zu den Anschaffungskosten, die sich aus dem Ankaufspreis und allen der Inbetriebnahme der Sachanlage unmittelbar zuordenbaren Nebenkosten zusammensetzen, erfasst.

Gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 16 werden für Leasingverhältnisse das erworbene Nutzungsrecht zu Beginn des Leasingverhältnisses erfasst, in dem die finanziellen Verpflichtungen (zu bezahlende Leasingraten oder Mieten) verbucht werden.

Außerordentliche Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten, die eine Erhöhung des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens bewirken, werden den Sachanlagen direkt zugeschrieben. Alle übrigen Instandhaltungskosten der Folgeperioden werden direkt der Gewinn- und Verlustrechnung, im Geschäftsjahr der Entstehung, im Posten 160. b) „Sonstige Verwaltungsaufwendungen“, ausgewiesen, sofern diese betrieblich genutzte Sachanlagen betreffen.

#### Bewertung

Im Hinblick auf die Folgebewertung wendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG das Anschaffungskostenmodell nach Paragraph 30 des IAS 16 an, d.h. nach dem Ansatz als Vermögenswert wird die Sachanlage zu ihren Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Bei den nach IAS 40 als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die Option nach Paragraph 56 des IAS 40 an, d.h. sie bewertet seine gesamten als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien nach dem Anschaffungskostenmodell nach IAS 16, ausgenommen solche, die gemäß IFRS 5 (zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind und im Posten 110 der Aktiva ausgewiesen werden.

Im Posten Sachanlagen finden sich unter anderen auch die Gebäude und Grundstücke der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG. Die Sachanlagen nach IAS 16 und IAS 40 unterliegen der linearen Abschreibung, wobei als Nutzungsdauer die voraussichtliche Nutzungszeit des Vermögenswertes im

Unternehmen herangezogen wird. Grundstücke werden nicht abgeschrieben, da sie eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben.

In Bezug auf die Nutzungsrechte, welche gemäß IFRS 16 erfasst wurden, finden bei Abschreibungen dieselben Grundsätze wie bei den Sachanlagen Anwendung.

#### Wertminderung

Im Hinblick auf die Wertminderung wird nach IAS 36 verfahren. Konkret bewertet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG periodisch die oben genannten Vermögenswerte, indem der erzielbare Betrag dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenübergestellt wird. Als erzielbarer Betrag wird der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit herangezogen.

Ist der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit niedriger als der Buchwert, so wird der einschlägige Unterschiedsbetrag umgehend als Wertminderungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In Bezug auf die Nutzungsrechte, welche gemäß IFRS 16 erfasst wurden, finden die Grundsätze für die Ermittlung von Wertminderungen bei den Sachanlagen Anwendung.

#### Ausbuchung

Die Ausbuchung der Sachanlagen erfolgt nur dann, wenn die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG alle Risiken und Chancen aus dem finanziellen Vermögenswert verloren hat, d.h. wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen gegeben oder das Gut nicht mehr in der Verfügungsgewalt der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist oder das Nutzungsrecht des Gutes abgelaufen ist.

#### Erfassung der Erfolgskomponenten

Die erfolgswirksame Erfassung der mit den Sachanlagen einhergehenden Aufwendungen bzw. Erträge erfolgt folgendermaßen:

- Abschreibungen für Abnutzung und die etwaigen Wertminderungen werden im Posten 180 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen“ erfasst;
- Gewinne/Verluste aus der Veräußerung werden im Posten 250 der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern“ erfasst;
- Gewinne/Verluste aus der Fair-Value-Bewertung der Sachanlagen werden im Posten 230 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus der Fair Value Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte“ erfasst.

Zum Zwecke der Ermittlung der Abschreibungen werden homogene Gruppen von Sachanlagen gebildet und die Abschreibungen für Abnutzung gemäß ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer errechnet. Die Abschreibung wird mittels des Verfahrens der linearen Abschreibung vorgenommen.

Grundstücke und Kunstgegenstände werden keiner Abschreibung unterzogen, zumal ihre Nutzungsdauer unendlich ist.

#### **Sachanlagen, die für Investitionszwecke gehalten werden**

Diese Vermögenswerte im Eigentum der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG werden mit dem Ziel gehalten, die Mieterträge und/oder Aufwertung des eingesetzten Kapitals zu erwirtschaften. Für diese Sachanlagen werden dieselben Kriterien für die Ersterfassung, Bewertung und Ausbuchung angewandt, wie bei den betrieblich genutzten Sachanlagen.

Die Abschreibungen für Abnutzung und etwaige Wertminderungen werden im Posten 180 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen“ erfasst, und zwar proportional für die voraussichtliche Nutzungszeit des Vermögenswertes.

Die Sachanlagen für Investitionszwecke werden wertberichtigt, wenn Anzeichen oder Veränderungen, die auf eine dauerhafte Wertminderung hinweisen, erkenntlich sind, und der Buchwert nicht vollständig durch den möglichen Nettoveräußerungswert gedeckt ist. In diesem Fall wird die notwendige Wertminderung im Posten 180 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen“ erfasst.

Sollten die Gründe für einen in früheren Jahren erfassten Wertminderungsaufwand für einen Vermögenswert nicht mehr gegeben sein, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Der in Folge der Wertaufholung erhöhte Buchwert des Vermögenswertes darf nicht den Buchwert, abzüglich der Abschreibungen, übersteigen, der bestimmt worden wäre, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

## **Posten 90. Immaterielle Vermögenswerte**

### Klassifizierung

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um immaterielle Güter, die von der Bank mehrjährig oder für eine nicht genau definierte Zeit genutzt werden und von denen angenommen werden kann, dass die Nutzung des Gutes der Bank einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen bringt. Die immateriellen Vermögenswerte stellen hauptsächlich Aufwendungen für Softwareprogramme dar. Die in früheren Jahren aktivierten Aufwände wurden beibehalten und deren Abschreibung wird fortgeführt.

In diesem Bilanzposten werden außerdem die erworbenen Nutzungsrechte für immaterielle Vermögenswerte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 ausgewiesen.

### Erstmaliger Ansatz

Beim erstmaligen Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte zu den Anschaffungskosten, die sich aus dem Ankaufpreis und allen direkt zuordenbaren Nebenkosten zusammensetzen, erfasst, sofern davon ausgegangen werden kann, dass die Nutzung des Gutes einen zukünftigen wirtschaftlichen Vorteil bringen wird und die Anschaffungskosten verlässlich ermittelt werden können. Im Hinblick auf die Nutzungsdauer werden verschiedene Faktoren in Betracht gezogen, wie beispielsweise die voraussichtliche Nutzung des Vermögenswertes, die technischen, kommerziellen oder anderen Arten der Überalterung, ob die Nutzungsdauer des Vermögenswertes von der Nutzungsdauer anderer Vermögenswerte abhängt.

Sollte kein zukünftiger Nutzungswert erkennbar sein, werden die Kosten aus immateriellen Vermögenswerten direkt der Erfolgsrechnung im Jahr der Anschaffung angelastet. Etwaige Aufwendungen der Folgejahre werden nur dann kapitalisiert, wenn eine Wertsteigerung oder ein größerer künftiger Nutzen erwartet werden können.

### Bewertung

Nach dem erstmaligen Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte zu den Anschaffungskosten, berichtigt um die kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungen, erfasst. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer wird bei Berücksichtigung der Nutzungsdauer vorgenommen.

Zu jedem Bilanzabschluss oder unterjährigem Abschluss werden immaterielle Vermögenswerte einer Überprüfung auf das Vorhandensein von Anhaltspunkten zu dauerhaften Wertminderungen (Impairment Test) unterzogen. Sollten substantielle Hinweise für eine Wertminderung eines Vermögenswertes vorliegen, wird diese Wertminderung geschätzt und im Posten 190 „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte“ der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Ermittlung der Wertminderung erfolgt durch die Gegenüberstellung des Buchwertes mit dem Nettoveräußerungswert, nach Abzug der etwaigen Kosten, die dem Verkauf des Vermögenswertes direkt zugeordnet werden können, und dem Nutzungswert des Vermögenswertes. Als Nutzungswert wird der Barwert der künftigen Finanzflüsse aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswertes verstanden. Sollten die Gründe für einen in früheren Jahren erfassten Wertminderungsaufwand für einen Vermögenswert nicht mehr gegeben sein, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Der in Folge der Wertaufholung erhöhte Buchwert des Vermögenswertes darf nicht den Buchwert übersteigen, der bestimmt worden wäre, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

### Ausbuchung

Die Ausbuchung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt zum Zeitpunkt des Abgangs, oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang zu erwarten ist.

### Erfassung der Erfolgskomponenten

Abschreibungen für Abnutzung und Wertminderungen werden erfolgswirksam im Posten 190 „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte“ erfasst.

Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam im Posten 250 „Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern“ erfasst.

Bei immateriellen Vermögenswerten, welche nicht abgeschrieben werden, werden etwaige Wertminderungen im Posten 240 der Gewinn und Verlustrechnung „Wertberichtigung des Firmenwerts“ erfasst.

## **Posten 100. Aktiva Steuerforderungen**

- laufende

- vorausbezahlte

## **Posten 60. Passiva Steuerverbindlichkeiten**

- laufende
- aufgeschobene

Im Posten 100 der Aktiva werden die Steuerforderungen und im Posten 60 der Passiva die Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Posten der Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten beinhalten die laufenden, die vorausbezahlten und aufgeschobenen Steuern des Geschäftsjahres.

Die Ermittlung der Steuern auf das Betriebsergebnis des laufenden Geschäftsjahres erfolgte auf der Grundlage der nationalen Steuergesetzgebung und aufgrund der Anwendung der geltenden Steuersätze. Die Steuerforderungen und -verbindlichkeiten berücksichtigen auch die vorsichtig geschätzten Risiken aus laufenden Steuerverfahren. Beim Vorhandensein von abzugsfähigen temporären Differenzen werden entsprechende Steuerforderungen und -verbindlichkeiten erfasst. Es wurden keine latenten Steuern für Bewertungsrücklagen mit vorübergehender Steuerbefreiung gebildet, für welche zum aktuellen Zeitpunkt die Voraussetzungen für die zukünftige Besteuerung fehlen. Die Erfassung der latenten Steuern erfolgt nach der „Balance Sheet Liability“-Methode und ausgehend von der Annahme, dass sie in den Folgejahren zurückerlangt werden können. Die Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden in der Regel der Erfolgsrechnung angelastet. Eine Ausnahme stellen jene Geschäftsvorfälle dar, deren Auswirkungen direkt den Posten des Eigenkapitals zugerechnet werden. In diesem Fall werden Steuerforderungen und -verbindlichkeiten direkt vom Eigenkapital abgebucht oder diesem gutgeschrieben.

### **Posten 120. Sonstige Vermögenswerte – Posten 80. der Passiva Sonstige Verbindlichkeiten**

In diesem Posten werden all jene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten erfasst, die keinem anderen Posten der Aktiva/Passiva zugewiesen werden konnten. Diese werden am Bilanzstichtag zum tatsächlichen Wert erfasst. Als Beispiele dafür können Vermögenswerte wie Forderungen aus Service-Vermögenswerten, Rechnungsabgrenzungsposten, Forderungen an Lieferanten, Forderungen aus Quellensteuern und sich noch in Bearbeitung befindenden Beträgen, sofern ihr Gegenwert gering ist, angeführt werden. Die Beträge des vorliegenden Bilanzpostens werden in der Regel mit ihrem Nominalwert erfasst, sofern man im Zuge der Bewertung zum Schluss kommt, dass dieser realisierbar ist.

Mit den Gesetzesdekreten Nr. 18/2020 und Nr. 34/2020 wurden steuerrechtliche Begünstigungen für Investitionen und andere Ausgaben für Privatpersonen und Unternehmen in die italienische Rechtsordnung eingeführt. Die Privatpersonen und Unternehmen haben die Möglichkeit diese Begünstigungen in Form von Steuerguthaben selbst zu nutzen oder die Steuerguthaben an Dritte, darunter auch Banken, zu veräußern. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat von diesen Bestimmungen Gebrauch gemacht und ihren Kunden angeboten, diese Steuerguthaben zu erwerben. Zumal diese Steuerguthaben keinem Rechnungslegungsstandard zugeordnet werden können, wird die Verbuchung dieser Steuerguthaben gemäß einer Empfehlung der Aufsichtsbehörden Banca d'Italia, Consob und IVASS in diesem Bilanzposten zu den fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

### **Posten der Passiva**

#### **Posten 10. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente:**

- a) **Verbindlichkeiten gegenüber Banken**
- b) **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**
- c) **Im Umlauf befindliche Wertpapiere**

#### **Klassifizierung**

Im Bilanzposten 10 a) und 10 b) finden sich die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kunden, unabhängig von ihrer technischen Form (Depot, Kontokorrent, Finanzierung). In den Bilanzposten 10 c) fließen die im Umlauf befindlichen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Wertpapiere ein.

Außerdem finden sich in diesem Bilanzposten die vom Staat oder von anderen öffentlichen Körperschaften aus spezifischen gesetzlich vorgesehenen Zwecken bereitgestellten Mittel (z.B. Fonds Dritter in Verwaltung), unter der Voraussetzung, dass für die bereitstellende Körperschaft Zinsaufwendungen und Zinserträge vereinbart wurden.

Außerdem fließen in den vorliegenden Bilanzposten die ausgegebenen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Wertpapiere (z.B. Sparbriefe), und zwar auch die noch nicht zurückbezahlten verfallenen Wertpapiere, ein.

#### **Erstmaliger Ansatz**

Der erstmalige Ansatz der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zu dem Zeitpunkt, an dem die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Vertragspartei des Finanzinstruments wird und erfolgt mit dem Betrag, welcher in der Regel dem von der Bank erhaltenen Gegenwert entspricht. Dieser Betrag berücksichtigt auch etwaige Transaktionskosten und -erträge, sofern diese direkt der Verbindlichkeit zuzuordnen sind.

#### Bewertung

Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese passiven Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten, mittels der Effektivzinsmethode, wie für den Posten 40 der Aktiva beschreiben, erfasst. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden weiterhin zum erhaltenen Gegenwert bewertet.

#### Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie getilgt ist, d.h. wenn die Verbindlichkeit durch Zahlung an den Gläubiger beglichen wurde oder die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG per Gesetz oder durch den Gläubiger rechtlich von seiner ursprünglichen Verpflichtung aus der Verbindlichkeit entbunden ist.

Passive Finanzinstrumente, welche von der Bank ausgegeben und danach zurückgekauft wurden, werden von der der Passiva ausgebucht.

#### Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Aufwendungen für Zinsen werden im Posten 20 der Gewinn- und Verlustrechnung „Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen“ erfasst. Die Gewinne und Verluste aus der Abtretung oder dem Erwerb von finanziellen Verbindlichkeiten sowie aus dem Rückkauf von ausgegebenen Wertpapieren der Bank werden im Posten 100 c) der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf oder Rückkauf von passiven Finanzinstrumenten“ erfasst.

### **Posten 20. Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente**

#### Klassifizierung

Im Bilanzposten 20 sind die finanziellen Verbindlichkeiten erfasst, die zu Handelszwecken gehalten werden, u. zw. unabhängig von ihrer technischen Form. Des Weiteren finden sich im vorliegenden Bilanzposten die Finanzderivate, außer jenen für Deckungsgeschäfte, welche einen negativen Fair Value aufweisen.

#### Erstmaliger Ansatz

Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente werden erstmals zum Erfüllungstag erfasst. Die Erfassung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum Gegenwert des Geschäftsfalls, was dem Fair Value entspricht.

#### Bewertung

Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum Fair Value, welcher gemäß den IFRS 9-Vorgaben ermittelt wird.

#### Ausbuchung

Die Ausbuchung erfolgt, wenn die finanzielle Verbindlichkeit getilgt ist.

#### Erfassung der Erfolgskomponente

Die Erfassung der Erfolgskomponenten erfolgt wie folgt:

- Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen werden im Posten 20 der Gewinn- und Verlustrechnung „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ erfasst,
- Etwaige Gewinne/Verluste aus der Bewertung, Abtretung oder dem Erwerb von finanziellen Verbindlichkeiten werden im Posten 80 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit“ erfasst.

### **Posten 90. Personalabfertigungsfonds**

Der Personalabfertigungsfond stellt eine Verbindlichkeit gegenüber den Mitarbeitern für Leistungszusagen dar, welche nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an diese ausbezahlt werden. Die Erfassung dieser Leistungszusagen in der Bilanz hat die Einholung einer nach versicherungsmathematischen Kriterien erstellten Schätzung erfordert. Die Ermittlung dieser Leistungszusagen wurde von einem externen, unabhängigen Freiberufler vorgenommen, welcher dabei die Methode der laufenden Einmalprämien angewandt hat. Die Methode der laufenden Einmalprämien geht davon aus, dass in jedem Dienstjahr ein zusätzlicher Teil des endgültigen Leistungsanspruchs

verdient wird und sie bewertet jeden dieser Leistungsbausteine getrennt, um auf dieser Weise die endgültige Verpflichtung zu errechnen. Dabei wird die gesamte Verpflichtung für künftige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf der Grundlage von demografischen Annahmen zur künftigen Entwicklung der gegenwärtigen Arbeitnehmer und anderen wirtschaftlichen und finanzmathematischen Annahmen ermittelt und anhand eines Marktzinssatzes abgezinst.

Die Rückstellungen an den Personalabfertigungsfonds werden für alle neuen Mitarbeiter, die nach dem 01.01.2007 eingetreten sind, im Normalfall direkt an den Pensionsfonds, z.B. Raiffeisen Offenen Pensionsfonds, überwiesen.

In Übereinstimmung mit den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften IAS wurde die Schätzung der Verbindlichkeiten aus Abfertigungsansprüchen, welche im Unternehmen verblieben sind, vorgenommen, da die angereiften Abfertigungsansprüche einem Zusatzpensionsfonds oder dem „Fondo di Tesoreria“ beim nationalen Fürsorgeinstitut, welche unabhängige Gesellschaften darstellen, überwiesen wurden. Bezüglich der letztgenannten Abfertigungsansprüche entstehen dem Unternehmen keine weiteren Verpflichtungen hinsichtlich der zukünftigen Tätigkeit der Mitarbeiter. Die angereiften Abfertigungsansprüche der Periode werden im Posten 160 a) der Gewinn- und Verlustrechnung „Personalaufwand“ verbucht. Dieser Betrag enthält die abgezinsten Abfertigungsansprüche der gegenwärtigen Mitarbeiter (Current Service Cost) und die angereiften Zinsen der Periode auf die gesamten Leistungsansprüche (Interest Cost). Die Gewinne und Verluste aus der versicherungsmathematischen Bewertung, bestehend aus der Differenz zwischen den in der Bilanz erfassten Verbindlichkeiten und den abgezinsten Leistungsansprüchen zum Jahresende, werden in einer eigenen Bewertungsrücklage des Eigenkapitals erfasst.

### **Posten 100. Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen**

- a) Verpflichtungen und Bürgschaften**
- b) Zusatzpensionsfonds und ähnliche Verpflichtungen**
- c) Sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen**

Im diesem Bilanzposten werden die Beträge im Zusammenhang mit den Verpflichtungen nach IAS 37 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen) und die Wertminderungen nach IFRS 9 Paragraf 5.5 erfasst.

#### **a) Verpflichtungen und Bürgschaften**

Im Bilanzposten 100 a) werden die Beträge im Zusammenhang mit den Wertminderungen nach IFRS 9 Paragraf 5.5 erfasst. Letzterer bestimmt u.a., dass bei Kreditzusagen und finanziellen Garantien der Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Partei der unwiderruflichen Zusage wird, als Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes für die Zwecke der Anwendung der Wertminderungsvorschriften gilt. Somit ist für Kreditzusagen und finanzielle Garantien eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste zu erfassen, wobei bei der Ermittlung der Wertminderung nach Maßgabe des Paragrafen 5.5 des IFRS 9 zu verfahren ist.

Für die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes wird auf die Ermittlung der Wertminderungen im Posten 40 der Aktiva verwiesen.

Zum Bilanzstichtag wurden anhand der internen Ratingprozedur die Wertminderungen ermittelt.

#### **b) Zusatzpensionsfonds und ähnliche Verpflichtungen**

Im Bilanzposten 100 b) sind die Zusatzrentenfonds mit definierter Leistung und definierter Beitragszahlung erfasst, welche im Sinne der geltenden Vorsorgegesetzgebung als „interne Fonds“ klassifiziert sind.

#### **c) Sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen**

Im Bilanzposten 100 c) sind all jene Beträge für Rückstellungen und Risiken und Lasten erfasst, die nicht in den beiden vorhergehenden Bilanzposten verbucht wurden.

Die sonstigen Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen stellen Verbindlichkeiten dar und sind ausschließlich unter folgenden Voraussetzungen anzusetzen:

- Der Bank ist aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden;
- Es ist wahrscheinlich, dass zur Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss von finanziellen Mitteln erforderlich ist;
- Es ist eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich.

Werden diese Voraussetzungen nicht erfüllt, wird keine Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen erfasst. Die rückgestellten Beträge stellen die bestmögliche Schätzung des finanziellen Aufwandes dar, um den Verpflichtungen nachzukommen. Bei der Schätzung werden die Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die den zu bewertenden Sachverhalt kennzeichnen, berücksichtigt. Zu jedem Bilanzabschluss oder unterjährigem Abschluss werden die Rückstellungen überprüft und, sofern notwendig, die Angleichung auf die bestmögliche, aktuelle Schätzung vorgenommen. Die Rückstellung wird aufgelöst, wenn es sich in Folge der neuen Überprüfung herausstellt, dass die Erfüllung der Verpflichtungen unwahrscheinlich ist. Eine Rückstellung wird jeweils nur für die Begleichung der Verpflichtung verwendet, für welche die Rückstellung ursprünglich gebildet wurde. In den Rückstellungen sind auch die Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern für die Treueprämie erfasst worden.

#### **Posten 110. Bewertungsrücklagen**

Im Bilanzposten 110 der Passiva sind nachfolgende Bewertungsrücklagen erfasst:

- Bewertungsrücklagen aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis zu bewertenden finanziellen Vermögenswerten (IFRS 9);
- Aufwertungsrücklagen aufgrund von Sonderbestimmungen, auch steuerlicher Art (z. B. Ges. Nr. 576/75, Ges. Nr. 72/83, Ges. Nr. 413/91 und Ges. Nr. 448/2001).
- Bewertungsrücklage aus den zum Nettovermögen bewerteten Beteiligungen (Equity-Methode nach IAS 28);
- Bewertungsrücklage in Zusammenhang mit Änderungen des Kreditrisikos der Raiffeisenkasse;
- 

#### **Posten 140. Rücklagen**

In diesem Posten werden die Gewinnrücklagen und die Rücklagen aus der Erstanwendung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften ausgewiesen.

#### **Posten 160. Kapital**

Im vorliegenden Bilanzposten findet sich der Nominalbetrag der von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ausgegeben Aktien.

#### **Posten 180. Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)**

Im Bilanzposten 180 der Passiva wird das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres ausgewiesen.

#### **Andere Informationen**

##### **IFRS 9**

Hinsichtlich der Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 werden folgende Informationen bereitgestellt:

##### **Zuordnung zu den Bewertungsstufen (Stage Allocation)**

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 wird für die finanziellen Vermögenswerte der Bank, Kassageschäfte und Außerbilanzgeschäfte, die in den Bilanzposten zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität mit Recycling (d.h. bei denen zum Zeitpunkt der Ausbuchung des Finanzinstruments – bei Fälligkeit oder Verkauf – die entsprechende OCI-Rücklage in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird) und zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst sind, eine Zuordnung zu den Bewertungsstufen (Stage Allocation) vorgenommen.

Je nach Kategorie des Finanzinstruments und Gegenpartei sind unterschiedliche Prozesse für die Zuordnung zu den Bewertungsstufen der finanziellen Vermögenswerte erarbeitet worden.

Die Zuordnung zu den Bewertungsstufen erfolgt auf monatlicher Basis mittels eines einheitlichen Zuordnungsmodells.

##### **Forderungen an Kunden: operative Kriterien für die Zuordnung zu den Bewertungsstufen**

##### **Vertragsgemäß bediente Geschäftsbeziehungen (in bonis)**

Gemäß den Bestimmungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 stellt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG bei allen vertragsgemäß bedienten Kassageschäften und außerbilanziellen Geschäften fest, ob eine etwaige signifikante Erhöhung/Verringerung des Kreditrisikos vorhanden ist, um diese den Risikopositionen der Stufe 1 oder der Stufe 2 zuzuordnen.

Der Stufe 2 werden jene Risikopositionen zugeordnet, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, welche aber nicht die Voraussetzungen erfüllen, um als notleidende Position eingestuft zu werden. Die Risikovorsorge für diese Positionen entspricht – unter Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 – der Gesamtlaufzeit-ECL<sup>1</sup>, welcher unter Berücksichtigung einer zeitpunktbezogenen Perspektive (Point in Time) sowie mit der Verwendung zukunftsbezogener makroökonomischer Szenarien (Forward Looking Information) ermittelt wird.

Der Tatbestand einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wird unter folgenden Voraussetzungen als gegeben betrachtet (mit anderen Worten, falls die nachfolgend angeführten Voraussetzungen erfüllt sind, ist eine Risikoposition der Stufe 2 zuzuordnen):

- die Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) der Risikoposition hat sich über eine definierte – variable, auf der Grundlage des SICR-Modells der Bank ermittelten – Schwelle erhöht;
- die Kreditfazilität ist als vertragsgemäß bediente gestundete Risikoposition eingestuft;
- die Risikoposition ist mehr als 30 Tage überfällig, unter Berücksichtigung einer Erheblichkeitsschwelle von 1 %, berechnet auf die jeweilige Kreditfazilität;
- eine Expertenbewertung, auch – aber nicht notwendigerweise – auf der Grundlage definierter Indikatoren (Trigger-Indikatoren), führt zum Schluss, dass eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos der Position eingetreten ist, wobei die Position aber nicht die Voraussetzungen für eine Einstufung als notleidende Position erfüllt;
- Kreditkunden, welche zum Zeitpunkt der Kreditvergabe über kein Rating verfügen, erhalten die mittlere Ratingklasse der Stufe 2 zugeordnet und nach 6 Monaten werden deren Kreditfazilitäten automatisch in Stufe 2 eingestuft;
- Kreditkunden deren Rating verfallen ist, erhalten nach einer Frist von drei Monaten die mittlere Ratingklasse der Stufe 2 zugeordnet und deren Kreditfazilitäten werden gleichzeitig der Stufe 2 zugeordnet;
- Positionen, die das Purchased or Originated Credit Impaired (POCI) Kriterium erfüllen und die als vertragsgemäß bediente Risikopositionen eingestuft sind, werden der Stufe 2 zugeordnet.

Falls keine der oben angeführten, für eine Einstufung in Stufe 2 relevanten Voraussetzungen gegeben sind, wird eine vertragsgemäß bediente Risikoposition der Stufe 1 zugeordnet.

#### **Notleidende Geschäftsbeziehungen**

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG berücksichtigt bei der Zuordnung der notleidenden Kreditpositionen zur Bewertungsstufe 3, die seit dem 1. Januar 2021 geltende neue Ausfalldefinition gemäß Artikel 178 der CRR (Verordnung 575/2013 EU). Aus diesem Grund werden zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes und bei den darauffolgenden Bewertungen die einzelnen Geschäftsbeziehungen der Gegenparteien, die im Sinne des Rundschreibens Nr. 272/2008 der Banca d'Italia als notleidend eingestuft werden, der Stufe 3 zugeordnet.

Der Stufe 3 werden demnach Risikopositionen zugeordnet, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, und welche als notleidende Positionen (mehr als 90 Tage überfällige Risikopositionen, Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall und zahlungsunfähige notleidende Risikopositionen) eingestuft sind.

#### **Gestundete Geschäftsbeziehungen (Forborne)**

Bei den gestundeten Kreditpositionen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gesamttrentabilität (FVTOCI) bewertet werden, überprüft die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zu jedem Bewertungsstichtag die Korrektheit folgender Zuordnungen:

- Die Zuordnung zur Stufe 3 für die notleidenden gestundeten Geschäftsbeziehungen (Forborne non Performing), die sich auf Gegenparteien, die in den notleidenden Kreditkategorien eingestuft sind, beziehen;
- Die Zuordnung zur Stufe 2 für die vertragsgemäß bedienten gestundeten Geschäftsbeziehungen (Forborne Performing), bei denen es sich um Geschäftsbeziehungen in bonis handelt. Bei diesen Geschäftsbeziehungen ist eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem Zeitpunkt der

<sup>1</sup> ECL steht für Expected Credit Loss, zu Deutsch: erwarteter Kreditverlust.

Kreditvergabe eingetreten, sodass deren Einstufung auf Stufe 1 nicht angemessen ist und nicht in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 steht.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zuordnung zur Stufe 2 der vertragsgemäß bedienten gestundeten Kreditfazilitäten so lange bestätigt werden muss, bis die Geschäftsbeziehung nach Ende des Probezeitraums (Probation Period) die Kriterien für die Aufhebung der Klassifizierung als notleidend (Exit Criteria), die in der EU-Verordnung Nr. 227/2015 vorgesehenen sind, erfüllt.

### **Forderungen an Banken und Wertpapiere: operative Kriterien für die Zuordnung zu den Bewertungsstufen**

Die Zuordnung zu den Bewertungsstufen wird auch für die Forderungen an Banken, Kassageschäfte und außerbilanzielle Geschäfte sowie für Schuldtitel, die bei der Erstanwendung (FTA) oder zu einem späteren Bewertungszeitpunkt in den Bilanzposten „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ oder „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Auswirkungen auf die Gesamtreueabilität mit Recycling“ erfasst wurden, angewandt.

Die Zuordnung zu den Bewertungsstufen wird gemäß den Bestimmungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 anhand eines externen Ratings, welches auf das hausinterne Rating für Unternehmen umgeschlüsselt wird, vorgenommen. Daraus ergibt sich folgende Einstufung:

- Stufe 1 und/oder 2: nicht notleidende Geschäftsbeziehungen/ISIN;
- Stufe 3: notleidende Geschäftsbeziehungen/ISIN.

Geschäftsbeziehungen, deren Rating auf der Grundlage eines Externes Ratings ermittelt wurde und welche zum Bewertungszeitpunkt über kein gültiges Rating verfügen, werden nach drei Monaten der Stufe 2 zugeordnet.

Wie bei den Forderungen an Kunden, prüft die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zu jedem späteren Bewertungszeitpunkt auch bei Schuldtiteln und Forderungen an Banken, ob seit der Eröffnung der Geschäftsbeziehung oder dem Ankaufsdatum eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos eingetreten ist.

Insbesondere nimmt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG an, dass sich das Kreditrisiko der Geschäftsbeziehungen/ISIN nicht erheblich erhöht hat und dass diese somit zur Stufe 1 zugeordnet werden können, wenn all die nachfolgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Sie werden als Positionen mit niedrigem Ausfallrisiko (Low Credit Risk) eingestuft. Die Möglichkeit als Position mit niedrigem Ausfallrisiko klassifiziert zu werden gilt nur für Wertpapiere, für Bankexpositionen ist dieses Konzept nicht vorgesehen;
- Obwohl sie nicht als Positionen mit niedrigem Ausfallrisiko (Low Credit Risk) gelten, hat sich deren Ausfallrisiko seit dem Zeitpunkt der Kreditvergabe nicht erheblich erhöht.

Geschäftsbeziehungen bzw. ISIN, welche die o.a. Merkmale nicht aufweisen, werden der Stufe 2 zugeordnet.

Gemäß IFRS 9, Paragraph B5.5.22 wird das Kreditrisiko eines Finanzinstruments als niedrig erachtet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Finanzinstrument weist ein niedriges Ausfallrisiko auf;
- Der Schuldner ist problemlos in der Lage, seinen kurzfristigen vertraglich vereinbarten Zahlungsverpflichtungen nachzukommen;
- Nachteilige Änderungen der wirtschaftlichen und geschäftlichen Bedingungen können gegebenenfalls die Fähigkeit des Schuldners, seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, verringern, was jedoch nicht unbedingt zutreffen muss.

Finanzinstrumente werden dagegen nicht als mit niedrigem Ausfallrisiko eingestuft, wenn:

- Sie ein niedriges Verlustrisiko nur aufgrund des Wertes der Sicherstellungen aufweisen, ohne diese Sicherstellungen jedoch nicht als Finanzinstrumente mit niedrigem Ausfallrisiko gelten würden;
- Sie (nur) ein niedrigeres Ausfallrisiko im Vergleich zu anderen Finanzinstrumenten derselben Gegenpartei oder zu der gerichtlichen Zuständigkeit, in welcher der Schuldner tätig ist, aufweisen.

Um zu bestimmen, ob einem Finanzinstrument ein niedriges Ausfallrisiko zugerechnet werden kann, können in Übereinstimmung mit dem IFRS 9, Paragraph B5.5.23 interne Ratingsysteme oder andere Methoden verwendet werden, die mit einer allgemein anerkannten Definition von niedrigem Ausfallrisiko im Einklang stehen. Insbesondere kann ein Finanzinstrument als mit niedrigem Ausfallrisiko betrachtet werden, wenn die interne Ratingklasse mit dem „Investment Grade“ der ECAI-Ratingagenturen vergleichbar ist.

Alle Expositionen gegenüber Banken sowie Wertpapiere werden in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG mit einem externen Rating bewertet. Alle Ratings bis zur Ratingklasse drei gelten für Wertpapiere als Expositionen mit niedrigem Ausfallrisiko und werden entsprechend der Stufe 1 zugeordnet.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG vergleicht daher zum Bilanzstichtag und bei den Folgebewertungen folgende Parameter:

- Für Wertpapiere erfolgt die Überprüfung über einen vereinfachten Delta Rating Ansatz. Dabei wird das Rating zum Zeitpunkt des Erwerbs (für jede Tranche) mit dem Rating zum Bilanzzeitpunkt verglichen.
- Für Expositionen gegenüber Banken erfolgt der Vergleich mit dem gleichen Ansatz wie bei Expositionen gegenüber Kunden. Es wird also über die Gesamtlaufzeit überprüft, ob die Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) der Risikoposition sich über eine definierte – variable, auf der Grundlage des SICR-Modells der Bank ermittelten – Schwelle erhöht hat. Für die Definition des individuellen Grenzwertes kommen die SICR-Parameter für Unternehmenskunden zur Anwendung.

Die Geschäftsbeziehungen/ISIN, bei denen das Kreditrisiko signifikant angestiegen ist, werden der Stufe 2 zugeordnet; anderenfalls werden sie auf Stufe 1 eingestuft.

Das externe Rating hat eine Gültigkeit von 2 Jahren ab Erfassung des Ratings. Drei Monate nach dem Verfallszeitpunkt wird die Position in Stage 2 verschoben und für die Ratingklasse wird der Mittelwert der Stage 2 Positionen angewendet.

### **Wertminderungen (Impairment)**

Das Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 sieht die Zuordnung aller Kreditpositionen, Kassageschäfte und außerbilanziellen Geschäften zu den drei Bewertungsstufen vor. Für jede Bewertungsstufe werden unterschiedliche Methoden zur Berechnung der Wertminderungen angewandt.

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes (Expected Credit Loss (ECL)) unterscheidet sich daher in Hinblick auf die Stufe, der die Geschäftsbeziehung zugeordnet wurde:

- Stufe 1: Erwartete Kreditverluste werden in Bezug auf einen Zeitraum von einem Jahr ermittelt. In der Stufe 1 werden alle aktiven vertragsmäßig bedienten Finanzinstrumente ausgewiesen, für welche seit deren Ersterfassung keine wesentliche Verschlechterung der Kreditbonität festgestellt werden konnte.
- Stufe 2: Erwartete Kreditverluste werden in Bezug auf einen Zeitraum, der die Laufzeit des Finanzinstruments bis zu dessen Fälligkeit umfasst, ermittelt (Lifetime Expected Credit Loss). Der maximale Zeitraum für die Berechnung der Wertminderung in Stufe 2 umfasst 50 Jahre.
- Stufe 3: Erwartete Kreditverluste werden in Bezug auf die Laufzeit des Finanzinstruments ermittelt, jedoch handelt es sich hierbei im Gegensatz zur Stufe 2 um eine analytische Ermittlung der über die Restlaufzeit des Finanzinstruments erwarteten Kreditverluste, wobei für die Wertberichtigung ein Mindestanteil (Floor) in Höhe von 20 % des Forderungswerts vorgesehen ist.

Darüber hinaus werden bei der Berechnung der erwarteten Kreditverluste für die Stufen 1 und 2 bezüglich der Risikoparameter PD und LGD eine zeitpunktbezogene Betrachtungsweise (Point in Time) herangezogen sowie zukunftsgerichtete Informationen (Forward Looking Information) berücksichtigt.

Alle Risikomodelle, die für das Impairment zur Anwendung kommen, werden jährlich auf ihre Aussagekraft geprüft. Alle für die Gewährleistung der zeitpunktbezogenen Darstellung sowie zur Einbeziehung der zukunftsgerichteten Informationen notwendigen Parameter werden jährlich aktualisiert.

### **Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität (Purchased or Originated Credit Impaired, POCI)**

Finanzielle Vermögenswerte, welche bereits bei Erwerb oder Gewährung als notleidend gelten, sind Risikopositionen, deren Kreditrisiko bereits bei deren Entstehung sehr hoch ist.

Es werden zwei unterschiedliche Kategorien unterschieden:

- i) Am Markt erworbene notleidende Finanzinstrumente oder Kreditportfolios (Purchased Credit Impaired, PCI);

- ii) Kredite, die die Bank an einen Kunden, der bereits in der Stufe 3 zugeordnet war (Originated Credit Impaired, OCI) vergeben hat. Auch die im Rahmen einer Umschuldung gemäß Artikel 182 des italienischen Konkursgesetzes gewährten Kreditlinien, selbst wenn diese an Neukunden gewährt werden, werden als OCI behandelt.

Als „OCI“ identifizierte Risikopositionen werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen als notleidend gestundet (forborne non performing) klassifiziert. Bei Bestehen des einjährigen Gesundheitszeitraums kann die Risikoposition auf Stufe 2 mit der Kennzeichnung als vertragsgemäß bedient gestundet (forborne performing) eingestuft werden. Selbst nach der Umklassifizierung als vertragsgemäß bedient, und selbst nach Ablauf des zweijährigen Probezeitraums darf die als „OCI“ gekennzeichnete Risikoposition nicht mehr in Stufe 1 eingestuft werden, da eine solche Einstufung mit dem Erfordernis zur Bewertung mittels „ECL Lifetime“ unvereinbar ist.

### **Die Festlegung der Parameter Ausfallwahrscheinlichkeit, nachstehend PD, und Verlustquote bei Ausfall, nachstehend LGD**

Die Parameter PD und LGD zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste werden auf der Grundlage spezifischer quantitativer Modelle ermittelt. Der Parameter Exposition zum Zeitpunkt des Ausfalls, nachstehend EAD, wird in Abhängigkeit von der Art der Risikoposition und der Tilgungsart ermittelt und unterliegt keinen zusätzlichen Modellierungen.

Die PD zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste der Kreditexpositionen der Stufe 1 und Stufe 2 gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 wird auf der Grundlage eines mathematischen Modells ermittelt. Das Modell basiert auf zeitdiskreten inhomogenen Markov-Ketten, welche für Unternehmens- und Privatkunden getrennt ermittelt werden. Hierzu wird für jede Ratingklasse die zukünftige mittlere PD geschätzt. Das Modell erfüllt – wie vom Rechnungslegungsstandard IFRS 9 vorgeschrieben – die Vorgabe einer zeitpunktbezogenen Betrachtung (Point-in-Time) und enthält vorausschauende zukunftsgerichtete Informationen (Forward-Looking Information). Die Gesamtlaufzeit-PDs wurden vor dem Jahresende 2023 – unter Berücksichtigung entsprechender makroökonomischer Szenarien – an die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst.

Für die Berücksichtigung der vorausschauenden Informationen werden jeweils drei mögliche Szenarien der makroökonomischen Entwicklung (Positiv-, Normal- und Stress-Szenario) definiert und mit der zugehörigen Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet. Die drei verwendeten Szenarien basieren auf den Prognosen relevanter makroökonomischer Indikatoren (z.B. Bruttoinlandsprodukt, Arbeitslosenquote, Zinsniveau oder Inflation) der Banca d'Italia sowie der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) für die Jahre 2024, 2025 und 2026 (Banca d'Italia – *Proiezioni Macroeconomiche Settembre 2023* sowie EBA-Stress-Test 2023 für die Definition der Stress-Szenarien). Das Stress-Szenario und das Szenario unter Normalbedingungen werden auf der Grundlage expliziter Prognosen berechnet. Das positive Szenario wird implizit aus einer Verteilungsannahme abgeleitet.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten der drei möglichen Szenarien wurden mittels einer quantitativen Analyse der historischen Schwankungen unter Berücksichtigung einer Verteilungsannahme der wichtigsten makroökonomischen Indikatoren ermittelt. Für den Jahresabschluss 2023 wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit des Stress-Szenarios mit 25 %, des Szenarios unter Normalbedingungen mit 50 % und des positiven makroökonomischen Szenarios mit 25 % abgeleitet. Die Gesamtlaufzeit-PD wird als gewichteter Durchschnitt der drei Szenarien berechnet. Die Gesamtlaufzeit-PDs unter Berücksichtigung der makroökonomischen Szenarien werden für einen maximalen Zeitraum von 30 Jahren ermittelt. Für über diesen Zeitraum hinausgehende Jahre wird die PD des 30. Jahres verwendet. Aufgrund des außergewöhnlichen wirtschaftlichen Umfelds (hohe Inflation, Lieferengpässe, Nachwirkungen der Covid-19 Pandemie) wurden erstmals für den Jahresabschluss 2022 von diesem Umfeld besonders betroffene Branchen identifiziert. Aufgrund der weiterhin schwer einzuschätzenden makroökonomischen Situation wurden die entsprechend identifizierten Branchen auch für den Jahresabschluss 2023 als vulnerabel klassifiziert. Für diese Branchen wurde ein zusätzlicher PD-Aufschlag auf die ersten drei Jahre der Gesamtlaufzeit-PD berechnet, der sich aus der Prognose der Inflation und Energiepreise ableitet. Die Aufschläge decken die Unsicherheit in der Schätzung des PD-Parameters ab und wurden mit statistischen Modellen für vier Cluster berechnet. Drei Cluster beinhalten Unternehmen, die aufgrund ihrer Branchenzuordnung mittels ATECO-Kodex mit statistischen Verfahren („Clusteranalysen“) den vulnerablen Sektoren zugeordnet wurden. Das Segment der Privatkunden wird pauschal als vulnerabel angesehen und mit einem Aufschlag versehen.

Die Festlegung der LGDs der vertragsgemäß bedienten Positionen erfolgt auf der Ebene des Kundensegments (Unternehmenskunden oder Privatkunden) sowie des Kreditrahmens in Verbindung mit den geleisteten Sicherheiten. Im Jahr 2023 wurde ein neues, dem letzten Marktstandard entsprechendes LGD-Modell implementiert, welches zusätzliche Faktoren berücksichtigt (Vorhandensein Mitschuldner, Exposure at Default, Effektivzinssatz, Restlaufzeit der Position, wobei eine maximale Restlaufzeit von 50 Jahren berücksichtigt wird, Stufe laut IFRS 9 sowie Jahr der Bewertung zur Berücksichtigung der zukunftsgerichteten Informationen).

Zur Ermittlung der LGD für vertragsgemäß bediente Risikopositionen werden vier Komponenten benötigt, die getrennt mittels marktüblicher statistischer Verfahren aufgrund historischer Verlustdaten des RIPS-Verbundes ermittelt werden und für die Ermittlung der LGD einer Kreditlinie aggregiert werden. Die Komponenten für die Ermittlung der LGD sind folgende:

- Wahrscheinlichkeit der Einstufung als zahlungsunfähige Position;
- Durchschnittlicher Verlust nach Abschluss einer zahlungsunfähigen Position;
- durchschnittliche Erholungszeitraum;
- durchschnittlicher Zeitraum im „Vor-Zahlungsunfähigkeitsstatus“, eingestuft als wahrscheinlicher Zahlungsausfall bzw. 90 Tage überfällig.

Die Anpassung an den Rechnungslegungsstandard IFRS 9 erfolgt innerhalb der LGD über den Parameter der Wahrscheinlichkeit zur Einstufung als zahlungsunfähige Position (PSOFF). Dazu wird zunächst eine zeitpunktbezogene Anpassung (Point-in-time-Kalibrierung) der Wahrscheinlichkeit zur Einstufung als zahlungsunfähige Position durchgeführt. In einem zweiten Schritt wird der angepasste Parameter an die zukunftsgerichteten Informationen (Forward Looking Information) angepasst. Die Methodik der Anpassung erfolgt analog zur Anpassung der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD). Als Input für die Anpassung dienen die gleichen Inputs wie für die PD, welche mittels Satellitenmodell einmal jährlich ermittelt werden.

Durch die Verwendung einer einheitlichen Methodik für diese Risikoparameter kann der Aufwand für die Aktualisierung und Wartung der IFRS-9-Modelle deutlich reduziert werden. Zudem werden die berechneten Wertberichtigungsbeiträge auf der Grundlage einheitlicher Szenarien und Annahmen ermittelt, was zu einer präziseren Berechnung der Wertberichtigungsbeiträge führt.

Der Stufe 3 werden Risikopositionen zugeordnet, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, und welche als notleidende Positionen (mehr als 90 Tage überfällige Risikopositionen, Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall und zahlungsunfähige notleidende Risikopositionen) eingestuft sind. Während die Höhe der Risikovorsorge (d.h. der Wertberichtigung oder Abschreibung) für Risikopositionen der Stufen 1 und 2 auf der Grundlage des Modells zur Ermittlung des erwarteten Kreditausfall ermittelt wird, werden Risikopositionen der Stufe 3 in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG grundsätzlich auf individueller Ebene bewertet, wobei für die Wertberichtigung ein Mindestanteil (Floor) in Höhe von 20 % des (restlichen) Forderungswerts vorgesehen ist. Für außerbilanzielle Risikopositionen der Stufe 3 kommt ein Konversionsfaktor von 30 % zur Anwendung.

### **Die Festlegung der Parameter Ausfallwahrscheinlichkeit, nachstehend PD, und Verlustquote bei Ausfall, nachstehend LGD für die Bewertung von anhand eines internen Ratingmodells nicht bewertbaren Risikopositionen**

Für Risikopositionen, die aufgrund ihrer Eigenheiten nicht mit dem internen Ratingmodell bewertbar sind, werden dezidierte Parameter für die PD und LGD ermittelt, die ihren Eigenschaften und Risiken angemessen sind. Die wichtigsten Gegenparteien in dieser Kategorie sind Banken, Expositionen gegenüber öffentlichen Körperschaften sowie Wertpapiere.

Für die Bewertung der Risikopositionen kommen zwei Gesamtlaufzeit-PD-Kurven zur Anwendung, wobei eine Kurve für Expositionen gegenüber dem Staat oder öffentlichen Körperschaften modelliert wurde, während die andere Kurve für alle Banken sowie sonstige nicht intern bewertbare Gegenparteien zur Anwendung kommt. Die Zuordnung zu den Kurven erfolgt über den SAE-Kodex der Gegenparteien. Die Gesamtlaufzeit-PD-Kurven entsprechen den Anforderungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und werden sowohl auf der Grundlage zeitpunktbezogener wie zukunftsgerichteter Informationen ermittelt.

Die Zuordnung des Risikos innerhalb der zwei Gesamtlaufzeit-PD-Kurven erfolgt über eine Ratingskala mit 10 Klassen. Für die Zuordnung werden die intern nicht bewertbaren Gegenparteien aufgrund ihres

externen Ratings einer anerkannten Ratingagentur bzw. aufgrund ihrer Eigenheiten auf die interne Rating-Skala der Unternehmenskunden umgerechnet.

Für Risikopositionen gegenüber Banken und Wertpapiere kommt eine einheitliche LGD von 45 % zur Anwendung.

### **Optimierung und Aktualisierung des PD-Modells gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 und Rückvergleich (Backtesting) des internen Ratingssystems**

Das interne Ratingmodell wurde 2023 neu geschätzt. Das Modell wurde mit marktüblichen Methoden ermittelt und bildet alle notwendigen Eigenschaften ab, um die Einstufung und Bewertung gemäß den Standards des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 gewährleisten zu können.

Bei der Anpassung des Ratingmodells im Jahr 2023 wurden für bestimmte Kundensegmente noch weitere zusätzliche Faktoren (z.B. Branche) mitberücksichtigt. Durch die Verwendung von neutralen Scores, wird bei fehlenden Informationen das durchschnittliche Risiko verwendet, was die Ratings stabiler macht. Zudem wurden die Gewichtungen der verschiedenen Faktoren mit fortgeschrittenen statistischen Techniken unter Einsatz von Techniken aus dem Bereich von maschinellem Lernen aktualisiert. Durch diese Techniken werden die Informationen besser gefiltert und generieren eine verbesserte Performance des Ratings. Zudem werden nun die drei Säulen des Ratings (Fragebogen, Bilanz und Kontoführung) sowie weitere Zusatzfaktoren über ein Integrationsmodell und nicht mehr über ein einfaches gewichtetes Verfahren zusammengeführt.

Im Zuge des Rückvergleichs des neuen Ratingmodells und für die Validierung des internen Ratingmodells werden folgende Faktoren mittels einer strukturierten und quantitativen Analyse unter Anwendung statistischer Verfahren geprüft:

- Aussagekraft (Population Stability Index);
- Stabilität (Berechnung der jährlichen Migrationsmatrizen und Analyse deren Stabilität);
- Performance (Wahrheitsmatrix, ROC-Kurve (Receiver operating Characteristic));
- Kalibration (Binomialtest);
- Overrides (Analyse Anteil und Konzentration der Overrides);
- Konzentration (Herfindahl-Index).

Das Ratingmodell ist in der Lage, eine korrekte Klassifizierung der Risikopositionen durchzuführen; es zeigt stabile Ergebnisse in Bezug auf die Kontrollbereiche Konzentration, Stabilität und Kalibration auf.

### **Fremdwährungsgeschäfte**

#### Erstmaliger Ansatz

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden am Tag des Geschäftsvorfalles zum Stichtagskurs erfasst.

#### Bewertung

Aktive und passive Vermögenswerte in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs konvertiert.

#### Erfassung der Erfolgskomponenten

Wechselkursdifferenzen aus der Abwicklung der Geschäftsvorfälle zu einem Wechselkurs, der nicht jenem beim erstmaligen Ansatz entspricht, sowie nicht realisierte Wechselkursdifferenzen aus der Bewertung der aktiven und passiven Vermögenswerte in Fremdwährung werden im Posten 80 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit“ erfasst.

### **Pensionsgeschäfte**

Erhaltene Wertpapiere, die im Zuge eines Geschäftsvorfalles erworben wurden, bei dem der nachfolgende Verkauf vertraglich verpflichtend festgelegt ist, sowie übergebene Wertpapiere, die im Zuge eines Geschäftsvorfalles übergeben wurden, bei dem der nachfolgende Rückkauf vertraglich verpflichtend festgelegt ist, werden in der Bilanz nicht ausgewiesen und/oder nicht eliminiert. Folglich wird im Falle eines Wertpapierankaufs mit unmittelbarer Verkaufsvereinbarung (aktives Pensionsgeschäft) der bezahlte Betrag als Forderung gegenüber Kunden oder Banken oder aber als zu Handelszwecken gehaltenes aktives Finanzinstrument ausgewiesen. Im Falle eines Wertpapierverkaufs mit unmittelbarer Rückkaufvereinbarung (passives Pensionsgeschäft) wird die

Einlage als Verbindlichkeit gegenüber Banken oder Kunden oder aber als zu Handelszwecken gehaltenes passives Finanzinstrument ausgewiesen. Erträge aus den Forderungen/Verbindlichkeiten, die sich aus den auslaufenden Zinsscheinen der Wertpapiere und den Unterschiedsbeträgen zwischen Kassa- und Terminpreisen ergeben, werden nach dem Kompetenzprinzip im Posten Zinsertrag/Zinsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

### **A.3 INFORMATIONEN ZUR REKLASSIFIZIERUNG VON AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN**

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Finanzinstrumente reklassifiziert.

### **A.4 INFORMATIONEN ZUM FAIR VALUE**

Die im Jahresabschluss bereitzustellenden Informationen im Zusammenhang mit dem Fair Value der Finanzinstrumente sind im Rechnungslegungsstandard IFRS 13 festgeschrieben.

Dieser Standard fasst in einem Dokument alle notwendigen Informationen zu den Methoden der Berechnung des Fair Value zusammen.

Hinsichtlich der Arten von Finanzinstrumenten, für welche die Bewertung zum Fair Value vorzunehmen ist, gelten grundsätzlich die Bestimmungen des IFRS 9. Die Bewertung zum Fair Value ist für alle Finanzinstrumente vorzunehmen, mit Ausnahme jener Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und bei denen die Fair-Value-Option nicht ausgeübt wird.

Die internationalen Rechnungslegungsstandards und die Aufsichtsweisungen der Banca d'Italia sehen jedoch für eine Reihe von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, welche zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind (Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Banken sowie im Umlauf befindliche Wertpapiere), vor, zu Informationszwecken deren Fair Value zu ermitteln.

Der IFRS 13 definiert den Fair Value (beizulegender Zeitwert) als der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis unmittelbar beobachtbar ist, oder ob er anhand einer anderen Bewertungstechnik geschätzt wird.

Für die Definition des Fair Value ist die Annahme der Unternehmensfortführung von zentraler Bedeutung. Es müssen weder die Absicht noch die Notwendigkeit bestehen, die Tätigkeit einzustellen oder erheblich einzuschränken oder Geschäftsvorfälle zu nachteiligen Konditionen zu tätigen. Der Fair Value widerspiegelt zudem die Kreditwürdigkeit des Finanzinstruments, zumal dieser Wert das Gegenparteeisiko einschließt.

Der IFRS 13 sieht eine Klassifizierung der Fair-Value-Bewertungen von Finanzinstrumenten gemäß einer bestimmten Hierarchie vor, welche auf der Grundlage der bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Inputfaktoren ermittelt wird.

Die Finanzinstrumente werden in drei Fair-Value-Stufen eingeteilt:

- Stufe 1: Für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit liegt eine Marktpreisnotierung aus einem aktiven Markt vor;
- Stufe 2: Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value anhand von Bewertungsmodellen ermittelt, für die ausschließlich am Markt unmittelbar oder mittelbar beobachtbare Faktoren verwendet werden;
- Stufe 3: Die Preisbildung erfolgt mittels Bewertungstechniken, welche nicht beobachtbare Inputfaktoren verwenden.

Finanzinstrumente werden zu den ursprünglichen Anschaffungskosten ausgewiesen, falls eine angemessene Schätzung des Fair Value nicht möglich ist und/oder die Kosten für dessen Ermittlung zu hoch sind.

Die Zuordnung zu den oben genannten Fair-Value-Stufen basiert nicht auf dem Ermessen und die verwendeten Bewertungstechniken stützen sich hauptsächlich auf am Markt beobachtbaren Inputfaktoren. Die Verwendung von subjektiven Inputfaktoren wird somit auf ein Mindestmaß reduziert. Die für ein Finanzinstrument verwendete Bewertungstechnik wird im Laufe der Zeit beibehalten. Sie wird nur dann angepasst, falls erhebliche Änderungen der Marktbedingungen oder der subjektiven Bedingungen des Emittenten des Finanzinstruments eintreten.

Im Allgemeinen werden folgende Finanzinstrumente der Fair-Value-Stufe 1 zugeordnet:

- Notierte Aktien;
- An geregelten Märkten notierte Staatsanleihen;



- An geregelten Märkten notierte Schuldverschreibungen;
- Notierte Anteile an Investmentfonds;
- Derivate, für welche Preisnotierungen an geregelten Märkten zur Verfügung stehen.

Für an aktiven Märkten notierte finanzielle Vermögenswerte wird der Ankaufrispreis (Geldkurs) und für finanzielle Verbindlichkeiten der Verkaufspreis (Briefkurs) zum Bemessungszeitpunkt herangezogen.

## Qualitative Informationen

### A.4.1 Fair-Value-Stufe 2 und 3: Bewertungstechniken und verwendete Inputfaktoren

Sind keine Marktpreisnotierungen aus aktiven Märkten vorhanden, werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Fair-Value-Stufe 2 oder 3 ausgewiesen.

Die Klassifizierung in der Fair-Value-Stufe 2 oder Fair-Value-Stufe 3 hängt von den an Märkten beobachtbaren Inputfaktoren, welche von der Bewertungstechnik verwendet werden, ab.

Die Anteile an Investmentfonds werden mit dem von der Kapitalanlagegesellschaft mitgeteilten NAV-Preis (Net Asset Value) bewertet, welcher gegebenenfalls um einen Abschlag zur Berücksichtigung des Liquiditätsrisikos berichtigt wird.

Werden bei der Bewertung eines Finanzinstrumentes sowohl auf Märkten beobachtbare Inputfaktoren (Stufe 2) als auch nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet (Stufe 3) und haben die letztgenannten Inputfaktoren einen wesentlichen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert, werden die Finanzinstrumente auf die Fair-Value-Stufe 3 eingestuft.

Die für ein Finanzinstrument verwendete Bewertungstechnik wird im Laufe der Zeit beibehalten. Sie wird nur dann angepasst, falls die Berechnung mit einer alternativen Bewertungstechnik einen repräsentativeren beizulegenden Zeitwert ergibt.

Der bei der Bewertung der Finanzinstrumente verwendete Fair Value wurde auf der Grundlage der nachfolgend dargestellten Kriterien ermittelt:

#### Stufe 2: Bewertungstechniken, die auf beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen

Für die Finanzinstrumente der Stufe 2 gilt ein Inputfaktor als beobachtbar, mittelbar oder unmittelbar, wenn dieser allen Marktteilnehmern regelmäßig auf spezifischen Informationsseiten (Börsen, Info-Provider, Broker, Market Maker, Internetseiten etc.) zur Verfügung gestellt wird. Die Bewertung des Finanzinstrumentes stützt sich auf Marktpreisnotierungen von ähnlichen Finanzinstrumenten (Comparable Approach) oder auf Bewertungstechniken, bei welchen alle wesentlichen Inputfaktoren – Zinssätze, Zinskurven und Kredit-Spreads – am Markt beobachtbar sind (Mark-to-Model-Approach).

Als Inputfaktoren der Stufe 2 gelten:

- Preisnotierungen an aktiven Märkten;
- Preisnotierungen für identische oder ähnliche Vermögenswerte auf Märkten, die nicht aktiv sind, d.h. Märkte, in denen eine geringe Anzahl von Transaktionen abgewickelt werden, die Preisbildung nicht laufend erfolgt oder die Preise erheblichen Schwankungen unterliegen;
- Beobachtbare Marktdaten wie Zinssätze, Zinskurven, Volatilitäten und Kredit-Spreads;
- Marktgestützte Inputfaktoren.

Mit Bezug auf die Portefeuilles von Finanzinstrumenten des vorliegenden Jahresabschlusses sind der Fair-Value-Stufe 2 die Anteile von Investmentfonds, die Finanzderivate „Over the Counter“, Schuldverschreibungen, für die keine Marktpreisnotierungen an einem aktiven Markt zu finden waren, und Finanzinstrumente der Passiva, welche zum Fair Value bewertet worden sind, zugeordnet worden.

#### Finanzderivate OTC (Over the Counter)

Zinsderivate, Fremdwährungsderivate, Derivate auf Aktien, Inflation und Rohstoffe, sofern nicht an geregelten Märkten gehandelt, gelten als „Over the Counter“ (OTC), wenn sie bilateral zwischen zwei Marktteilnehmern gehandelt werden. Die Bewertung der Finanzderivate wird durch die Verwendung von Bewertungsmodellen (Pricing-Modell), bei welchen am Markt beobachtbare Inputfaktoren wie Zinskurven, Volatilitäten, Wechselkurse verwendet werden, vorgenommen.

Für die Bewertung werden folgende Bewertungsmodelle angewandt:

- Zinsderivate (IRS): Discounted Cash Flow Model;
- Optionen: Black&Scholes Model. Cox-Rubinstein binomial Model;
- Cap/floor: Black lognormal shifted Model;
- Fremdwährungsderivate: internes Modell zur Bestimmung der Swappunkte.

Darüber hinaus fließen in die Ermittlung des Fair Value von Derivaten auch das Gegenparteirisiko und das eigene Kreditrisiko mit ein. Dies erfolgt bei aktiven Finanzderivaten durch Anwendung eines „Credit Value Adjustment“ und bei passiven Finanzderivaten durch Anwendung eines „Debit Value Adjustment“. Für die Berechnung des Kreditrisikos verwendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ein Modell, welches auf der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) und der Wiedergewinnungsrate (Recovery Rate) basiert.

#### Schuldverschreibungen im Eigenbestand, für welche keine Preisnotierung an aktiven Märkten vorhanden ist

Für die erworbenen Finanzinstrumente, für welche keine Marktpreisnotierung verfügbar ist, überprüft die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Folgendes:

- Das Vorhandensein eines nicht aktiven Marktes für das Finanzinstrument. In diesem Fall wird die Bewertung des Finanzinstruments auf der Grundlage der Marktpreisnotierung eines nicht aktiven Marktes vorgenommen, sofern dieser Preis als repräsentativ erachtet wird;
- Das Vorhandensein eines aktiven Marktes für ein ähnliches Finanzinstrument. In diesem Fall wird die Bewertung des Finanzinstruments auf der Grundlage der Marktpreisnotierung eines ähnlichen Finanzinstruments vorgenommen (Comparable Approach). Die Anwendung des Comparable Approach bedeutet, nach erfolgten Transaktionen an aktiven Märkten zu suchen, welche ähnliche Finanzinstrumente zum Gegenstand haben, wie jene deren Bewertung vorgenommen werden muss.

Für den Fall, dass die oben genannten Bewertungstechniken nicht angewendet werden können, setzt Raiffeisen Landesbank Südtirol AG eine Bewertungstechnik ein, welche auf beobachtbaren, marktbezogenen Inputfaktoren beruht. Für Finanzinstrumente der Fair-Value-Stufe 2 kommt ein Discounted Cash Flow Model zum Einsatz, bei welchem der Barwert der geschätzten, zukünftigen Zahlungsströme ermittelt wird, welcher alle andere Risiken, denen das Finanzinstrument ausgesetzt ist, berücksichtigt (Gegenparteirisiko, Emittentenrisiko). Das Kreditrisiko des Emittenten fließt mittels Berücksichtigung der Kreditspreads des zugrunde liegenden Emittenten selbst (sofern vorhanden) oder des für den Emittenten maßgeblichen Wirtschaftssektors in die Bewertung ein.

#### Eigene Schuldverschreibungen

Die Schuldverschreibungen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sind nicht an geregelten Märkten notiert. Bei der Festlegung des Preises auf dem Sekundärmarkt wird das obengenannte Discounted Cash Flow Model angewandt. Der Fair Value für eigene Schuldverschreibungen entspricht demzufolge dem Barwert der geschätzten, zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines am Markt beobachtbaren Abzinsungssatzes, welcher um den eigenen Kreditspread erhöht wird. Auf dieser Weise soll sichergestellt werden, dass die Bewertung einem marktnahen Preis für Transaktionen zwischen nicht institutionellen Marktteilnehmern entspricht.

Für die Ermittlung des Fair Value von eigenen Schuldverschreibungen werden die gleichen Pricing-Modelle verwendet, welche für die Preisfestlegung am Sekundärmarkt Verwendung finden. Dies gilt sowohl für die Ermittlung des Bilanzwertes (für den Fall, dass es sich um eigene Obligationen handelt, welche mit der Fair-Value-Option bewertet werden) als auch für die Informationen im Bilanzanhang (für ausgegebene Schuldverschreibungen, welche zu den fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen werden).

#### **Stufe 3: Bewertungstechniken, die auf nicht beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen**

In der Fair-Value-Stufe 3 werden nicht an aktiven Märkten notierte Finanzinstrumente ausgewiesen, für welche bei der Ermittlung des Fair Value auf Bewertungsmodelle zurückgegriffen wird, die auf nicht am Markt beobachtbaren Inputfaktoren basieren. Nicht beobachtbare Inputfaktoren werden in dem Umfang zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes herangezogen, in dem keine beobachtbaren Inputfaktoren verfügbar sind. Sie spiegeln also die Annahmen wider, einschließlich jener zu den Risiken, welche Marktteilnehmer bei der Bestimmung des Preises eines Vermögenswertes oder einer

Verbindlichkeit zu Grunde legen würden. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der besten verfügbaren Informationen, einschließlich interner Daten.

Der Stufe 3 werden auch nicht notierte Eigenkapitalinstrumente zugeordnet. Es handelt sich um Minderheitsbeteiligungen an nicht notierten Gesellschaften des Finanzbereichs und des Nicht-Finanzbereichs. Für diese Finanzinstrumente ist es nicht möglich, einen Fair Value zu schätzen oder die Kosten für die Berechnung des Fair Value werden als zu hoch angesehen. Aus diesem Grund werden sie zu den ursprünglichen Anschaffungskosten erfasst.

#### Finanzierungen und Forderungen an Banken und Kunden

Die Finanzinstrumente, welche im Jahresabschluss zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen werden, und die zum Großteil bei den Forderungen gegenüber Banken und Kunden klassifiziert wurden, ist der beizulegende Zeitwert für die Informationen im Bilanzanhang ermittelt worden.

Insbesondere:

- Notleidende mittel- und langfristige Kredite (zahlungsunfähige notleidende Kredite, Kredite mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall, überfällige Kredite): Der beizulegende Zeitwert wird durch die Abzinsung, unter Anwendung der Vertragszinsen, der vertraglichen Zahlungsströme oder der Zahlungsströme, die in Rückzahlungsvereinbarungen vorgesehen sind, abzüglich der geschätzten Kreditverluste und der geschätzten Einbringungskosten, berechnet;
- Mittel- und langfristige Kredite in Bonis: Für die Berechnung des Fair Value wird das „Discounted Cash Flow Model“ angewandt, indem die zukünftigen Zahlungsströme mit einem aktuellen Marktzinssatz abgezinst und anschließend um das Kreditrisiko, welches auf der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) und der Wiedergewinnungsrate (Recovery Rate) basiert, multipliziert;
- Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Sicht oder mit Restlaufzeit unter einem Jahr stellt der ausgewiesene Bilanzwert, unter Berücksichtigung der errechneten Wertminderungen, eine gute Schätzung des beizulegenden Zeitwertes dar.

Die Bewertungsmodelle für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes basieren auf internen, nicht am Markt beobachtbaren Inputfaktoren, zumal diese Vermögensbestände in der Regel nicht Gegenstand von Markttransaktionen sind. Demzufolge werden diese Vermögensbestände in der Fair-Value-Stufe 3 ausgewiesen.

#### Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kunden und andere im Umlauf befindliche Wertpapiere.

Die passiven Finanzinstrumente, welche in den Posten Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen werden und deren beizulegender Zeitwert nur für Informationszwecke im Bilanzanhang ausgewiesen wird, werden in Verbindlichkeiten auf Sicht und in mittel- und langfristige Verbindlichkeiten unterteilt:

Insbesondere:

- Für Verbindlichkeiten auf Sicht, mit Fälligkeit unter 12 Monate oder auf Widerruf, bildet der Bilanzwert eine gute Schätzung des beizulegenden Zeitwertes;
- Für mittel- und langfristige Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert mittels der Bewertungsmethode des Discounted Cash Flow ermittelt, das heißt, der Barwert der zukünftigen Kassaflüsse wird unter Anwendung eines Abzinsungssatzes, welcher alle Risikofaktoren der Verbindlichkeiten berücksichtigt, ermittelt.

Die Bewertungstechniken für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwenden nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren, zumal diese passiven Finanzinstrumente in der Regel nicht Gegenstand von Markttransaktionen sind. Demzufolge werden diese passiven Finanzinstrumente in der Fair-Value-Stufe 3 ausgewiesen.

#### **A.4.2 Arbeitsprozesse und Sensibilität der Bewertungen**

Die Bewertungen aller aktiven und passiven Finanzinstrumente werden von internen Funktionen und spezifischen Komitees der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erstellt.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat Leitlinien (Pricing-Leitlinien) und Arbeitsprozesse definiert, in welchen die Bewertungstechniken und die zu verwendenden Inputfaktoren festgeschrieben sind. Die Regelungen bestimmen:

- Aufgaben und Verantwortlichkeiten der involvierten Gesellschaftsorgane und -funktionen;
- Vorgaben für die Klassifizierung in den Fair-Value-Stufen, wie in den Rechnungslegungsgrundsätzen IAS/IFRS vorgesehen;

- Bewertungstechniken und Bewertungsmethoden für die Finanzinstrumente;
- Informationsflüsse.

Am 31.12.2023 hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Finanzinstrumente der Fair-Value-Stufe 3. Die Bewertung derselben wurde mittels Bewertungstechniken vorgenommen, die nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden.

Die Sensibilitätsanalyse, welche vom IFRS 13 verlangt wird, konnte bei folgenden Finanzinstrumenten nicht angewendet werden:

- Kapitalinstrumente, für welche keine Inputfaktoren (beobachtbare oder nicht beobachtbare) für die Schätzung des beizulegenden Zeitwertes zur Verfügung standen oder bei welchen die Kosten für die Schätzung des Fair Value als zu hoch erachtet wurden. Diese Kapitalinstrumente sind zum Anschaffungspreis ausgewiesen worden;
- OGA-Anteilen wurde einen beizulegenden Zeitwert zugewiesen, der dem letzten von der Kapitalanlagegesellschaft mitgeteilten Net Asset Value entspricht.

#### **A.4.3 Fair-Value-Stufen**

Die Neuordnung eines Finanzinstrumentes der Fair-Value-Stufe 1 auf Stufe 2 oder umgekehrt hängt maßgeblich vom Liquiditätsgrad des Finanzinstrumentes zum Zeitpunkt der Preisbildung ab. Aus diesem Grund wird das Finanzinstrument beim Vorhandensein einer Preisnotierung am aktiven Markt der Fair-Value-Stufe 1 und bei der Ermittlung des Preises durch Anwendung von Bewertungstechniken der Fair-Value-Stufe 2 zugeordnet. Bestehen hinsichtlich der Aussagekraft und Verfügbarkeit einer Preisnotierung objektive Zweifel (z.B. Fehlen von Preisnotierungen mehrerer Marktteilnehmer, unveränderte oder nicht aussagekräftige Preisnotierungen), werden Vermögenswerte in der Fair-Value-Stufe 2 ausgewiesen. Diese Zuordnung kann für den Fall, dass für dieselben Vermögenswerte Preisnotierungen an aktiven Märkten verfügbar sind, rückgängig gemacht werden.

Diese Vorgangsweise wird in der Regel für Schuldverschreibungen, Kapitalinstrumente und OGA-Anteile angewandt. Finanzderivate, welche an geregelten Märkten notiert sind, werden in der Regel in der Fair-Value-Stufe 1 ausgewiesen, zumal für diese Finanzinstrumente eine Preisnotierung an den jeweiligen Märkten verfügbar ist.

Finanzderivate OTC werden hingegen in der Regel mittels Bewertungstechniken bewertet und demzufolge der Fair-Value-Stufe 2 oder 3 zugeordnet, wobei für die Zuordnung die Verwendung von beobachtbaren oder nicht beobachtbaren Inputfaktoren ausschlaggebend ist. Eine Neuordnung der Finanzinstrumente der Fair-Value-Stufe 2 auf Fair-Value-Stufe 3 oder umgekehrt hängt von der Gewichtung und Aussagekraft der verwendeten beobachtbaren oder nicht beobachtbaren Inputfaktoren ab.



### A.3 Informationen zur Umbuchung zwischen Portfeuilleen von Finanzinstrumenten

#### A.3.1 Reklassifizierte aktive Finanzinstrumente: Abänderung des Geschäftsmodells, Bilanzwert und Zinserträge

Art der Finanzinstrumente	Herkunftsportfolio	Zielportfolio	Datum der Reklassifizierung	Bilanzwert nach Reklassifizierung	Im Geschäftsjahr gebuchte Zinsen vor Steuern
Schuldtitlel	Fair Value to other comprehensive income	Held to collect	01.01.2019	394.312	-

#### A.3.2 Reklassifizierte aktive Finanzinstrumente: Abänderung des Geschäftsmodells, Fair Value und Auswirkungen auf die Gesamtertragsfähigkeit

Art der Finanzinstrumente	Herkunftsportfolio	Zielportfolio	Fair Value zum 31.12.2023	Auf-/Abwertungen vor Reklassifizierung (vor Steuern) in der Gewinn- und Verlustrechnung		Auf-/Abwertungen vor Reklassifizierung (vor Steuern) im Eigenvermögen	
				31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Schuldtitlel	Fair Value to other comprehensive income	Held to collect	30.365	-	-	312	1.814

Wie bereits im Lagebericht zum Jahresabschluss 2018 informiert, hat der Verwaltungsrat, in Folge der nicht zu Stande gekommenen Gruppenbildung auf Grund der Bestimmungen zur Reform der Genossenschaftsbanken, den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung getragen und eine Reklassifizierung von Finanzinstrumenten aus dem Portfeuille HTCS ins Portfeuille HTC im Ausmaß von nominal Euro 390 Mio. mit Wirksamkeit 01.01.2019 beschlossen. Der Fair Value der neu klassifizierten Schuldinstrumente hat sich seit der Umbuchung negativ entwickelt.

**A.4 Informationen zum Fair Value****Informationen Qualitativer Art****A.4.1 Fair value Stufen 2 und 3: Bewertungsmethoden und Inputfaktoren****A.4.2 Steuerung und Sensitivität der Bewertungen****A.4.3 Hierarchie des Fair Value****A.4.4 Sonstige Informationen****A.4.5 Hierarchie des Fair Value****Informationen Quantitativer Art****A.4.5.1 Aktive und passive Vermögenswerte, welche wiederkehrend zum Fair Value bewertet werden: Aufgliederung nach Fair Value-Stufe.**

Zum fair Value bewertete aktive/passive Finanzinstrumente	31.12.2023			31.12.2022		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	3.747	147.180	15.190	5.789	136.980	13.383
a) zu Handelszwecken gehaltenen aktive Finanzinstrumente	3.747	26.809	88	5.789	26.419	40
b) zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	-	120.371	15.102	-	110.561	13.343
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	387.699	-	57.170	416.700	-	54.924
3. Derivate für Deckungsgeschäfte	-	11.398	-	-	1.343	-
4. Sachanlagen	-	-	-	-	-	-
5. Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>391.446</b>	<b>158.578</b>	<b>72.360</b>	<b>422.489</b>	<b>138.323</b>	<b>68.307</b>
1. Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	-	4.184	61	-	5.713	61
2. Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
3. Derivate für Deckungsgeschäfte	-	0	-	-	13	-
<b>Summe</b>	<b>-</b>	<b>4.184</b>	<b>61</b>	<b>-</b>	<b>5.725</b>	<b>61</b>

**A.4.5.2 Jährliche Veränderungen der aktiven Vermögenswerte welche wiederkehrend zum Fair Value (Stufe 3) bewertet werden:**

	Erfolgswirksam zum Fair value bewertete aktive Finanzinstrumente				Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	Derivate für Deckungsgeschäfte	Sachanlagen	Immaterielle Vermögenswerte
	Insgesamt	davon: a) zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	Davon b) zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	Davon c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente				
<b>1. Anfangsbestände</b>	<b>13.324</b>	-	-	<b>13.324</b>	<b>54.924</b>	-	-	-
<b>2. Zunahmen</b>	-	-	-	-	<b>1.618</b>	-	-	-
2.1 Ankäufe	2.090	-	-	2.090	1.618	-	-	-
2.2 Erträge angerechnet auf:	1.553	-	-	1.553	-	-	-	-
2.2.1 Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon: Aufwertungen	70	-	-	70	-	-	-	-
2.2.2 Eigenkapital	464	-	-	464	-	-	-	-
2.3 Umbuchungen aus anderen Stufen	-	-	-	-	-	-	-	-
2.4 Sonstige Zunahmen	2	-	-	2	-	-	-	-
<b>3. Abnahmen</b>	<b>(331)</b>	-	-	<b>(331)</b>	<b>628</b>	-	-	-
3.1 Verkäufe	(99)	-	-	(99)	-	-	-	-
3.2 Rückzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-
3.3 Verluste angerechnet auf:	-	-	-	-	-	-	-	-
3.3.1 Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon: Abwertungen	(229)	-	-	(229)	-	-	-	-
3.3.2 Eigenkapital	-	-	-	-	628	-	-	-
3.4 Umbuchungen aus anderen Stufen	-	-	-	-	-	-	-	-
3.5 Sonstige Abnahmen	(3)	-	-	(3)	-	-	-	-
<b>4. Endbestände</b>	<b>15.083</b>	-	-	<b>15.083</b>	<b>57.170</b>	-	-	-



## A.4.5.4 Aktive und passive Vermögenswerte, welche nicht oder nicht wiederkehrend zum Fair Value bewertet werden: Aufgliederung nach Fair Value-Stufe.

Aktive und passive Vermögenswerte, welche nicht oder nicht wiederkehrend zum fair value bewertet werden	31.12.2023				31.12.2022			
	Bilanzwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Bilanzwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	2.836.471	674.693	1.362.680	900.070	5.116.625	833.247	1.458.526	2.893.126
2. Zu Investitionszwecken gehaltene Sachanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>2.836.471</b>	<b>674.693</b>	<b>1.362.680</b>	<b>900.070</b>	<b>5.116.625</b>	<b>833.247</b>	<b>1.458.526</b>	<b>2.893.126</b>
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	3.392.186	644.900	273.102	2.452.617	5.725.314	422.212	425.355	4.828.674
2. Passive Vermögenswerte auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>3.392.186</b>	<b>644.900</b>	<b>273.102</b>	<b>2.452.617</b>	<b>5.725.314</b>	<b>422.212</b>	<b>425.355</b>	<b>4.828.674</b>

## Teil B - Informationen zur Vermögenssituation

### Aktiva

#### Sektion 1 - Kassabestand und liquide Mittel - Posten 10

##### *1.1 Kassabestand und liquide Mittel: Zusammensetzung*

	31.12.2023	31.12.2022
a) Kassabestand	11.281	9.760
b) Freie Einlagen bei Zentralbanken	166.599	134.936
c) Freie Einlagen bei Banken	154.346	170.866
<b>Summe</b>	<b>332.227</b>	<b>315.563</b>

Die Raiffeisenlandesbank Südtirol sorgt für den Liquiditätsausgleich innerhalb der Raiffeisengeldorganisation Südtirol und versorgt die Raiffeisenkassen mit Banknoten und Hartgeld.

## Sektion 2 - Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente - Posten 20

## 2.1 Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art

Posten/Werte	31.12.2023			31.12.2022		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>A Kassaforderungen</b>						
1. Schuldtitel	-	-	-	-	-	-
1.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-
2. Kapitalinstrumente	3.747	-	-	5.789	-	-
3. Anteile an Investmentfonds	-	22.354	-	-	20.413	-
4. Finanzierungen	-	-	-	-	-	-
4.1 Aktive Termingeschäfte	-	-	-	-	-	-
4.2 Sonstige	-	-	-	-	-	-
<b>Summe A</b>	<b>3.747</b>	<b>22.354</b>	<b>-</b>	<b>5.789</b>	<b>20.413</b>	<b>-</b>
<b>B Derivative Verträge</b>						
1. Finanzderivate	-	4.455	88	-	6.006	40
1.1 zu Handelszwecken	-	4.455	88	-	6.006	40
1.2 verbunden mit der fair value Option	-	-	-	-	-	-
1.3 Sonstige	-	-	-	-	-	-
2. Kreditderivate	-	-	-	-	-	-
2.1 zu Handelszwecken	-	-	-	-	-	-
2.2 verbunden mit der fair value Option	-	-	-	-	-	-
2.3 Sonstige	-	-	-	-	-	-
<b>Summe B</b>	<b>-</b>	<b>4.455</b>	<b>88</b>	<b>-</b>	<b>6.006</b>	<b>40</b>
<b>Summe (A+B)</b>	<b>3.747</b>	<b>26.809</b>	<b>88</b>	<b>5.789</b>	<b>26.419</b>	<b>40</b>

Die Bank hält eine bescheidene Position in Aktien und Investmentfonds, welche für Handelszwecke dienen.

**2.2 Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Schuldner/Emittenten**

Posten/Werte	31.12.2023	31.12.2022
<b>A. Forderungen</b>		
<b>1. Schuldtitel</b>	-	-
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
<b>2. Kapitalinstrumente</b>	<b>3.747</b>	<b>5.789</b>
a) Banken	402	441
b) Sonstige Finanzgesellschaften	200	649
davon: Versicherungsunternehmen	200	196
c) Nichtfinanzunternehmen	3.145	4.698
d) Sonstige Emittenten	-	-
<b>3. Anteile an Investmentfonds</b>	<b>22.354</b>	<b>20.413</b>
<b>4. Finanzierungen</b>	-	-
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
f) Familien	-	-
<b>Summe A</b>	<b>26.101</b>	<b>26.202</b>
<b>B. Derivative Verträge</b>	<b>4.543</b>	<b>6.047</b>
a) Zentrale Gegenparteien	-	-
b) Sonstige	4.543	6.047
<b>Summe B</b>	<b>4.543</b>	<b>6.047</b>
<b>Summe (A+B)</b>	<b>30.644</b>	<b>32.249</b>



**2.5 Verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art**

Posten/Werte	31.12.2023			31.12.2022		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>1. Schuldtitel</b>	-	-	<b>282</b>	-	-	<b>389</b>
1.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	282	-	-	389
<b>2. Kapitalinstrumente</b>	-	-	<b>183</b>	-	-	<b>179</b>
<b>3. Anteile an Investmentfonds</b>	-	<b>120.371</b>	<b>14.618</b>	-	<b>110.561</b>	<b>12.756</b>
<b>4. Finanzierungen</b>	-	-	<b>18</b>	-	-	<b>19</b>
4.1 Strukturierte	-	-	-	-	-	-
4.2 Sonstige	-	-	18	-	-	19
<b>Summe</b>	-	<b>120.371</b>	<b>15.102</b>	-	<b>110.561</b>	<b>13.343</b>

In der Kategorie verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente wurden Anteile an Investmentfonds und sonstige Schuldverschreibungen erfasst.

Bei den in Stufe 2 asugewiesenen Fonds handelt es sich um einen Investmentfonds der von Union Invest verwaltet wird.

Das veranlagte Vermögen ist in folgenden Ländern investiert:

Euroländer 60,15%

Nordamerika 23,87%

Europa ohne Euroländer 6,71%

Asien 3,07%

Sonstige (Liquidität, Rohstoffe und andere Länder) 6,20%.

Betrachtet man die Art der Finanzinstrumente, in welchen das Vermögen zum 31.12.2023 investiert ist, kann folgende Aufteilung festgestellt werden.

Aktien: 3764%, Schuldverschreibungen: 55,97%, Liquidität: und Rohstoffe 6,39%.

Hinsichtlich des Währungsrisikos ist das Vermögen zu 50,42% in Währungen der Eurozone und 43,19% im US-Dollar investiert.

Die Bank hält 100% der Anteile des DEVIF-Fonds. In Anbetracht der Tatsache, dass die Instrumente, in die der Fonds investiert, im Rechenschaftsbericht zum Fair Value bewertet werden, ist die Bank der Ansicht, dass eine Konsolidierung des Fonds auf Einzelpostenbasis keine nennenswerten Unterschiede in der Finanzlage der Bank im Vergleich zu ihrer derzeitigen Darstellung ergeben würde.

**2.6 Verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente:  
Zusammensetzung nach Schuldner/Emittenten**

Posten/Werte	31.12.2023	31.12.2022
<b>1. Kapitalinstrumente</b>	<b>183</b>	<b>179</b>
davon: Banken	175	171
davon: sonstige Finanzgesellschaften	7	7
davon: Nichtfinanzunternehmen	-	-
<b>2. Schuldtitel</b>	<b>282</b>	<b>389</b>
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	282	389
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
<b>3. Anteile an Investmentfonds</b>	<b>134.989</b>	<b>123.317</b>
<b>4. Finanzierungen</b>	<b>18</b>	<b>19</b>
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	18	19
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
f) Familien	-	-
<b>Summe</b>	<b>135.472</b>	<b>123.904</b>

## Sektion 3 - Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität - Posten 30

### 3.1 Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität: Zusammensetzung nach Art

Posten/Werte	31.12.2023			31.12.2022		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>1. Schuldtitel</b>	<b>384.827</b>	-	-	<b>413.838</b>	-	-
1.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige Schuldverschreibungen	384.827	-	-	413.838	-	-
<b>2. Kapitalinstrumente</b>	<b>2.872</b>	-	<b>57.170</b>	<b>2.862</b>	-	<b>54.924</b>
<b>3. Finanzierungen</b>	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>387.699</b>	-	<b>57.170</b>	<b>416.700</b>	-	<b>54.924</b>

Die Raiffeisenlandesbank Südtirol ist für den Liquiditätsausgleich innerhalb der Raiffeisengeldorganisation Südtirol verantwortlich. Die kurzfristige Veranlagung der liquiden Mittel erfolgt vorwiegend in Staatspapieren der Eurozone. Bei den Kapitalinstrumenten sind die Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften erfasst. Die größten Positionen sind die Beteiligungen an der Banca d'Italia in Höhe von 25 Mio. Euro, an der Alpen Privatbank in Höhe von 14,8 Mio. Euro, an der ICCREA Banca in Höhe von 3,7 Mio. Euro und an der Assimoco Vita Spa in Höhe von 10 Mio. Euro.

**3.2 Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität:  
Zusammensetzung nach Schuldner/Emittenten**

Posten/Werte	31.12.2023	31.12.2022
<b>1. Schuldtitel</b>	<b>384.827</b>	<b>413.838</b>
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	384.827	413.838
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
<b>2. Kapitalinstrumente</b>	<b>60.042</b>	<b>57.786</b>
a) Banken	43.522	43.522
b) Sonstige Emittenten:	16.520	14.265
- sonstige Finanzgesellschaften	15.072	12.817
davon: Versicherungsunternehmen	11.999	9.753
- Nichtfinanzunternehmen	1.448	1.448
- Sonstige	-	-
<b>3. Finanzierungen</b>	-	-
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
f) Familien	-	-
<b>Summe</b>	<b>444.869</b>	<b>471.624</b>



## 3.3 Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität: Bruttowert und Gesamtberichtigungen

	31.12.2023									Summe der teilweisen write- off
	Bruttowert					Gesamtwertberichtigungen				
	Erste Stufe	davon: Finanzinstrumente mit geringerem Ausfallrisiko	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	
Schuldtitle	384.981	384.981	-	-	-	154	-	-	-	-
Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe 31.12.2023</b>	<b>384.981</b>	<b>384.981</b>	-	-	-	<b>154</b>	-	-	-	-
<b>Summe 31.12.2022</b>	<b>414.016</b>	<b>414.016</b>	-	-	-	<b>178</b>	-	-	-	-

## Sektion 4 - Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente - Posten 40

## 4.1 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Forderungen an Banken

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2023						31.12.2022					
	Bilanzwert			Fair value			Bilanzwert			Fair value		
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	S1	S2	S3	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert, erworben oder erzeugt	S1	S2	S3
<b>A. Forderungen an Zentralbanken</b>												
1. Vinkulierte Einlagen	5.646	-	-	-	-	5.646	121.193	-	-	-	-	121.193
2. Mindestreserve	5.646	-	-	X	X	X	121.193	-	-	X	X	X
3. Termingeschäfte	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
4. Sonstige	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
<b>B. Forderungen an Banken</b>	<b>345.002</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7.413</b>	<b>12.824</b>	<b>325.060</b>	<b>2.189.561</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6.932</b>	<b>11.313</b>	<b>2.170.623</b>
1. Finanzierungen	325.060	-	-	-	-	325.060	2.170.623	-	-	-	-	2.170.623
1.1 Kontokorrente	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
1.2 Vinkulierte Einlagen	25.563	-	-	X	X	X	26.334	-	-	X	X	X
1.3 Sonstige Finanzierungen:	299.497	-	-	X	X	X	2.144.290	-	-	X	X	X
- Aktive Termingeschäfte	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
- Finanzierungsleasing	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
- Sonstige	299.497	-	-	X	X	X	2.144.290	-	-	X	X	X
2. Schuldtitel	19.942	-	-	7.413	12.824	-	18.938	-	-	6.932	11.313	-
2.1 Strukturierte Wertpapiere	7.648	-	-	7.413	-	-	7.672	-	-	6.932	-	-
2.2 Sonstige Schuldverschreibungen	12.294	-	-	-	12.824	-	11.266	-	-	-	11.313	-
<b>Summe</b>	<b>350.649</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7.413</b>	<b>12.824</b>	<b>330.706</b>	<b>2.310.754</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6.932</b>	<b>11.313</b>	<b>2.291.816</b>

## 4.2 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Forderungen an Kunden

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2023						31.12.2022					
	Bilanzwert			Fair value			Bilanzwert			Fair value		
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	S1	S2	S3	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	S1	S2	S3
<b>1. Finanzierungen</b>	<b>1.764.841</b>	<b>31.573</b>	<b>7.018</b>	-	-	<b>1.919.220</b>	<b>1.905.203</b>	<b>31.337</b>	<b>6.527</b>	-	-	<b>2.048.523</b>
1.1. Kontokorrente	114.401	3.823	2	X	X	X	110.758	3.450	19	X	X	X
1.2. Aktive Termingeschäfte	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
1.3. Darlehen	1.087.440	23.253	7.007	X	X	X	1.175.012	22.365	6.502	X	X	X
1.4. Kreditkarten, Privatkredite und Abtretung von Lohnguthaben	1.003	1	-	X	X	X	1.132	-	-	X	X	X
1.5. Finanzierungsleasing	338.990	3.643	-	X	X	X	362.018	3.683	-	X	X	X
1.6. Factoring	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
1.7. Sonstige Finanzierungen	223.006	854	9	X	X	X	256.283	1.839	6	X	X	X
<b>2. Schuldtitel</b>	<b>682.390</b>	-	-	<b>667.281</b>	-	-	<b>862.804</b>	-	-	<b>826.315</b>	-	-
1. Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Sonstige Schuldverschreibungen	682.390	-	-	667.281	-	-	862.804	-	-	826.315	-	-
<b>Summe</b>	<b>2.447.231</b>	<b>31.573</b>	<b>7.018</b>	<b>667.281</b>	-	<b>1.919.220</b>	<b>2.768.007</b>	<b>31.337</b>	<b>6.527</b>	<b>826.315</b>	-	<b>2.048.523</b>

Die RLB Städtrol ist innerhalb der Raiffeisengeldorganisation Städtrol vor allem im Firmenkundengeschäft tätig. Sie unterstützt dabei die Raiffeisenkassen und Raiffeisenkunden bei Bank- und Leasingfinanzierungen größeren Betrages. Unter den sonstigen Schuldverschreibungen werden Wertpapiere des Staates Italien und anderer EU-Staaten, welche im Geschäftsmodell HTC gehalten werden, ausgewiesen.

## 4.3 Finanzierungsleasing

31.12.2023						
Laufzeitbänder	explizite Forderungen	Kapitalanteil	davon: garantierter Restwert	Zinsanteil	Brutto - investitionen	davon: nicht garantierter Restwert
Bis 3 Monate	2.967	9.878	2.944	2.236	12.846	9.901
Von 3 Monaten bis 1 Jahr	-	29.850	5.905	6.360	29.850	23.945
Von 1 - 5 Jahre	-	156.275	27.919	24.655	156.275	128.356
Länger als 5 Jahre	-	171.846	24.365	14.758	171.846	147.482
Ohne Fälligkeit	-	8.353	-	-	8.353	8.353
<b>Summe brutto</b>	<b>2.967</b>	<b>376.203</b>	<b>61.133</b>	<b>48.009</b>	<b>379.170</b>	<b>318.037</b>
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-
<b>Summe netto</b>	<b>2.967</b>	<b>376.203</b>	<b>61.133</b>	<b>48.009</b>	<b>379.170</b>	<b>318.037</b>

31.12.2022						
Laufzeitbänder	explizite Forderungen	Kapitalquote	davon: garantierter Restwert	Zinsanteil	Brutto - investitionen	davon: nicht garantierter Restwert
Bis 3 Monate	1.186	9.225	4.879	2.006	10.412	5.533
Von 3 Monaten bis 1 Jahr	-	28.864	8.494	5.693	28.864	20.370
Von 1 - 5 Jahre	-	149.786	25.876	22.303	149.786	123.911
Länger als 5 Jahre	-	184.044	30.815	13.467	184.044	153.230
Ohne Fälligkeit	-	31.864	-	-	31.864	31.864
<b>Summe brutto</b>	<b>1.186</b>	<b>403.785</b>	<b>70.063</b>	<b>43.469</b>	<b>404.971</b>	<b>334.908</b>
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-
<b>Summe netto</b>	<b>1.186</b>	<b>403.785</b>	<b>70.063</b>	<b>43.469</b>	<b>404.971</b>	<b>334.908</b>

## 4.4 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Schuldner/Emittenten der Forderungen an Kunden

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2023			31.12.2022		
	Bilanzwert			Bilanzwert		
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt
<b>1. Schuldtitel</b>	<b>682.390</b>	-	-	<b>862.804</b>	-	-
a) Öffentliche Körperschaften	682.390	-	-	862.804	-	-
b) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-	-	-	-	-
davon: Versicherungen	-	-	-	-	-	-
c) Nichtfinanzunternehmen	-	-	-	-	-	-
<b>2. Finanzierungen an:</b>	<b>1.764.841</b>	<b>31.573</b>	<b>7.018</b>	<b>1.905.203</b>	<b>31.337</b>	<b>6.527</b>
a) Öffentliche Körperschaften	8.391	-	-	9.671	-	-
b) Sonstige Finanzgesellschaften	74.722	1.342	299	94.104	187	-
davon: Versicherungen	10.519	-	-	10.394	-	-
c) Nichtfinanzunternehmen	1.527.068	27.928	5.931	1.618.472	26.767	6.527
d) Familien	154.660	2.303	788	182.957	4.384	-
<b>Summe</b>	<b>2.447.231</b>	<b>31.573</b>	<b>7.018</b>	<b>2.768.007</b>	<b>31.337</b>	<b>6.527</b>

## 4.5 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente: Bruttowert und Gesamtwertberichtigungen

		31.12.2023											
		Bruttowert					Gesamtwertberichtigungen					Teil-Gesamt-Write-off	
		Erste Stufe	davon: Finanzinstrumente mit geringerem Ausfallrisiko	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt			
Schuldtitel		702.622	-	-	-	-	290	-	-	-	-	-	-
Finanzierungen		1.887.986	1.102.210	223.980	72.521	13.375	3.064	13.355	40.948	6.357	-	-	-
<b>Summe 31.12.2023</b>		<b>2.590.608</b>	<b>1.102.210</b>	<b>223.980</b>	<b>72.521</b>	<b>13.375</b>	<b>3.353</b>	<b>13.355</b>	<b>40.948</b>	<b>6.357</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Summe 31.12.2022</b>		<b>4.850.956</b>	<b>2.660.606</b>	<b>247.571</b>	<b>63.957</b>	<b>12.706</b>	<b>8.887</b>	<b>10.879</b>	<b>32.620</b>	<b>6.178</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>



## Sektion 5 - Derivate für Deckungsgeschäfte - Posten 50

## 5.1 Derivate für Deckungsgeschäfte: Zusammensetzung nach Art der Deckung und nach Fair Value-Stufe

	Fair Value (2023)			NW. (2023)	Fair Value (2022)			NW (2022)
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>A) Finanzderivate</b>	-	11.398	-	216.837	-	1.343	-	20.334
1) Fair Value	-	11.398	-	216.837	-	1.343	-	20.334
2) Kassaflüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
3) Auslandsinvestitionen	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>B. Kreditderivate</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
1) Fair Value	-	-	-	-	-	-	-	-
2) Kassaflüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	-	<b>11.398</b>	-	<b>216.837</b>	-	<b>1.343</b>	-	<b>20.334</b>

## 5.2 Derivate für Deckungsgeschäfte: Zusammensetzung nach gedeckten Portfolios und nach Art der Deckung

Grundgeschäfte/Art der Deckung	Fair Value						Kassafüsse			Auslandsinvestitionen
	Spezifisch						Allgemein	Spezifisch	Allgemein	
	Schuldtitle und Zinssätze	Kapitalinstrumente und Aktienindizes	Fremdwährungen und Gold	Kredite	Waren	Sonstige				
1. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-	-	-	X	X	X	-	X	X
2. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	767	X	-	-	X	X	X	-	X	X
3. Portfolios	X	X	X	X	X	X	-	X	-	X
4. Sonstige Geschäfte	-	-	-	-	-	-	X	-	X	-
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>767</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
1. Passive Finanzinstrumente	10.631	X	-	-	-	-	X	-	X	X
2. Portfolio	X	X	X	X	X	X	-	X	-	X
<b>Summe der Passiva</b>	<b>10.631</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
1. Erwartete Transaktionen	X	X	X	X	X	X	X	-	X	X
2. Portfeuille aus aktiven und passiven Finanzinstrumenten	X	X	X	X	X	X	-	X	-	-

## Sektion 7 - Beteiligungen - Posten 70

## 7.1 Beteiligungen: Informationen über das Beteiligungsengagement

Beschreibungen	Rechtsitz	Operativer Sitz	Beteiligungsanteil %	Verfügbarkeit der Stimmen in %
<b>A. Unternehmen, die einer alleinigen Kontrolle unterliegen</b>				
<b>B. Unternehmen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegen</b>				
CASSE RURALI RAIFFEISEN FINANZIARIA SPA	BOZEN (BZ)	BOZEN (BZ)	50	50
<b>C. Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen</b>				
RAIFFEISEN VERSICHERUNGSDIENST Ges.m.b.H.	BOZEN (BZ)	BOZEN (BZ)	30	30
MEDIOCREDITO TRENINO SÜDTIROL SPA	TRIENT (TN)	TRIENT (TN)	10,7	10,7

Die Casse Rurali Raiffeisen Finanziaria SpA erstellt ihren Jahresabschluss gemäß gesetzesvertretenden Dekret Nr. 139-2015. Es wurde eine Überleitung des Jahresabschlusses nach IAS/IFRS vorgenommen. Ebenso wurde eine Überleitung des Jahresabschlusses der RVD GmbH vorgenommen. Die Bank hat 2023 eine direkte Beteiligung am Mediocredito Trentino Südtirol im Ausmass von 7,85% erworben. Somit hält die Bank zum 31.12.2023 eine direkte und indirekte Beteiligung am Mediocredito Trentino Südtirol von 28,35%.

## 7.2 Bedeutende Beteiligungen: Bilanzwert, fair value und erhaltene Dividenden

Beschreibungen	Bilanzwert	Fair value	Erhaltene Dividenden
<b>A. Unternehmen, die einer alleinigen Kontrolle unterliegen</b>			
<b>B. Unternehmen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegen</b>			
CASSE RURALI RAIFFEISEN FINANZIARIA SPA	7.428		-
<b>C. Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen</b>			
RAIFFEISEN VERSICHERUNGSDIENST Ges.m.b.H.	7.830		215
MEDIOCREDITO TRENINO SÜDTIROL SPA	13.837		-
<b>Summe</b>	<b>29.094</b>		<b>215</b>

Die Beteiligungen werden zum Nettoeigenkapital ausgewiesen und bei Vorhandensein von dauerhaften Wertverlusten entsprechend wertberichtigt. Die CRR Fin Spa schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Verlust von Euro 3.612 ab.

Für den Erwerb der Beteiligung an der RVD GmbH wurde einen Firmenwert von Euro 2.024 bezahlt. Dieses Ergebnis wurde durch die Bewertung der gehaltenen Beteiligungen, insbesondere an Mediocredito Trentino Südtirol beeinflusst.

In der Spalte fair value sind keine Werte angeführt, da es sich um nicht börsennotierte Unternehmen handelt und davon ausgegangen wird, dass die für die einzelnen Anlagen angegebenen Werte die bestmögliche Bewertung auf der Grundlage der der Bank vorliegenden Informationen darstellen

Es wird außerdem angemerkt, dass die im Laufe des Geschäftsjahres bezogenen Dividenden als Verminderung der Beteiligungen gebucht wurden, da die entsprechenden Gewinne bereits bei der Bewertung der Beteiligungen zum Nettovermögen am 31.12.2022 Berücksichtigung fanden.



7.3 Bedeutende Beteiligungen: Informationen aus dem Rechnungswesen

Beschreibungen	Kassabestand und liquide Mittel	Aktive Finanzinstrumente	Passive Finanzinstrumente	Gesamterträge	Zinsüberschuss	Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Gewinn (Verlust) nach Steuern aus eingestellten Geschäftstätigkeiten	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (1)	Sonstige Ertragskomponenten nach Steuern (2)	Gesamtrentabilität (3) = (1) + (2)
<b>A. Unternehmen, die einer alleinigen Kontrolle unterliegen</b>											
<b>B. Unternehmen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegen</b>											
CASSE RURALI RAIFFEISEN FINANZIARIA SPA	329	45.647	30.014	808	(738)	(3.612)	(3.612)	-	(3.612)	-	(3.612)
<b>C. Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen</b>											
RAIFFEISEN VERSICHERUNGSDIENST Ges.m.b.H.	662	14.500	573	6.272	349	3.185	2.353	-	2.353	-	2.353
MEDIO CREDITO TRENITINO SUDTIROL SPA	32.623	1.567.790	1.428.634	31.209	21.485	8.863	6.293	-	6.293	-	6.293

Die ausgewiesenen Informationen sind aus den Jahresabschlüssen der beteiligten Unternehmen und den diesbezüglichen Überleitungsrechnungen nach IAS/IFRS entnommen. Sie beziehen sich auf 100% der Beteiligung und nicht auf den von der Bank gehaltenen prozentuellen Anteil.

*7.5 Beteiligungen: jährliche Veränderungen*

Beschreibung	31.12.2023	31.12.2022
<b>A. Anfangsbestände</b>	<b>21.591</b>	<b>26.463</b>
<b>B. Zunahmen</b>	<b>11.783</b>	<b>4.885</b>
B.1 Ankäufe	11.077	4.235
B.2 Wiederaufwertungen	-	-
B.3 Aufwertungen	706	650
B.4 Sonstige Veränderungen	-	-
<b>C. Abnahmen</b>	<b>4.279</b>	<b>9.757</b>
C.1 Verkäufe	-	-
C.2 Wertberichtigungen	4.064	9.577
C.3 Sonstige Veränderungen	215	180
<b>D. Endbestände</b>	<b>29.095</b>	<b>21.591</b>
<b>E. Aufwertungen insgesamt</b>	<b>30.863</b>	<b>19.080</b>
<b>F. Wertberichtigungen insgesamt</b>	<b>25.221</b>	<b>21.157</b>



## Sektion 8 - Sachanlagen - Posten 80

**8.1 Betrieblich genutzte Sachanlagen: Zusammensetzung der zu Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte**

Aktiva/Werte	31.12.2023	31.12.2022
<b>1 Sachanlagen im Eigentum</b>	<b>12.524</b>	<b>13.504</b>
a) Grundstücke	5.965	5.965
b) Gebäude	5.376	6.272
c) Bewegliche Güter	806	848
d) Elektronische Anlagen	288	258
e) Sonstige	89	162
<b>2 Nutzungsrechte im Finanzierungsleasing erworben</b>	<b>1.335</b>	<b>100</b>
a) Grundstücke	-	-
b) Gebäude	1.191	-
c) Bewegliche Güter	-	-
d) Elektronische Anlagen	-	-
e) Sonstige	143	100
<b>Summe</b>	<b>13.859</b>	<b>13.604</b>
davon: erhalten durch die Verwertung eingeräumter Sicherheiten	-	-

Bei den Nutzungsrechten wurden die Bestimmungen des IFRS 16 berücksichtigt. Es wurden die Nutzungsrechte von 6 Verträgen für Langzeitmieten von PKW's und von 1 Mietvertrag für eine Immobilie erfasst.

**8.6 Betrieblich genutzte Sachanlagen: jährliche Veränderungen**

	Grundstücke	Gebäude	Mobilien	Elektronische Anlagen	Sonstige	Summe
<b>A. Anfangsbestände</b>	<b>5.965</b>	<b>6.833</b>	<b>921</b>	<b>340</b>	<b>340</b>	<b>14.399</b>
A.1 Nettoverminderungen des Gesamtbestandes	-	565	70	87	74	796
<b>A.2 Nettoanfangsbestände</b>	<b>5.965</b>	<b>6.268</b>	<b>851</b>	<b>253</b>	<b>266</b>	<b>13.603</b>
<b>B. Zunahmen:</b>	<b>-</b>	<b>1.027</b>	<b>34</b>	<b>134</b>	<b>1.453</b>	<b>2.648</b>
B.1 Ankäufe	-	1.027	34	134	1.453	2.648
B.2 Kapitalisierte Spesen für Verbesserungen	-	-	-	-	-	-
B.3 Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-
B.4 Positive Veränderungen des fair value, angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
a) Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
b) Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
B.5 Positive Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-	-	-
B.6 Umbuchungen von zu Investitionszwecken gehaltenen Immobilien	-	-	-	-	-	-
B.7 Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
<b>C. Abnahmen</b>	<b>-</b>	<b>1.919</b>	<b>79</b>	<b>99</b>	<b>295</b>	<b>2.392</b>
C.1 Verkäufe	-	-	-	-	-	-
C.2 Abschreibungen	-	1.919	79	99	295	2.392
C.3 Wertminderungen angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
a) Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
b) Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
C.4 Negative Veränderungen des fair value, angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
a) Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
b) Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
C.5 Negative Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-	-	-
C.6 Umbuchungen auf	-	-	-	-	-	-
a) zu Investitionszwecken gehaltene Sachanlagen	-	-	-	-	-	-
b) Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-
C.7 Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
<b>D. Endbestände netto</b>	<b>5.965</b>	<b>5.376</b>	<b>806</b>	<b>288</b>	<b>1.424</b>	<b>13.859</b>
D.1 Nettoergebnis aus Wertminderungen insgesamt	-	1.919	79	99	295	2.392
<b>D.2 Endbestände brutto</b>	<b>5.965</b>	<b>7.295</b>	<b>885</b>	<b>387</b>	<b>1.719</b>	<b>16.251</b>
E. Zu Anschaffungskosten bewertet	-	-	-	-	-	-

Die Bruttoanfangsbestände, die kumulierten Abschreibungen und die Nettoanfangsbestände entsprechen den Endsalden des Vorjahres.



## Sektion 9 - Immaterielle Vermögenswerte - Posten 90

## 9.1 Immaterielle Vermögenswerte: Zusammensetzung nach Art der Vermögenswerte

Aktiva/Werte	31.12.2023		31.12.2022	
	Bestimmte Laufzeit	Unbestimmte Laufzeit	Bestimmte Laufzeit	Unbestimmte Laufzeit
<b>A.1 Firmenwert</b>	-	-	-	-
<b>A.2 Sonstige immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>81</b>	-	<b>58</b>	-
davon: Software	81	-	58	-
A.2.1 Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet:	81	-	58	-
a) Intern geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-
b) Sonstige aktive Vermögenswerte	81	-	58	-
A.2.2 zum fair value bewertete Vermögenswerte:	-	-	-	-
a) Intern geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-
b) Sonstige aktive Vermögenswerte	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>81</b>	-	<b>58</b>	-

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen angekaufte Softwarelizenzen.

## 9.2 Immaterielle Vermögenswerte: jährliche Veränderungen

	Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögenswerte: intern geschaffen		Sonstige immaterielle Vermögenswerte: Sonstige		Summe
		Bestimmte Laufzeit	Unbestimmte Laufzeit	Bestimmte Laufzeit	Unbestimmte Laufzeit	
<b>A. Anfangsbestände</b>	-	-	-	3.510	-	3.510
A.1 Nettoverminderungen des Gesamtbestandes	-	-	-	3.452	-	3.452
<b>A.2 Nettoanfangsbestände</b>	-	-	-	58	-	58
<b>B. Zunahmen</b>	-	-	-	78	-	78
B.1 Ankäufe	-	-	-	-	-	-
B.2 Interne Zuwächse von immateriellen Vermögenswerten	-	-	-	-	-	-
B.3 Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-
B.4 Positive Veränderungen des fair value, angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
- dem Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
- der Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
B.5 Positive Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-	-	-
B.6 Sonstige Veränderungen	-	-	-	78	-	78
<b>C. Abnahmen</b>	-	-	-	55	-	55
C.1 Verkäufe	-	-	-	-	-	-
C.2 Wertberichtigungen	-	-	-	55	-	55
- Abschreibungen	-	-	-	55	-	55
- Abwertungen:	-	-	-	-	-	-
+ Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
+ Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
C.3 Negative Veränderungen des fair value, angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
- dem Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
- der Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
C.4 Umbuchungen auf langfristige Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-
C.5 Negative Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-	-	-
C.6 Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
<b>D. Endbestände netto</b>	-	-	-	81	-	81
D.1 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen insgesamt	-	-	-	3.507	-	3.507
<b>E. Endbestände brutto</b>	-	-	-	3.588	-	3.588
<b>F. Bewertung zu Anschaffungskosten</b>	-	-	-	-	-	-



## Sektion 10 - Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten - Posten 100 der Aktiva und 60 der Passiva

### 10.1 Aktive latente Steuern: Zusammensetzung

Beschreibung	IRES	IRAP	Gesamt
<b>A) Mit Gegenbuchung in der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>4.722</b>	<b>730</b>	<b>5.452</b>
1. Wertberichtigung Kundenforderungen	2.528	365	2.892
2. Steuerliche Verluste	-	-	-
3. Andere	2.194	366	2.560
<b>B) Mit Gegenbuchung auf Eigenkapitalposten</b>	<b>4.235</b>	<b>716</b>	<b>4.951</b>
1. Bewertungsrücklagen	4.235	716	4.951
2. Andere	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>8.957</b>	<b>1.446</b>	<b>10.403</b>

Die anderen aktiven latenten Steuern beziehen sich auf Bewertungen von Krediten an Banken und Bewertungen von Bürgschaften und Verpflichtungen. Es wird davon ausgegangen, dass die anderen aktiven latenten Steuern auf der Grundlage des erwarteten steuerpflichtigen Einkommens in künftigen Perioden

### 10.2 Passive latente Steuern: Zusammensetzung

Beschreibung	IRES	IRAP	Gesamt
<b>A) Mit Gegenbuchung in der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>591</b>	-	<b>591</b>
<b>B) Mit Gegenbuchung auf Eigenkapitalposten</b>	<b>1.525</b>	<b>258</b>	<b>1.783</b>
1. Bewertungsrücklagen	1.525	258	1.783
2. Andere	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>2.116</b>	<b>258</b>	<b>2.373</b>

Die Berechnung für im voraus bezahlte und aufgeschobene Steuern wurde für die Einkommensteuer IRES und die Wertschöpfungssteuer IRAP, sofern geschuldet, vorgenommen. Die zur Berechnung der latenten Steuern verwendeten Sätze betragen 27,5 % für die IRES und 4,65 % für die IRAP.

**10.3 Veränderung der aktiven latenten Steuern (mit Gegenbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung)**

	31.12.2023	31.12.2022
<b>1. Anfangsbestand</b>	<b>5.759</b>	<b>6.601</b>
<b>2. Zunahmen</b>	<b>1.928</b>	<b>942</b>
2.1 Im Geschäftsjahr gebuchte vorausbezahlte Steuern	1.928	942
a) bezüglich vorheriger Geschäftsjahre	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Wertaufholungen	-	-
d) Sonstige	1.928	942
2.2 Neue Steuern oder Erhöhung der Steuersätze	-	-
2.3 Sonstige Zunahmen	-	-
<b>3. Abnahmen</b>	<b>2.234</b>	<b>1.784</b>
3.1 Vorausbezahlte, im Geschäftsjahr annullierte Steuern	2.234	1.784
a) Umbuchungen	-	-
b) Abwertungen aufgrund eingetretener Uneinbringlichkeit	-	-
c) Veränderung der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
d) Sonstige	2.234	1.784
3.2 Verminderung der Steuersätze	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
a) Umwandlung in Steuerguthaben lt. Ges. Nr.214/2011	-	-
b) Sonstige	-	-
<b>4. Endbetrag</b>	<b>5.452</b>	<b>5.759</b>

**10.3.1 Veränderung der aktiven latenten Steuern: davon laut Gesetz 214/2011**

	31.12.2023	31.12.2022
<b>1. Anfangsbestand</b>	<b>3.692</b>	<b>3.692</b>
<b>2. Zunahmen</b>	-	-
<b>3. Abnahmen</b>	-	-
3.1 Umbuchungen	-	-
3.2 Umwandlung in Steuerguthaben	-	-
a) auf Grund von Verlusten des Geschäftsjahres	-	-
b) auf Grund von Steuerverlusten	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
<b>4. Endbetrag</b>	<b>3.692</b>	<b>3.692</b>

**10.4 Veränderung der passiven latenten Steuern (mit Gegenbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung)**

	31.12.2023	31.12.2022
<b>1. Anfangsbestand</b>	<b>552</b>	<b>564</b>
<b>2. Zunahmen</b>	<b>39</b>	<b>79</b>
2.1 Im Geschäftsjahr gebuchte aufgeschobene Steuern	39	79
a) bezüglich vorheriger Geschäftsjahre	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Sonstige	39	79
2.2 Neue Steuern oder Erhöhung der Steuersätze	-	-
2.3 Sonstige Zunahmen	-	-
<b>3. Abnahmen</b>	-	<b>91</b>
3.1 Aufgeschobene, im Geschäftsjahr annullierte Steuern	-	91
a) Umbuchungen	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Sonstige	-	91
3.2 Verminderung der Steuersätze	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
<b>4. Endbetrag</b>	<b>591</b>	<b>552</b>



*10.5 Veränderung der aktiven latenten Steuern (mit Gegenbuchung auf das Eigenkapital)*

	31.12.2023	31.12.2022
<b>1. Anfangsbestand</b>	<b>13.564</b>	<b>36</b>
<b>2. Zunahmen</b>	-	<b>13.528</b>
2.1 Im Geschäftsjahr gebuchte vorausbezahlte Steuern	-	13.528
a) bezüglich vorheriger Geschäftsjahre	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Sonstige	-	13.528
2.2 Neue Steuern oder Erhöhung der Steuersätze	-	-
2.3 Sonstige Zunahmen	-	-
<b>3. Abnahmen</b>	<b>8.613</b>	-
3.1 Vorausbezahlte, im Geschäftsjahr annullierte Steuern	8.613	-
a) Umbuchungen	-	-
b) Abwertungen aufgrund eingetretener Uneinbringlichkeit	-	-
c) auf die Veränderung der Rechnungslegungsgrundsätze zurückzuführen	-	-
d) Sonstige	8.613	-
3.2 Verminderung der Steuersätze	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
<b>4. Endbetrag</b>	<b>4.951</b>	<b>13.564</b>

*10.6 Veränderung der passiven latenten Steuern (mit Gegenbuchung auf das Eigenkapital)*

	31.12.2023	31.12.2022
<b>1. Anfangsbestand</b>	<b>426</b>	<b>4.877</b>
<b>2. Zunahmen</b>	-	-
2.1 Im Geschäftsjahr gebuchte aufgeschobene Steuern	-	-
a) bezüglich vorheriger Geschäftsjahre	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Sonstige	-	-
2.2 Neue Steuern oder Erhöhung der Steuersätze	-	-
2.3 Sonstige Zunahmen	-	-
<b>3. Abnahmen</b>	- <b>1.356</b>	<b>4.451</b>
3.1 Aufgeschobene, im Geschäftsjahr annullierte Steuern	-	-
a) Umbuchungen	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Sonstige	-	-
3.2 Verminderung der Steuersätze	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	- 1.356	4.451
<b>4. Endbetrag</b>	<b>1.782</b>	<b>426</b>

## Sektion 12 - Sonstige Vermögenswerte - Posten 120

## 12.1 Sonstige Vermögenswerte: Zusammensetzung

	31.12.2023	31.12.2022
a) Zu verarbeitende Bankschecks	16.076	7.209
b) Verrechnungsdienst mit Bankit	77	99
c) Vorausbezahlte Spesen	610	693
d) Zu kassierende Provisionen, Zinsen, Spesen usw.	4.532	5.099
e) Andere verschiedene Schuldner	102.049	90.730
<b>Summe</b>	<b>123.344</b>	<b>103.831</b>

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol fungiert in ihrer Rolle als Zentralinstitut für die angeschlossenen Raiffeisenkassen und Drittkunden als Drehscheibe für den nationalen und internationalen Zahlungsverkehr und für die Abwicklung des Wertpapierhandels. Die RLB Südtirol nimmt direkt am Bruttoregelungssystem der Banca d' Italia und am Regelungssystem für Wertpapiergeschäfte innerhalb Europa in Euro über Target to Security sowie indirekt über die Monte Titoli SpA, teil.

In den anderen verschiedenen Schuldner sind von der Bank erworbene Steuerguthaben in Höhe von 58.718 Tsd. € enthalten. Diese Steuerguthaben werden von der Bank verwendet, um Steuern

## Teil B - Informationen zur Vermögenssituation

### Passiva

#### Sektion 1 - Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente - Posten 10

##### 1.1 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2023				31.12.2022			
	Bilanzwert	Fair Value			Bilanzwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>1. Verbindlichkeiten an Zentralbanken</b>	<b>369.448</b>	X	X	X	<b>2.840.451</b>	X	X	X
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Banken</b>	<b>780.852</b>	X	X	X	<b>512.405</b>	X	X	X
2.1 Korrespondenzkonten und freie Einlagen	357.046	X	X	X	165.376	X	X	X
2.2 Vinkulierte Einlagen	415.654	X	X	X	337.663	X	X	X
2.3 Finanzierungen	8.048	X	X	X	8.044	X	X	X
2.3.1 Passive Termingeschäfte	-	X	X	X	-	X	X	X
2.3.2 Sonstige	8.048	X	X	X	8.044	X	X	X
2.4 Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen zum Rückkauf eigener Kapitalinstrumente	-	X	X	X	-	X	X	X
2.5 Verbindlichkeiten wegen Leasing	-	X	X	X	-	X	X	X
2.6 Sonstige Verbindlichkeiten	105	X	X	X	1.322	X	X	X
<b>Summe</b>	<b>1.150.300</b>	-	-	<b>1.150.300</b>	<b>3.352.856</b>	-	-	<b>3.352.818</b>

**1.2 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2023				31.12.2022			
	Bilanzwert	Fair Value			Bilanzwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Kontokorrenteinlagen und Sichtdepots	800.801	X	X	X	902.986	X	X	X
2. Vinkulierte Einlagen	144.500	X	X	X	156.270	X	X	X
3. Finanzierungen	138.347	X	X	X	379.181	X	X	X
3.1 Passive Termingeschäfte	137.821	X	X	X	378.128	X	X	X
3.2 Sonstige	526	X	X	X	1.053	X	X	X
4. Verbindlichkeiten für Verpflichtungen zum Rückkauf eigener Kapitalinstrumente	-	X	X	X	-	X	X	X
5. Verbindlichkeiten wegen Leasing	1.341	X	X	X	100	X	X	X
6. Sonstige Verbindlichkeiten	58.949	X	X	X	68.520	X	X	X
<b>Summe</b>	<b>1.143.938</b>	<b>-</b>	<b>31.032</b>	<b>1.113.003</b>	<b>1.507.057</b>	<b>-</b>	<b>29.476</b>	<b>1.475.856</b>

Die passiven Termingeschäfte wurden mit der Cassa di Compensazione e Garanzia unterzeichnet. In Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Vorschriften umfassen die sonstigen Verbindlichkeiten auch die Fonds Dritter in Verwaltung.

**1.3 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Wertpapiere im Umlauf**

Art der Finanzinstrumente/Werte	31.12.2023				31.12.2022			
	Bilanzwert	Fair Value			Bilanzwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>A. Wertpapiere</b>								
1. Obligationen	1.097.948	644.900	242.070	189.314	865.401	422.212	395.879	-
1.1 Strukturierte	-	-	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige	1.097.948	644.900	242.070	189.314	865.401	422.212	395.879	-
2. Sonstige Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-
2.1 Strukturierte	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2 Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>1.097.948</b>	<b>644.900</b>	<b>242.070</b>	<b>189.314</b>	<b>865.401</b>	<b>422.212</b>	<b>395.879</b>	<b>-</b>

## Sektion 2 - Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente - Posten 20

## 2.1 Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2023					31.12.2022				
	NW	FV			FV *	NW	FV			FV *
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>A. Verbindlichkeiten</b>										
1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Schuldtitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.1 Obligationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.1.1 Strukturierte	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.1.2 Sonstige Verpflichtungen	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.2 Sonstige Wertpapiere	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.2.1 Strukturierte	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.2.2 Sonstige	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
<b>Summe A</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>B. Derivative Verträge</b>										
1. Finanzderivate	X	-	4.184	61	X	X	-	5.713	61	X
1.1 Zu Handelszwecken	X	-	4.184	61	X	X	-	5.713	61	X
1.2 Verbunden mit der Fair value Option	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
1.3 Sonstige	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2. Kreditderivate	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2.1 Zu Handelszwecken	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2.2 Verbunden mit der fair value Option	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2.3 Sonstige	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
<b>Summe B</b>	X	-	<b>4.184</b>	<b>61</b>	X	X	-	<b>5.713</b>	<b>61</b>	X
<b>Summe (A)+(B)</b>	X	-	<b>4.184</b>	<b>61</b>	X	X	-	<b>5.713</b>	<b>61</b>	X

## LEGENDE

FV = fair value

FV\* = fair value berechnet unter Ausschluss der Wertschwankungen aus Veränderung der Kreditwürdigkeit des Emittenten bezüglich des Ausstellungsdatums

NW = Nennwert

## Sektion 4 - Derivate für Deckungsgeschäfte - Posten 40

## 4.1 Derivate für Deckungsgeschäfte: Zusammensetzung nach Art der Deckung und nach Fair Value-Stufe

	NW. (2023)	Fair value 2023			NW. (2022)	Fair value 2022		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>A) Finanzderivate</b>	-	-	-	-	<b>1.144</b>	-	<b>13</b>	-
1) Fair Value	-	-	-	-	1.144	-	13	-
2) Kassaflüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
3) Auslandsinvestitionen	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>B. Kreditderivate</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
1) Fair Value	-	-	-	-	-	-	-	-
2) Kassaflüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	-	-	-	-	<b>1.144</b>	-	<b>13</b>	-

Legende

NW = Nominalwert

## Sektion 8 - Sonstige Verbindlichkeiten - Posten 80

## 8.1 Sonstige Verbindlichkeiten: Zusammensetzung

Beschreibung	31.12.2023	31.12.2022
a) Beträge zur Verfügung Dritter	36	114
b) Verbindlichkeiten an Lieferanten	1.469	1.759
c) Verrechnungsdienst Banca d'Italia	2.388	4.041
d) Posten in Verarbeitung	28.543	24.291
e) Sonstige Verbindlichkeiten	40.195	11.805
<b>Summe</b>	<b>72.631</b>	<b>42.009</b>

Die Posten in Verarbeitung sind auf abzuwickelnde Geschäfte im Inkasso- und Zahlungsverkehr und Wertpapiergeschäfte zurückzuführen.

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf den Umfang der Transaktionen zurückzuführen, die zum Jahresende auf den Durchlaufkonten für in Bearbeitung befindliche Posten zu verzeichnen waren.

## Sektion 9 - Personalabfertigungsfonds - Posten 90

## 9.1 Personalabfertigungsfonds: jährliche Veränderungen

	31.12.2023	31.12.2022
<b>A. Anfangsbestände</b>	<b>2.848</b>	<b>3.429</b>
<b>B. Zunahmen</b>	<b>143</b>	<b>393</b>
B.1 Rückstellung des Geschäftsjahres	-	-
B.2 Sonstige Veränderungen	143	393
<b>C. Abnahmen</b>	<b>330</b>	<b>974</b>
C.1 durchgeführte Ausschüttungen	330	974
C.2 Sonstige Veränderungen	-	-
<b>D. Endbestände</b>	<b>2.661</b>	<b>2.848</b>

Mit 01.01.2007 sind die Bestimmungen des Gesetzes Nr. 252 vom 05.12.2005 vorzeitig wirksam geworden. In Folge sind die ab 01.07.2007 angereiften Abfertigungsguthaben der Mitarbeiter an einen Zusatzrentenfonds bzw. an den Fondo di Tesoreria beim Nationalen Fürsorgeinstitut übertragen worden. Die Bewertung des Abfertigungsguthabens der Mitarbeiter wurde von einem unabhängigen Finanzmathematiker vorgenommen.

Für die versicherungsmathematische Bewertung des Abfertigungsfonds sind folgende Annahmen herangezogen worden:

Jährlicher Diskontsatz von 2,95%.

Jährliche Inflationsrate von 5,6% für 2023, 2,4% für 2024 und 2,0% ab 2025.

Jährliche Zuwachsrate des Personalabfertigungsfonds 3,00% .

Für die Bewertung der Verbindlichkeiten wurde der Referenzzinssatz iBoxx Eurozone Corporates AA5 7 zum Zeitpunkt der Bewertung herangezogen.

## Sektion 10 - Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen - Posten 100

*10.1 Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen: Zusammensetzung*

Posten/Werte	31.12.2023	31.12.2022
1. Rückstellungen für Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Verpflichtungen und ausgestellten finanziellen Bürgschaften	5.617	3.215
2. Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen und sonstige ausgestellte Bürgschaften	-	-
3. Betriebliche Zusatzpensionsfonds	-	-
4. Sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	450	464
4.1 Rechtsstreitigkeiten	260	315
4.2 Personalspesen	-	-
4.3 Sonstige	190	149
<b>Summe</b>	<b>6.067</b>	<b>3.679</b>

Bei den Rechtsstreitigkeiten handelt es sich um mehrere Verfahren bezüglich der Vermittlung von Finanzprodukten und ein Verfahren wegen verschiedener Auslegung von Vertragsbestimmungen. Bei den sonstigen Rückstellungen sind die Verpflichtungen zur Treueprämie für die Mitarbeiter erfasst worden.



**10.2 Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen: jährliche Veränderungen**

	Fonds für Verpflichtungen und Bürgschaften	Pensionsfonds	Sonstige Fonds	Summe
<b>A. Anfangsbestände</b>	<b>3.214</b>	-	<b>464</b>	<b>3.678</b>
<b>B. Zunahmen</b>	<b>4.379</b>	-	<b>18</b>	<b>4.397</b>
B.1 Rückstellung des Geschäftsjahres	4.379	-	18	4.397
B.2 Veränderungen, bedingt durch den Zeitfaktor	-	-	-	-
B.3 Veränderungen, bedingt durch Änderungen des Diskontzinssatzes	-	-	-	-
B.4 Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
<b>C. Abnahmen</b>	<b>2.008</b>	-	-	<b>2.008</b>
C.1 Verwendung im Geschäftsjahr	1.973	-	-	1.973
C.2 Veränderungen, bedingt durch Änderungen des Diskontzinssatzes	-	-	-	-
C.3 Sonstige Veränderungen	35	-	-	35
<b>D. Endbestände</b>	<b>5.585</b>	-	<b>482</b>	<b>6.067</b>

**10.3 Rückstellungen für Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Verpflichtungen und ausgestellten finanziellen Bürgschaften**

Posten/Werte	Rückstellungen für Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Verpflichtungen und ausgestellten finanziellen Bürgschaften				
	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	Summe
Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln	666	258	678	387	<b>1.990</b>
Ausgestellte finanzielle Bürgschaften	151	184	2.922	369	<b>3.627</b>
<b>Summe</b>	<b>817</b>	<b>442</b>	<b>3.601</b>	<b>757</b>	<b>5.617</b>

## Sektion 12 - Eigenkapital des Unternehmens - Posten 110,120,130,140,150,160,170,180

*12.1 Kapital und eigene Aktien: Zusammensetzung*

Beschreibung	31.12.2023	31.12.2022
1. Gesellschaftskapital	250.000	250.000
2. Emissionsaufpreis	-	-
3. Rücklagen	206.552	202.651
4. (Eigene Aktien)	-	-
5. Bewertungsrücklagen	2.765	(18.822)
6. Kapitalinstrumente	-	-
7. Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	25.322	11.904
<b>Summe</b>	<b>484.638</b>	<b>445.734</b>

## 12.2 Gesellschaftskapital - Aktienanzahl: jährliche Veränderungen

Posten/Arten	Stammaktien	Andere
<b>A. Zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandene Aktien</b>	<b>250.000</b>	-
- zur Gänze eingezahlt	250.000	-
- nicht zur Gänze eingezahlt	-	-
A.1 Eigene Aktien (-)	-	-
<b>A.2 Im Umlauf befindliche Aktien: Anfangsbestände</b>	<b>250.000</b>	-
<b>B. Zunahmen</b>	-	-
B.1 Neuausgaben	-	-
- gegen Bezahlung	-	-
- Unternehmenszusammenschlüsse	-	-
- Umwandlung von Obligationen	-	-
- Ausübung von Warrants	-	-
- Sonstige	-	-
- unentgeltlich	-	-
- zu Gunsten der Angestellten	-	-
- zu Gunsten der Verwaltungsräte	-	-
- Sonstige	-	-
B.2 Verkauf eigener Aktien	-	-
B.3 Sonstige Veränderungen	-	-
<b>C. Abnahmen</b>	-	-
C.1 Annullierung	-	-
C.2 Rückkauf von eigenen Aktien	-	-
C.3 Veräußerung von Unternehmen	-	-
C.4 Sonstige Veränderungen	-	-
<b>D. Im Umlauf befindliche Aktien: Endbestände</b>	<b>250.000</b>	-
D.1 Eigene Aktien (+)	-	-
D.2 Zu Jahresende existierende Aktien	250.000	-
- zur Gänze eingezahlt	250.000	-
- nicht zur Gänze eingezahlt	-	-



**12.4 Gewinnrücklagen: Sonstige Informationen**

Die Gewinnrücklagen des Unternehmens setzen sich aus den Rücklagen der früheren Geschäftsjahre und der Neuklassifizierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken, des Kreditrisikofonds und anderer Rückstellungen in Folge der Erstanwendung der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS zusammen.

**12.5 Kapitalinstrumente: Zusammensetzung und jährliche Veränderungen**

Posten/Werte	Betrag	Verwendungs- Möglichkeiten	Verfügbar
a) Gesetzliche Rücklage	21.504	B	12.432
b) Statutarische Rücklage	54.897	A-B-C	54.897
c) Fakultative Rücklage verfügbar	86.646	A-B-C	86.646
c1) Fakultative Rücklage nicht verfügbar	6.432	B	-
d) Andere Reserven	37.073	A-B	37.073
<b>Summe</b>	<b>206.552</b>		<b>191.048</b>

**Legende:**

A: Kapitalaufstockungen

B: Abdeckung der Verluste

C: Ausschüttung von Dividenden

## Teil B - Informationen zur Vermögenssituation

### Sonstige Informationen

#### 1. Verpflichtungen und ausgestellte finanzielle Bürgschaften (nicht zum fair value bewertet)

	Nominalwert der Verpflichtungen und ausgestellten finanziellen Bürgschaften				31.12.2023	31.12.2022
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Wertgemindert erworben oder erzeugt		
<b>Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln</b>	<b>1.493.914</b>	<b>50.072</b>	<b>6.226</b>	<b>4.619</b>	<b>1.554.832</b>	<b>1.544.027</b>
a) Zentralbanken	-	-	-	-	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	5.791	-	-	-	5.791	4.857
c) Banken	973.478	21	-	-	973.499	973.214
d) Finanzgesellschaften	48.545	-	-	-	48.545	9.414
e) Nichtfinanzgesellschaften	449.689	49.895	6.143	4.600	510.326	542.668
f) Familien	16.412	156	84	20	16.672	13.875
<b>Ausgestellte finanzielle Bürgschaften</b>	<b>192.748</b>	<b>34.612</b>	<b>9.686</b>	<b>1.692</b>	<b>238.738</b>	<b>283.597</b>
a) Zentralbanken	-	-	-	-	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	98	-	-	-	98	66
c) Banken	28.025	150	-	-	28.175	23.892
d) Finanzgesellschaften	17.713	22	-	-	17.735	18.323
e) Nichtfinanzgesellschaften	145.241	34.111	9.686	1.690	190.728	236.692
f) Familien	1.671	328	-	2	2.001	4.624

#### 3. Vermögenswerte, die zur Besicherung von eigenen Verbindlichkeiten dienen

Portfolios	31.12.2023	31.12.2022
1) Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-
2) Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	16.608	79.891
3) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	169.665	454.343
4) Sachanlagen	-	-
davon: Sachanlagen, die Rückstände bilden	-	-

**4. Verwaltung und Vermittlung für Rechnung Dritter**

Art der Dienstleistungen	Betrag
<b>1. Ausführung von Aufträgen im Namen der Kunden</b>	<b>1.832.632</b>
a) Ankäufe	1.832.632
1. Geregelt	1.831.174
2. Nicht geregelt	1.458
b) Verkäufe	-
1. Geregelt	-
2. Nicht geregelt	-
<b>2. Individuelle Vermögensverwaltungen</b>	<b>146.109</b>
<b>3. Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren</b>	<b>9.130.721</b>
a) Wertpapiere Dritter im Depot: verbunden mit der Ausübung der Tätigkeit der Depotbank (die Vermögensverwaltungen ausgenommen)	-
1. Von der bilanzierenden Bank ausgegebene Wertpapiere	-
2. Sonstige Wertpapiere	-
b) Wertpapiere Dritter in Depot (ausgenommen Vermögensverwaltungen): sonstige	7.960.460
1. Von der bilanzierenden Bank ausgegebene Wertpapiere	909.894
2. Sonstige Wertpapiere	7.050.566
c) Wertpapiere Dritter bei Dritten	7.692.408
d) Eigene Wertpapiere bei Dritten	1.170.261
<b>4. Sonstige Geschäfte</b>	<b>-</b>

## Teil C - Informationen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Sektion 1 - Zinsen - Posten 10 und 20

#### 1.1 Zinserträge und ähnliche Erträge: Zusammensetzung

Posten/technische Formen	Schuldtitel	Finanzierungen	Sonstige Geschäfte	Summe 31.12.2023	Summe 31.12.2022
<b>1. Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente</b>	<b>13</b>	-	-	<b>13</b>	<b>15</b>
1.1 Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-
1.2 Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-
1.3 Verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	13	-	-	<b>13</b>	<b>15</b>
<b>2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität</b>	<b>5.785</b>	-		<b>5.785</b>	<b>2.424</b>
<b>3. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente</b>	<b>19.721</b>	<b>146.126</b>		<b>165.847</b>	<b>54.816</b>
3.1 Forderungen an Banken	1.136	60.915	X	<b>62.051</b>	<b>6.757</b>
3.2 Forderungen an Kunden	18.585	85.211	X	<b>103.796</b>	<b>48.059</b>
<b>4. Derivate für Deckungsgeschäfte</b>			-	-	-
<b>5. Sonstige Vermögenswerte</b>			22	<b>22</b>	<b>51</b>
<b>6. Passive Finanzinstrumente</b>	X	X	X	-	<b>16.320</b>
<b>Summe</b>	<b>25.519</b>	<b>146.126</b>	<b>22</b>	<b>171.668</b>	<b>73.626</b>
davon: Zinserträge auf wertgeminderte aktive Finanzinstrumente	-	5.216	-	<b>5.216</b>	<b>1.712</b>
davon: Zinserträge aus Finanzierungsleasing	X	18.128	X	<b>18.128</b>	<b>9.228</b>

*1.2 Zinserträge und ähnliche Erträge: Sonstige Informationen*

*1.2.1 Zinserträge aus aktiven Finanzinstrumenten in Fremdwährung*

Beschreibung	31.12.2023	31.12.2022
Zinsen auf Aktiva in Fremdwährung	151	75

**1.3 Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen: Zusammensetzung**

Posten/technische Formen	Verbindlichkeiten	Wertpapiere	Sonstige Geschäfte	Summe 31.12.2023	Summe 31.12.2022
<b>1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente</b>	<b>86.753</b>	<b>19.461</b>	<b>X</b>	<b>106.214</b>	<b>22.686</b>
1.1 Verbindlichkeiten gegenüber Zentralbanken	-	X	X	-	-
1.2 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	71.771	X	X	71.771	11.347
1.3 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14.982	X	X	14.982	1.714
1.4 Im Umlauf befindliche Wertpapiere	X	19.461	X	19.461	9.624
<b>2. Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>3. Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten und Fonds</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>5. Derivate für Deckungsgeschäfte</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>395</b>	<b>395</b>	<b>324</b>
<b>6. Aktive Finanzinstrumente</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>173</b>	<b>909</b>
<b>Summe</b>	<b>86.753</b>	<b>19.461</b>	<b>395</b>	<b>106.781</b>	<b>23.919</b>
davon: Passivzinsen auf Verbindlichkeiten wegen Leasing	13	X	X	-	-

**1.4 Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen: Sonstige Informationen**

**1.4.1 Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten in Fremdwährung**

Beschreibung	31.12.2023	31.12.2022
Zinsen auf Passiva in Fremdwährung	1	1

*1.5 Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen: Differenzbeträge auf Deckungsgeschäfte*

Posten/Werte	Summe 31.12.2023	Summe 31.12.2022
A. Positive Differenzbeträge aus Deckungsgeschäfte	-	-
B. Negative Differenzen aus Deckungsgeschäfte	395	324
<b>C. Saldo (A-B)</b>	<b>(395)</b>	<b>(324)</b>

## Sektion 2 - Provisionen - Posten 40 und 50

## 2.1 Provisionserträge: Zusammensetzung

Art der Dienstleistungen/Werte	31.12.2023	31.12.2022
<b>a) Finanzinstrumente</b>	<b>8.855</b>	<b>8.729</b>
1. Platzierung von Wertpapieren	8.155	8.084
1.1 mit Emissionsübernahme und/oder feste Übernahmeverpflichtung	-	-
1.2 ohne feste Übernahmeverpflichtung	8.155	8.084
2. Auftragsammlung und Weiterleitung von Kundenaufträgen	632	599
2.1 Entgegennahme und Übermittlung von Aufträgen eines oder mehrerer Finanzinstrumente	632	599
2.2 Auftragsausführung für Kunden	-	-
3. Sonstige Kommissionen für Tätigkeiten im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten	68	46
davon: Eigenhandel	68	46
davon: Vermögensverwaltungen	-	-
<b>b) Finanzdienstleistungen</b>	-	-
1. Beratung bei Fusionen und Übernahmen	-	-
2. Schatzamtendienste	-	-
3. Sonstige Kommissionen im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen	-	-
<b>c) Beratungstätigkeit für Investitionen</b>	-	-
<b>d) Clearing- und Abwicklungsdienstleistungen</b>	-	-
<b>e) Verwahrung und Verwaltung</b>	<b>13.344</b>	<b>12.456</b>
1. Depotbank	998	1.075
2. Sonstige Verwahrung- und Verwaltungsprovisionen	12.346	11.380
<b>f) Zentrale Verwaltungsdienste für die Verwaltung von gemeinsamen Portfolios</b>	<b>242</b>	<b>1.446</b>
<b>g) Treuhänderische Tätigkeit</b>	-	-
<b>h) Zahlungsdienstleistungen</b>	<b>20.402</b>	<b>20.306</b>
1. Kontokorrente	3.326	3.257
2. Kreditkarten	6.808	271
3. Debit- und sonstige Zahlungskarten	3.070	3.218
4. Überweisungen und sonstige Zahlungsaufträge	376	501
5. Sonstige Zahlungsdienstleistungskommissionen	6.821	13.059
<b>i) Vertrieb von Dienstleistungen Dritter</b>	<b>377</b>	<b>411</b>
1. Kollektive Vermögensverwaltungen	-	-
2. Versicherungsprodukte	123	156
3. Sonstige Produkte	254	255
davon : individuelle Vermögensverwaltungen	-	-
<b>j) Strukturierte Finanzprodukte</b>	-	-
<b>k) Servicing- Dienstleistungen für Verbriefungsgeschäfte</b>	-	-
<b>l) Verpflichtungen zur Bereitstellung von Finanzmitteln</b>	-	-
<b>m) Erstellte Garantien</b>	<b>2.189</b>	<b>2.150</b>
davon: Kreditderivate	-	-
<b>n) Finanzierungsgeschäfte</b>	-	-
davon: Factoringgeschäfte	-	-
<b>o) Handel mit Fremdwährungen</b>	-	-
<b>p) Waren</b>	-	-
<b>q) Sonstige aktive Kommissionen</b>	<b>2.106</b>	<b>2.875</b>
davon: aus der Verwaltung multilaterale Handelssysteme	-	-
davon : aus der Verwaltung für den Betrieb von organisierten Handelssystemen	-	-
<b>Summe</b>	<b>47.514</b>	<b>48.372</b>

Seit dem 1.1.2014 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol die Trägerschaft des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds übernommen. Diese Tätigkeit hat Provisionserträge für insgesamt € 12.806 generiert.

**2.2 Provisionserträge: Vertriebswege der Produkte und Dienstleistungen**

Vertriebswege/Werte	31.12.2023	31.12.2022
<b>a) an den eigenen Schaltern:</b>	<b>8.531</b>	<b>8.495</b>
1. Vermögensverwaltung	-	-
2. Platzierung von Wertpapieren	8.155	8.084
3. Dienstleistungen und Produkte Dritter	377	411
<b>b) Haustürgeschäfte:</b>	-	-
1. Vermögensverwaltung	-	-
2. Platzierung von Wertpapieren	-	-
3. Dienstleistungen und Produkte Dritter	-	-
<b>c) Sonstige Vertriebskanäle:</b>	-	-
1. Vermögensverwaltung	-	-
2. Platzierung von Wertpapieren	-	-
3. Dienstleistungen und Produkte Dritter	-	-

## 2.3 Provisionsaufwendungen: Zusammensetzung

Art der Dienstleistungen/Werte	31.12.2023	31.12.2022
<b>a) Finanzinstrumente</b>	<b>2.093</b>	<b>2.663</b>
davon: Handel mit Finanzinstrumenten	50	37
davon: Platzierung von Finanzinstrumenten	207	140
davon: individuelle Portfolioverwaltung	1.836	2.487
- Eigene	-	-
- an Dritte übertragen	1.836	2.487
<b>b) Clearing und Abwicklung</b>	<b>559</b>	<b>591</b>
<b>c) Verwahrung und Verwaltung</b>	<b>786</b>	<b>744</b>
<b>d) Inkasso- und Zahlungsdienstleistungen</b>	<b>9.529</b>	<b>9.099</b>
davon: Kreditkarten, Debit- und sonstige Zahlungskarten	9.200	8.810
<b>e) Dienstleistungen für Verbriefungsgeschäfte</b>	-	-
<b>f) Verpflichtungen zur Entgegennahme von Finanzmitteln</b>	-	-
<b>g) Erhaltene Garantien</b>	<b>174</b>	<b>173</b>
davon: Kreditderivate	-	-
<b>h) Haustürgeschäfte betreffend Finanzinstrumenten, Produkten und Dienstleistungen</b>	<b>14.181</b>	<b>13.613</b>
<b>i) Handel mit Fremdwährungen</b>	-	-
<b>j) Sonstige Passivkommissionen</b>	<b>999</b>	<b>1.027</b>
<b>Summe</b>	<b>28.323</b>	<b>27.911</b>

## Sektion 3 - Dividenden und ähnliche Erträge - Posten 70

## 3.1 Dividenden und ähnliche Erträge: Zusammensetzung

Posten/Erträge		31.12.2023		31.12.2022	
		Dividenden	Ähnliche Erträge	Dividenden	Ähnliche Erträge
A.	Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	189	-	156	-
B.	Verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-
C.	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	1.181	297	1.259	173
D.	Beteiligungen	-	-	-	-
<b>Summe</b>		<b>1.370</b>	<b>297</b>	<b>1.415</b>	<b>173</b>

Es handelt sich hierbei um kassierte Dividenden aus Beteiligungen an verschiedenen Gesellschaften, die als zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität bilanziert werden. Der größte Anteil der Dividenden ist auf die Beteiligungen der Banca d'Italia zurückzuführen.

## Sektion 4 - Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit - Posten 80

## 4.1 Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit: Zusammensetzung

Geschäfte / Ertragskomponenten	Aufwertungen (A)	Veräußerungs- gewinne (B)	Abwertungen (C)	Veräußerungs- verluste (D)	Nettoergebnis [(A+B) - (C+D)]
<b>1. Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente</b>	<b>1.981</b>	<b>2.533</b>	<b>383</b>	-	<b>4.131</b>
1.1 Schuldtitel	-	-	1	-	(1)
1.2 Kapitalinstrumente	40	1.900	375	-	3.177
1.3 Anteile an Investmentfonds	1.941	-	-	-	1.941
1.4 Finanzierungen	-	-	-	-	-
1.5 Sonstige	-	633	7	-	626
<b>2. Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente</b>	-	-	-	-	-
2.1 Schuldtitel	-	-	-	-	-
2.2 Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-
2.3 Sonstige	-	-	-	-	-
<b>3. Sonstige aktive und passive Finanzinstrumente: Wechselkursdifferenzen</b>	X	X	X	X	-
<b>4. Derivative Verträge</b>	<b>2.658</b>	<b>839</b>	<b>1.536</b>	<b>2.025</b>	<b>(14)</b>
4.1 Finanzderivate:	2.658	839	1.536	2.025	(14)
- auf Schuldtitel und Zinssätze	2.658	839	1.536	2.025	(64)
- auf Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-
- auf Fremdwährungen und Gold	X	X	X	X	50
- Sonstige	-	-	-	-	-
4.2 Kreditderivate	-	-	-	-	-
davon: mit fair value Option gebundene Abdeckungen	X	X	X	X	-
<b>Summe</b>	<b>4.639</b>	<b>3.372</b>	<b>1.919</b>	<b>2.025</b>	<b>4.117</b>

## Sektion 5 - Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften - Posten 90

## 5.1 Nettoergebnis aus der Deckungstätigkeit: Zusammensetzung

Einkunftskomponente/Werte	31.12.2023	31.12.2022
<b>A. Erlöse aus:</b>		
A.1 Derivate zur Deckung des fair value	5.658	2.493
A.2 Gedeckte aktive Finanzinstrumente (fair value)	-	-
A.3 Gedeckte passive Finanzinstrumente (fair value)	-	-
A.4 Finanzderivate zur Deckung von Kapitalflüssen	-	-
A.5 Aktive und passive Vermögenswerte in Fremdwährung	-	-
<b>Summe der Erträge aus Deckungsgeschäften (A)</b>	<b>5.658</b>	<b>2.493</b>
<b>B. Aufwendungen bezüglich:</b>		
B.1 Derivate zur Deckung des fair value	(5.646)	(2.214)
B.2 Gedeckte aktive Finanzinstrumente (fair value)	-	-
B.3 Gedeckte passive Finanzinstrumente (fair value)	-	-
B.4 Finanzderivate zur Deckung von Kapitalflüssen	-	-
B.5 Aktive und passive Vermögenswerte in Fremdwährung	-	-
<b>Summe der Aufwendungen aus Deckungsgeschäften (B)</b>	<b>(5.646)</b>	<b>(2.214)</b>
<b>C. Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften (A - B)</b>	<b>12</b>	<b>279</b>
davon: Ergebnis aus Abdeckung von Nettopositionen	-	-

Die Bank sichert sich gegen das Zinsänderungsrisiko bei einigen relevanten Krediten und bei emittierten Obligationen ab.

## Sektion 6 - Gewinn (Verlust) aus Veräußerung/Rückkauf - Posten 100

## 6.1 Gewinn (Verlust) aus Veräußerung/Rückkauf: Zusammensetzung

Posten/Einkunfts Komponente	31.12.2023			31.12.2022		
	Gewinne	Verluste	Nettoergebnis	Gewinne	Verluste	Nettoergebnis
<b>A. Aktive Finanzinstrumente</b>						
<b>1) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente</b>	<b>1.252</b>	<b>-</b>	<b>1.252</b>	<b>5.129</b>	<b>-</b>	<b>5.129</b>
1.1 Forderungen an Banken	-	-	-	-	-	-
1.2 Forderungen an Kunden	1.252		1.252	5.129	-	5.129
<b>2) Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität</b>	<b>4.468</b>	<b>(10.771)</b>	<b>(6.303)</b>	<b>10.649</b>	<b>-</b>	<b>10.649</b>
2.1 Schuldtitel	4.468	(10.771)	(6.303)	10.649	-	10.649
2.2 Finanzierungen	-	-	-	-	-	-
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>5.720</b>	<b>(10.771)</b>	<b>(5.051)</b>	<b>15.778</b>	<b>-</b>	<b>15.778</b>
<b>B. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente</b>						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-	-	-
3. Im Umlauf befindliche Wertpapiere	34	(0)	34	31	(4)	27
<b>Summe der Passiva</b>	<b>34</b>	<b>(0)</b>	<b>34</b>	<b>31</b>	<b>(4)</b>	<b>27</b>

**7.2 Nettoergebnis der erfolgswirksam zum fair value bewerteten sonstigen aktiven und passiven Finanzinstrumente:  
Zusammensetzung der sonstigen verpflichtend zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumente**

Geschäfte/Ertragskomponente	31.12.2023				
	Aufwertungen (A)	Veräußerungsgewinne (B)	Abwertungen (C)	Veräußerungsverluste (D)	Nettoergebnis ((A+B)-(C+D))
<b>1. Aktive Finanzinstrumente</b>	<b>10.278</b>	<b>70</b>	<b>(229)</b>	<b>-</b>	<b>10.119</b>
1.1 Schuldtitel	6	70	(80)	-	(3)
1.2 Kapitalinstrumente	-	-	-	-	-
1.3 Anteile an Investmentfonds	10.268	-	(149)	-	10.119
1.4 Finanzierungen	3	-	-	-	3
<b>2. Aktive Finanzinstrumente in Fremdwahrung: Wechselkursdifferenzen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>-</b>
<b>Summe</b>	<b>10.278</b>	<b>70</b>	<b>(229)</b>	<b>-</b>	<b>10.119</b>

## Sektion 8 - Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen Posten 130

## 8.1 Nettoergebnis aus Wertminderungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten : Zusammensetzung

Geschäfte/Ertragskomponente	Wertberichtigungen (1)				Wertaufholungen (2)			Summe 31.12.2023 (3)=(1)-(2)	Summe 31.12.2022 (3)=(1)-(2)	
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe		Wertgemindert erworben oder erzeugt		Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe			Wertgemindert erworben oder erzeugt
		Ausbuchungen	Sonstige	Ausbuchungen	Sonstige					
<b>A. Forderungen an Banken</b>	<b>247</b>	-	-	-	-	<b>1.236</b>	-	-	<b>992</b>	<b>1.486</b>
- Finanzierungen	246	-	-	-	-	1.236	-	-	990	1.490
- Schuldtitel	1	-	-	-	-	-	-	-	2	(5)
<b>B. Forderungen an Kunden</b>	<b>8.644</b>	-	<b>18.585</b>	-	<b>3.441</b>	<b>11.126</b>	<b>6.897</b>	<b>179</b>	<b>(12.468)</b>	<b>(15.043)</b>
- Finanzierungen	8.577	-	18.585	-	3.441	10.976	-	179	(12.551)	(15.410)
- Schuldtitel	67	-	-	-	-	151	6.897	-	84	367
<b>Summe</b>	<b>8.892</b>	-	<b>18.585</b>	-	<b>3.441</b>	<b>12.362</b>	<b>6.897</b>	<b>179</b>	<b>(11.475)</b>	<b>(13.557)</b>

**8.2 Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von zum fair value mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität bewerteten aktiven Finanzinstrumenten: Zusammensetzung Posten 130**

Geschäfte/Ertragskomponente	Wertberichtigungen (1)					Wertaufholungen (2)			Summe 31.12.2023 (3)=(1)-(2)	Summe 31.12.2022 (3)=(1)-(2)
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe		Wertgemindert erworben oder erzeugt		Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt		
		Ausbuchungen	Sonstige	Ausbuchungen	Sonstige					
A. Schuldtitel	21	-	-	-	-	45	-	-	25	118
B. Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- an Kunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- an Banken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>21</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>45</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>25</b>	<b>118</b>

## Sektion 9 - Gewinne/Verluste aus Vertragsabänderungen ohne Löschung - Posten 140

### 9.1 Gewinne (Verluste) aus Vertragsabänderungen: Zusammensetzung

Beschreibung	Wertberichtigungen	Wertaufholungen	Insgesamt 2023	Insgesamt 2022
Kredite an Kunden	24	-	(24)	(1)

## Sektion 10 - Verwaltungsaufwendungen - Posten 160

## 10.1 Personalaufwendungen: Zusammensetzung

Art der Aufwendungen/Werte	31.12.2023	31.12.2022
1) Mitarbeiter	23.637	21.554
a) Löhne und Gehälter	16.868	15.340
b) Sozialbeiträge	4.396	4.109
c) Abfertigungen	1.048	853
d) Vorsorgeaufwendungen	-	-
e) Abfertigungsrückstellung	-	-
f) Rückstellungen an Vorsorgefonds u. ähnliche	-	-
- mit vordefinierten Beiträgen	-	-
- mit vordefinierten Leistungen	-	-
g) Zahlungen an externe Zusatzpensionsfonds:	904	908
- mit vordefinierten Beiträgen	904	908
- mit vordefinierten Leistungen	-	-
h) Aufwände, die aufgrund von Vereinbarungen zu eigenen Kapitalinstrumenten getätigt werden	-	-
i) Sonstige Zuwendungen zugunsten der Mitarbeiter	290	213
2) Sonstiges aktives Personal	3	10
3) Verwaltungsräte und Aufsichtsräte	795	768
4) in den Ruhestand versetztes Personal	-	-
5) Rückvergütung von Spesen für Mitarbeiter, die bei anderen Betrieben im Außendienst tätig sind	-	-
6) Rückvergütung von Spesen für Mitarbeiter Dritter, die bei der Gesellschaft im Außendienst tätig sind	-	-
<b>Summe</b>	<b>24.435</b>	<b>22.331</b>



**10.2 Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Einstufung**

Mitarbeiter	
a) Führungskräfte	7
b) leitende Angestellte	85
c) restliches Personal	127
Sonstiges Personal	2

Die mit einem part-time Vertrag angestellten Mitarbeiter sind mit 50% berücksichtigt worden.

**10.5 Sonstige Verwaltungsaufwendungen: Zusammensetzung**

Art der Spesen/Werte	31.12.2023	31.12.2022
-indirekte Steuern und Gebühren	1.458	1.705
-Vergütungen an Freiberufler	3	3
-Versicherungen	148	138
-Miete Immobilien, Maschinen und Anlagen	51	108
-Instandhaltungskosten eigene Immobilien	199	141
-Wartungsverträge Immobilien, Mobilien, Maschinen	102	114
-Postspesen	101	119
-Telefonspesen	34	32
-EDV-Spesen, SWIFT, Reuters	8.005	6.791
-Elektroenergie, Reinigung	336	409
-Bürobedarf, Drucksorten	52	44
-Reisespesen, Werbespesen, Repräsentationsspesen	487	422
-Beiträge	876	688
-Beiträge an Raiffeisen Südtirol IPS	4.175	3.207
- Beiträge an Nationalen Sanierungsfonds und Einlagensicherungsfonds DGS	3.154	3.879
-Verschiedene Spesen wg. Schatzamtsdienste	10	11
-Bücher, Zeitschriften und Informationsspesen	9	8
-Publikationen und Übersetzungen	156	162
-Gerichtsspesen, Rechtsberatung, Prozessspesen	1.919	1.026
-Spesen für Bilanzrevision	244	248
-andere Verwaltungskosten	1.772	1.832
<b>Summe</b>	<b>23.290</b>	<b>21.086</b>

Die Zunahme der sonstigen Verwaltungsaufwendungen ist auf die Beiträge an den Raiffeisen Südtirol IPS in Höhe von € 4.175 und auf die ordentlichen und außerordentlichen Beiträge an den Nationalen Sanierungsfonds und den Einlagensicherungsfonds DGS in Höhe von € 2.625 zurückzuführen.

**Detailinformationen zur Tabelle 10.5 Sonstige Verwaltungsaufwendungen:****Aufträge an die beauftragte Revisionsgesellschaft**

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat mit Beschluss der ordentlichen Vollversammlung vom 18.05.2020 der Revisionsgesellschaft EY Spa den Auftrag zur jährlichen Bilanzabschlussprüfung und zur gesetzlichen Buchprüfung erteilt. Am 01.05.2021 hat die Revisionsgesellschaft EY SpA diese Aufgabe übernommen. Im Jahr 2023 hat die Revisionsgesellschaft EY Spa folgende Entgelte für nachfolgende Dienstleistungen erhalten:

Art der Dienstleistungen	Subjekt welches die Kontrolle durchgeführt hat	Betrag Honorar
Abschlussprüfung	EY SpA	123
Zertifizierungsleistungen	EY SpA	115

Bei den Zertifizierungsleistungen wurden die Prüfberichte für die TLTRO-Geschäfte erstellt. Weitere Prüfberichte wurden für die Ausgabe der eigenen Schuldverschreibungen und die Bestätigung der Vermögenswerte Dritter erstellt.

## Sektion 11 - Nettorückstellungen an Risikofonds - Posten 170

*11.1 Nettorückstellungen für Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellten finanziellen Bürgschaften: Zusammensetzung*

Beschreibung	31.12.2023	31.12.2022
1) Rückstellungen auf erstellte Garantien und Verpflichtungen	4.378	2.049
2) Wertaufholungen auf erstellte Garantien und Verpflichtungen	1.974	1.358
<b>Summe</b>	<b>(2.405)</b>	<b>(691)</b>

**11.3 Nettorückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen: Zusammensetzung**

Beschreibung	31.12.2023	31.12.2022
<b>1) Rückstellungen für zukünftige Risiken und sonstige Risiken</b>		
a) Rechtsstreitigkeiten	16	145
b) Sonstige	-	-
<b>2) Wertaufholungen auf zukünftige Risiken und sonstige Risiken</b>		
a) Rechtsstreitigkeiten	-	13
b) Sonstige	-	-
<b>Summe</b>	<b>(16)</b>	<b>(132)</b>

## Sektion 12 - Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf Sachanlagen - Posten 180

## 12.1 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf Sachanlagen: Zusammensetzung

Vermögenswert/Ertragskomponente	Abschreibung (a)	Wertberichtigungen wegen Wertminderung (b)	Wertaufholungen (c)	Nettoergebnis (a + b - c)
<b>A. Sachanlagen</b>				
1. Betrieblich genutzt	2.392	-	-	2.392
- im Eigentum	1.025	-	-	1.025
- aus Leasingverträge erworbenen Nutzungsrechte	1.367	-	-	1.367
2. Durch Finanzierungsleasing angekauft	-	-	-	-
- im Eigentum	-	-	-	-
- aus Leasingverträge erworbenen Nutzungsrechte	-	-	-	-
3. Rückstände	X	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>2.392</b>	-	-	<b>2.392</b>

## Sektion 13 - Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte Posten 190

### 13.1 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte: Zusammensetzung

Vermögenswert/Ertragskomponente	Abschreibung (a)	Wertberichtigungen wegen Wertminderung (b)	Wertaufholungen (c)	Nettoergebnis (a + b - c)
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>				
davon: Software	56	-	-	<b>56</b>
A.1 im Eigentum	56	-	-	<b>56</b>
- vom Betrieb intern geschaffen	56	-	-	<b>56</b>
- Sonstige	-	-	-	-
A.2 Nutzungsrechte durch Finanzierungsleasing erworben	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>56</b>	-	-	<b>56</b>

## Sektion 14 - Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge - Posten 200

*14.1 Sonstige betriebliche Aufwendungen: Zusammensetzung*

Beschreibung	31.12.2023	31.12.2022
Außerordentliche Verluste	35	115
Andere Aufwendungen	-	-
<b>Summe</b>	<b>35</b>	<b>115</b>

Die außerordentlichen Verluste sind auf operative Fehler zurückzuführen.

*14.2 Sonstige betriebliche Erträge: Zusammensetzung*

Beschreibung	31.12.2023	31.12.2022
Rückvergütung indirekte Steuern	1.311	1.551
Rückvergütung Bearbeitungsspesen	1.973	2.470
Außerordentliche Erträge	168	58
Andere Erträge	5.875	5.236
<b>Summe</b>	<b>9.327</b>	<b>9.314</b>

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden auch die Erträge aus den Dienstleistungen für die Raiffeisenkassen in Höhe von 5.206 Tsd. € erfasst.

## Sektion 15 - Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen - Posten 220

*15.1 Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen: Zusammensetzung*

Ertragskomponente/Werte	31.12.2023	31.12.2022
<b>A. Erträge</b>	<b>706</b>	<b>650</b>
1. Aufwertungen	706	650
2. Veräußerungsgewinne	-	-
3. Wiederaufwertungen	-	-
4. Sonstige Erträge	-	-
<b>B. Aufwendungen</b>	<b>4.065</b>	<b>10.178</b>
1. Abwertungen	4.065	10.178
2. Wertminderungen	-	-
3. Veräußerungsverluste	-	-
4. Sonstige Aufwendungen	-	-
<b>Nettoergebnis</b>	<b>(3.359)</b>	<b>(9.528)</b>

Die Auf- und Abwertungen der Beteiligungen sind eine Folge der Bewertung zum Nettoeigenkapitalanteil der beteiligten Gesellschaften und, falls notwendig, der Anpassung an die Bewertungsgutachten (impairment-tests).

## Sektion 17 - Wertberichtigung des Firmenwertes - Posten 240

### *17.1 Wertberichtigung des Firmenwertes: Zusammensetzung*

<b>Beschreibung</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
A. Abwertungen	-	117
B. Wiederaufwertungen	-	-
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-</b>	<b>(117)</b>

## Sektion 18 - Gewinne(Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern - Posten 250

*18.1 Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern: Zusammensetzung*

Ertragskomponente/Werte	31.12.2023	31.12.2022
<b>A. Immobilien</b>	-	-
- Veräußerungsgewinne	-	-
- Veräußerungsverluste	-	-
<b>B. Sonstige Anlagegütern</b>	-	<b>(6)</b>
- Veräußerungsgewinne	-	-
- Veräußerungsverluste	-	6
<b>Nettoergebnis</b>	-	<b>(6)</b>

## Sektion 19 - Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit - Posten 270

### 19.1 Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit: Zusammensetzung

Ertragskomponente/Werte	31.12.2023	31.12.2022
1. Laufende Steuern (-)	( 11.176 )	( 7.686 )
2. Veränderungen der laufenden Steuern früherer Geschäftsjahre (+/-)	( 38 )	108
3. Verminderung der laufenden Steuern des Geschäftsjahres (+)	-	-
3.bis Verminderung der laufenden Steuern des Geschäftsjahres wegen Steuerguthaben Ges. Nr. 214/2011 (+)	-	-
4. Veränderung der vorausbezahlten Steuern (+/-)	( 306 )	( 828 )
5. Veränderung der aufgeschobenen Steuern (+/-)	-	-
<b>6. Steuern des Geschäftsjahres (-) (-1+/-2+3+/-4+/-5)</b>	<b>( 11.520 )</b>	<b>( 8.406 )</b>

### 19.2 Zusammenführung zwischen theoretischer und effektiver bilanzieller Steuerschuld

#### IRES

Beschreibung	Gewinn vor Steuern	Steuern	% auf Gewinn
Theoretische Steuerschuld	36.842	10.132	27,50%
Effektive Steuerschuld	34.909	9.600	26,06%
<b>Differenz</b>	<b>( 1.933 )</b>	<b>( 532 )</b>	

Beschreibung	Steuer-Grundlage	%	Steuern
IMU und andere nicht-absetzbare Steuern	31	27,50%	8
Nicht absetzbare Rückstellungen und Abschreibungen	( 571 )	27,50%	(157)
Nicht absetzbare Abwertungen von Beteiligungen	4.065	27,50%	1.118
Dividenden ( 95% nicht besteuert )	( 250 )	27,50%	(69)
Abzug IRAP Personalaufwand Art. 2 NV Nr. 2011/11	( 119 )	27,50%	(33)
Eigenkapitalförderung ACE	( 3.623 )	27,50%	(996)
Nicht besteuerte Aufwertungen von Beteiligungen	( 706 )	27,50%	(194)
Andere Veränderungen	( 759 )	27,50%	(209)
<b>Differenz</b>	<b>( 1.933 )</b>		<b>( 532 )</b>

**19.3 Zusammenführung zwischen theoretischer und effektiver bilanzieller Steuerschuld****IRAP**

Beschreibung	Gewinn vor Steuern	Steuern	% auf Gewinn
Theoretische Steuerschuld	36.842	1.713	4,65%
Effektive Steuerschuld	33.892	1.576	4,28%
<b>Differenz</b>	<b>(2.950)</b>	<b>(136)</b>	

Beschreibung	Steuer-Grundlage	%	Steuern
Dividenden 50%	939	4,65%	44
Abschreibungen 10%	1.644	4,65%	76
Sonstige Verwaltungsaufwendungen 10%	4.296	4,65%	200
Andere betriebliche Erträge	6.999	4,65%	325
Andere Veränderungen	(16.829)	4,65%	(783)
<b>Differenz</b>	<b>(2.950)</b>		<b>(136)</b>

Die RLB Südtirol hat im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 44/2012 zusammen mit der Cassa Centrale Banca Credito Cooperativo die Bestimmungen zur Transparenzbesteuerung gemäß Art. 115 des Einkommenssteuergesetzes durch die CRR FIN Spa in Anspruch genommen. Dadurch werden die Steuergrundlage und die Steuerguthaben anteilmäßig auf die Gesellschafter übertragen. Für das Jahr 2023 wurde ein Verlust in Höhe von Euro 562 bei der Berechnung der Einkommenssteuer berücksichtigt.

## Sektion 21 - Gewinn pro Aktie

### *21.2 Sonstige Informationen*

Die Anzahl der Aktien zum 31.12.2023 beträgt 250.000.000. Die Dividende pro Aktie für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich auf 3,20 Eurocent. Das Ergebnis pro Aktie für das Geschäftsjahr 2022 belief sich auf 4,76 Eurocent.

## Teil D - Gesamtrehabilität

### Detailübersicht zur Gesamtrehabilität

	Posten	31.12.2023	31.12.2022
<b>10.</b>	<b>Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres</b>	<b>25.322</b>	<b>11.904</b>
	<b>Sonstige Einkommenskomponenten: Nettobeträge ohne Umbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>20.</b>	<b>Zum fair value bewertete Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamtrehabilität</b>	<b>883</b>	<b>(4.085)</b>
	a) Veränderungen des fair value	883	(4.085)
	b) Umbuchungen auf andere Posten des Nettovermögens	-	-
<b>30.</b>	<b>Erfolgswirksam zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente (Veränderungen der eigenen Kreditwürdigkeit)</b>	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf andere Posten des Nettovermögens	-	-
<b>40.</b>	<b>Deckung von zum fair value bewerteten Kapitalinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtrehabilität</b>	-	-
	a) Veränderungen des fair value (abgedecktes Instrument)	-	-
	b) Veränderungen des fair value (Deckungsinstrumentinstrument)	-	-
<b>50.</b>	<b>Sachanlagen</b>	-	-
<b>60.</b>	<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	-	-
<b>70.</b>	<b>Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen</b>	<b>(42)</b>	<b>306</b>
<b>80.</b>	<b>Langfristige Aktiva und Gruppen von Vermögenswerten auf dem Weg der Veräußerung</b>	-	-
<b>90.</b>	<b>Anteil der Bewertungsrücklagen aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital</b>	-	<b>885</b>
<b>100.</b>	<b>Steuern auf Ertragskomponenten ohne Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>(270)</b>	<b>930</b>
	<b>Sonstige Ertragskomponenten mit Umbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung</b>	-	-
<b>110.</b>	<b>Deckung von Auslandsinvestitionen</b>	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
<b>120.</b>	<b>Wechselkursdifferenzen</b>	-	-
	a) Wertveränderungen	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
<b>130.</b>	<b>Deckung der Kassaflüsse:</b>	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
	davon: Ergebnis aus Nettopositionen	-	-
<b>140.</b>	<b>Deckungsinstrumente (nicht designierte Elemente)</b>	-	-
	a) Wertveränderungen	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
<b>150.</b>	<b>Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente (ausgenommen Kapitalinstrumente) mit Auswirkung auf die Gesamtrehabilität</b>	<b>21.016</b>	<b>(38.061)</b>
	a) Veränderungen des fair value	22.417	(33.084)
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	(1.402)	(4.977)
	- Wertberichtigungen wegen Ausfallrisiko	(1.252)	(5.129)
	- Veräußerungsgewinne (-verluste)	(149)	152
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
<b>160.</b>	<b>Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung</b>	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
<b>170.</b>	<b>Anteil der Bewertungsrücklagen aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital</b>	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	- Wertberichtigungen wegen Ausfallrisiko	-	-
	- Veräußerungsgewinne (-verluste)	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
<b>180.</b>	<b>Steuern auf Ertragskomponente mit Auswirkung auf die Erfolgsrechnung</b>	-	-
<b>190.</b>	<b>Summe der sonstigen Ertragskomponenten</b>	<b>21.587</b>	<b>(40.024)</b>
<b>200.</b>	<b>Gesamtrehabilität (Posten 10+190)</b>	<b>46.908</b>	<b>(28.120)</b>

## Einleitung

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG legt großen Wert auf die Aufrechterhaltung eines wirksamen Risikomanagement-Rahmenwerks, welches eine laufende Überwachung und Steuerung der Risiken sicherstellt.

Sie übt ihre Geschäftstätigkeit im Rahmen der nachstehend angeführten risikopolitischen Grundsätze aus, welche in der Leitlinie zum Risikomanagement festgehalten sind:

- Risiken werden kontrolliert und systematisch eingegangen, mit dem Ziel einer nachhaltigen Ertragserzielung;
- Die Risikoexpositionen werden laufend an der Risikotragfähigkeit und der Risikobereitschaft der Bank ausgerichtet;
- Interessenkonflikte werden sowohl auf persönlicher als auch auf organisatorischer Ebene vermieden, bzw. so weit als möglich begrenzt;
- Die Risikomanagement-Standards orientieren sich an den nationalen und internationalen Standards und entsprechen zumindest jenen von strukturell und größenmäßig vergleichbaren Instituten;
- Die Risikogrundsätze und die Risikosteuerung der Bank sind am Ziel eines geordneten Unternehmensfortbestands (Going-Concern-Prinzip) ausgerichtet;
- Risikovorgaben – insbesondere aufsichtlicher oder statutarischer Art – werden stets mit einem ausreichenden Sicherheitspuffer eingehalten;
- Die Bank engagiert sich grundsätzlich nur in Geschäftsfeldern, in denen sie über ein angemessenes Fach- und Hintergrundwissen zur Beurteilung der zugrunde liegenden Risiken verfügt, bzw. ein entsprechendes Engagement erfolgt erst nach Aufbau bzw. Einholung des entsprechenden Know-hows;
- Die Bank nimmt keine schwer bewertbaren Finanzinstrumente in ihr Portfolio auf;
- Der Aufnahme neuer Produkte, Dienstleistungen oder Tätigkeiten sowie der Begehung neuer Märkte geht grundsätzlich – im Rahmen des Innovationsprozesses – eine adäquate Analyse des Marktumfelds und aller potentiellen Risiken voraus. Liegen schwierig einzuschätzende Risikosituationen vor, so kommt das Vorsichtsprinzip zur Anwendung;
- Mögliche Ausnahme- und Extremsituationen werden – wo relevant und zweckmäßig – in Form von Stress-Szenarien dargestellt und die Ergebnisse der Szenarien in der Risikosteuerung entsprechend berücksichtigt;
- Für besonders kritische Geschäftsprozesse arbeitet die Bank Notfallpläne aus, welche bei Auftreten außerordentlicher interner oder externer Ereignisse die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit und den Fortbestand der Bank sicherstellen;
- Zu allen für die Bank relevanten Risiken werden angemessene Risikomanagement-Standards definiert und in internen Leitlinien bzw. Regelungen festgehalten;
- Das nachstehend skizzierte RAF-Rahmenwerk der Bank baut auf den vorliegenden risikopolitischen Grundsätzen auf. Dasselbe gilt für die Verfahren zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (ICAAP) und einer angemessenen Liquiditätsausstattung (ILAAP).

Die Risikobereitschaft der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist im Risk Appetite Framework (nachstehend als „RAF“ bezeichnet) festgehalten. Das RAF ist eine Komponente des internen Kontrollsystems und trägt zur konkreten Umsetzung des Grundsatzes einer soliden und umsichtigen Führung der Bank bei. Das RAF ist im Wesentlichen ein Risikoziel- und Risikolimitsystem. Es bildet die Risikoziele für die verschiedenen Risikokategorien ab und dient der Steuerung, Kontrolle und Überwachung der Risiken. Das RAF-Rahmenwerk umfasst neben der Bestimmung der Risikobereitschaft ein umfassendes Kompetenz-, Ablauf-, Maßnahmen- und Eskalationssystem.

Das RAF setzt auf dem Geschäftsmodell der Bank auf und ist mit der Planung der Bank, der Organisationsstruktur, der maximalen Risikotragfähigkeit, dem Verfahren zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals und der internen Liquidität (ICAAP/ILAAP), dem Sanierungsplan gemäß Richtlinie über die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (BRRD) und dem internen Kontrollsystem abgestimmt.

Damit das RAF als Steuerungsinstrument wirksam werden kann, muss es sowohl qualitative Beschreibungen der Risikoziele (Risikoerklärung, auch Risk Appetite Statement), als auch quantitative Vorgaben (Schwellen bzw. Limits) zu den definierten Schlüsselindikatoren beinhalten.

Um einer Abstimmung mit dem Geschäftsmodell und der (strategischen wie operativen) Planung Rechnung zu tragen, umfasst das RAF neben den Risikoidikatoren auch Indikatoren und Vorgaben zur Rentabilität bzw. Performance sowie zum Geschäftsmodell der Bank.

Das Risikomanagement nimmt innerhalb des Risikomanagement-Rahmenwerks und der Risikomanagement-Prozesse Schlüssel-Kompetenzen und -Aufgaben wahr. Abgesehen davon erstreckt sich das Risikomanagement-Rahmenwerk jedoch über die gesamte Bank, von den Gesellschaftsorganen bis hin zu den einzelnen Mitarbeitern.

Das Risikomanagement-Rahmenwerk der Bank erfüllt die aufsichtlichen Standards. Zu jedem relevanten Risiko achtet die Bank auf die Implementierung eines angemessenen Risikomanagementprozesses, welcher sich aus den folgenden Phasen zusammensetzt:

- Risikoidentifikation (Identifikation aller wesentlichen Risikofaktoren);
- Risikoanalyse (Analyse aller wesentlichen Risiken und Risikofaktoren, Definition von Risikoidikatoren und Risikomodellen, Erarbeitung interner Richtlinien);
- Risikomessung und Risikobewertung (Quantifizierung, Messung bzw. qualitative Bewertung aller Risiken);
- Risikoüberwachung (laufende Überwachung der Risiken und der zugrunde liegenden Risikoidikatoren, Kontrolle der Einhaltung interner und externer Vorgaben und Richtlinien, Identifizierung von Risikotrends);
- Risikoberichtslegung/Risikokommunikation (zeitnahe und entscheidungsorientierte Berichtslegung, entscheidungsorientierte Aufbereitung, abweichungsorientierte und perspektivenorientierte Reflexion, Einschätzung möglicher Risikowirkungen und Chancen, Risikosensibilisierung, Risikokultur);
- Risikosteuerung/Maßnahmen (Maßnahmensetzung und deren Dokumentation).

Das RAF, die Verfahren zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (ICAAP) und einer angemessenen Liquiditätsausstattung (ILAAP), sowie der Sanierungsplan der Bank tragen wesentlich zur konkreten Umsetzung eines wirksamen Risikomanagementprozesses bei.

Die Risikosteuerung erfolgt im Rahmen eines Organisationsmodells, das die strikte Trennung der Kontrollfunktionen von den operativen Strukturen vorsieht und folgende Ziele verfolgt:

- Gewährleistung angemessener Eigenmittel und einer angemessenen Liquiditätsausstattung;
- Vorbeugung von Verlusten;
- Sicherstellung korrekter und vollständiger Informationen;
- Durchführung der Geschäftstätigkeit unter Beachtung aller für die Bank relevanten internen und externen Vorschriften.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen zur „Corporate Governance“ sind im Organisationsmodell der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die wichtigsten Zuständigkeiten der Gesellschaftsorgane festgelegt, auch um die Wirksamkeit und Effizienz des gesamten internen Kontrollsystems zu gewährleisten.

- Der Verwaltungsrat, der gemäß den aufsichtlichen Bestimmungen die Rolle eines Organs mit strategischer Aufsichtsfunktion (Organo con Funzione di Supervisione strategica) innehat, ist für das Kontroll- und Steuerungssystem der Risiken und – im Rahmen der diesbezüglichen Governance – für die Festlegung, die Genehmigung, Anpassung, Umsetzung und Überwachung der strategischen Ziele und der Richtlinien zur Risikosteuerung zuständig;
- Der Generaldirektor und der Verwaltungsrat, die zusammen das Verwaltungsorgan bilden (Organo con Funzione di Gestione), überwachen die Umsetzung der strategischen Ziele, des RAF und der vom Verwaltungsrat festgelegten Richtlinien zur Risikosteuerung. Sie sind zudem dafür verantwortlich, dass alle erforderlichen Maßnahmen getroffen werden, um die Übereinstimmung des Organisationsmodells und des internen Kontrollsystems mit den Grundsätzen und Anforderungen der Aufsichtsweisungen zu gewährleisten. Darüber hinaus sind sie für die laufende Überwachung der Einhaltung dieser Bestimmungen verantwortlich;
- Der Risikoausschuss unterstützt und berät den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben und Kompetenzen zum Risikomanagement. Alle zum Risikomanagement-Rahmenwerk relevanten Inhalte werden – vor deren Beschluss durch den Verwaltungsrat – dem Risikoausschuss vorgebracht und von diesem im Detail geprüft.
- Der Aufsichtsrat überwacht als Kontrollorgan (Organo con Funzione di Controllo) die Vollständigkeit, Angemessenheit, Effizienz und Zuverlässigkeit des internen Kontrollsystems und des RAF. Der Aufsichtsrat wird in Entscheidungen zur Ernennung der Leiter der betrieblichen Kontrollfunktionen und zur Festlegung von wesentlichen Komponenten des internen Kontrollsystems einbezogen.

Das Risikomanagement-Rahmenwerk der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erstreckt sich über alle Unternehmensbereiche und -einheiten, welche – auch auf der Grundlage definierter Prozesse – zu einer laufend sorgfältigen und aufmerksamen Arbeitsweise angehalten werden. Gemäß den aufsichtlichen Bestimmungen ist das Risikomanagement Teil des internen Kontrollsystems, welches bekanntermaßen in drei Ebenen unterteilt ist:

- Ablaufkontrollen bzw. Kontrollen der ersten Ebene, welche den operativen Organisationseinheiten zugeordnet sind, und welche die ordnungsgemäße Abwicklung der Geschäftstätigkeiten sicherstellen;
- Kontrollen der zweiten Ebene (Risikomanagement und Compliance) zur Identifikation, Analyse, Messung, Überwachung und Steuerung der Risiken;
- Kontrollen der dritten Ebene (interne Revision/Internal Audit), mittels welcher eventuelle Unregelmäßigkeiten der Arbeitsabläufe identifiziert werden und welche die Effizienz und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems sicherstellen.

Gemäß den geltenden aufsichtlichen Bestimmungen sind das Risikomanagement und die Compliance dem Verwaltungsrat hierarchisch unterstellt. Darüber hinaus ist eine operative Koordinierung der Tätigkeit der beiden Funktionen durch den Generaldirektor vorgesehen.

Das Internal Audit ist dem Verwaltungsrat direkt unterstellt.

Das Risikomanagement ist unter anderem für die Umsetzung folgender Tätigkeiten bzw. Standards verantwortlich:

- Sicherstellung der laufenden Übereinstimmung des Risikomanagement-Rahmenwerks mit den Aufsichtsanweisungen, den jeweils aktuellen Risikomanagement-Standards sowie den zum Risikomanagement definierten Leitlinien und Regelungen;
- Entwicklung, Wartung, Validierung und laufende Anpassung der Verfahren, Methoden und Indikatoren zur Bewertung und Steuerung jener Risiken, welche in den Kompetenzbereich des Risikomanagements fallen;
- Ausarbeitung von Stress-Szenarien und Durchführung von Stresstests (gegebenenfalls mit Unterstützung weiterer zuständiger Unternehmensfunktionen), Kommunikation der Ergebnisse der Stresstests an die Gesellschaftsorgane, sowie Erarbeitung entsprechender Maßnahmenvorschläge;
- Einbringung von Vorschlägen zu Inhalten, Indikatoren und Vorgaben zum RAF;
- laufende Überwachung der Übereinstimmung des effektiven Risikoprofiles der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG mit dem Risikoappetit der Bank und den definierten Vorgaben; Kommunikation eventueller Überschreitungen an die Gesellschaftsorgane und die zuständigen Risikoträger und Formulierung entsprechender Maßnahmenvorschläge;
- Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Implementierung und Umsetzung der ICAAP- und ILAAP-Verfahren; Koordinierung der verschiedenen Phasen der ICAAP- und ILAAP-Verfahren; Umsetzung jener Tätigkeiten und Inhalte, welche in den Aufgaben- und Kompetenzbereich des Risikomanagements fallen;
- Unterstützung des Verwaltungsrats und des Generaldirektor und der restlichen Geschäftsleitung bei der Ausarbeitung des Sanierungsplans;
- Prüfung der korrekten/angemessenen Umsetzung der laufenden Überwachung und Kontrolle der einzelnen Kreditexpositionen;
- Vorhergehende Prüfung von Geschäftsfällen erheblicher Bedeutung, von Innovationen und von ausgelagerten Tätigkeiten.

Die Compliance & Antigeldwäsche nimmt wie das Risikomanagement keine operativen Tätigkeiten wahr. Sie identifiziert, bewertet, steuert und überwacht jene Risiken, welche aus Verstößen gegen interne und externe Normen entstehen und Verwaltungsstrafen oder gerichtliche Strafen, finanzielle Verluste oder Reputationsschäden zur Folge haben können. Der Leiter der Compliance & Antigeldwäsche ist auch für den Bereich der Antigeldwäsche zuständig. Hierbei stellt erlaufend sicher, dass die betrieblichen Abläufe so gestaltet sind, dass Verstöße gegen externe und interne Vorschriften zur Geldwäsche und Finanzierung des Terrorismus weitestmöglich verhindert werden.

Die Abteilung Internal Audit ist für die Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems zuständig. Laut Gesetzgebung muss diese Tätigkeit von einer Struktur ausgeführt werden, die von den operativen Einheiten unabhängig und qualitativ wie quantitativ der Komplexität des Unternehmens sowie deren Geschäftstätigkeit angemessen ist.

Das Internal Audit übt seine Tätigkeit anhand eines jährlichen Kontrollplans aus, welcher vom Verwaltungsrat im Voraus, und nach Information an den Aufsichtsrat, genehmigt wird. Die Ergebnisse

der Prüftätigkeit des Internal Audits werden sowohl dem Verwaltungsrat als auch dem Aufsichtsrat unterbreitet.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat ein Organisationsmodell gemäß den Bestimmungen des Gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 231 vom 8. Juni 2001 eingerichtet.

Grundlage eines wirksamen Risikomanagement-Rahmenwerks ist die Schaffung und Förderung – in Taten wie in Worten – einer Unternehmenskultur, welche der Integrität der Mitarbeiter, der Risikosteuerung sowie sachgerechten internen Kontrollmechanismen eine hohe Priorität einräumt. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG setzt aktive Maßnahmen für den Aufbau, die Erhaltung und den Ausbau einer fundierten Kontroll-, Compliance- und Risikokultur bei den Mitarbeitern aller Ebenen. Die Förderung einer geeigneten Risikokultur ist als Prozess zu sehen und Teil der strategischen Planung der Bank.

## Offenlegung

Die Informationen zur „Offenlegung“ (Informativa al pubblico) und zur „länderbezogenen Offenlegung“ (Informativa al pubblico Stato per Stato) können unter <https://www.raiffeisen.it/de/landesbank/ueberuns/investor-relations/erweiterte-offenlegung.html> eingesehen werden.

## SEKTION 1 - KREDITRISIKO

### Qualitative Informationen

#### 1. Allgemeines

##### Definition Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen von Geldnehmern (im gegebenen Fall von Kreditkunden), welche ihren Rückzahlungsverpflichtungen überhaupt nicht, zu einem niedrigeren Betrag oder nicht zum vertraglich definierten Zeitpunkt nachkommen. Komponenten des Kreditrisikos sind:

- das Risiko einer Bonitätsverschlechterung (Migrationsrisiko), welches sich aus der Verschlechterung der Kreditwürdigkeit einer Gegenpartei ergibt;
- das Verzugsrisiko, also das Risiko, dass eine Gegenpartei ihren Zahlungsverpflichtungen nicht zu den vertraglich definierten Fälligkeiten nachkommt;
- das Ausfallrisiko, d.h. das Risiko, dass eine Gegenpartei ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu einem Teil nachkommt (das Ausfallrisiko beinhaltet auch das Risiko der Zahlungsunfähigkeit).

Kreditrisiken können sich aus negativen Entwicklungen bezüglich einzelner Kreditnehmer (idiosynkratisches, auch spezifisches oder unsystematisches Kreditrisiko) oder aus globalen, sich auf das gesamte Portfolio bzw. Teilportfolios wirkenden Ereignissen bzw. Entwicklungen ergeben (systembezogenes Kreditrisiko). Systemrisiken können sich auch auf die Bonität öffentlicher Kreditnehmer bzw. Emittenten auswirken.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Risikopositionen im Handelsbuch der Bank 50 Mio. Euro und/oder 5 % der Gesamtaktiva nicht übersteigen. Auch diese Risikopositionen unterliegen daher für die Zwecke der aufsichtlichen Bestimmungen der Berechnung der Eigenkapitalanforderungen für das Kreditrisiko. Aus demselben Grund sind auch Derivate, die dem Gegenparteiausfallrisiko nach der Ursprungsrisikomethode zugeordnet werden sowie dem Risiko der Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Credit Value Adjustment) unterliegen, von der Eigenkapitalunterlegung für das Kreditrisiko betroffen.

##### Kundensegmente im Kreditbereich

Die Kreditstätigkeit der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG konzentriert sich auf kleine und mittlere Unternehmen, welche oft nicht der aufsichtlichen Forderungskategorie „Risikopositionen aus dem Mengengeschäft - sog. Portfolio Retail“ zugeordnet werden; Kreditpositionen mit einer Exposition von >1 Mio. Euro machen nämlich deutlich über 80 % des Kreditportfolios aus. Die Kreditpositionen gegenüber Privatkunden sind dagegen gering.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG agiert auch als Finanzpartner lokaler Körperschaften und der diesen zuordenbaren Organisationen.

#### Kreditrisiko aus Wertpapieren und Gegenparteiausfallrisiko

Neben dem Kreditrisiko aus der traditionellen Kreditstätigkeit ist die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in geringerem Maß dem Kreditrisiko von Wertpapieren und Gegenparteiausfallrisiken [von Derivaten](#) ausgesetzt, und zwar primär aus nicht spekulativen Positionen in Wertpapieren, aus der Durchführung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie aus der Position in OTC-Derivaten.

Ein hoher Anteil des Wertpapierportfolios besteht aus italienischen und europäischen Staatspapieren mit sehr niedrigem Kreditrisiko, welche unter der aufsichtlichen Standardansatz mit null Prozent gewichtet werden, aber – sofern unter dem HTCS-Modell gehalten – bei Wertschwankungen Auswirkungen auf die Eigenmittel der Bank zur Folge haben können.

Das Gegenparteirisiko aus der nicht spekulativen Tätigkeit mit OTC-Derivaten und Wertpapierfinanzierungsgeschäften ist gering.

## **2. Politiken zur Steuerung des Kreditrisikos**

### **2.1 Organisatorisches**

#### Aufbauorganisation und Skizzierung der Zuständigkeiten

Die Aufbauorganisation zum Kreditrisiko-Rahmenwerk entspricht den üblichen Standards einer Bank dieser Größe und Komplexität:

- Der Kreditbereich ist vom Kommerzbereich klar getrennt;
- Die Funktionen der Kreditprüfung, Kreditüberwachung und der Kreditverwaltung sind in getrennten Organisationseinheiten untergebracht;
- Die Bank verfügt über erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter, welche über das notwendige Know-how verfügen, um auch komplexe Kredittransaktionen abzuwickeln, und periodisch geschult werden;
- Das Risikomanagement analysiert und überwacht die Risiken auf Portfolio- und Teilportfolioebene;
- Die Bank hat ein Kreditkomitee eingerichtet, welches regelmäßig ein- bis zweimal im Monat zusammentritt.

Der Geschäftsbereich Kommerz ist für die Kundenberatung und -betreuung zuständig. Dieser bereitet den Kreditantrag vor und erstellt eine schriftliche Stellungnahme zur Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kreditkunden. Darüber hinaus überwachen die Berater des Geschäftsbereichs Kommerz das Geschäftsvolumen, das Auftreten von Überziehungen, rückständige Darlehensraten usw. der ihnen zugewiesenen Kundenpositionen.

Der Geschäftsbereich Kredite bewertet die Kreditanträge, führt periodische Revisionen der Kreditpositionen durch und ist für deren laufende Überwachung zuständig. Diese Funktion stellt eine unabhängige Bewertung der Kreditanträge und die Unterstützung der Kundenberater bei der Überwachung der Kreditpositionen sicher.

Zu den Aufgaben des Geschäftsbereichs Kredite gehören darüber hinaus die Erstellung der Kreditverträge, die laufende Überwachung der Entwicklung des gesamten Kreditportfolios auf der ersten Kontrollebene, die regelmäßige Aktualisierung der Ratings und die Verwaltung der einzelnen Kreditakten. Der Geschäftsbereich Kredite ist auch für die Kontrolle der Entwicklung der Kreditgeschäfte mit Kundengruppen zuständig.

Das Risikomanagement überwacht auf der zweiten Ebene sowohl die angemessene Durchführung der Kreditüberwachung als auch die Entwicklung des Kreditrisikos auf Portfolio und Teilportfolioebene.

Das Kreditrisiko wird unter anderem auf der Grundlage folgender Analysebereiche überwacht:

- Wachstum Kreditportfolio und einzelner Segmente des Kreditportfolios;
- Bonität Kreditportfolio und entsprechende Veränderungen (nach Rating, nach Stufen (Stages), nach Klassifizierung, Verweildauer usw.);
- Notleidende Risikopositionen (Betrag, Anteile, Deckungsquoten, Einbringlichkeitsquoten usw.);
- Wertberichtigungen (der vertragsgemäß bedienten und notleidenden Risikopositionen, nach Bewertungsstufen gemäß IFRS 9 usw.);
- Absorption Risikokapital zum Kreditrisiko und entsprechende Veränderungen;
- Erwarteter Verlust und dessen Veränderungen (auf Portfolio- und Teilportfolioebene sowie nach Segmenten);
- Kreditneugeschäft (Bonität, Beträge usw.);
- Spezialfinanzierungen (Betrag und Anteile, Veränderungen, Bonität);
- Kredite mit Überziehungen und/oder überfälligen Zahlungen;
- CRM-Techniken/Besicherung (Betrag und Anteile, externe Schätzungen, Kapitalersparnis usw.);

- Konzentrationen (Klumpenrisiko, Herfindahl-Index, Branchenkonzentrationen, geographische Konzentrationen, nach Kreditfazilität, nach Besicherungsform, nach Laufzeitbändern usw.);
- Validierung und Backtesting zum Ratingmodell (Anteil Positionen ohne Rating, Revisionsrückstände, Overridings, Backtesting des Ratingmodells, des SICR-Modells zur Ermittlung relevanter Erhöhungen des Kreditrisikos auf Kreditfazilitätsebene und des ökonomischen Modells);
- Abrufisiko (Anteil der freien Kreditrahmen);
- Stresstests (ICAAP/ILAAP, Sanierungsplan, ökonomisches Modell zur Ermittlung der PDs-Lifetime).

Eine relevante Komponente des Rahmenwerks zur 2. Kontrollebene zum Kreditbereich sind die vierteljährlichen Abstimmungstreffen zwischen dem Geschäftsbereich Kredite sowie dem Risikomanagement.

Die den Kreditbereich betreffenden Standards sind in verschiedenen Leitlinien und Regelungen der Bereiche Kredite, Risikomanagement und Rechnungswesen definiert, wobei – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – folgende Inhalte geregelt sind:

- Strategische Ziele;
- Ziele zur Steuerung des Kreditrisikos;
- Organisatorische Aspekte;
- Operative Abläufe;
- Kriterien für die Einstufung der Risikopositionen;
- Methoden zur laufenden Überwachung des Kreditrisikos;
- Methoden zur Verwaltung der notleidenden Risikopositionen;
- Kriterien für die Bewertung der Risikopositionen und die Ermittlung der Wertberichtigungen;
- Erteilung der Entscheidungsbefugnisse im Rahmen der Kreditvergabe;
- Methoden und Standards zur Verbuchung der vertragsgemäß bedienten und notleidenden Risikopositionen.

Darüber hinaus wurden noch verschiedene Ablaufbeschreibungen und Methodenpapiere zum Kreditbereich formuliert, welche laufend aktualisiert werden.

## **2.2 Verwaltungs-, Mess- und Kontrollsysteme**

### Skizzierung des Kreditvergabeprozesses

Der Kreditvergabeprozess der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist am jeweiligen Kreditnehmersegment ausgerichtet. Je nach Segment – Mengengeschäft, Unternehmens- oder Spezialfinanzierung – sind unterschiedliche Kreditvergabeprozesse vorgesehen. Die Daten der Kreditanfrage (Kreditwunsch, Laufzeit, Ratenhöhe, Tilgung usw.) werden mittlerweile im Rahmen eines definierten Kreditworkflows elektronisch erfasst. Die Kreditsachbearbeitung beginnt bei Vorliegen eines Neugeschäfts mit dem Kreditantrag und den hierfür einzubringenden Unterlagen. Die anschließende Kreditwürdigkeitsprüfung setzt auf definierten externen und internen Daten zum Kreditantragsteller auf. Zur Begrenzung des Finanzierungsrisikos wird zudem überprüft, ob der potenzielle Kredit korrekt strukturiert ist, ob die gewünschte Kreditart das geeignete Finanzierungsinstrument darstellt und ob der Eigenkapitalanteil der Kundenposition in Relation zur beantragten Kredithöhe angemessen ist. Im Rahmen der Entscheidungsfindung wird – ergänzend zum standardisierten Bonitätsprüfungsverfahren – zudem eine Kapitaldienstfähigkeitsberechnung erstellt. Mittels der Kapitaldienstfähigkeitsprüfung wird kontrolliert, ob ein Kunde in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen; ob also die erzielten bzw. zu erwartenden Ergebnisse ausreichen, um die Verschuldung zu tilgen.

Sämtliche Kreditnehmer werden einem Rating unterzogen. Das Rating wird grundsätzlich (mit Ausnahme der Kleinkredite) durch die die Hauptabteilung Kreditprüfung vorgenommen. Im Rahmen des Ratingprozesses werden die Kreditnehmer im Kreditportefeuille in möglichst homogene Teilgruppen unterteilt, welche jeweils durch eine Ratingklasse gekennzeichnet sind. Vordergründiges Kriterium bei der Kreditbewertung ist die Ermittlung der Bonität eines Kreditnehmers, welche sich u.a. auch aus der ermittelten Ratingklasse und der aus dem Rating sowie dem Kreditnehmersegment abgeleiteten Ausfallrate ergibt. Die internen Richtlinien sehen vor, dass unter bestimmten Voraussetzungen manuelle Anpassungen des Ratings durchgeführt werden dürfen. Hierzu wurde ein eigener Overriding-Katalog definiert, welcher jene Fälle skizziert, wo eine manuelle Anpassung des Ratings gerechtfertigt sein kann. Die Ratingbewertungen können in diesem Zusammenhang um maximal zwei Ratingstufen nach oben oder unten korrigiert werden.

Das potenzielle Kreditverlustrisiko wird durch die Einholung angemessener Sicherheiten vermindert. Im Normalfall kommen Hypotheken, persönliche Bürgschaften, Privilegien, Sparbücher sowie Wertpapiere



jeglicher Art als Sicherheiten zur Anwendung. Diese müssen den in den internen Richtlinien festgelegten Anforderungen an die Kreditsicherheiten genügen.

Nachdem sowohl die Bonität, die sonstigen bonitätsrelevanten Faktoren als auch die Sicherheiten geprüft wurden, kann eine Aussage über die Kreditwürdigkeit des Schuldners in Bezug auf das beantragte Engagement getroffen werden. Die gesammelten Informationen werden im weiteren Prozessverlauf zu einem standardisierten Bewertungsbogen verdichtet, welcher den definierten Entscheidungsträgern als Grundlage für die Entscheidung zur Kreditvergabe dient. In diesem Zusammenhang kommt die in den internen Richtlinien vorgesehene Kompetenzordnung zur Anwendung.

#### Weitere Abläufe und Prozesse

Zusätzlich zum Kreditvergabeprozess hat die Bank noch eine Reihe weiterer Abläufe zur Kreditwürdigkeitsprüfung, zur Beschlussfassung von Krediten, zur Verlängerung von Krediten, zur Kreditüberwachung u.a.m. implementiert.

#### Frühwarnsystem

Die Tätigkeit der Abteilung Kreditüberwachung & Problemkredite stellt die laufende zeitnahe Erkennung von Veränderungen der Bonität der einzelnen Kreditnehmer sowie von signifikanten Erhöhungen des Kreditrisikos im Sinne des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 sicher.

Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die zeitnahe Ergreifung von Risikosteuerungsmaßnahmen durch die innerhalb des Kreditprozesses jeweils zuständigen Unternehmensfunktionen (ein Beispiel für eine Maßnahme wäre etwa eine zeitnahe Eintreibung von Kreditsicherheiten).

Wesentlich für die Tätigkeit der kreditüberwachenden Funktion ist das Frühwarnsystem zum Kreditbereich, welches auf einer Reihe von Indikatoren mit zugeordneten Triggern basiert.

Kreditpositionen mit Anzeichen für einen unregelmäßigen Verlauf werden systematisch überwacht und analysiert. Gegebenenfalls werden die erforderlichen Maßnahmen ergriffen, welche auch in einer Umstufung der zugrundeliegenden Positionen beruhen können.

Das Risikomanagement stellt auf der 2. Kontrollebene mittels dezidierter Kontrollübersichten sicher, dass die vom Frühwarnsystem aufgezeigten Positionen von der Abteilung Kreditüberwachung & Problemkredite zeitnahe bearbeitet werden. Zudem kontrolliert das Risikomanagement die ordnungsgemäße Einstufung der vom Frühwarnsystem aufgezeigten Risikopositionen.

#### Informationen zu den angewandten Gewichtungen von Forderungen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wendet die mit EU-Verordnung 2019/876 (sog. CRR 2) eingeführten Bestimmungen für die Unterstützung der KMUs an, welche für Kreditpositionen bis Euro 2,5 Mio. einen Unterstützungsfaktor von 76,19 Prozent und für Beträge über Euro 2,5 Mio. einen Unterstützungsfaktor von 85 Prozent vorsehen.

Die Banca d'Italia hat mit Maßnahme Nr. 1454062/20 vom 04. November 2020 die Autorisierung des Raiffeisen-Haftungsverbunds, dem ersten institutsbezogenen Sicherungssystem Italiens, offiziell erteilt. Gemäß dieser Maßnahme sind die Mitglieder der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft (IPS Gen.) berechtigt, Forderungen an Mitgliedsinstituten des Raiffeisen IPS gemäß den Bestimmungen des Artikels 113, Abs. 7 CRR ab dem 31. Dezember 2020 mit einem Risikogewicht von Null Prozent zu gewichten. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG nimmt diese Möglichkeit in Anspruch.

#### Interne Vorgaben und Stresstests

Im RAF der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurden verschiedene Indikatoren und interne Vorgaben zur Begrenzung und Steuerung des Kredit- und Kreditkonzentrationsrisikos (von Kundenkrediten sowie Expositionen gegenüber Banken und Wertpapieren) definiert. Hinzu kommen im Rahmen des „erweiterten RAF“ auf der 3. Indikatoren-Ebene verschiedene weitere operative Vorgaben zur Begrenzung des Risikos.

Die Entwicklung der genannten Indikatoren und die Einhaltung der im RAF definierten Vorgaben wird von dem Geschäftsbereich Kredite auf der ersten Ebene und vom Risikomanagement auf der 2. Ebene laufend überwacht. Zur Einhaltung der definierten Vorgaben wird dem Verwaltungsrat vierteljährlich berichtet. Zumindest einmal im Jahr, im jährlichen Tätigkeitsbericht des Risikomanagements, wird das Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko – zusammen mit den weiteren relevanten Risiken der Bank – einer spezifischen Risikoanalyse durch das Risikomanagement unterzogen.

Zum Kreditrisiko werden im Rahmen des ICAAP-/ILAAP-Verfahrens sowie im Rahmen des Sanierungsplans spezifische Stresstests durchgeführt. Hierzu kommt das bereits weiter oben im Text erwähnte und für die Ermittlung der Gesamtlaufzeit-PD im Sinne des Rechnungslegungsstandard IFRS 9 eingesetzte ökonomische Modell (Satellitenmodell) zur Anwendung.

Für die zeitpunkt- und zukunftsbezogenen Stresstests zum adressenbezogenen Konzentrationsrisiko kommt – unter Anwendung zusätzlicher Stressfaktoren – das entsprechende, von der Banca d'Italia im Rundschreiben Nr. 285/13 vorgegebene vereinfachte Modell zur Anwendung. Für die zeitpunkt- und zukunftsbezogenen Stresstests zum geo-sektoralen Konzentrationsrisiko kommt – unter Anwendung zusätzlicher Stressfaktoren – das von der italienischen Bankenvereinigung ABI entwickelte Modell zum Einsatz.

### **2.3 Modelle zur Bewertung des Kreditrisikos und des erwarteten Kreditrisikos**

#### Eingesetzte Modelle und Methoden

Für die Bewertung des Kreditrisikos der Risikopositionen gegenüber Kunden kommen die nachfolgend angeführten Modelle und Methoden zum Einsatz:

- Aufsichtliches Standardmodell zur Ermittlung der Eigenmittelanforderungen zum Kreditrisiko;
- Ratingmodell zur Bewertung der Risikopositionen gegenüber Kunden;
- Rechnungslegungsstandard IFRS 9 und Modelle, welche für die Zwecke des IFRS 9 relevant sind (z.B. SICR-Modell, Loss Given Default (LGD)-Modell, Modellierung der Gesamtlaufzeit-PD, ökonometrisches Modell und die entsprechenden, jährlich aktualisierten Szenarien und Eintrittswahrscheinlichkeiten usw.);
- Frühwarnsystem zum Kreditbereich;
- Überwachung und Bewertung der Kreditpositionen auf Portfolio- und Teilportfolio-Ebene;
- Prüfung der Einstufung und Wertberichtigung einzelner Kreditpositionen durch das Risikomanagement (Single File Review);
- Benchmark-Analysen;
- Stresstests;
- Jährliche Validierung der statischen Modelle;
- anlassbezogene Risikobewertungen (z.B. aufgrund ungewöhnlicher Risikoentwicklungen);
- die bereits erwähnten RAF-Indikatoren der 2 und 3. Ebene.

Nachstehend werden einige der genannten Methoden skizziert.

#### Ratingmodell

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat ein Ratingmodell implementiert, welches folgende Voraussetzungen erfüllt:

- es wurde auf der Grundlage der historischen Ausfalldaten des RIPS-Verbunds 2023 neu erstellt;
- es wurde von externen Modell-Experten unter Einsatz von marktüblichen statistischen Verfahren entwickelt, welche der aktuellen Best Practice am Markt entsprechen (z.B. der Einsatz von logistischen Regressionen zur Identifizierung und Modellierung der modellrelevanten Indikatoren oder über die Verwendung einer Weight-of-Evidence-Kodierung zur Verbesserung der Ratingstabilität);
- es berücksichtigt die aufsichtliche Ausfalldefinition;
- es verfügt über automatische Forcierungen zur Sicherstellung der Kohärenz des Ratings mit objektiven Faktoren der Verschlechterung der Kreditqualität;
- es erlaubt die Bewertung aller wesentlichen (Kunden-)Kreditnehmersegmente der Bank;
- es erlaubt – mittels zusätzlicher Modellparameter und einer auf den internen Ratings aufbauenden Modellierung – die Ermittlung des erwarteten Verlusts bis zur Endfälligkeit für Vermögenswerte der Stufen 2 und 3 gemäß dem internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS 9;
- es trägt im Zuge der Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts für die Restlaufzeit (ECL-Lifetime) den Erwartungen zur Entwicklung des makroökonomischen Wirtschaftsumfelds Rechnung (z.B. Wirtschaftslage, Arbeitslosigkeit).

Das Ratingmodell des in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG eingesetzten Modells basiert auf drei Säulen, wobei für bestimmte Kundensegmente zusätzliche Faktoren für die Ermittlung des Ratings berücksichtigt werden:

- Säule 1: Kontoführung;
- Säule 2: Quantitatives Modul;
- Säule 3: Qualitatives Modul.

Für die Ermittlung der Ratings werden den einzelnen Säulen sowie den eventuellen Zusatzfaktoren – für jedes Kreditnehmersegment individuell definierte – Gewichtungen zugeordnet. Nach Anwendung der Gewichtungen wird im Ratingprozess geprüft, ob für den Kunden eine von drei möglichen automatischen Forcierungen des berechneten Ratings durchzuführen sind. Die Gründe für eine Forcierung sind Stundung (Forbearance), subjektive Watchlist und Einstufung als zahlungsunfähige Position bei einer Drittbank. Durch die automatische Forcierung wird die Kohärenz der Ratings mit

objektiven Informationen zu einer Verschlechterung der Kreditqualität hergestellt. Manuelle Overrides der mittels Ratingmodell ermittelten Ratings dürfen nur dem Geschäftsbereich Kredite und nur in begründeten Fällen sowie auf der Grundlage objektiv nachvollziehbarer Kriterien erfolgen. Sie sind daher stets angemessen zu dokumentieren und zu begründen. Forcierte Ratings können nicht durch manuelle Overrides verbessert werden.

#### Berechnung des erwarteten Kreditverlustes.

Die Parameter für die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes entsprechen den Ansprüchen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9.

Die Berechnung der Gesamtlaufzeit-PD der mittels internen Ratingmodell bewertbaren Positionen wurde zum 31.10.2023 aktualisiert. Dabei wurden sowohl die internen Komponenten aufbauend auf den historischen Ausfallraten (Point-in-Time-Komponente) als auch die makroökonomische Komponente zur Berücksichtigung der zukunftsgerichteten Informationen (Forward-Looking-Information) in der Modellierung berücksichtigt. Die drei verwendeten Szenarien basieren auf den Prognosen relevanter makroökonomischer Indikatoren (z.B. Bruttoinlandsprodukt, Arbeitslosenquote, Zinsniveau oder Inflation) der Banca d'Italia sowie der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) für die Jahre 2024, 2025 und 2026 (Banca d'Italia - *Proiezioni Macroeconomiche Settembre 2023* sowie EBA-Stress-Test 2023 für die Definition der Stress-Szenarien).

Die Anpassung an den Rechnungslegungsstandard IFRS 9 erfolgt bezüglich der Quoten zum Verlust bei Ausfall (LGD) über den Parameter der Wahrscheinlichkeit zur Einstufung als zahlungsunfähige Position. Dazu wird zunächst eine zeitpunktbezogene Anpassung (Point-in-time-Kalibrierung) durchgeführt. In einem zweiten Schritt wird der angepasste Parameter bezüglich der zukunftsgerichteten Informationen (Forward Looking Information) kalibriert. Die Anpassung erfolgt analog zur Anpassung der Gesamtlaufzeit-PD. Als Input für die Anpassung der LGD dienen die gleichen Inputs wie für die PD, welche mittels Satellitenmodell und mittels der definierten makroökonomischen Szenarien ermittelt werden.

Für Risikopositionen, die aufgrund ihrer Eigenheiten nicht mit dem internen Ratingmodell bewertbar sind, werden dezidierte Parameter für die PD und LGD ermittelt, die ihren Eigenschaften und Risiken angemessen sind. Für die Bewertung der Risikopositionen kommen zwei Gesamtlaufzeit-PD-Kurven zur Anwendung, wobei eine Kurve für Expositionen gegenüber dem Staat oder öffentlichen Körperschaften modelliert wurde, während die andere Kurve für alle Banken sowie sonstige nicht intern bewertbare Gegenparteien zur Anwendung kommt.

#### PD-Aufschläge für vulnerable Sektoren

Die Energie- und Rohstoffpreise sind 2022 in Folge des Ukraine-Kriegs stark angestiegen, was wiederum einen hohen Anstieg der Inflation und die nachfolgende allgemeine Schwankung der Preise gleichzeitig mit den internationalen Konflikten zur Folge hatte. Für die in Hinblick auf das veränderte Wirtschaftsumfeld vulnerablen Sektoren, inklusive Private, wurde die Risikovorsorge (Wertberichtigung) ab November 2022 mittels spezifischer PD-Aufschläge für die ersten drei Jahre der Gesamtlaufzeit-PD erhöht. Die Aufschläge wurden aufgrund eines weiterhin unsicheren Wirtschaftsumfelds für den Jahresabschluss 2023 beibehalten.

#### Modell zur quantitativen Stufenzuordnung (SICR-Modell) im Rechnungslegungsstandard IFRS 9

Zur Überwachung der Veränderung des Kreditrisikos und zur Ermittlung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wurde das quantitative Bewertungsmodell aktualisiert. Das SICR-Modell wurde an das 2023 neu ermittelte Ratingmodell angepasst. Im Zuge der Einführung des neuen Ratingmodells wurden alle historischen Ratings mit dem neuen Modell rückwirkend neu berechnet, um einen angemessenen Vergleich der Veränderung des Kreditrisikos sicherstellen zu können. Dieses ermittelt für jede Position einen Grenzwert. Bei Überschreitung des Grenzwertes wird die Position der Bewertungsstufe 2 zugeordnet. Die Parameter für die Berechnung des individuellen Grenzwertes wurden mit einem statistischen Verfahren (Quantilsregression) jeweils für die Segmente Privatkunden und Unternehmenskunden ermittelt. Im Modell werden relevante Attribute der Kreditpositionen berücksichtigt (z.B. Veränderung der PD, Alter der Kreditposition, Fälligkeit der Kreditfazilität). Der Vergleich des Kreditrisikos wird über die Gesamtlaufzeit der Position unter Verwendung der Gesamtlaufzeit-PD durchgeführt. Das Modell wird jährlich überprüft und bei Bedarf werden die Parameter aktualisiert. Das Modell kommt für alle Produkte – ausgenommen Wertpapiere – zur Anwendung. Für Wertpapiere wird ein vereinfachtes auf Ratingveränderungen basierendes Modell verwendet.

## 2.4 Kreditrisikominderungstechniken

In Übereinstimmung mit den betrieblichen Zielen und der Kreditpolitik, die vom Verwaltungsrat festgelegt werden, besteht die von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG vorrangig verwendete Methode zur Kreditrisikominderung (Credit Risk Mitigation, kurz CRM) darin, unterschiedliche Arten von Personal- und Realgarantien einzuholen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat keine Verrechnungsabkommen bezüglich bilanzieller und außerbilanzieller Geschäftsbeziehungen sowie keine Derivatkontrakte zur Deckung des Kreditrisikos abgeschlossen.

Ein Teil der Kredite der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist durch Hypothek (in der Regel Hypothek ersten Grades) besichert: Der geschätzte Wert der Hypotheken und anderen Realgarantien wird um einen Anteil verringert, welcher sich an der erhaltenen Sicherstellung ausrichtet. Darüber hinaus ist ein beachtlicher Teil der Kredite durch Personalgarantien, in der Regel Bürgschaften, besichert, die je nach Fall von Gesellschaftern der Unternehmen oder von mit den Kreditnehmern verbundenen Personen geleistet werden. Hinzu kommen mittels Staatsbürgschaften (z.B. SACE) garantierte Kredite. Das Vorhandensein von Garantien beeinflusst die Festlegung der maximalen Höhe des Kredits, der einem einzelnen Kunden oder einer Gruppe verbundener Kunden gewährt wird.

Zum Bilanzstichtag 2023 stellen die durch Real- oder Personalgarantien besicherten Kassakredite 73,70 des gesamten Kreditportfolios gegenüber Kunden.

Expositionen gegenüber Banken sind zum größten Teil mittels Wertpapiere (in erster Linie Staatspapiere) besichert.

Das Restrisiko aus der Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ist definiert als das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen aus Kreditrisikominderungstechniken, welche sich als weniger wirksam bzw. werthaltig erweisen als ursprünglich angenommen (z.B. fehlende Werthaltigkeit oder unzureichende Verwertungsmöglichkeit von Sicherheiten, fehlende Rechtswirksamkeit).

Die relevanten Strategien, Leitlinien und Regelungen der Bank sind unabhängig von der Anwendung aufsichtlicher CRM-Techniken auf eine vorsichtige Steuerung des Kreditrisikos ausgerichtet und sehen im Regelfall die Einholung einer angemessenen Besicherung zum Schutz der Risikoexposition vor (siehe Abschnitt zum Kreditrisiko).

Durch den Einsatz von CRM-Techniken kann sich die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zusätzlichen Risiken aussetzen (z.B. operationelle Risiken und Rechtsrisiken), mit der Folge einer reduzierten Wirksamkeit der ursprünglichen Besicherung bzw. deren gänzlichen Wegfall. Daraus kann eine höhere Risikoexposition entstehen als ursprünglich eingeschätzt.

Expositionen gegenüber Banken sind zum größten Teil mittels Wertpapiere (in erster Linie Staatspapiere) besichert. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wendet CRM-Techniken für Repogeschäfte unter Einsatz von Staatstiteln oder vom Staat garantierten Titeln sowie für Garantien/Bürgschaften von lokalen Körperschaften an.

Darüber hinaus kommen CRM-Techniken für mittels Garantie des Staates besicherte Kredite an kleine- und mittlere Unternehmen zur Anwendung (die Abwicklung dieser Geschäftsfälle erfolgt mittels Mediocredito Centrale).

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wendet aufsichtliche Kreditrisikominderungstechniken (CRM-Techniken) auf Hypothekarkredite an. In diesem Zusammenhang wurde eine eigene interne Regelung implementiert, welche folgende Inhalte regelt:

- die Rollen und Verantwortlichkeiten der Gesellschaftsorgane sowie der zuständigen Unternehmensfunktionen;
- die im Verlauf des gesamten Lebenszyklus einer Immobiliensicherheit durchzuführenden Kontroll- und Überwachungstätigkeiten;
- die Kriterien, welchen die einzuholenden Sicherheiten genügen müssen;
- die operativen Standards zur Prüfung der allgemeinen und spezifischen Anforderungen hypothekarischer Besicherungen.

Zur Überwachung der angeführten CRM-Bereiche wurden im hausinternen Datamart Kontrollübersichten implementiert. Zudem hat das Risikomanagement im vierteljährlich aktualisierten Risikotableau einen eigenen Kontrollbereich zum CRM-Risiko eingerichtet. Das entsprechende Risiko wird auch in der Risikojahresanalyse des Risikomanagements behandelt.

Der Prozess der Akquirierung, Bearbeitung und Verwaltung der Sicherheiten wird laufend überwacht. Die Hauptabteilung Kreditprüfung überwacht die Akquisition der Sicherheiten mittels geeigneter Linienkontrollen zur Angemessenheit der eingereichten Dokumentation. Die Abteilung Kreditüberwachung & Problemkredite überwacht die laufende Werteentwicklung der als Sicherheiten fungierenden Immobilien und fordert in den von den internen und externen Richtlinien definierten Fällen deren Aktualisierung ein.

Was die Standards zur periodischen Aktualisierung der Schätzwerte der Immobilien angeht, so kommen die von der italienischen Bankenvereinigung (ABI) definierten Standards zur Anwendung. Der Prozess der Aktualisierung der Schätzwerte beruht sowohl auf statistischen Verfahren (indexierte, zumindest jährliche Neubewertung der Immobilien) als auch auf analytischen Methoden (Bewertung durch externe Schätzer, nach von der Bank definierten Standards).

Das Risikomanagement führt – im Rahmen der 2. Kontrollebene zum Kreditbereich – spezifische Kontrolltätigkeiten zur korrekten Anwendung der zu den CRM-Techniken definierten Standards durch.

### **3. Notleidende Kreditpositionen**

#### **3.1 Strategien und Verwaltungsleitlinien**

Die notleidenden Kreditpositionen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG werden gemäß den aufsichtlichen Bestimmungen wie folgt unterteilt:

- Zahlungsunfähige notleidende Risikopositionen;
- Risikopositionen mit wahrscheinlichem Ausfall;
- Mehr als 90 Tage überfällige Risikopositionen.

Bezüglich der mehr als 90 Tage überfälligen Risikopositionen kommt der Ansatz nach Kreditnehmer zur Anwendung, da die Bank in Bezug auf Retail-Gegenparteien nicht für den Ansatz nach Geschäft optiert hat. Dies bedeutet, dass die gesamte Position eines Kreditnehmers den mehr als 90 Tage überfälligen Risikopositionen zuzuordnen ist, falls eine oder mehrere Kreditlinien die Einstufungskriterien für überfällige Risikopositionen >90 Tage erfüllt.

Gemäß den in den letzten Jahren eingeführten Pflichten bezüglich der Verwaltung von notleidenden Risikopositionen hat die Bank die in den EBA-Leitlinien (EBA/GL/2016/07) festgelegten Kriterien zur neuen Ausfalldefinition implementiert und – insbesondere in Bezug auf überfällige Risikopositionen – interne Schwellen bezüglich des Ansteckungseffekts und des sog. „Pulling Effect“ festgelegt.

Für die Verwaltung der notleidenden Kreditpositionen ist der Geschäftsbereich Kredite verantwortlich, welche folgende Aufgaben wahrnimmt:

- Überwachung der mehr als 90 Tage überfälligen Kreditpositionen sowie der Kreditpositionen mit wahrscheinlichem Ausfall zur Unterstützung der Kreditberater, welche für die Kontrollen der ersten Ebene verantwortlich sind;
- Maßnahmensetzungen zur Gesundung der notleidenden Positionen;
- Vorschläge an die Generaldirektion bzw. an den Verwaltungsrat zur Rückstufung von notleidenden Kreditpositionen als vertragsgemäß bediente Positionen, die Ergreifung von Umstrukturierungsmaßnahmen, die Kündigung von Krediten, die Einstufung notleidender Risikopositionen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG legt ein besonderes Augenmerk auf die [Identifizierung](#) und aktive Steuerung der notleidenden Kreditpositionen.

#### **3.2 Ausbuchung der Kredite (Write-Off)**

Gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 verringert sich der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts, wenn nach angemessener Einschätzung nicht davon auszugehen ist, dass der finanzielle Vermögenswert ganz realisierbar ist. In diesen Fällen ist entweder eine Wertberichtigung oder eine Ausbuchung (Write-Off) des zugrunde liegenden Vermögenswertes vorzunehmen.

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts wird um den Betrag der Wertberichtigung verringert.

Finanzielle Vermögenswerte sind – ganz oder teilweise – in jenem Berichtszeitraum wertberichtigen oder auszubuchen, in welchem der Kredit – ganz oder teilweise – als uneinbringlich erachtet wird.

Eine Wertberichtigung kann gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 bereits vorgenommen werden, bevor rechtliche Schritte gegen den Kreditnehmer zur Wiedererlangung des geschuldeten Betrags in Gänze vollzogen wurden. Durch die Ausbuchung verzichtet eine Bank nicht auf den Anspruch

auf Wiedererlangung des geschuldeten Betrags. Dies ist nur der Fall, wenn die Bank mittels „Schuldnererlass“ (Debt Forgiveness) auf den Rückzahlungsanspruch verzichtet. Für die Ausbuchung eines Kredites müssen sichere und eindeutige Elemente vorliegen, welche die Uneinbringlichkeit des Kredites beweisen. Die entsprechend für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG geltenden Kriterien wurden in einer internen Regelung der Bank festgelegt.

Konkret wurde im Geschäftsjahr 2023 die Ausbuchung (Write-Off) von 8 Gegenparteien für einen Gesamtbetrag von 5.936.652 Euro vorgenommen. Hingegen bei 5 Risikopositionen wurde eine teilweise Ausbuchung in Höhe von 5.009.024 Euro vorgenommen.

### **3.3 Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität**

Finanzielle Vermögenswerte, welche bereits bei Erwerb oder Gewährung als notleidend gelten, sind Risikopositionen, deren Kreditrisiko bereits bei deren Entstehung sehr hoch ist.

Es werden zwei unterschiedliche Kategorien unterschieden:

- i) Am Markt erworbene notleidende Finanzinstrumente oder Kreditportfolios (Purchased Credit Impaired, PCI);
- ii) Kredite, die die Bank an einen Kunden, der bereits in der Stufe 3 zugeordnet war (Originated Credit Impaired, OCI) vergeben hat. Auch die im Rahmen einer Umschuldung gemäß Artikel 182 des italienischen Konkursgesetzes gewährten Kreditlinien, selbst wenn diese an Neukunden gewährt werden, werden als OCI behandelt.

Als „OCI“ identifizierte Risikopositionen werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen als notleidend gestundet (forborne non performing) klassifiziert. Nach Absolvierung eines mindestens einjährigen Gesundungszeitraums kann die Risikoposition auf Stufe 2 mit der Kennzeichnung als vertragsgemäß bedient gestundet (forborne performing) eingestuft werden. Selbst nach der Umklassifizierung als vertragsgemäß bedient, und selbst nach Ablauf des zweijährigen Probezeitraums darf die als „OCI“ gekennzeichnete Risikoposition nicht mehr in Stufe 1 eingestuft werden, da eine solche Einstufung mit der Bewertung mittels „ECL Lifetime“ unvereinbar ist.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat ein Verfahren zur Identifizierung der POCI bei Vorliegen der oben genannten Voraussetzungen implementiert.

### **3.4 Finanzielle Vermögenswerte mit kommerziellen Zugeständnissen und gestundete Risikopositionen**

Stundungsmaßnahmen gemäß aufsichtlicher Definition stellen ganz allgemein Zugeständnisse (Konzessionen) an einen Schuldner dar, der Schwierigkeiten hat, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen oder kurz vor solchen Schwierigkeiten steht („finanzielle Schwierigkeiten“). Eine Stundung liegt also dann vor, wenn die Bank einem Kreditnehmer ein Zugeständnis einräumt, um die finanzielle Schwierigkeit dieses Schuldners abzuwenden. Die Einstufung gestundeter Risikopositionen erfolgt auf Kreditfazilitätsebene.

Gestundete Risikopositionen werden in:

- a) vertragsgemäß bediente gestundete Risikopositionen und in
- b) notleidende gestundete Risikopositionen unterteilt.

Gestundete Risikopositionen müssen, neben der Erfüllung der nachstehend angeführten Voraussetzungen, jeweils über einen definierten Zeitraum (Cure Period für notleidende Risikopositionen und/oder Probation Period für vertragsgemäß bediente Risikopositionen), in der jeweiligen Kategorie verbleiben. Es gilt der allgemeine Grundsatz, dass die Klassifizierung des Kreditnehmers und das Stundungskennzeichen der Kreditfazilität übereinstimmen müssen, d.h. falls ein notleidend gestundeter Kredit existiert, muss die gesamte Schuldnerposition als notleidend klassifiziert sein.

#### Notleidende gestundete Risikopositionen

Ist eine Risikoposition als notleidend eingestuft, so befindet sie sich in finanziellen Schwierigkeiten. Demnach stellt ein Zugeständnis (eine Konzession) an notleidende Positionen (bzw. an Positionen welche ohne die gewährte Konzession als notleidend eingestuft worden wären) immer eine

Stundungsmaßnahme dar. Notleidende gestundete Risikopositionen unterliegen einem zumindest 1-jährigen Gesundheitszeitraum (Cure Period).

Die Bewertung der erwarteten Kreditverluste von notleidenden, gestundeten Kreditpositionen erfolgt gemäß den für Risikopositionen der Stufe 3 geltenden Kriterien.

#### Vertragsgemäß bediente gestundete Risikopositionen

Vertragsgemäß bediente gestundete Risikopositionen unterliegen einer zumindest 2-jährigen Probezeit (Probation Period). Notleidende gestundete Risikopositionen, welche den 1-jährigen Gesundheitszeitraum (Cure Period) erfolgreich bestanden haben, werden als vertragsgemäß bediente gestundete Risikopositionen gekennzeichnet. Im gegebenen Fall muss jedoch die gesamte Schuldnerposition als vertragsgemäß bediente Risikoposition eingestuft werden. Falls ehemals notleidende gestundete Positionen während der zweijährigen Probezeit 30 Tage überfällig oder erneut gestundet werden, müssen sie verpflichtend erneut als notleidende gestundete Risikopositionen eingestuft werden.

### **3.5 Aufsichtlicher Risikovorsorge-Backstop zu den notleidenden Krediten (Calendar Provisioning)**

Am 26. April 2019 wurde die Verordnung (EU) 2019/630 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 im Hinblick auf die Mindestdeckung notleidender Risikopositionen im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Damit wurde die aufsichtliche Behandlung im Rahmen der Säule I für notleidende Kredite (Non Performing Loans, NPL), die ab dem 26. April 2019 vergeben wurden, festgelegt.

Die neue Verordnung ergänzt bestehende aufsichtliche Vorschriften zu den notleidenden Risikopositionen und sieht einen dezidierten Abzugsposten vom harten Kernkapital (Common Equity Tier 1, CET1) für notleidende Risikopositionen (Non Performing Exposures, NPE) vor, deren Risikovorsorge die von der Aufsicht definierte Mindestanforderung unterschreitet.

Die Verordnung präzisiert die quantitativen Erwartungen der Aufsicht bezüglich des Mindestmaßes an aufsichtlicher Risikovorsorge, welche auf dem Zeitraum seit der Einstufung (Vintage) eines Kredites als notleidende Position sowie der eventuell bestehenden Sicherheiten beruht.

Der Begriff NPE (Non Performing Exposure) stellt eine Erweiterung des NPL (Non Performing Loan) dar und beinhaltet demzufolge Risikopositionen (Kredite und außerbilanzielle Posten), welche als:

- Zahlungsunfähige Risikopositionen
- Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall
- Mehr als 90 Tage überfällige Risikopositionen

eingestuft sind.

Unter Säule I sind demnach alle Risikopositionen (auf der Ebene der einzelnen Kreditfazilität) zu berücksichtigen, die ab dem 26. April 2019 als Neugeschäft entstanden sind und in der Folge als „notleidend“ eingestuft wurden.

Risikopositionen, die bereits vor dem genannten Termin bestanden, sind von dieser Regelung ausgenommen. Wird jedoch auf Kreditfazilität-Ebene eine bestehende Kreditlinie erhöht, oder wird die Zusammenfassung eines oder mehrerer Kredite vorgenommen, so kommt der Standard zur Mindestdeckung auch auf diesen Bestand zur Anwendung.

Sicherheiten haben einen wesentlichen Einfluss auf den berechneten Betrag der erforderlichen Mindestdeckung. Berücksichtigt werden in diesem Zusammenhang nur jene Sicherheiten, welche in den Systemen als CRM-konform gekennzeichnet sind.

Gewährte Stundungsmaßnahmen (Forbearance-Maßnahmen) erlauben der Bank den zum Zeitpunkt des Zugeständnisses angewandten Prozentsatz der Mindestdeckung für ein weiteres Jahr anzuwenden. In diesem Zusammenhang ist jedoch zu beachten, dass ab dem darauffolgenden Jahr wiederum der standardmäßig vorgesehene Prozentsatz zur Anwendung kommt, sofern der Kreditnehmer trotz der Stundungsmaßnahme als notleidend eingestuft bleibt.

Bei der Meldung der aufsichtlichen Risikovorsorge vom 31.12.2023 wurde für die notleidenden Risikopositionen (NPEs) der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG je nach Zeitspanne keine Unterdeckung festgestellt. Daher war kein zusätzlicher Betragsabzug vom harten Kernkapital erforderlich.

## Teil E - Informationen zu den Risiken und den Sicherungspolitiken

### Sektion 1 - Kreditrisiko

#### Informationen Quantitativer Art

#### A. Kreditqualität

*A.1 Notleidende Forderungen und vertragsmäßig bediente Forderungen: Bestände, Wertberichtigungen, Entwicklungen, wirtschaftliche Verteilung*

*A.1.1 Verteilung der aktiven Finanzinstrumente nach Ursprungsporfolio und Kreditqualität (Bilanzwerte)*

Portfolios/Qualität	Zahlungsunfähige Forderungen	Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	Überfällige notleidende Forderungen	Überfällige vertragsmäßig bediente Forderungen	Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	Summe
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	1.350	36.999	243	12.505	2.785.375	<b>2.836.471</b>
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-	-	-	384.827	<b>384.827</b>
3. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
4. Verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	301	<b>301</b>
5. Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-
<b>Summe 31.12.2023</b>	<b>1.350</b>	<b>36.999</b>	<b>243</b>	<b>12.505</b>	<b>3.170.503</b>	<b>3.221.599</b>
<b>Summe 31.12.2022</b>	<b>2.883</b>	<b>34.741</b>	<b>67</b>	<b>16.394</b>	<b>5.476.787</b>	<b>5.530.870</b>

**A.1.2 Verteilung der aktiven Finanzinstrumente nach Ursprungsportfolio und Kreditqualität (Brutto- und Nettowerte)**

Portfolios/Qualität	Notleidende			Summe der teilweisen write-off (*)	Vertragsmäßig bediente			Summe (Werte nach Wertberichtigung)
	Werte vor Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Werte nach Wertberichtigung		Werte vor Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Werte nach Wertberichtigung	
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	85.896	47.304	38.591	-	2.814.588	16.708	2.797.880	2.836.471
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtabilität	-	-	-	-	384.981	154	384.827	384.827
3. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	X	X	-	-
4. Verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	X	X	301	301
5. Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe 31.12.2023</b>	<b>85.896</b>	<b>47.304</b>	<b>38.591</b>	<b>-</b>	<b>3.199.568</b>	<b>16.862</b>	<b>3.183.008</b>	<b>3.221.599</b>
<b>Summe 31.12.2022</b>	<b>76.465</b>	<b>38.775</b>	<b>37.690</b>	<b>-</b>	<b>5.512.740</b>	<b>19.968</b>	<b>5.493.180</b>	<b>5.530.870</b>
Portfolios/Qualität	Aktive Vermögenswerte mit objektivem Hinweis auf Wertminderung		Sonstige aktive Vermögenswerte	Nettorisiko- position				
	Kumulierte Wertminderungen	Nettorisiko- position	Nettorisiko- position					
1. Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	-	-	4.543					
2. Derivate für Deckungsgeschäfte	-	-	11.398					
<b>Summe 31.12.2023</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>15.941</b>					
<b>Summe 31.12.2022</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7.389</b>					

## A.1.3 Verteilung der aktiven Finanzinstrumente nach Fälligkeitsbänder (Bilanzwerte)

Portfolios/Risikostufen	Stufe 1			Stufe 2			Stufe 3			wegmündert erworben oder erzeugt		
	Von 1 Tag bis zu 30 Tagen	Von über 30 Tag bis zu 90 Tagen	Über 90 Tage	Bis zu 30 Tagen	Von über 30 Tag bis zu 90 Tagen	Über 90 Tage	Bis zu 30 Tagen	Von über 30 Tag bis zu 90 Tagen	Über 90 Tage	Bis zu 30 Tagen	Von über 30 Tag bis zu 90 Tagen	Über 90 Tage
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	4.997	-	-	7.329	177	2	7.177	1.818	7.329	-	-	1.424
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe 31.12.2023</b>	<b>4.997</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7.329</b>	<b>177</b>	<b>2</b>	<b>7.177</b>	<b>1.818</b>	<b>7.329</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.424</b>
<b>Summe 31.12.2022</b>	<b>11.979</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.971</b>	<b>442</b>	<b>1</b>	<b>3.201</b>	<b>415</b>	<b>10.796</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>77</b>



**A.1.4 Aktive Finanzinstrumente. Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgesetzte finanzielle Bürgschaften: Dynamik der gesamten Wertberichtigungen und Rückstellungen**

Ursachlichkeiten/Risikostufen	Gesamtwertberichtigungen										Gesamtrückstellungen für Risiken und Verpflichtungen				Insgesamt					
	Aktive Finanzinstrumente der Stufe 1			Aktive Finanzinstrumente der Stufe 2			Aktive Finanzinstrumente der Stufe 3				Aktive Finanzinstrumente impaired				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen impaired		
<b>Anfangswertberichtigungen</b>	- 8.887	178	-	- 10.879	-	-	- 11.787	-	-	-	- 32.620	-	-	-	-	-	-	-	554	61.957
Zunahmen der erworbenen oder erzeugten aktiven Finanzinstrumenten	94	1.053	21	834	-	834	-	-	-	854	-	-	-	-	-	-	-	603	7.444	
Löschungen ausgenommen Write-off	(1.092)	(948)	(38)	(110)	-	(110)	(110)	-	-	(421)	-	-	-	-	-	-	-	(73)	(3.256)	
Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen wg. Ausfallrisiko	(9)	###	(7)	5.018	-	5.018	-	-	-	6.129	-	-	-	-	-	-	-	33	5.162	
Vertragsänderungen ohne Löschungen	-	-	-	21	-	21	-	-	-	(6)	-	-	-	-	-	-	-	-	16	
Abänderungen der Bewertungskriterien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Write off	-	-	-	-	-	-	-	-	(2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(2)	
Sonstige Veränderungen	- 2.754	-	(164)	(3.288)	-	534	(3.124)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(588)	(575)	
<b>Endbestände</b>	(1.007)	4.364	154	13.355	-	39.708	14.427	-	-	39.708	-	-	-	-	-	-	-	794	70.746	
Wiederaufwertungen aufgrund von Inkassos im Zusammenhang mit write-off von aktiven Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
write-off mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

**A.1.5 Finanzinstrumente, Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellte finanzielle Bürgschaften:  
Verschiebungen zwischen den verschiedenen Risikostufen (Brutto- und Nominalwerte)**

Portfolios/Risikostufen	Bruttowerte/Nominalwerte					
	Verschiebungen zwischen 1. und 2. Stufe		Verschiebungen zwischen 2. und 3. Stufe		Verschiebungen zwischen 1. und 3. Stufe	
	Von der 1. Stufe zur 2. Stufe	Von der 2. Stufe zur 1. Stufe	Von der 2. Stufe zur 3. Stufe	Von der 3. Stufe zur 2. Stufe	Von der 1. Stufe zur 3. Stufe	Von der 3. Stufe zur 1. Stufe
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	84.586	59.462	11.666	-	14.416	-
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	-	-	-	-	-	-
3. Attività finanziarie in corso di dismissione	-	-	-	-	-	-
4. Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellte finanzielle Bürgschaften	68.029	15.470	5.527	-	6.716	-
<b>Summe 31.12.2023</b>	<b>152.615</b>	<b>74.932</b>	<b>17.193</b>	<b>-</b>	<b>21.132</b>	<b>-</b>
<b>Summe 31.12.2022</b>	<b>125.272</b>	<b>55.830</b>	<b>13.179</b>	<b>3.144</b>	<b>10.635</b>	<b>-</b>



## A.1.6 Kassakredite und Kreditleihen an Banken: Brutto- und Nettowerte

Art der Forderungen/Werte	Bruttoforderungen				Gesamtwertberichtigungen und Rückstellungen				Nettoforderungen	Summe der teilweise write off
	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Impaired acquisite o originäre	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Impaired acquisite o originäre		
<b>A. KASSAKREDITE</b>										
<b>A.1 FREIE</b>	321.115	-	-	-	169	-	-	-	320.946	-
a) Notleidende	X	-	-	-	X	-	-	-	-	-
b) Vertragsmäßig bedient	321.115	-	X	-	169	-	X	-	320.946	-
<b>A.2 SONSTIGE</b>	350.893	-	-	-	244	-	-	-	350.649	-
a) Zahlungsunfähige Forderungen	X	-	-	-	X	-	-	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	X	-	-	-	X	-	-	-	-	-
b) Forderungen mit wahrscheinlichen Zahlungsausfall	X	-	-	-	X	-	-	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	X	-	-	-	X	-	-	-	-	-
c) Überfällige notleidende Forderungen	X	-	-	-	X	-	-	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	X	-	-	-	X	-	-	-	-	-
d) Überfällige vertragsmäßig bediente Forderungen	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-
e) Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	350.893	-	X	-	244	-	X	-	350.649	-
- davon: gestundete Forderungen	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-
<b>TOTALE (A)</b>	<b>672.007</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>413</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>671.594</b>	<b>-</b>
<b>B. FORDERUNGEN "UNTER DEM STRICH"</b>										
a) Notleidend	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Vertragsmäßig bedient	1.018.577	171	X	-	414	20	X	-	1.018.163	-
<b>SUMME (B)</b>	<b>1.018.577</b>	<b>171</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>414</b>	<b>20</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.018.163</b>	<b>-</b>
<b>SUMME (A+B)</b>	<b>1.690.584</b>	<b>171</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>826</b>	<b>20</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.689.758</b>	<b>-</b>

## A.1.7 Kassakredite und Kreditleihen an Kunden: Brutto- und Nettowerte

Art der Forderungen/Werte	Bruttoforderungen			Gesamtverbüchtigungen und Rückstellungen				Nettoforderungen	Summe der teilweise write-off
	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Impaired acquisite o originale	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe		
<b>A. KASSAKREDITE</b>									
a) Zahlungsunfähige Forderungen	9.218		8.505	713	7.868	X	7.217	651	1.350
- davon: gestundete Forderungen	-	-	-	-	-	X	-	-	-
b) Forderungen mit wahrscheinlichen Zahlungsausfall	76.356		63.694	12.662	39.356	X	33.651	5.705	36.999
- davon: gestundete Forderungen	37.317		26.570	10.747	17.385	X	13.314	4.070	19.933
c) Überfällige notleidende Forderungen	323		323	-	80	X	80	-	243
- davon: gestundete Forderungen	-		-	-	-	X	-	-	-
d) Überfällige vertragsmäßig bediente Forderungen	13.048	8.040	X	-	543	11	532	X	12.505
- davon: gestundete Forderungen	3.976	3.976	X	-	217	-	217	X	3.759
e) Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	2.835.929	215.940	X	-	16.074	3.252	12.822	X	2.819.854
- davon: gestundete Forderungen	55.621	55.621	X	-	3.663	-	3.663	X	51.957
<b>TOTALE (A)</b>	<b>2.934.873</b>	<b>223.980</b>	<b>72.521</b>	<b>13.375</b>	<b>63.922</b>	<b>3.263</b>	<b>40.948</b>	<b>6.357</b>	<b>2.870.951</b>
<b>B. FORDERUNGEN "UNTER DEM STRICH"</b>									
a) Notleidend	22.092		15.913	6.179	4.357	X	3.601	756	17.735
b) Vertragsmäßig bedient	769.805	84.513	X	132	847	424	422	I	768.958
<b>SUMME (B)</b>	<b>791.897</b>	<b>84.513</b>	<b>15.913</b>	<b>6.311</b>	<b>5.204</b>	<b>424</b>	<b>3.601</b>	<b>757</b>	<b>786.693</b>
<b>SUMME (A+B)</b>	<b>3.726.769</b>	<b>308.492</b>	<b>88.434</b>	<b>19.686</b>	<b>69.126</b>	<b>3.687</b>	<b>44.548</b>	<b>7.114</b>	<b>3.657.644</b>



**A.1.9 Kassakredite an Kunden: Dynamik der notleidenden Bruttokredite**

Ursächlichkeiten/Qualität	Zahlungsunfähige Forderungen	Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	Überfällige notleidende Forderungen
<b>A. Bestand vor Wertberichtigung zu Beginn des Jahres</b>	<b>10.853</b>	<b>63.445</b>	<b>501</b>
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-	-
<b>B. Zunahmen</b>	<b>1.286</b>	<b>34.463</b>	<b>2.028</b>
B.1 Zugänge aus vertragsmäßig bedienten Forderungen	-	26.703	2.009
B.2 Zugänge aus wertgeminderten aktiven Finanzinstrumenten, erworben oder erzeugt	-	-	-
B.3 Umbuchungen von anderen Kategorien von notleidenden Forderungen	1.186	1.765	-
B.4 Vertragsänderungen ohne Löschung	-	-	-
B.5 Sonstige Zunahmen	100	5.994	19
<b>C. Abnahmen</b>	<b>2.922</b>	<b>23.717</b>	<b>1.781</b>
C.1 Abgänge an vertragsmäßig bediente Forderungen	-	8	-
C.2 write-off	2.021	2.898	-
C.3 Inkassi	901	16.680	10
C.4 Erlös aus Verkäufen	-	-	-
C.5 Verluste aus Verkäufen	-	-	-
C.6 Umbuchungen auf andere Kategorien von notleidenden Forderungen	-	1.181	1.770
C.7 Vertragsänderungen ohne Löschung	-	-	-
C.8 Sonstige Abgänge	-	2.949	1
<b>D. Bestand vor Wertberichtigung zum Jahresende</b>	<b>9.218</b>	<b>74.191</b>	<b>748</b>
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-	-

**A.1.9 bis Kassakredite an Kunden: Dynamik der gestundeten Bruttoforderungen, verteilt nach Kreditqualität**

Ursächlichkeiten/Kategorien	Notleidende gestundete Forderungen	Vertragsmäßig bediente gestundete Forderungen
<b>A. Bestand vor Wertberichtigung zu Beginn des Jahres</b>	<b>27.455</b>	<b>86.802</b>
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-
<b>B. Zunahmen</b>	<b>19.393</b>	<b>16.099</b>
B.1 Zugänge aus vertragsmäßig bedienten Forderungen	597	15.297
B.2 Zugänge aus gestundeten vertragsmäßig bedienten Forderungen	9.791	X
B.3 Zugänge aus gestundeten notleidenden Forderungen	X	-
B.4 Zugänge aus nicht gestundeten notleidenden Forderungen	7.968	-
B.5 Sonstige Zunahmen	1.037	802
<b>C. Abnahmen</b>	<b>9.274</b>	<b>54.623</b>
C.1 Abgänge an vertragsmäßig bedienten Forderungen	X	12.771
C.2 Abgänge an gestundeten vertragsmäßig bedienten Forderungen	-	X
C.3 Abgänge an gestundeten notleidenden Forderungen	X	9.791
C.4 write off	-	-
C.5 Inkassi	8.434	8.376
C.6 Veräußerungen	-	-
C.6 Verluste aus Veräußerungen	-	10.720
C.8 Sonstige Abgänge	840	12.965
<b>D. Bestand vor Wertberichtigung zum Jahresende</b>	<b>37.574</b>	<b>48.278</b>
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-



## A.1.11 Notleidende Kassakredite an Kunden: Dynamic der gesamten Wertberichtigungen

Ursächlichkeiten/Kategorien	Zahlungsfähige Forderungen		Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall		Überfällige notleidende Forderungen	
	Summe	davon: gestundete Forderungen	Summe	davon: gestundete Forderungen	Summe	davon: gestundete Forderungen
<b>A. Anfangsbestand der gesamten Wertberichtigungen</b> - davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	9.780	-	30.919	11.722	85	76
<b>B. Zunahmen</b>	1.737	-	23.863	8.639	102	-
B.1 Wertberichtigungen auf Kredite wertgemindert erworben oder erzeugt	10	X	3.053	X	-	X
B.2 Sonstige Wertberichtigungen	1.249	-	17.664	5.733	70	-
B.3 Verluste aus Verkäufen	-	-	-	-	-	-
B.4 Umbuchungen von anderen Kategorien von notleidenden Forderungen	239	-	30	-	-	-
B.5 Vertragsabänderungen ohne Löschung	-	-	-	-	-	-
B.6 Sonstige Zunahmen	239	-	3.116	2.906	32	-
<b>C. Abnahmen</b>	1.601	-	11.775	4.061	31	-
C.1 Wertaufholungen aufgrund von Bewertungen	193	-	7.605	2.940	-	-
C.2 Wertaufholungen aufgrund von Inkasso	284	-	3.163	1.120	-	-
C.3 Gewinne aus Verkäufen	-	-	-	-	-	-
C.4 Löschungen	1.124	-	755	-	-	-
C.5 Umbuchungen auf andere Kategorien von notleidenden Forderungen	-	-	239	-	31	-
C.6 Vertragsabänderungen ohne Löschung	-	-	6	-	-	-
C.7 Sonstige Abnahmen	-	-	8	-	-	-
<b>D. Endbestand der gesamten Wertberichtigungen</b> - davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	9.916	-	43.007	16.300	156	76

## **A.2 Klassifizierung der Forderungen aufgrund von externen und internen Ratings**

Die Wirtschaftsstruktur der Autonomen Provinz Bozen ist durch eine hohe Anzahl von kleinen und mittleren Unternehmen gekennzeichnet. Diese Unternehmen finanzieren sich vorwiegend über die Banken und mit Eigenkapital. Es gibt nur wenige Unternehmen, die über ein externes Rating verfügen.

A.3 Verteilung der besicherten Forderungen nach Art der Sicherstellung

A.3.1 Besicherte Kassakredite und Kreditleihen an Banken

	Werte vor Wertberichtigung	Nettobestand	Realgarantien (1)				Personengarantien (2)								Summe (1+2)				
			Immobilien - Hypotheken	Immobilien - Finanzierungsleasing	Wertpapiere	Sonstige Realgarantien	Kreditderivate				Bürgschaften								
							CLN	Öffentliche Körperschaften	Banken	Sonstige Finanzunternehmen	Sonstige Subjekte	Öffentliche Körperschaften	Banken	Sonstige Finanzunternehmen		Sonstige Subjekte			
<b>1. Besicherte Kassaforderungen</b>	<b>299.658</b>	<b>299.497</b>	-	-	<b>277.728</b>	<b>20.652</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.1 zur Gänze besichert	299.658	299.497	-	-	277.728	20.652	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon notleidend	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.2 zum Teil besichert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon notleidend	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>2. Besicherte Forderungen „unter dem Strich“:</b>	<b>1.594</b>	<b>1.589</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.1 zur Gänze besichert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon notleidend	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2 zum Teil besichert	1.594	1.589	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon notleidend	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

**A.3.2 Besicherte Kassakredite und Kreditleihen an Kunden**

	Bruttobestand	Nettobestand	Realgarantien (1)				Personengarantien (2)					Summe (1+2)						
			Immobilien - Hypotheken	Immobilien - Finanzierungsleasing	Wertpapiere	Sonstige Realgarantien	Krediderivate				Bürgschaften							
							CLN	Öffentliche Körperschaften	Banken	Sonstige Finanzunternehmen	Sonstige Subjekte		Öffentliche Körperschaften	Banken	Sonstige Finanzunternehmen	Sonstige Subjekte		
<b>1. Besicherte Kassaforderungen</b>	<b>1.502.242</b>	<b>1.443.976</b>	<b>630.036</b>	<b>316.075</b>	-	<b>118.235</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.1 Zur Gänze besichert	1.275.482	1.226.345	610.445	315.336	-	114.973	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon notleidend	66.395	30.724	22.583	3.643	-	828	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.2 Zum Teil besichert	226.760	217.632	19.591	739	-	3.262	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon notleidend	12.874	5.486	1.620	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>2. Besicherte Garantien und Bürgschaften</b>	<b>194.110</b>	<b>192.032</b>	-	-	-	<b>15.368</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.1 Zur Gänze besichert	72.840	71.856	-	-	-	8.177	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon notleidend	2.567	1.706	-	-	-	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2 Zum Teil besichert	121.270	120.176	-	-	-	7.191	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon notleidend	6.970	6.041	-	-	-	378	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

**B. Verteilung und Konzentration der Forderungen****B.1 Verteilung der Kassakredite und Forderungen „unter dem Strich“ an Kunden nach Sektoren**

Forderungen/Gegenpartei	Regierungen und Zentralbanken		Finanzgesellschaften		Versicherungsunternehmen		Nichtfinanzunternehmen		Sonstige Subjekte	
	Bestand nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen								
<b>A. Kassakredite</b>										
A.1 Zahlungsunfähige Forderungen - davon: gestundete Forderungen	-	-	-	-	-	-	1.138	5.759	212	2.109
A.2 Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	-	-	1.641	3.158	-	-	32.722	33.869	-	2.330
- davon: gestundete Forderungen	-	-	1.475	3.116	-	-	16.234	12.419	2.224	1.849
A.3 Überfällige notleidende Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.4 Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	1.075.608	438	75.023	139	-	-	1.527.068	15.243	154.660	797
- davon: gestundete Forderungen	-	-	-	-	-	-	52.292	3.658	3.424	223
<b>Summe A</b>	<b>1.075.608</b>	<b>438</b>	<b>76.664</b>	<b>3.297</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.560.927</b>	<b>54.871</b>	<b>(157.751)</b>	<b>5.316</b>
<b>B. Forderungen "Unter dem Strich"</b>										
B.1 Zahlungsunfähige Forderungen	-	-	-	-	-	-	17.644	4.344	91	12
B.2 Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	5.888	1	66.250	30	-	-	678.268	798	18.552	17
<b>Summe B</b>	<b>5.888</b>	<b>1</b>	<b>66.250</b>	<b>30</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>695.912</b>	<b>5.143</b>	<b>18.643</b>	<b>30</b>
<b>Summe (A+B) (2023)</b>	<b>1.081.496</b>	<b>439</b>	<b>142.914</b>	<b>3.327</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.256.839</b>	<b>60.014</b>	<b>176.395</b>	<b>5.346</b>
<b>Summe (A+B) (2022)</b>	<b>1.291.233</b>	<b>555</b>	<b>122.421</b>	<b>487</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.428.257</b>	<b>54.854</b>	<b>205.809</b>	<b>4.647</b>

## B.4 Großkredite

Beschreibung	31.12.2023	31.12.2022
a) Betrag (Bilanzwert)	2.697.825	5.331.577
b) Betrag (gewichtet)	209.677	192.519
c) Anzahl	23	37

Die Großkreditpositionen sind auf folgende Kundengruppen zurückzuführen:

- a) Banken: 13 (davon 12 Raiffeisenkassen)
- b) Kapitalanlagegesellschaften: 0
- c) Staaten: 6
- d) Kunden: 4

## Sektion 2: Marktrisiko

Die deutliche Erhöhung des Zinsniveaus (Leitzins wurde im Jahresverlauf 2023 mehrmals erhöht) hatte relevante Auswirkungen auf die Performance im HTCS-Wertpapierportfolio der Bank.

### 2.1 - Zinsrisiko und Preisrisiko - Aufsichtliches Handelsportfolio

Gemäß den aufsichtlichen Bestimmungen sind Banken, deren Handelsbuch weniger als 5 % der Summe der Aktiva ausmacht und dessen Marktwert einen absoluten Betrag von 50 Millionen Euro nicht überschreitet, von der Pflicht der Meldung der Marktrisiken ausgenommen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG führt zum 31.12.2023 ein Handelsportfolio, welches die genannten Vorgaben nicht überschreitet. Zum Bilanzstichtag sind im Handelsbuch der Raiffeisen Landesbank finanzielle Vermögenswerte und Finanzderivate für einen Betrag von 164.909 Tsd. Euro erfasst.

### 2.2 - Zinsrisiko und Preisrisiko - Anlagebuch

#### Informationen qualitativer Art

#### A. Allgemeine Aspekte, Managementprozesse und Methoden zur Messung des Zinsänderungsrisikos und des Preisrisikos

Das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch (Interest Rate Risk in the Banking Book (IRRBB)) ist das bestehende oder künftige Risiko für die Erträge und den wirtschaftlichen Wert eines Instituts, das sich aus nachteiligen Zinsbewegungen mit Auswirkungen auf zinssensitive Finanzinstrumente ergibt, einschließlich des Gap-Risikos, des Basisrisikos und des Optionsrisikos.

Für die Steuerung des Zinsänderungsrisikos der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist der Geschäftsbereich Finanzen zuständig.

Die Identifikation des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch der Bank wird vom Risikomanagement – auch mit Unterstützung der in den einzelnen Geschäftsprozessen tätigen Unternehmensfunktionen – vorgenommen.

Die Identifikation des Zinsänderungsrisikos erfolgt:

- im Zuge der Risikoüberwachung (Identifizierung von Risikoveränderungen und/oder Überschreitung von Vorgaben);
- im Zuge der jährlichen Risikoanalysen zum Jahresbericht des Risikomanagements, zum RAF sowie zum ICAAP (Identifizierung von neuen oder veränderten Risiken, auch in die Zukunft gerichtet);
- im Zuge anlassbezogener Analysen nach eingetretenen Risikoereignissen (Identifizierung neuer, veränderter oder bis dato nicht korrekt eingeschätzter Risiken, eventuell auch in die Zukunft gerichtet).

Das Rundschreiben Nr. 285/13 der Banca d'Italia und die Leitlinien EBA/GL/2018/02 vom 19.07.2018 sehen vor, dass die Institute zur Messung und Überwachung des IRRBB jeweils mindestens eine ertragsbasierte Messgröße und eine auf einen wirtschaftlichen Wert bezogene Messgröße (Economic Value) verwenden, die in Kombination miteinander alle IRRBB-Komponenten erfassen.

Auf den wirtschaftlichen Wert bezogene Methoden ermitteln die Wirkung von Marktzinsveränderungen auf den Wert der zinssensitiven Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und außerbilanziellen Positionen einer Bank. Es wird also die Wirkung auf den Substanzwert der Bank generell beurteilt.

Bei ertragsbezogenen Methoden steht der Einfluss von Veränderungen der Marktzinssätze auf die zukünftigen Zahlungsströme der Bank im Mittelpunkt.

Entsprechend setzt das Risikomanagement der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zwei entsprechende Modelle zur Messung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch ein:

- Modell zur Messung der potentiellen Veränderung des wirtschaftlichen Wertes (Economic Value, kurz EV) und
- Modell zur Messung der potentiellen Veränderung des Nettozinsenertrags (Net Interest Income, kurz NII).

Mittels des zuerst genannten Modells wird die potentielle Veränderung des wirtschaftlichen Wertes und gleichzeitig das unter Säule II für das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch zu unterlegende interne Risikokapital ermittelt.

Für eine umfassende Bewertung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch berücksichtigt das Risikomanagement bezogen auf den wirtschaftlichen Wert sowie ertragsbezogen:

- die aktuelle und zukunftsbezogene Risikoposition;
- die Veränderung der Risikoposition bzw. des Nettozinsertrages im Zeitverlauf, inklusive deren zukunftsbezogener Entwicklung und
- die Einhaltung der definierten externen und internen Vorgaben.

Für die Ermittlung des aufsichtlichen Risikokapitals (unter Stressbedingungen) werden – gemäß dem Rundschreiben Nr. 285/13 der Banca d'Italia, welches auf die entsprechenden EBA-Leitlinien verweist – zusätzlich zum Standard-Stress-Szenario einer Parallelverschiebung von +/- 200 Basispunkten eine Reihe weiterer Szenarien berücksichtigt:

1: paralleler Aufwärtsschock;

2: paralleler Abwärtsschock;

3: Aufwärtsschock bei den kurzfristigen Zinsen;

4: Abwärtsschock bei den kurzfristigen Zinsen;

5: Steepener-Schock mit steiler werdender Kurve (Abwärtsbewegung der kurzfristigen Zinsen und Aufwärtsbewegung der langfristigen Zinsen) und

6: Flattener-Schock mit flacher werdender Kurve (Aufwärtsbewegung der kurzfristigen Zinsen und Abwärtsbewegung der langfristigen Zinsen).

Zusätzlich wendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG noch die zwei Szenarien:

7: Aufwärtsschock bei den langfristigen Zinsen und

8: Abwärtsschock bei den langfristigen Zinsen

an.

Das Risikomanagement führt eine vierteljährliche Messung des Zinsänderungsrisiko unter den beiden genannten Modellen unter Normal- wie unter Stressbedingungen durch. Im Zuge des ICAAP/ILAAP wird das Zinsänderungsrisiko zudem zukunftsbezogen unter Normal- wie Stressbedingungen ermittelt.

Das Risikomanagement der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG setzt neben den genannten Modellen noch weitere Indikatoren und Instrumente zur Analyse und Bewertung des Zinsänderungsrisikos ein (z.B. Bucket-Sensitivities).

Das Zinsänderungsrisiko unter dem EV-Modell wird mittels RAF-Indikatoren begrenzt (EV-Risiko unter Stressbedingungen (Berücksichtigung aller oben angeführten Stress-Szenarien) zum gestressten Kernkapital und EV-Risiko gemäß dem aufsichtlichen Standardschock von +/- 200bp zu den gestressten aufsichtlichen Eigenmitteln).

Das Zinsrisiko unter dem EV-Modell unter Normalbedingungen (ermittelt auf der Grundlage einer 6-Jahreshistorie unter Berücksichtigung der Nicht-Negativitätsbedingung für Kundenpositionen sowie der gleitenden Wertuntergrenze – wie von der EBA in den oben angeführten Leitlinien angeführt – für die restlichen Positionen) beläuft sich zum 31.12.2023 unter Berücksichtigung des 99. Perzentils (Erwartung einer Zinserhöhung) auf 59.223 Tsd. Euro, d.h. auf 13,30 % der aufsichtlichen Eigenmittel. Das entsprechende Nettozinsertragsrisiko (NII-Risiko) unter dem Basis-Szenario beläuft sich auf 5.748 Tsd. Euro.

### **2.3 -Fremdwährungsrisiko**

#### **Informationen qualitativer Natur**

##### **A. Allgemeine Aspekte, Managementprozesse und Methoden zur Messung des Fremdwährungsrisikos**

Das Fremdwährungsrisiko wird mittels des von der Bank anzuwendenden aufsichtlichen Modells ermittelt. Die Messung basiert auf der Berechnung der „Netto-Devisenposition“, d.h. des Saldos aller aktiven und passiven Bilanzpositionen (bilanziell und außerbilanziell) in Bezug auf jede Währung.



Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist aufgrund ihrer begrenzten Geschäftstätigkeit in Fremdwährungen nur in einem geringen Ausmaß Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Die Hauptquellen des bestehenden Fremdwährungsrisikos sind Finanzierungen und Einlagegeschäfte in Fremdwährung sowie der Handel mit ausländischen Banknoten.

In die Netto-Fremdwährungsposition fließen auch Fremdwährungspositionen ein, welche von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG indirekt durch Fondsanteile (OGA) gehalten werden, und zwar bis zu einem Betrag, der als Höchstgrenze für Währungsrisiken in den jeweiligen Anlagemandaten festgelegt wurde. Die aufsichtlichen Bestimmungen erlauben es, die Eigenkapitalunterlegung für das Fremdwährungsrisiko nicht vorzunehmen, falls die offene Netto-Position in Fremdwährungspositionen die Obergrenze von 2 % der aufsichtlichen Eigenmittel nicht überschreitet.

Ende 2023 belief sich die offene Netto-Position in Fremdwährungspositionen auf 63.043.981 Euro. Dies entspricht 14,15 % der aufsichtlichen Eigenmittel und einer Eigenkapitalunterlegung in Höhe von 5.043.518,48 Euro.

Aufgrund der begrenzten Positionen in Fremdwährung führt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG keine Stresstests zu diesem Risiko durch.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG achtet auf eine laufende Begrenzung des Fremdwährungsrisikos.

Die Entwicklung des Fremdwährungsrisikos wird von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG vierteljährlich mittels eines Risikotableaus überwacht.

#### ***B. Absicherung des Fremdwährungsrisiko***

Die Absicherung des Fremdwährungsrisikos erfolgt über eine weitestmögliche Glattstellung der gehaltenen Fremdwährungspositionen.

## Sektion 2 - Marktrisiken

## 2.1 ZINSRISIKO UND PREISRISIKO- AUFSICHTSRECHTLICHES HANDELSPORTFOLIO

## Informationen Quantitativer Art

## 1. Aufsichtsrechtliches Handelsportfolio: Verteilung nach Restlaufzeit der aktiven und passiven Vermögenswerte Passive Finanzinstrumente und Finanzderivate

Währung EUR

Art/Restlaufzeit	bei Sicht	bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	von über 5 Jahren bis zu 10 Jahren	über 10 Jahren	unbestimmte Laufzeit
<b>1. Kassaforderungen</b>	-	-	-	-	-	-	-	<b>3.930</b>
1.1 Schuldtitel	-	-	-	-	-	-	-	183
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	121
- Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	62
1.2 Sonstige Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	3.747
<b>2. Kassaverbindlichkeiten</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
2.1 Passive Pensionsgeschäfte	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2 Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>3. Finanzderivate</b>	<b>5.466</b>	<b>63.844</b>	<b>14.101</b>	<b>3.158</b>	<b>29.457</b>	<b>31.612</b>	<b>13.341</b>	-
3.1 Mit dem Grundgeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-
- Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Derivate	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
3.2 Ohne Grundgeschäft	5.466	63.844	14.101	3.158	29.457	31.612	13.341	-
- Optionen	15	29	9	37	64	-	-	-
+ Ankäufe	7	14	5	18	32	-	-	-
+ Verkäufe	7	14	5	18	32	-	-	-
- Sonstige Derivate	5.452	63.816	14.091	3.121	29.393	31.612	13.341	-
+ Ankäufe	2.726	31.908	7.338	1.551	14.619	15.697	6.573	-
+ Verkäufe	2.726	31.908	6.753	1.570	14.774	15.914	6.768	-



**3. Aufsichtsrechtliches Handelsportfolio: interne Modelle und sonstige Methoden der Sensitivitätsanalyse**

**3.1 VAR zum Ende der Periode, Mittelwert, Minimum und Maximum**

Value-at-Risk	VaR-Betrag in Euro
Max (VaR)	550.223
Min (VaR)	288.773
Avg (VaR)	439.927

**3.2 Verteilung des VAR im Geschäftsjahr 2023**

Datum	VaR-Betrag (99%/1 Tag) in Euro
1/2023	550.223
2/2023	514.410
3/2023	514.829
4/2023	507.970
5/2023	493.279
6/2023	429.318
7/2023	359.635
8/2023	398.936
9/2023	371.626
10/2023	392.692
11/2023	353.039
12/2023	288.773

## 3.3. Auswirkung einer Zinssatzänderung von +/- 100 Basispunkten auf Handelsportfolio:

	Zunahme 100 Basispunkte		Abnahme 100 Basispunkte	
	absolut	relativ	absolut	relativ
<b>Zinsüberschuss</b>	49	0,13%	-	0,00%
<b>Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres</b>	429	0,09%	-	0,00%
<b>Eigenvermögen</b>	429	0,01%	-	0,00%

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfügt über ein edv-unterstütztes Aktiv - Passiv - Management - System.  
Die Auswirkungen der oben angeführten Zinssatzänderungen von 100 Basispunkten nach oben bzw. nach unten wurde auf der Basis der am 31.12.2022 am Markt festgestellten Zinskurve errechnet (Parallelverschiebung).

## 2.2 ZINS- UND PREISRISIKO - BANKPORTFOLIO

## 1. Bankportfolio: Verteilung nach Restlaufzeit der aktiven und passiven Vermögenswerte

## Informationen Quantitativer Art

Währung EUR

Art/Restlaufzeit	bei Sicht	bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	von über 5 Jahren bis zu 10 Jahren	über 10 Jahren	unbestimmte Laufzeit
<b>1. Kassaforderungen</b>	<b>1.210.183</b>	<b>531.153</b>	<b>526.260</b>	<b>169.626</b>	<b>406.862</b>	<b>570.324</b>	<b>107.419</b>	-
1.1 Schuldtitel	-	135.956	112.292	25.123	258.673	476.565	78.832	-
- mit Option auf vorzeitige Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
- sonstige	-	135.956	112.292	25.123	258.673	476.565	78.832	-
1.2 Finanzierungen an Banken	321.809	144.330	41.854	103.185	20.190	-	-	-
1.3 Finanzierungen an Kunden	888.375	250.867	372.114	41.319	127.998	93.759	28.587	-
- K/K	117.198	600	-	-	428	-	0	-
- sonstige Finanzierungen	771.177	250.267	372.114	41.319	127.570	93.759	28.587	-
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	706.410	114.794	205.189	34.240	88.463	64.137	21.748	-
- sonstige	64.767	135.473	166.925	7.079	39.107	29.622	6.839	-
<b>2. Kassaverbindlichkeiten</b>	<b>1.126.797</b>	<b>823.029</b>	<b>114.276</b>	<b>349.438</b>	<b>910.411</b>	<b>19.631</b>	<b>6.098</b>	-
2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	694.093	358.701	13.140	11.997	29.670	12.602	3.857	-
- K/K	670.672	106.155	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Schulden	23.420	252.546	13.140	11.997	29.670	12.602	3.857	-
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige	23.420	252.546	13.140	11.997	29.670	12.602	3.857	-
2.2 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	432.704	394.080	47.982	171.627	77.026	2.010	2.241	-
- K/K	87.408	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Schulden	345.296	394.080	47.982	171.627	77.026	2.010	2.241	-
2.3 Schuldtitel	-	70.248	53.153	165.814	803.714	5.018	-	-
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige	-	70.248	53.153	165.814	803.714	5.018	-	-
2.4 Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>3. Finanzderivate</b>	<b>5.248</b>	<b>(511)</b>	<b>(197.660)</b>	<b>4.516</b>	<b>186.716</b>	<b>(2.819)</b>	-	-
3.1 Mit Grundgeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-
- Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Derivate	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
3.2 Ohne Grundgeschäft	5.248	(511)	(197.660)	4.516	186.716	(2.819)	-	-
- Optionen	(6)	-	-	-	6	-	-	-
+ Lange Positionen	-	-	-	-	6	-	-	-
+ Kurze Positionen	6	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Derivate	5.254	(511)	(197.660)	4.516	186.710	(2.819)	-	-
+ Lange Positionen	5.254	11.103	4.383	5.700	200.000	-	-	-
+ Kurze Positionen	-	11.615	202.043	1.184	13.290	2.819	-	-
<b>4. Sonstige Geschäfte unter dem Strich</b>	<b>(6.240)</b>	<b>4.740</b>	<b>1.500</b>	-	-	-	-	-
+ Lange Positionen	57.090	4.740	1.500	-	-	-	-	-
+ Kurze Positionen	63.330	-	-	-	-	-	-	-

## 2.1 Auswirkung einer Zinssatzabänderung von +/- 100 Basispunkten auf Bankportfolio:

	Zunahme 100 Basispunkte		Abnahme 100 Basispunkte	
	absolut	relativ	absolut	relativ
<b>Zinsüberschuss</b>	2.874	5,78%	(2.874)	-5,78%
<b>Gewinn des Geschäftsjahres</b>	1.950	16,38%	(1.950)	-16,38%
<b>Eigenvermögen</b>	(28.270)	-5,83%	30.936	6,38%

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfügt über ein edv-unterstütztes Aktiv - Passiv - Management - System. Die Auswirkungen der oben angeführten Zinssatzänderungen von 100 Basispunkten nach oben bzw. nach unten wurde auf der Basis der am 31.12.2023 am Markt festgestellten Zinskurve errechnet (Parallelverschiebung).

## 2.2 Verteilung des VAR im Geschäftsjahr 2023

Value-at-Risk	VaR-Betrag in Euro
<b>Max (VaR)</b>	<b>9.454.804</b>
<b>Min (VaR)</b>	<b>5.852.900</b>
<b>Avg (VaR)</b>	<b>7.697.207</b>

**2.3 WECHSELKURSRISIKO***Informationen quantitativer Art**1. Verteilung der aktiven und passiven Vermögenswerte und der Finanzderivate nach Währung*

Posten	Fremdwährungen					
	US Dollar	Britische Pfund	Yen	Kanadische Dollar	Schweizer Franken	Sonstige Fremdwährungen
<b>A. Aktive Finanzinstrumente</b>	<b>6.263</b>	<b>415</b>	<b>61</b>	<b>1.019</b>	<b>12.539</b>	<b>194</b>
A.1 Schuldtitel	-	-	-	-	-	-
A.2 Kapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-
A.3 Finanzierungen an Banken	5.833	415	61	1.019	12.539	194
A.4 Finanzierungen an Kunden	430	-	-	-	-	-
A.5 Sonstige aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
<b>B. Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>93</b>	<b>29</b>	<b>10</b>	<b>18</b>	<b>873</b>	<b>32</b>
<b>C. Passive Finanzinstrumente</b>	<b>7.064</b>	<b>456</b>	<b>240</b>	<b>1.049</b>	<b>14.837</b>	<b>177</b>
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	6.735	219	240	1.049	13.924	163
C.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	329	236	-	-	913	14
C.3 Schuldtitel	-	-	-	-	-	-
C.4 Sonstige passive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
<b>D. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>E. Finanzderivate</b>	<b>5.275</b>	<b>45</b>	<b>377</b>	<b>40</b>	<b>6.468</b>	<b>2</b>
- Optionen	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Derivate	5.275	45	377	40	6.468	2
+ Lange Positionen	2.715	6	273	-	3.948	0
+ Kurze Positionen	2.560	40	103	40	2.521	2
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>(9.071)</b>	<b>(450)</b>	<b>(344)</b>	<b>(1.037)</b>	<b>(17.360)</b>	<b>(227)</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>9.624</b>	<b>495</b>	<b>343</b>	<b>1.090</b>	<b>17.357</b>	<b>179</b>
<b>Saldo (+/-)</b>	<b>553</b>	<b>46</b>	<b>(1)</b>	<b>53</b>	<b>(3)</b>	<b>(48)</b>

## Sektion 3 - Finanzderivate und Absicherungspolitiken

### 3.1 - Buchhalterische Absicherungen

Die Bank hat buchhalterische Absicherungen für EMTN-Anleihen (gedeckter Betrag 200.000.000 Euro) und Kredite an nichtfinanzielle Kunden (Darlehen: gedeckter Gesamtbetrag 18.185.019 Euro) durchgeführt.

Diese Absicherungsgeschäfte werden gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 in Bezug auf die Wirksamkeit der Absicherung (Micro Hedge) geprüft.

#### Informationen qualitativer Natur

##### A. Absicherung des Fair Value

Zum 31.12.2023 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG spezifische Maßnahmen zur Absicherung des Fair Value durchgeführt (Micro-Hedging).

Maßnahmen zur Absicherung des Fair Value für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG werden durchgeführt, um die von der Verschiebung der Zinskurve verursachten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Einlagen und Ausleihungen zu neutralisieren und somit die Zinsmarge zu stabilisieren.

Zinsswap-Derivate (IRS) stellen die wichtigsten Arten von Sicherungsinstrumenten der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG dar.

##### B. Absicherungsgeschäfte gegen die verbundene Variabilität der Cashflows

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG führt keine Sicherungsgeschäfte zur Änderung der Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Finanzinstrumenten durch.

## Sektion 3 - Derivate und Deckungsgrundsätze

## 3.1 Derivate zu Handelszwecken

## A. Finanzderivate

## A.1 Finanzderivate zu Handelszwecken: Nominalwerte zum Jahresende

Art der Derivate/Grundgeschäfte	Summe 2023				Summe 2022			
	Over the counter				Over the counter			
	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien		Organisierte Märkte	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien		Organisierte Märkte
		Mit Kompensierungsab- kommen	Ohne Kompensierungsab- kommen			Mit Kompensierungsab- kommen	Ohne Kompensierungsab- kommen	
<b>1. Schuldverschreibungen und Zinssätze</b>	-	-	<b>91.259</b>	-	-	-	<b>102.150</b>	-
a) Optionen	-	-	10.846	-	-	-	23.584	-
b) Interest rate swap	-	-	80.413	-	-	-	78.566	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>3. Fremdwährungen und Gold</b>	-	-	<b>8.605</b>	-	-	-	<b>10.001</b>	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	8.605	-	-	-	10.001	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>4. Waren</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>5. Sonstige Grundgeschäfte</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	-	-	<b>99.864</b>	-	-	-	<b>112.151</b>	-

## A.2 Finanzderivate zu Handelszwecken: positiver und negativer fair value - Aufteilung nach Produkte

Art der Derivate	Summe 2023				Organisierte Märkte	Summe 2022			
	Over the counter					Over the counter			
	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien		Organisierte Märkte		Zentrale Gegenparteien	Senza controparti centrali		Organisierte Märkte
		Mit Kompensierungsab kommen	Ohne Kompensierungsab kommen				Mit Kompensierungsab kommen	Ohne Kompensierungsab kommen	
<b>1. Positiver fair value</b>									
a) Optionen	-	-	22	-	-	-	166	-	
b) Interest rate swap	-	-	4.433	-	-	-	5.840	-	
c) Cross Currency Swap	-	-	88	-	-	-	40	-	
d) Equity Swap	-	-	-	-	-	-	-	-	
e) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-	
f) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-	
g) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Summe</b>	-	-	<b>4.543</b>	-	-	-	<b>6.047</b>	-	
<b>2. Negativer fair value</b>									
a) Optionen	-	-	22	-	-	-	165	-	
b) Interest rate swap	-	-	4.162	-	-	-	5.548	-	
c) Cross Currency Swap	-	-	61	-	-	-	61	-	
d) Equity Swap	-	-	-	-	-	-	-	-	
e) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-	
f) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-	
g) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Summe</b>	-	-	<b>4.245</b>	-	-	-	<b>5.774</b>	-	



## A.3 Finanzderivate OTC: Nominalwerte, positiver und negativer brutto fair value pro Gegenpartei

Grundgeschäfte	Regierungen und Zentralbanken	Banken	Finanzgesellschaften	Sonstige Gegenparteien
<b>Verträge ohne Kompensierungsabkommen</b>				
<b>1) Schuldverschreibungen und Zinssätze</b>				
- Nominalwert	X	83.110	-	8.149
- Positiver fair value	X	4.454	-	1
- Negativer fair value	X	4.162	-	22
<b>2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes</b>				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
<b>3. Fremdwährungen und Gold</b>				
- Nominalwert	X	8.605	-	-
- Positiver fair value	X	88	-	-
- Negativer fair value	X	61	-	-
<b>4. Waren</b>				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
<b>5. Sonstige Grundgeschäfte</b>				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
<b>Verträge mit Kompensierungsabkommen</b>				
<b>1) Schuldverschreibungen und Zinssätze</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
<b>2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
<b>3. Fremdwährungen und Gold</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
<b>4. Waren</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
<b>5. Sonstige Grundgeschäfte</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-

**A.4 Restlaufzeit der Finanzderivate OTC: Nominalwerte**

Grundgeschäfte/Restlaufzeit	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	Summe
A.1 Finanzderivate auf Schuldtitel und Zinssätze	6.067	40.239	44.953	91.259
A.2 Finanzderivate auf Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-
A.3 Finanzderivate auf Wechselkurse und Gold	8.605	-	-	8.605
A.4 Finanzderivate auf sonstige Werte	-	-	-	-
A.5 Sonstige Finanzderivate	-	-	-	-
<b>Summe 2023</b>	<b>14.672</b>	<b>40.239</b>	<b>44.953</b>	<b>99.864</b>
<b>Summe 2022</b>	<b>15.934</b>	<b>50.398</b>	<b>45.820</b>	<b>112.151</b>

## Sektion 3 - Derivate und Deckungsgeschäfte

## 3.2 Deckungsgeschäfte

## Informationen Quantitativer Art

## A. Finanzderivate zur Abdeckung

## A.1 Finanzderivate zur Deckung: Nominalwerte zum Jahresende

Art der Derivate	Summe 2023				Summe 2022			
	Over the counter			Organisierte Märkte	Over the counter			Organisierte Märkte
	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien			Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien		
		Mit Kompensierungsabkommen	Ohne Kompensierungsabkommen			Mit Kompensierungsabkommen	Ohne Kompensierungsabkommen	
<b>1. Schuldtitel und Zinssätze</b>	-	-	218.400	-	-	-	21.478	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	218.400	-	-	-	21.478	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>3. Fremdwährungen und Gold</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>4. Waren</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>5. Sonstige Grundgeschäfte</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	-	-	218.400	-	-	-	21.478	-

## A.2 Finanzderivate zur Deckung: positives und negatives fair value - Aufteilung nach Produkte

Art der Derivate	Positiver und negativer Fair Value								Wertveränderung, welche zur Erkennung der Deckungsunwirksamkeit verwendet wird	
	Summe 2023				Summe 2022					
	Over the counter			Organisierte Märkte	Over the counter			Organisierte Märkte		
	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien			Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien				
		Mit Kompensierungsabkommen	Ohne Kompensierungsabkommen	Mit Kompensierungsabkommen		Ohne Kompensierungsabkommen	Summe 2023	Summe 2022		
<b>Positiver fair value</b>	-	-	<b>11.398</b>	-	-	-	<b>1.343</b>	-	<b>11.398</b>	<b>1.343</b>
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Interest rate swap	-	-	11.398	-	-	-	1.343	-	-	1.343
c) Cross currency swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Equity swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
f) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
g) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Negativer fair value</b>	-	-	-	-	-	-	<b>13</b>	-	-	<b>13</b>
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Interest rate swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
c) Cross currency swap	-	-	-	-	-	-	13	-	-	13
d) Equity swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
f) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
g) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	-	-	<b>11.398</b>	-	-	-	<b>1.355</b>	-	<b>11.398</b>	<b>1.355</b>

## A.3 Finanzderivate OTC zur Deckung: Nominalwerte, positiver und negativer brutto fair value pro Gegenpa

Grundgeschäfte	Zentrale Gegenparteien	Banken	Sonstige Finanzgesellschaften	Sonstige Gegenparteien
<b>Verträge ohne Kompensierungsabkommen</b>				
<b>1. Schuldtitel und Zinssätze</b>				
- Nominalwert	X	218.400	-	-
- Positiver fair value	X	11.398	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
<b>2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes</b>				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
<b>3. Fremdwährungen und Gold</b>				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
<b>4. Waren</b>				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
<b>5. Sonstige Grundgeschäfte</b>				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
<b>Verträge mit Kompensierungsabkommen</b>				
<b>1. Schuldtitel und Zinssätze</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
<b>2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
<b>3. Fremdwährungen und Gold</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
<b>4. Waren</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
<b>5. Sonstige Grundgeschäfte</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-

**A.4 Restlaufzeit der Finanzderivate OTC zur Deckung: Nominalwerte**

Grundgeschäfte/Restlaufzeit	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	Summe
A.1 Finanzderivate auf Schuldtitel und Zinssätze	2.291	213.290	2.819	218.400
A.2 Finanzderivate auf Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-
A.3 Finanzderivate auf Wechselkurse und Gold	-	-	-	-
A.4 Finanzderivate auf Waren	-	-	-	-
A.5 Sonstige Finanzderivate	-	-	-	-
<b>Summe 2023</b>	<b>2.291</b>	<b>213.290</b>	<b>2.819</b>	<b>218.400</b>
<b>Summe 2022</b>	<b>3.002</b>	<b>14.164</b>	<b>4.311</b>	<b>21.478</b>

**D. Gedeckte Finanzinstrumente****D.1 Deckung des fair value**

	Einzelabdeckungen: Bilanzwert	Einzeldeckungen - Nettopositionen: Bilanzwert der aktiven und passiven Finanzinstrumente (Werte vor der Kompensierung)	Einzeldeckungen			Allgemeine Abdeckungen: Bilanzwert
			Kumulierte Fair Value-Abänderungen des gedeckten Finanzinstrumentes	Unterbrechung der Deckung: kumulierte Fair Value - Abänderungen	Wertveränderung, welche zur Erkennung der Deckungsunwirksa mkeit verwendet wird	
<b>A. AKTIVA</b>						
<b>1. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität- Abdeckung von</b>						
1.1 Schuldtitel und Zinssätze	-	-	-	-	-	X
1.2 Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-	X
1.3 Fremdwährungen und Gold	-	-	-	-	-	X
1.4 Kredite	18.185	-	494	448	-	X
1.5 Sonstige	-	-	-	-	-	X
<b>2. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente- Abdeckung von:</b>						
1.1 Schuldtitel und Zinssätze	-	-	-	-	-	X
1.2 Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-	X
1.3 Fremdwährungen und Gold	-	-	-	-	-	X
1.4 Kredite	-	-	-	-	-	X
1.5 Sonstige	-	-	-	-	-	X
<b>Summe 2023</b>	<b>18.185</b>	<b>-</b>	<b>494</b>	<b>448</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>B. PASSIVA</b>						
<b>1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente-Abdeckung von:</b>						
1.1 Schuldtitel und Zinssätze	200.000	-	6.469	-	-	X
1.2 Fremdwährungen und Gold	-	-	-	-	-	X
1.3 Sonstige	-	-	-	-	-	X
<b>Summe 2023</b>	<b>200.000</b>	<b>-</b>	<b>6.469</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## Sektion 4 - Liquiditätsrisiko

### Qualitative Informationen

#### **A. Allgemeines, Verwaltungsprozesse und Methoden zur Messung des Liquiditätsrisikos**

Die Liquiditätssituation der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist auf einem angemessenen Niveau. Mit dem sukzessiven Auslaufen der TLTRO-Finanzierungen ist die Abhängigkeit der Bank von der europäischen Zentralbank stark zurückgegangen. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat im Jahresverlauf 2023 eine Reihe von Maßnahmen gesetzt, um insbesondere die mittel- bis langfristige Liquiditätsposition der Bank (und die zugrunde liegende Kennzahl NSFR) zu stärken. Der Risikoappetit zur NSFR wird zum 01.01.2024 von bisher 115 % auf 120 % angepasst.

#### Risiko-Definition und -identifikation, Risikofaktoren zu den Liquiditätsrisikoquellen

Das Liquiditätsrisiko ist das bestehende und künftige Risiko, Zahlungsverpflichtungen über unterschiedliche Zeithorizonte nicht oder nur teilweise erfüllen zu können (Liquiditätsrisiko im engeren Sinn), welches entweder auf das Unvermögen, liquide Mittel am Markt (zu angemessenen Konditionen) beschaffen zu können (Finanzierungsrisiko oder Funding Liquidity Risk), oder Aktiva auf den Märkten zu liquidieren (Asset Liquidity Risk) zurückzuführen ist. Zum Liquiditätsrisiko gehört auch das Risiko, dass die Beschaffung von liquiden Mitteln oder die Liquidierung von Aktivpositionen nicht zu marktgängigen Bedingungen durchgeführt werden kann (Market Liquidity Risk). Liquiditätsrisiken sind vielfach eng mit anderen Risiken korreliert, d.h. sie können zusätzlich zu anderen Risiken schlagend werden.

Die Identifikation des Liquiditätsrisikos ist eng mit den wichtigsten strategischen Prozessen der Bank verknüpft:

- Erstellung der strategischen und operativen Planung;
- RAF;
- ICAAP;
- ILAAP;
- Sanierungsplan.

Der Prozess zur Identifikation des Liquiditätsrisikos hat das Ziel, die als wesentlich erachteten Risikofaktoren oder Risikotreiber des Liquiditätsrisikos, welchen die Bank ausgesetzt ist und welche erhebliche Auswirkungen auf deren Liquiditätsposition haben können, zu identifizieren.

Das zugrunde liegende Liquiditätsrisiko wird auf der Grundlage von Analysen und Bewertungen ermittelt, wobei bezogen auf den Zeithorizont zwei Makrobereiche unterschieden werden:

- die kurzfristige (auch operative) Liquidität, welche wiederum in zwei Teilbereiche unterteilt wird:
  - o die Innertagesliquidität (Intraday Liquidity), welche darauf ausgerichtet ist, die Fähigkeit der Bank zu beurteilen, den Ausgleich der innertäglichen Zahlungsflüsse im Eingang und im Ausgang täglich sicherzustellen, sowie einen laufend angemessenen Betrag an liquiden Mitteln zu garantieren;
  - o die kurzfristige Liquidität, welche darauf ausgerichtet ist, die Fähigkeit der Bank zu beurteilen, den eigenen – erwarteten und unerwarteten – Zahlungsverpflichtungen auf einen Zeithorizont von 12 Monaten nachzukommen;
- die strukturelle Liquidität, welche darauf ausgerichtet ist, eventuelle Liquiditätsungleichgewichte zwischen den Aktiv- und Passivposten auf einen Zeithorizont von mehr als einem Jahr zu ermitteln.

#### Wesentliche Kompetenzträger

Nachstehend werden die wesentlichen Kompetenzträger sowie deren primäre Verantwortlichkeiten skizziert.

#### *Verwaltungsrat*

Der Verwaltungsrat in seiner strategischen Überwachungsfunktion (Funzione di Supervisione strategica) ist verantwortlich für:

- die Definition und die Genehmigung der strategischen Leitlinien, internen Leitlinien und Regelungen, des Risikoappetits sowie der Risikotoleranzschwellen zum Liquiditätsrisiko;
- die Genehmigung der im Zusammenhang mit dem Liquiditätsrisiko eingesetzten Methoden und der wichtigsten Annahmen welche den Stress-Szenarien zugrunde liegen;
- die Bestimmung der im RAF und im Liquiditätsnotfallplan definierten Indikatoren und zugeordneten Vorgaben;



Der Verwaltungsrat in seiner Unternehmenssteuerungsfunktion (Organo con Funzione di Gestione) ist verantwortlich für:

- die Definition des Makro-Prozesses zur Steuerung des Liquiditätsrisikos und dessen laufende Aktualisierung;
- die Festlegung der Verantwortlichkeiten der Unternehmensfunktionen und -strukturen, welche in den Liquiditätssteuerungsprozess eingebunden sind;
- die Definition der zum Liquiditätsrisiko-Rahmenwerk relevanten Informationsflüsse für die Gesellschaftsorgane selbst und die betrieblichen Kontrollfunktionen.

#### *Generaldirektion*

Die Generaldirektion, welche an den Sitzungen des Verwaltungsrates teilnimmt, ist verantwortlich für:

- Vorschläge zu strategischen Leitlinien und der Steuerung des Liquiditätsrisikos in Abstimmung mit dem Geschäftsbereich Finanzen;
- die Kommunikation der internen Regelungen und Standards an die involvierten Unternehmensfunktionen;
- die zeitnahe Information des Verwaltungsrats im Falle der Verschlechterung der Liquiditätssituation der Bank.

#### *Risikomanagement*

Das Risikomanagement ist verantwortlich für:

- die Erarbeitung und die Unterbreitung von Vorschlägen an den Verwaltungsrat zu den Risikofaktoren zur Identifikation des Liquiditätsrisikos;
- die Methoden zur Bestimmung der Liquiditätsrisikoexposition;
- die wesentlichen Annahmen, welche den Stress-Szenarien zugrunde liegen;
- die Liquiditätsrisikoindikatoren des RAF sowie zu den entsprechenden Vorgaben;
- die Durchführung der Risikoanalysen zum Liquiditätsrisiko, zeitpunkt- wie zukunftsbezogen, unter Normal- wie Stressbedingungen;
- die Durchführung der periodischen Überwachung des Liquiditätsrisikos, sowie der Einhaltung der definierten Vorgaben;
- die Erstellung der periodischen Berichtslegung zum Liquiditätsrisiko;
- die Kommunikation eventueller Überschreitungen von operativen Vorgaben zum Liquiditätsrisiko an die Generaldirektion und die zuständigen Unternehmensfunktionen, um die Aktivierung der vorgesehenen Eskalationsprozesse zu gewährleisten;
- die Erarbeitung von Vorschlägen – in Abstimmung mit den zuständigen Unternehmensfunktionen – zu den im Liquiditätsnotfallplan definierten Maßnahmen;
- die Ausarbeitung und Präsentation der zumindest vierteljährlichen Berichtslegung zum Liquiditätsrisiko an die zuständigen Gesellschaftsorgane.

#### *Die Hauptabteilung Treasury & Funding*

Die Hauptabteilung Treasury & Funding ist bezogen auf die Steuerung der kurzfristigen Liquiditätsposition verantwortlich für:

- die Überwachung und Steuerung der Liquiditätsposition, die tägliche Liquiditätsbeschaffung und die Liquiditätsverwendung gemäß den definierten Modalitäten;
- den Zugang zu den Geldmärkten und die Durchführung der entsprechenden Geschäftstätigkeit;
- die Überwachung und Steuerung der obligatorischen aufsichtlichen Mindestreserve (nachstehend „ROB“);
- die Überwachung der Korrespondenz- und Regelungskonten;
- die Überwachung des Portfolios der Finanzinstrumente, welche für die besicherte Liquiditätsbeschaffung (Collateralized Lending) bei der Europäischen Zentralbank oder auf entsprechenden Märkten (z.B. MTS) zum Einsatz kommen;
- die Ergreifung aller erforderlichen Maßnahmen zur Gewährleistung der Einhaltung der aufsichtlichen Liquiditätsindikatoren.

Bezogen auf die Steuerung der mittel- bis langfristigen Liquiditätsposition ist die Hauptabteilung Treasury & Funding verantwortlich:

- für die Ausarbeitung des Vorschlags zum Finanzierungsplan (Funding Plan), welcher dem Leiter des Geschäftsbereichs Finanzen und anschließend dem Verwaltungsrat zum Beschluss vorgebracht wird.

Prozess zur Kontrolle und Minderung des Liquiditätsrisikos

Der Prozess zur Steuerung des Liquiditätsrisikos der Bank besteht aus den folgenden Phasen:

- Risikoidentifikation (Identifikation aller wesentlichen Risikofaktoren; Identifizierung interner und externer Risikoquellen sowie von Geschäftstätigkeiten, welche die Bank dem Liquiditätsrisiko aussetzen);
- Risikoanalyse (Analyse aller wesentlichen Risiken und Risikofaktoren, Definition von Risikoindikatoren, Risikomodellen, Erarbeitung interner Regelungen);
- Risikomessung und Risikobewertung (Messung bzw. qualitative Bewertung des Liquiditätsrisikos);
- Risikoüberwachung (laufende Überwachung der Risiken und der zugrunde liegenden Risikoindikatoren, Kontrolle der Einhaltung interner und externer Vorgaben und Richtlinien, Identifizierung von Risikotrends);
- Risikoberichtslegung/Risikokommunikation (zeitnahe und entscheidungsorientierte Berichtslegung, entscheidungsorientierte Aufbereitung, abweichungsorientierte und perspektivenorientierte Reflexion, Einschätzung möglicher Risikowirkungen und Chancen, Risikosensibilisierung, Risikokultur);
- Risikosteuerung/Risikominderung/Maßnahmen (Maßnahmensetzung und deren Dokumentation).

Die Einrichtung eines mit den Strategien der Bank abgestimmten Risikosteuerungsprozesses ist eine grundlegende Voraussetzung für die wirksame Umsetzung der von den zuständigen Gremien festgelegten Risikopolitik.

Liquiditätsrisikostrategie

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG achtet im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf eine angemessene Begrenzung ihres Liquiditäts- und Refinanzierungsrisikos. Die Steuerung des Liquiditätsrisikos basiert hierbei auf folgenden Grundsätzen:

- Entwicklung der Prozesse zur Steuerung und Überwachung des Liquiditätsrisikos in Abstimmung mit der Organisationsstruktur der Bank und mit dem Ziel der klaren Definition der Verantwortlichkeiten der Gesellschaftsorgane sowie der Unternehmensfunktionen, unter Berücksichtigung der Vorgaben der Aufsicht;
- Sicherstellung des finanziellen Gleichgewichts der Bank mittels der Messung und Überwachung der kurzfristigen (inklusive untertägigen) sowie der mittel- bis langfristigen Liquiditätsposition mit den Zielen:
  - o den ordentlichen und außerordentlichen Zahlungsverpflichtungen bei gleichzeitiger Minimierung der Kosten nachkommen zu können;
  - o ein angemessenes Verhältnis zwischen den mittel- bis langfristigen Passiv- und Aktivpositionen sicherzustellen, um einerseits Belastungen der kurzfristigen Liquiditätsquellen zu vermeiden und andererseits die Kosten der Liquiditätsbeschaffung zu optimieren;
- Einrichtung einer auf aufsichtlichen bzw. internen Methoden und Modellen beruhenden Bewertung des Liquiditätsrisikos, zeitpunkt- wie zukunftsbezogen, unter Normal- wie unter Stressbedingungen;
- Optimierung des Zugangs zu den Märkten zur Beschaffung von Finanzmitteln mittels Erhaltung einer angemessenen Bonität der Bank und einer effizienten Steuerung der Liquiditätsflüsse;
- Optimierung der Steuerung eventueller interner oder externer Liquiditätsengpässe durch die Sicherstellung angemessener und umgehend wirksamer Eskalationsprozesse, welche eine sofortige Maßnahmensetzung sicherstellen, auch in Abstimmung mit den Inhalten des Liquiditätsnotfallplans.

Das Rahmenwerk zum Liquiditätsrisiko ist in der internen Regelung Liquiditätsrisiko geregelt.

In einer weiteren Regelung hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ihren Liquiditätsnotfallplan definiert. Der Liquiditätsnotfallplan definiert die Standards und Prozesse, mittels welcher das Liquiditätsprofil der Bank ab den ersten Stadien einer sich anbahnenden Liquiditätskrise bis zum Eintreten einer schwerwiegenden Liquiditätskrise unter Kontrolle gehalten und die Geschäftsfortführung der Bank sichergestellt werden kann.

Dazu werden/wird:

- verschiedene Arten von Liquiditätsanspannungsszenarien definiert und katalogisiert;
- jene Indikatoren definiert und überwacht, welche – zusätzlich zu den bereits im RAF definierten Indikatoren – die Anbahnung von Liquiditätsanspannungs- oder Liquiditätsstresssituationen im Vorfeld aufzeigen können;
- den Gesellschaftsorganen, den Komitees und den zuständigen Unternehmensfunktionen jene Aufgaben und Verantwortlichkeiten zugeordnet, welche bei Aktivierung und Umsetzung der im Liquiditätsnotfallplan (Contingency Funding Plan) vorgesehenen Maßnahmen vorgesehen sind;
- die potenziellen Interventionen identifiziert, welche im Fall einer erheblichen Verschlechterung der Liquiditätsposition der Bank zu ergreifen sind;

- die nach potenzieller Ergreifung der definierten Notfallmaßnahmen maximal generierbare Liquidität (Back-Up Liquidity) in periodischen Abständen geschätzt.

#### Stress-Szenarien

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG führt verschiedene Stress-Szenarien zum Liquiditätsrisiko durch, und zwar zum Innertagesliquiditätsrisiko, zum kurzfristigen Liquiditätsrisiko und zum strukturellen Liquiditätsrisiko. In den Stress-Szenarien werden sowohl idiosynkratische als auch systemische Risikofaktoren berücksichtigt. Die Ergebnisse der Stress-Szenarien werden für die Kalibrierung der RAF-Vorgaben eingesetzt.

#### ALM-Anwendung

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG verfügt über eine Best-Practice-ALM-Anwendung, mittels welcher die Entwicklungen der Liquiditätsposition sowie des zugrunde liegenden Liquiditätsrisikos zeitnahe überwacht werden können. Zudem hat sie ein eigenes Risikotableau mit allen relevanten Indikatoren zum Liquiditätsrisiko implementiert, welches wöchentlich aktualisiert wird.

#### Liquiditätsausstattung und Liquiditätsposition

Nach dem sukzessiven Auslaufen der mittel- bis langfristigen TLTRO-Finanzierungen hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG eine Reihe von Maßnahmen gesetzt, um die eigene Liquiditätsposition zu stärken und zu stabilisieren:

- Verschiedene Emissionen, darunter auch EMTN-Emission in Höhe von 200 Mio. Euro.
- Verschiedene weitere Liquiditätssammlungen bei den Raiffeisenkassen des RIPS-Verbunds.
- Seit Ende des Jahres 2020 setzt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zudem „ABACO“-Portfolio ein, was die Liquiditätsposition der Bank weiter gestärkt hat; der Umstand, dass auch verschiedene Raiffeisenkassen „ABACO“-Portfolio einsetzen, wirkt sich positiv auf die Liquiditätsposition des gesamten Raiffeisen-Verbunds aus.

Die Liquiditätsposition der Bank ist dementsprechend stabil:

- LCR-Werte von >145 %;
- NSFR-Wert zum 31.12.2023 von 124,09 % (mit dem 01.01.2024 wird der Risikoappetit zur NSFR von bisher 115 % auf 120 % angehoben);
- Die Überlebensperiode der Bank gemäß dem RAF-Indikator „Überlebensperiode (kurzfristige Liquidität“) beläuft sich auf mehr als 3 Monate;
- Die ökonomische Liquiditätsreserve der Bank besteht zu einem überwiegenden Teil aus erstklassigen liquiden Aktiva (High Quality Liquid Assets).

## I. Verteilung nach Vertragsrestlaufzeit der aktiven und passiven Finanzinstrumente nach vertraglichen Restlaufzeiten - Währung: EUR

Posten/Zeitstufen	bei Sicht	von über 1 Tag bis zu 7 Tagen	von über 7 Tagen bis zu 15 Tagen	von über 15 Tagen bis zu 1 Monat	von über 1 Monat bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	Unbestimmte Laufzeit
<b>Forderungen</b>	<b>358.808</b>	<b>19.910</b>	<b>38.645</b>	<b>26.282</b>	<b>252.986</b>	<b>157.958</b>	<b>367.582</b>	<b>1.290.983</b>	<b>1.066.775</b>	<b>5.707</b>
A.1 Staatspapiere	-	-	-	-	10.279	15.776	21.901	475.000	529.200	-
A.2 Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	173	-	54	965	12.105	10.000	-
A.3 Anteile an Investmentfonds	157.343	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.4 Finanzierungen	201.465	19.910	38.645	26.110	242.707	142.128	344.717	803.878	527.575	5.707
- Banken	135.215	10.000	-	-	144.614	42.648	112.492	20.000	-	-
- Kunden	66.250	9.910	38.645	26.110	98.093	99.480	232.225	783.878	527.575	-
<b>Kassaverbindlichkeiten</b>	<b>1.156.560</b>	<b>189.103</b>	<b>9.270</b>	<b>243.147</b>	<b>217.135</b>	<b>99.233</b>	<b>372.120</b>	<b>1.002.585</b>	<b>66.307</b>	-
B.1 Einlagen und Kontokorrente	1.139.410	1.419	7.118	233.445	29.339	16.922	44.940	169.338	56.445	-
- Banken	339.196	-	-	145.607	11.139	6.226	35.077	158.766	56.445	-
- Kunden	800.214	1.419	7.118	87.838	18.200	10.696	9.864	10.572	-	-
B.2 Schuldtitel	-	-	2.152	9.693	48.470	38.228	178.563	828.568	5.000	-
B.3 Sonstige passive Vermögenswerte	17.150	187.684	-	9	139.326	44.083	148.617	4.679	4.862	-
<b>Geschäfte "Unter dem Strich"</b>	<b>72.949</b>	<b>3.592</b>	<b>6.063</b>	<b>1.012</b>	<b>859</b>	<b>16.950</b>	<b>13.537</b>	<b>43.004</b>	-	-
C.1 Finanzderivate mit Kapitaltausch	-	3.592	6.063	978	820	639	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	2.406	1.757	960	100	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	1.186	4.306	18	720	639	-	-	-	-
C.2 Finanzderivate ohne Kapitaltausch	8.649	-	-	5	39	4.783	5.739	-	-	-
- Lange Positionen	4.465	-	-	5	39	4.766	273	-	-	-
- Kurze Positionen	4.184	-	-	-	-	17	5.465	-	-	-
C.3 Zu erhaltende Einlagen und Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.4 Unwiderrufliche Verpflichtungen zur Auszahlung von Beträgen	64.300	-	-	30	-	11.528	7.799	43.004	-	-
- Lange Positionen	970	-	-	30	-	11.528	7.799	43.004	-	-
- Kurze Positionen	63.330	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.5 Erstellte finanzielle Bürgschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.6 Erhaltene finanzielle Bürgschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.7 Kreditderivate mit Kapitaltausch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.8 Kreditderivate ohne Kapitaltausch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

**1. Verteilung nach Vertragsrestlaufzeit der aktiven und passiven Finanzinstrumente nach vertraglichen Restlaufzeiten - sonstige Währungen**

Posten/Zeitstafeln	bei Sicht	von über 1 Tag bis zu 7 Tagen	von über 7 Tagen bis zu 15 Tagen	von über 15 Tagen bis zu 1 Monat	von über 1 Monat bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	Unbestimmt
<b>Forderungen</b>	<b>19.178</b>	-	-	-	<b>280</b>	-	-	<b>1.290</b>	-	-
A.1 Staatspapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.2 Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.3 Anteile an Investmentfonds	19.178	-	-	-	280	-	-	1.290	-	-
A.4 Finanzierungen	19.178	-	-	-	280	-	-	1.108	-	-
- Banken	-	-	-	-	-	-	-	182	-	-
- Kunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Kassaverbindlichkeiten</b>	<b>24.009</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B.1 Einlagen	24.009	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Banken	22.517	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kunden	1.492	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B.2 Schuldtitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B.3 Sonstige passive Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Geschäfte "Unter dem Strich"</b>	<b>-</b>	<b>3.606</b>	<b>6.135</b>	<b>986</b>	<b>835</b>	<b>649</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
C.1 Finanzderivate mit Kapitaltausch	-	3.606	6.135	986	835	649	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	1.193	4.350	18	731	649	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	2.413	1.785	968	103	-	-	-	-	-
C.2 Finanzderivate ohne Kapitaltausch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.3 Zu erhaltende Einlagen und Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.4 Unwiderrufliche Verpflichtungen zur Zahlung von Beträgen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.5 Erstellte finanzielle Bürgschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.6 Erhaltene finanzielle Bürgschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.7 Kreditderivate mit Kapitaltausch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.8 Kreditderivate ohne Kapitaltausch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

## Sektion 5 – Operationelles Risiko

### Qualitative Informationen

#### **A. Allgemeines, Verwaltungsprozesse und Methoden zur Messung des operationellen Risikos**

Das operationelle Risiko ist das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen als Folge der Unzulänglichkeit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen und Systeme oder externer Ereignisse. Diese Definition schließt Rechtsrisiken ein, nicht jedoch strategische Risiken oder Reputationsrisiken.

Das operationelle Risiko unterscheidet sich grundlegend von anderen Risiken:

- es tritt oft unternehmensspezifisch auf;
- operationelle Risiken können transversal in allen Bereichen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG auftreten;
- es fehlt der zentrale Zusammenhang zwischen Risiko und Ertrag, d.h. ein Mehr an operationellen Risiken ist in der Regel nicht mit zusätzlichen Ertragschancen verbunden;
- die Unterrisiken des operationellen Risikos sowie die den Teilrisiken zugrunde liegenden Risikofaktoren sind ausgesprochen heterogen;
- zum operationellen Risiko liegen häufig schlecht dokumentierte bzw. inhomogene historische Daten vor;
- die Steuerung und Messung von operationellen Risiken ist meist schwierig;
- operationelle Risiken werden in den meisten Fällen nicht bewusst eingegangen.

In der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG kommen folgende Instrumente zur Identifizierung, Analyse und Bewertung des operationellen Risikos zur Anwendung:

- zum operationellen Risiko relevante Prüfergebnisse des Internal Audit;
- Datenbank zur Erhebung und Analyse von Schadensfällen;
- Risiko- und Kontrollselbstbewertungen sowie Szenario-Analysen (primär zum IKT- und zum IKT-bezogenen Geschäftskontinuitätsrisiko);
- Definition von Geschäftsprozessen;
- Risiko- und Performance-Indikatoren;
- sonstige Tätigkeiten zur Identifikation und Bewertung operationeller Risiken (z.B. externes Benchmarking, Erstellung und Überwachung der Umsetzung von Maßnahmenplänen).

Die Ermittlung des aufsichtlichen Risikokapitals der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum operationellen Risiko erfolgt gemäß dem aufsichtlichen Basisindikatoransatz. Der Basisindikatoransatz basiert auf dem „maßgeblichen Indikator“ zur Quantifizierung der aufsichtlichen Kapitalunterlegung zum operationellen Risiko. Die Kapitalunterlegung ergibt sich aus der Multiplikation des laufenden Dreijahresdurchschnitts des maßgeblichen Indikators mit 15% (gemäß CRR, Art. Artikel 316).

Die systematische Erhebung der Schadensfälle zum operationellen Risiko stellt eine Grundvoraussetzung für eine fundierte Analyse und Bewertung der auftretenden Risiken sowie die daraus abgeleitete Identifizierung geeigneter Steuerungsmaßnahmen dar. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat daher eine Schadensfalldatenbank zur Erhebung der Schadensfälle zum operationellen Risiko und zur Analyse sowie zur Bewertung der entsprechenden Risikoexpositionen eingerichtet. Im Verlauf des Jahres 2023 beliefen sich die für operationelle Risiken verzeichneten Verluste auf weniger als 0,001% der Bilanzsumme.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG verfügt über einen Betriebskontinuitätsplan (Business Continuity Plan), mittels welchem sie sich vor Krisenereignissen, welche ihren ordentlichen Geschäftsverlauf stören können, schützt. Hierzu wurden die im Rahmen der potentiellen Krisenszenarien anzuwendenden Abhilfemaßnahmen formalisiert und die Rollen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen beteiligten Mitarbeiter definiert. Der genannte Plan umfasst auch den Notfallwiederherstellungsplan (Disaster Recovery Plan), welcher die technischen und organisatorischen Maßnahmen definiert, welche bei Ausfall der Informationssysteme zum Einsatz kommen, auch wenn die Tätigkeit der Datenverarbeitung an Dritte übertragen wurde. Der Betriebskontinuitätsplan wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat ihren Risikoappetit zum operationellen Risiko im Risk Appetite Framework definiert.

## Weitere Risiken, welche mit dem operationellen Risiko eng verbunden sind:

### Rechtsrisiko

Das Rechtsrisiko (inklusive Verhaltensrisiko) zählt zu den operationellen Risiken. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat derzeit keine wesentlichen schlagend gewordenen bzw. erwarteten Rechtsrisiken zu verzeichnen.

### Laufende Gerichtsverfahren

Zum Jahresende 2023 sind bei der RLB Südtirol Rechtsverfahren anhängig. In zwei Fällen sind die Rechtsstreitigkeiten auf die Vermittlung von Finanzprodukten, in einem Fall auf die Auslegung von Vertragsbestimmungen zurückzuführen. Ein Verfahren besteht gegenüber der Finanzverwaltung und ein weiteres Verfahren besteht wegen vermeintlicher Nichteinhaltung von Gesetzesbestimmungen. Die entsprechenden Risiken belaufen sich auf geschätzte 260.000 Euro (zu aktualisieren).

### IKT-Risiko

Die Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist im hohen Maße von den IT-Systemen abhängig. Beim Informations- und Kommunikationstechnologierisiko (IKT-Risiko) sowie dem Kontinuitätsrisiko handelt es sich um eine Unterkategorie des operationellen Risikos, das neben den direkten Auswirkungen (z.B. Prozessunterbrechungen, Datenverlust usw.) auch Compliance- und Reputationsrisiken sowie strategische Risiken zur Folge haben kann. Das IKT-Risiko und das Kontinuitätsrisiko sind für Unternehmen, für deren Geschäftsmodell die Technologien und Digitalisierung entscheidend für den Erfolg sind, die wohl bedeutendsten „high-Impact-low-Frequency“-Risiken. Solche Risiken treten in schwerwiegendem Ausmaß selten, unter Umständen auch nie auf. Falls sie jedoch schlagend werden, können sie hohe bis existenz-gefährdende Schäden verursachen und die Reputation des Unternehmens erheblich schädigen. Ein Ausfall würde zu erheblichen Aufwänden führen und – sollte der Ausfall für längere Zeit bestehen – zu erheblichen Ertragseinbußen oder bei ungenügender Vorsorge sogar zu existenzgefährdenden Situationen führen. Das genannte Risiko kann aber auch noch in ganz anderen Facetten auftreten. So kann etwa eine Bank, die zu wenig in neue Technologien investiert, mittel- bis langfristig vom Markt gedrängt werden, da die Konkurrenten bessere und qualitativ hochwertigere Dienstleistungen anbieten können bzw. über höher automatisierte Prozesse verfügen. Weiters kann ein über längere Zeit nicht erkannter Fehler einer schlecht analysierten Software der Bank hohe Kosten und/oder hohe Reputationskosten verursachen. Neben der Verfügbarkeit zählen zu den grundlegenden IT-Sicherheitszielen die Gewährung der Vertraulichkeit wichtiger Daten, der Schutz gegen Manipulation, die Zurechenbarkeit einer Aktion zu ihrem Urheber sowie die Beweiskraft von Daten und rein IT-geschützten, virtuellen Vorgängen und Prozessen.

Um diese IT-Sicherheitsziele zu erreichen, werden Investitionen getätigt. Die diesbezüglichen Kosten setzen sich aus Hardware- und Softwarekosten, Installations- und anderen Betriebskosten zusammen. Der Mehrwert summiert sich aus der Minderung des IT-Risikos und der Aufwandsreduzierung durch Rationalisierung der Arbeitsprozesse.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat Systeme und Prozesse implementiert, auch mittels des konsortialen EDV-Dienstleisters RIS KonsGmbH, um folgende grundlegende Anforderungen hinsichtlich der IT-Sicherheit laufend zu gewährleisten:

- Verfügbarkeit: Die Verfügbarkeit eines IT-Systems oder IT-Dienstes ist der Grad der zeitlich uneingeschränkten Nutzbarkeit. Informationen sind darüber hinaus nur von Befugten zu definierten Zeiten und Vorgangsweisen verfügbar und nutzbar.
- Vertraulichkeit: Die Vertraulichkeit eines IT-Dienstes ist der Grad der Nichtausforschbarkeit der zu schützenden Daten, d.h. nur Befugte haben Zugang zu den Daten.
- Integrität: Die Integrität eines IT-Dienstes ist das Schutzniveau für Daten gegen unberechtigte Veränderung, d.h. die Daten sind von Unbefugten nicht veränderbar oder löschar. Auch Befugte können die Daten nicht unbeabsichtigt verändern;
- Authentizität: Die Authentizität ist der Grad der Zurechenbarkeit von Daten und Datenänderungen zu ihrem Urheber. Eine Ausprägung der Authentizität ist die Revisionsfestigkeit. Sie stellt die Anforderung an den IT-Dienst, dass alle wesentlichen Vorgänge nachvollziehbar sind, speziell in Bezug auf die Personen, die diese Vorgänge ausgelöst haben.
- Verbindlichkeit: Die Verbindlichkeit ist das Niveau der Beweiskraft elektronischer Veränderungen und Willenserklärungen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist verantwortlich für das verwendete IKT-System. Dies auch für den Fall des „Full-Outsourcings“. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG bedient sich des konsortial, organisierten Datenverarbeitungszentrums des Raiffeisen Südtirol IPS - Verbunds (RIPS-Verbund), nämlich der RIS KonsGmbH, welche über eine jährlich aktualisierte Zertifizierung nach Standard ISAE 3402 Typ II verfügt.

Mit der RIS KonsGmbH besteht eine entsprechende IT-Dienstleistungsvereinbarung. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG bezieht zudem wesentliche Netzwerkdienstleistungen von der Konverto AG. Die Risikoanalyse und Risikobewertung der von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ausgelagerten IT-Dienstleistungen werden vom Risikomanagement der RIS KonsGmbH und der Konverto AG vorgenommen. Die diesbezüglichen Informationen werden periodisch der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zur Verfügung gestellt.

Die Ausrichtung des RIPS-Verbundes in Bezug auf Informations- und Kommunikationstechnologierisiken ist jene, dass Risiken grundsätzlich vermieden bzw. möglichst niedrig gehalten werden. Der RIPS-Verbund ist daher betreffend das Informatik- und Kommunikationstechnologierisikos sowie IT-relevantes Kontinuitätsrisiko risiko-avers ausgerichtet, d.h. die Risikoneigung (auch Risikoappetit) des RIPS-Verbundes ist bezogen auf das Informatik- und Kontinuitätsrisiko niedrig. Die RIS KonsGmbH setzt im Auftrag der Banken des RIPS-Verbunds alle erforderlichen Maßnahmen, um die IT-Risiken so gering wie möglich zu halten und eventuelle Störungen oder Unterbrechungen der IT-Dienstleistungen sowie Sicherheitsstürze und Sicherheitsunfälle weitestgehend zu vermeiden.

Die EBA (*European Banking Authority*) sieht in ihrem Regelwerk zum SREP (*Supervisory Review and Evaluation Process*), das unter anderem die Überwachung von Schlüsselindikatoren, Analyse des Geschäftsmodells sowie Bewertung von Kapital- und Liquiditätsrisiken sowie der Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung der Banken zum Ziel hat, im Bereich ICT Risiken (*Information, Communication, Technology*) folgende Risikokategorien vor:

- IT-Verfügbarkeits- und Fortführungsrisiken (ICT Availability and Continuity Risk);
- IT-Sicherheitsrisiken (ICT Security Risk);
- IT-Veränderungsrisiken (ICT Change Risk i.S. Anpassungsprozess);
- IT-Datenintegritätsrisiken (ICT Data Integrity Risk);
- IT-Auslagerungsrisiken (ICT Outsourcing Risk).

Diese Kategorisierung wird bei allen IT-Risikobetrachtungen der RIS KonsGmbH berücksichtigt, wobei dies vom Risikomanagement der Bank periodisch geprüft wird.

Die Bank hat im Jahresverlauf 2023 verschiedene Maßnahmen gesetzt, um ein Rahmenwerk zum IKT- und Sicherheitsrisiko gemäß der 40. Aktualisierung des Rundschreibens Nr. 285/13 aufzubauen (Zuordnung der Funktion zur Überwachung des IKT- und Sicherheitsrisikos an das Risikomanagement und die Compliance, Definition der Analyse- und Bewertungsmethoden, Ausarbeitung von Leitlinien und Richtlinien usw.); weitere Maßnahmen werden im Jahr 2024 folgen.

Für die kontinuierliche Optimierung der IT-Sicherheit wird eine transparente Umgangsweise mit den bekannt gewordenen Sicherheitsvorfällen und angezeigten, technischen Mängeln gepflegt. Für die Nachbearbeitung dieser Sicherheitsvorfälle und angezeigten, technischen Mängel ist das IT-Risikomanagement-Team verantwortlich.

## Teil F - Informationen zum Eigenkapital

### Sektion 1 - Eigenkapital des Unternehmens

#### A. Informationen qualitativer Art

Die angemessene Eigenmittelausstattung wird durch die strategische Mehrjahresplanung sichergestellt. Ihre wirtschaftliche Bedeutung für die Verwaltung der eigenen Betriebstätigkeit und der damit verbundenen Risiken zugeschrieben. Strategie und die Wachstumsziele werden in Übereinstimmung mit den Zielen einer angemessenen Rentabilität, und Kapitalstärke ausgerichtet.

Im Rahmen des "risk appetite framework" sind die verschiedenen Vorsichtsebenen definiert, um die dauerhafte Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen und der Unternehmensziele zu sichern.

Die Einhaltung der Anforderungen wird regelmäßig quartalsweise vom Risikomanagement überwacht.

Das Nettoeigenkapital der Bank setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

- Eigenkapital
- Rücklagen
- Bewertungsrücklagen
- Gewinn des Geschäftsjahres.

**B. Informationen quantitativer Art****B1. Eigenkapital des Unternehmens: Zusammensetzung**

Posten/Werte	31.12.2023	31.12.2022
<b>1. Gesellschaftskapital</b>	<b>250.000</b>	<b>250.000</b>
<b>2. Emissionsaufpreis</b>	-	-
<b>3. Rücklagen</b>	<b>206.552</b>	<b>202.651</b>
- aus Gewinnen	206.552	202.651
a) gesetzlich	75.899	92.999
b) statutarisch	-	-
c) Eigene Aktien	-	-
d) Sonstige	130.653	109.653
- Sonstige	-	-
<b>4. Kapitalinstrumente</b>	-	-
<b>5. ( Eigene Aktien)</b>	-	-
<b>6. Bewertungsrücklagen</b>	<b>2.765</b>	<b>(18.822)</b>
- Zum Fair Value bewertete Kapitalinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	2.765	(18.822)
- Deckung von zum Fair Value bewertete Kapitalinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-
- Sonstige zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-
- Sachanlagen	-	-
- Immaterielle Vermögenswerte	-	-
- Deckung von Auslandsinvestitionen	-	-
- Deckung der Kapitalflüsse	-	-
- Deckungsinstrumente (nicht designierte Elemente)	-	-
- Wechselkursdifferenzen	-	-
- langfristige Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-
- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete passive Finanzinstrumente (Veränderungen des Ausfallrisiko)	-	-
- Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen	-	-
- Anteile der Bewertungsreserven aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital:	-	-
- Sondergesetze zur Aufwertung	-	-
	-	-
<b>7. Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres</b>	<b>25.322</b>	<b>11.904</b>
<b>Summe</b>	<b>484.638</b>	<b>445.734</b>



**B2. Bewertungsrücklagen von zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität: Zusammensetzung**

Finanzinstrumente/Werte	31.12.2023		31.12.2022	
	Positive Rücklage	Negative Rücklage	Positive Rücklage	Negative Rücklage
<b>1. Schuldtitel</b>	-	6.687	-	27.727
<b>2. Kapitalinstrumente</b>	5.389	-	4.790	-
<b>3. Finanzierungen</b>	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>5.389</b>	<b>6.687</b>	<b>4.790</b>	<b>27.727</b>

**B.3 Bewertungsrücklagen von zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität: jährliche Veränderungen**

	Schuldtitel	Kapitalinstrumente	Finanzierungen
<b>1. Anfangsbestände</b>	(27.727)	4.790	-
<b>2. Positive Veränderungen</b>	<b>21.040</b>	<b>599</b>	-
2.1 Wertzuwachs des fair value	14.304	-	-
2.2 Wertberichtigungen wg. Ausfallrisiko	-	X	-
2.3 Umbuchung auf Gewinn- und Verlustrechnung von negativen Reserven wegen Realisierung	6.736	X	-
2.4 Umbuchungen auf sonstige Komponenten des Eigenkapitals (Kapitalinstrumente)	-	-	-
2.5 Sonstige Veränderungen	-	-	-
<b>3. Negative Veränderungen</b>	-	-	-
3.1 Wertminderung des fair value	-	-	-
3.2 Wertaufholungen wg. Ausfallrisiko	-	-	-
3.3 Rückführung in die Gewinn- und Verlustrechnung aus positiven Rücklagen wg. Realisierung	-	-	-
3.4 Umbuchungen auf sonstige Komponenten des Eigenkapitals (Kapitalinstrumente)	-	-	-
3.5 Sonstige Veränderungen	-	-	-
<b>4. Endbestände</b>	<b>(6.687)</b>	<b>5.389</b>	-

## Teil F - Informationen zum Eigenkapital

### Sektion 2 - Eigenkapital und die Überwachungskoeffizienten

Die Informationen zu den Eigenmitteln und Überwachungskoeffizienten der Bank werden in der aufsichtlichen Offenlegung Basel 3, Säule 3, veröffentlicht und auf der Webseite der Raiffeisen Landesbank Südtirol, zur Verfügung gestellt.

## Teil G - Zusammenschlüsse von Unternehmen oder Betriebszweigen

Im Geschäftsjahr 2023 hat es keine Zusammenschlüsse oder Übernahmen von Betriebszweigen mit anderen Unternehmen gegeben.

## Teil H - Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

### *Sektion 1. Informationen über die Vergütungen der Verwaltungsräte und Führungskräfte*

Die Vergütungen an die Verwaltungsräte und Aufsichtsräte wurden mit Beschluss der Vollversammlung festgelegt. Die Entlohnung der Führungskräfte erfolgte aufgrund von Beschlüssen des Verwaltungsrates. Die Angabe dieser Informationen erfolgt aufgrund des Rechnungslegungsgrundsatzes IAS 24, Paragraph 16. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Vergütungen an die Verwaltungsräte von insgesamt 598 Tausend Euro und an die Aufsichtsräte eine Vergütung von 242 Tausend Euro ausbezahlt. Diese Beträge beinhalten nicht die bezahlte Mehrwertsteuer und die sonstigen Abgaben. Die Entlohnung der Führungskräfte belief sich auf 2.348 Tausend Euro inklusive der Sozialabgaben und sonstigen Abgaben.

### *Sektion 2. Informationen über Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.*

Die Beziehungen mit den verbundenen und gemeinsam geführten Unternehmen werden zu Marktbedingungen geregelt. Im Geschäftsjahr wurden keine spezifischen Rückstellungen für Verluste auf Forderungen gegenüber einer verbundenen Partei vorgenommen. In folgender Übersicht sind die Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Bürgschaften und Verpflichtungen aufgezeigt, die zum Bilanzstichtag mit diesen Parteien gehalten werden.

	Aktiva	Passiva	Bürgschaften	Erträge	Kosten
Verwaltungsräte	-	-	-	-	-
Aufsichtsräte	-	-	-	-	-
Führungskräfte	15	888	-	1	29
Verbundene Unternehmen	-	662	41	1	10
Gemeinsam geführte Unternehmen	15.000	329	-	317	17

## Teil I - Zahlungsvereinbarungen basierend auf eigenen Kapitalinstrumenten

Im Geschäftsjahr 2023 bestanden keine Zahlungsvereinbarungen basierend auf eigene Kapitalinstrumente.

## Teil L - Segmentberichterstattung

Die Raiffeisenlandesbank Südtirol zählt nicht zu den Subjekten, die zur Offenlegung der Segmentberichterstattung verpflichtet sind.

## Teil M - Informationen über Leasing

### Sektion 1 - Leasingnehmer

#### *Informationen quantitativer Art*

Mit der Einführung des IFRS16 wurden die Leasingverhältnisse neu definiert. (siehe dazu Bilanzanhang, Teil A, Sektion 4, Andere Aspekte, IFRS16).

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat die bestehenden Verträge überprüft und 6 Verträge für Langzeitmieten von PKW's und 1 Vertrag für eine Immobilienmiete als Leasingverhältnis klassifiziert. Insgesamt wurden Nutzungsrechte für 1.335 € bilanziert., davon 143 € für PKW's und 1.192 für die Immobilie. Die Verträge haben eine durchschnittliche Restlaufzeit von 3 Jahren.

## Teil M - Informationen über Leasing

### Sektion 2 - Leasinggeber

Siehe:

-TEIL B, Aktiva, Sektion 4 - Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente, Informationen über Leasing.

-TEIL C , Gewinn- und Verlustrechnung, Sektion 1 - Zinsen, Informationen über Aktivzinsen aus Finanzierungsleasing.

## Teil M - Informationen über Leasing

### Sektion 2 - Leasinggeber

#### Informationen quantitativer Art

#### 2. Finanzierungsleasing

##### 2.1 Klassifizierung der zu erhaltenden Zahlungen nach Restlaufzeit und Zusammenführung mit den in der Aktiva bilanzierten Leasingsfinanzierungen

	31.12.2023	31.12.2022
Restlaufzeitschichten	Zu erhaltende Leasingzahlungen	Zu erhaltende Leasingzahlungen
Bis zu 1 Jahr	37.376	38.543
Vom 1 Jahr bis zu 2 Jahren	38.068	38.230
Von über 2 Jahren bis zu 3 Jahren	37.938	37.951
Von über 3 Jahren bis zu 4 Jahren	35.723	38.139
Von über 4 Jahren bis zu 5 Jahren	34.219	35.079
Über 5 Jahren	163.604	183.643
<b>Summe der zu erhaltenden Leasingszahlungen</b>	<b>346.928</b>	<b>371.586</b>
Zusammenführung mit den Finanzierungen	-	-
Nicht angereifte Gewinne (-)	-	45.789
Nicht garantierter Reslaufzeit	-	345.326
<b>Leasingsfinanzierungen</b>	<b>346.928</b>	<b>391.115</b>

**Geschäftsjahr 2023**



Partner von



Das vorliegende Dokument beinhaltet den Lagebericht des Verwaltungsrates, den Jahres-Rechenschaftsbericht sowie den Bericht der Abschlussprüfer betreffend das Geschäftsjahr 2023 des offenen Pensionsfonds mit festgelegten Beitragszahlungen **“Raiffeisen Offener Pensionsfonds”** (im folgenden “Fonds” genannt), verwaltet von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (im folgenden “Bank” genannt).

Der Bericht des Verwaltungsrates und der Jahres-Rechenschaftsbericht sind im Einklang mit den Vorgaben der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds gemäß Beschluss vom 17.6.1998 und darauffolgende Änderungen erstellt.

**Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG** hat ihren Sitz in Bozen, Laurinstrasse 1; sie ist im Bankenverzeichnis der Banca d’Italia unter der Nummer 4747 eingeschrieben; das Gesellschaftskapital beträgt Euro 250.000.000 und ist vollständig eingezahlt.

#### **Verwaltungsrat**

Präsident	Hanspeter Felder
Mitglieder	Massimo Andriolo Wolfram Gapp Peter Paul Heiss Jakob Franz Laimer Georg Mutschlechner Veronika Skocir Manfred Wild

#### **Aufsichtsrat**

Präsident	Hubert Berger
Effektive Mitglieder	Hildegard Oberleiter Klaus Steckholzer
Ersatzmitglieder	Martina Malfertheiner Roland Stuefer

## Inhaltsverzeichnis

- 1 Lagebericht des Verwaltungsrates**
  - 1.1 Situation zum Jahresende und Verlauf während des Geschäftsjahres
  - 1.2 Anlagepolitik
    - 1.2.1 Wirtschaftliches Umfeld
    - 1.2.2 Entwicklung der Finanzmärkte
    - 1.2.3 Entwicklung der Investitionslinien
  - 1.3 Bewertung der erzielten Wertentwicklung
  - 1.4 Verlauf der Vorsorgeverwaltung
  - 1.5 Verlauf der Fondsverwaltung
  - 1.6 Im Interessenkonflikt getätigte Geschäftsfälle
  - 1.7 Bedeutende Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres
  - 1.8 Ausblick auf die Fonds-Entwicklung
  
- 2 Jahres-Rechenschaftsbericht**
  - 2.1 Anhang
    - 2.1.1 Allgemeine Informationen
      - 2.1.1.1 Darstellung der Strukturmerkmale des Fonds
      - 2.1.1.2 Bewertungskriterien für die Aktiv- und Passivbestände des Fonds
      - 2.1.1.3 Kriterien für die Kostenaufteilung je Linie und Phase
      - 2.1.1.4 Kriterien und Abläufe für die Schätzung der Aufwendungen und Erlöse
      - 2.1.1.5 Gliederung nach Tätigkeit und Anzahl der Eingeschriebenen
      - 2.1.1.6 Zusätzliche Informationen
    - 2.1.2 Rechenschaftsberichte zu den einzelnen Phasen
      - 2.1.2.1 Rechenschaftsbericht zur Ansparphase
        - 2.1.2.1.1 Investitionslinie Safe
        - 2.1.2.1.2 Investitionslinie Activity
        - 2.1.2.1.3 Investitionslinie Dynamic
        - 2.1.2.1.4 Investitionslinie Guaranty
      - 2.1.2.2 Rechenschaftsbericht zur Rentenphase
  
- 3 Anhang zur Nachhaltigkeit**
  
- 4 Bericht der Abschlussprüfer**
  - 4.1 Investitionslinie Safe
  - 4.2 Investitionslinie Activity
  - 4.3 Investitionslinie Dynamic
  - 4.4 Investitionslinie Guaranty

# 1 Lagebericht des Verwaltungsrates

## 1.1 Situation zum Jahresende und Verlauf während des Geschäftsjahres

Die Gründung des RAIFFEISEN OFFENER PENSIONS FONDS geht auf das Jahr 2005 zurück, in dem seitens der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds (COVIP) die entsprechende Genehmigung erlassen und der Fonds unter der Nr. 149 im Register für Pensionsfonds eingetragen wurde. Bis zum 31.12.2013 wurde der Fonds von der Gründergesellschaft PensPlan Invest SGR AG verwaltet.

Am 1. Jänner 2014 hat die Bank, in Folge der Abtretung des Fonds durch den vorherigen Verwalter PensPlan Invest SGR AG, die Rolle als Fonds-Verwalter gemäß Art. 12 des GvD 252/2005 übernommen und übt diese Funktion, aufgrund der seitens der COVIP im Einvernehmen mit der Banca d'Italia mit dem Erlass Nr. 4079 vom 05. Juni 2013 erteilten Ermächtigung, seither aus.

Zweck des Fonds ist es, der breiten Öffentlichkeit eine Form der privaten Zusatzvorsorge anzubieten, durch welche Rentenleistungen in Ergänzung zu jenen der öffentlichen Pensionsvorsorge erbracht werden. Die von den Eingeschriebenen eingezahlten Beiträge werden nach dem Kapitaldeckungsprinzip verwaltet.

Der Fonds umfasst zum 31.12.2023 **4 Investitionslinien**, welche die Eingeschriebenen gemäß ihrer persönlichen Risikobereitschaft/Renditeerwartung erwählen können.

Am 31. Dezember 2023 waren insgesamt **56.418 aktive Mitglieder** in den Fonds eingeschrieben, was einem Jahreszuwachs von 3.848 Einheiten entspricht.

Bezogen auf die Beitrittsart erhöhte sich die Anzahl der individuellen Einschreibungen um 2.297 Personen, wodurch die Gesamtanzahl von 37.822 Eingeschriebenen erreicht wurde; die Anzahl der kollektiven Einschreibungen erhöhte sich um 1.551 Einheiten auf insgesamt 18.596 Eingeschriebene.

Auf die Ansässigkeit bezogen verteilen sich die Eingeschriebenen wie folgt:

Provinz Bozen:	55.606
Provinz Trient:	299
außerhalb der Region:	513

Bezüglich Investitionslinien verteilen sich die Eingeschriebenen wie folgt:

6.992 Mitglieder in der Linie Safe	(12,39%)
34.003 Mitglieder in der Linie Activity	(60,27%)
14.275 Mitglieder in der Linie Dynamic	(25,30%)
1.148 Mitglieder in der Linie Guaranty	(2,04%)

Im Projekt für zu Lasten lebende Familienmitglieder zählte man zum Jahresabschluss 9.992 Mitglieder.

Das für Ausschüttungen verfügbare **Nettovermögen (Euro 1.146.823.955)** stieg im Vergleich zum Vorjahr (**Euro 981.906.992**) und teilt sich wie folgt auf:

Euro	168.501.496	Linie Safe
Euro	691.331.977	Linie Activity
Euro	238.229.930	Linie Dynamic
Euro	48.760.552	Linie Guaranty

Bei den **Auszahlungen** des Fonds gab es im Laufe des Berichtsjahres folgende Entwicklung:

Grund	Anzahl Ansuchen	Gesamtauszahlung Euro
Vorschuss für andere Bedürfnisse	485	4.878.269
Vorschuss für Erstwohnung	81	2.298.430
Vorschuss für gesundheitliche Belange	55	289.914
Ablöse-Auszahlungen	235	3.606.730
Auszahlungen in Kapitalform	354	13.130.852
Auszahlungen wegen Ablebens	46	1.294.998
Überträge im Ausgang (an andere Fonds)	290	3.389.292
Rentenauszahlung	1	69.538
RITA teilweise	12	762.557
RITA gesamt	48	7.008.698

Außerdem wird erwähnt, dass 883 Positionen mit einem Gesamtbetrag von Euro 20.567.474 von **anderen Fonds** an den Raiffeisen Offener Pensionsfonds übertragen worden sind.

## 1.2 Anlagepolitik

### 1.2.1 Wirtschaftliches Umfeld

Im Jahr 2023 begann sich die Weltwirtschaft langsam zu erholen, wenn auch in einem von großer Unsicherheit geprägten Umfeld. Der Kampf der Zentralbanken gegen die Inflation, der anhaltende russisch-ukrainische Konflikt und das Wiederaufflammen der Spannungen im Nahen Osten im letzten Quartal des Jahres haben die Erwartungen der Marktteilnehmer in Bezug auf die aktuellen und zukünftigen wirtschaftlichen Bedingungen getrübt. Diese wirtschaftlichen und geopolitischen Phänomene gingen mit der De-Globalisierung einher, die im Laufe des Jahres 2023 die Initiative einiger großer Volkswirtschaften, insbesondere im Osten (Russland, China, Indien), zur Stärkung ihrer handelspolitischen Unabhängigkeit von den westlichen Ländern des Atlantikpakts sah. Zudem war das im Jahr 2023 erreichte Zinsniveau das höchste seit der Wirtschaftskrise 2007/08: Auch wenn die Inflationsbekämpfung der Zentralbanken wirksam war, werden die Währungshüter aber weiterhin die Daten zum Preisniveau genau beobachten, um möglicherweise erste Zinssenkungen im Jahr 2024 zu planen.



## 1.2.2 Entwicklung der Finanzmärkte

Die Finanzmärkte verzeichneten im Jahr 2023 trotz des schwierigen geopolitischen Umfelds und trotz der geldpolitischen Straffung durch die Zentralbanken eine positive Kursentwicklung. Alle Anlageklassen, mit Ausnahme der Rohstoffe, wiesen zum Jahresende deutliche Kursgewinne auf. Der Anleihemarkt, sowohl in Europa als auch in den USA, beendete das Jahr trotz der vorherrschenden hohen Volatilität, welche mit der Auslegung der monatlichen Inflationszahlen und den damit verbundenen Ankündigungen der Zentralbanken zusammenhing, mit einem positiven Ergebnis. Bei zehnjährigen Bundesanleihen lag die Rendite am Jahresende bei 2,02 %, bei zehnjährigen italienischen Staatsanleihen bei 3,70 % und bei zehnjährigen US-Staatsanleihen bei 3,87 %. Für die Aktienmärkte war 2023 ein besonders positives Jahr: Am Jahresende verzeichnete der S&P 500 Index ein Plus von 20,27 %, der EUROSTOXX 50 einen Kursanstieg von 19,19 %, der FTSE MIB von 28,03 % und der MSCI World von 17,88 %.

## 1.2.3 Entwicklung der Investitionslinien

### Investitionslinie SAFE

Im Jahr 2023 wurde die Linie Safe, die ausschließlich in Anleihen investiert, in einem sehr volatilen Marktumfeld verwaltet. Der deutliche Anstieg der Zinssätze und die Ankündigung der Zentralbanken, die Zinsen weiterhin hoch zu halten, führten zu starken Schwankungen der Renditen der Anleihen. Gegen Jahresende hin verzeichneten Anleihen aber deutliche Kursgewinne. Vor diesem Hintergrund verfolgte der Verwalter der Safe Line eine etwas vorsichtigeren Anlagestrategie als die Benchmark. Insbesondere bei den europäischen Staatsanleihen zog es der Vermögensverwalter vor, im Laufe des Jahres in Wertpapiere mit einer etwas kürzeren Duration zu investieren und so das Risiko im Vergleich zur Benchmark zu verringern. Darüber hinaus wurden 14,39% des Vermögens in Unternehmensanleihen investiert. Das Ergebnis der Anlagelinie beträgt am Jahresende +4,80%.

### Investitionslinie ACTIVITY

Die Linie Activity, die in neutraler Gewichtung einen Aktienanteil von 25% aufweist, wurde vom Vermögensverwalter in dem durch hohe Volatilität geprägten Marktumfeld dynamisch verwaltet. So wurde die Aktienquote und die Streuung des Portfolios auf die verschiedenen Sektoren über das Jahr kontinuierlich angepasst. Insbesondere wurde aber besonders in volatilen Phasen vermehrt auf defensive Wertpapiere gesetzt. Zum Jahresende lag die Aktienquote bei 22,59%. Auf der Anleihen-Seite hat der Vermögensverwalter eine gegenüber der Benchmark etwas längere Duration gewählt. Dabei wurde ein Anteil in Höhe von 64,24 % des Vermögens in Staatsanleihen und 9,82 % in Unternehmensanleihen veranlagt. Die Investitionslinie schloss das Jahr dank der guten Performance der zugrunde liegenden Anlageklassen mit +6,04% ab.

### Investitionslinie DYNAMIC

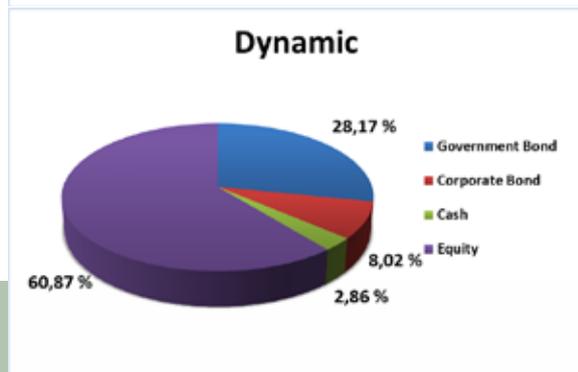
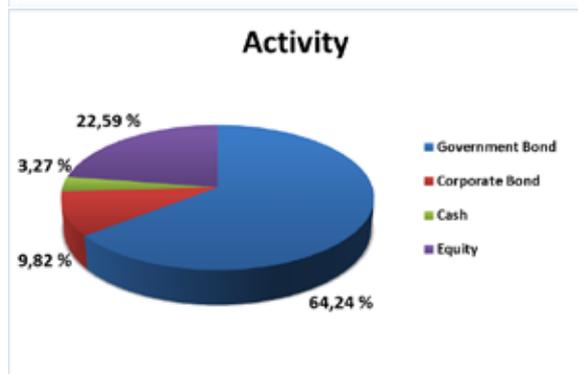
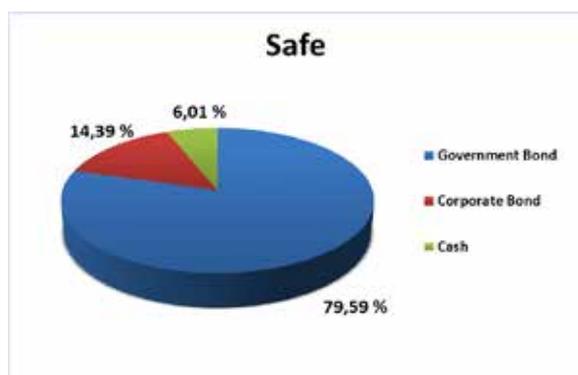
Die Linie Dynamic, die in neutraler Gewichtung einen Aktienanteil von 65% aufweist, wurde vom Vermögensverwalter in dem durch hohe Volatilität geprägten Marktumfeld dynamisch verwaltet. So wurde die Aktienquote und die Streuung des Portfolios auf die verschiedenen Sektoren über das Jahr

kontinuierlich angepasst. Insbesondere wurde aber besonders in volatilen Phasen vermehrt auf defensive Wertpapiere gesetzt. Zum Jahresende lag die Aktienquote bei 60,87%. Auf der Anleihen-Seite hat der Vermögensverwalter eine gegenüber der Benchmark etwas längere Duration gewählt. Dabei wurde ein Anteil in Höhe von 28,17% des Vermögens in Staatsanleihen und 8,02 % in Unternehmensanleihen veranlagt. Die Investitionslinie schloss das Jahr dank der guten Performance der zugrunde liegenden Anlageklassen mit +8,24% ab.

Investitionslinie GUARANTY

In diesem volatilen Marktumfeld des Anleihenmarktes verfolgte der Vermögensverwalter stets eine vorsichtige Anlagepolitik und hat die Duration gegenüber der Benchmark verkürzt. Am 31.12.2023 betrug der Anteil der Staatsanleihen am Vermögen 58,91%, jener der Unternehmensanleihen 31,72% und jener der Aktien 2,87%. Der Rest des Vermögens war in Liquidität veranlagt. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Ende des Jahres bei +1,88%

In den folgenden Schaubildern ist die prozentuelle Zusammensetzung der Investitionslinien des Fonds zum 31. Dezember 2023 abgebildet.





### 1.3 Bewertung der erzielten Wertentwicklungen

Die Wertentwicklungen der vier Investitionslinien mit verschiedenen Risiko-/Rendite-Profilen sind im Folgenden mit den entsprechenden Referenzwerten ('Benchmark') vergleichend dargestellt.

#### Quotenwerte zum 31. Dezember 2023:

Linie SAFE	12,587 Euro	(12,011 zum 31.12.2022)
Linie ACTIVITY	15,449 Euro	(14,569 zum 31.12.2022)
Linie DYNAMIC	15,393 Euro	(14,221 zum 31.12.2022)
Linie GUARANTY	9,974 Euro	(9,790 zum 31.12.2022)

Aufgrund der 2023 angewandten Anlagepolitik wurde für die vier Investitionslinien folgende Wertentwicklung im Zeitraum zwischen dem 1.1.2023 und dem 31.12.2023 erzielt:

#### Wertentwicklung in Prozenten 2023 und Vergleich mit der entsprechenden 'Benchmark'

- \* Risikoindikator: misst die Preisschwankungen innerhalb des angegebenen Zeitraums.
- ° Bezugs-Parameter zum Vergleich der Wertentwicklung der Anteile.

INVESTITIONSLINIE	VERWALTER	WERTZUWACHS	VOLATILITÄT Ex post *	WERTZUWACHS BENCHMARK°	VOLATILITÄT Ex post BENCHMARK*
Investitionslinie SAFE	Alpen Privatbank AG	4,80%	5,55%	6,12%	7,38%
Investitionslinie ACTIVITY	Amundi SGR SPA	6,04%	6,55%	8,07%	7,83%

<i>Investitionslinie DYNAMIC</i>	Amundi SGR SPA	8,24%	8,29%	12,00%	10,26%
<i>Investitionslinie GUARANTY</i>	Amundi SGR SPA	1,88%	0,84%	4,76%	3,25%

### Wertentwicklung in Prozenten 2022 und Vergleich mit der entsprechenden 'Benchmark'

- \* Risikoindikator: mißt die Preisschwankungen innerhalb des angegebenen Zeitraums.
- ° Bezugs-Parameter zum Vergleich der Wertentwicklung der Anteile.

INVESTITIONS-LINIE	VERWALTER	WERTZUWACHS	VOLATILITÄT Ex post *	WERTZUWACHS BENCHMARK°	VOLATILITÄT Ex post BENCHMARK*
<i>Investitionslinie SAFE</i>	Alpen Privatbank AG	-13,64%	4,99%	-15,84%	6,74%
<i>Investitionslinie ACTIVITY</i>	Amundi SGR SPA	-13,11%	6,73%	-12,38%	7,55%
<i>Investitionslinie DYNAMIC</i>	Amundi SGR SPA	-9,00%	10,31%	-7,20%	11,97%
<i>Investitionslinie GUARANTY</i>	Amundi SGR SPA	-2,43%	1,51%	-6,41%	3,23%

Die Zahlen bezüglich der Wertentwicklung der Investitionslinien sind abzüglich aller Steuern und Kommissionen zu Lasten des Fonds dargestellt. Beim Wertzuwachs der Benchmark wurde die Steuer rechnerisch berücksichtigt.

### Wertentwicklung in Prozenten 2019 bis 2023 ohne Berücksichtigung von Steuern und Kommissionen

INVESTITIONSLINIEN	2019	2020	2021	2022	2023
<i>Linie SAFE</i>	3,55%	3,07%	-2,01%	-14,96%	6,49%
<i>Linie ACTIVITY</i>	11,82%	5,23%	4,13%	-14,11%	8,29%
<i>Linie DYNAMIC</i>	18,58%	3,03%	15,07%	-9,42%	11,36%
<i>Linie GUARANTY</i>	1,66%	0,94%	0,63%	-1,87%	3,24%

Die vom Fonds erwählten **Bezugs-Parameter** ('Benchmark') für die vier Investitionslinien sind folgende:

- Safe: 100% JPMorgan EMU Bond Index
- Activity: 65% JPMorgan EMU Bond Index  
10% BofA Merrill Lynch US Treasury Euro Hedged  
15% MSCI EMU  
10% MSCI World ex-EMU
- Dynamic: 30% JPMorgan EMU Bond Index

5% BofA Merrill Lynch US Treasury Euro Hedged  
 40% MSCI EMU  
 25% MSCI World ex-EMU

Guaranty: 60% JPMorgan EGBI 1-5 Jahre IG,  
 35% BofA Merrill Lynch 1-5 Year Euro Corporate,  
 5% MSCI World TR Net Div conv. in Euro

## 1.4 Verlauf der Vorsorgeverwaltung

Im vergangenen Geschäftsjahr sind die Beitritte von der **Raiffeisen Landesbank Südtirol AG** und den **Raiffeisenkassen Südtirols** abgewickelt worden.

Um einen besseren Überblick zwecks Bewertung der Vorsorgeverwaltung des Fonds zu geben, wird diese anhand der folgenden Tabellen abgebildet, wobei je Investitionslinie die **Beitragszahlungen und Auszahlungen** sowie deren prozentualer Anteil an den Gesamtbeträgen dargestellt sind.

### Investitionslinie Safe

Art der Beitragszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeträgen 2023	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeträgen 2022
Individuelle Beiträge	8.619.791	43,11%	46,81%
Beiträge seitens Arbeitnehmer	5.258.624	26,30%	28,57%
Reine Abfertigungs-Einzahlungen	515.539	2,58%	2,55%
Überträge von anderen Fonds	2.857.770	14,29%	13,17%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	2.744.968	13,72%	8,90%
<b>Gesamt-Beitragszahlungen</b>	<b>19.996.692</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>
Art der Auszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeträgen 2023	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeträgen 2022
Vorschusszahlungen	725.570	4,55%	4,30%
Überträge	481.736	3,02%	3,99%
Ablösezahlungen	654.395	4,11%	2,65%
RITA Gesamtauszahlungen	969.300	6,08%	3,80%
RITA Teilauszahlungen	153.572	0,97%	0,55%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	9.577.991	60,12%	67,21%
Rentenauszahlung	0	0,00%	0,80%
Auszahlung in Kapitalform	3.368.242	21,15%	16,70%
<b>Gesamt-Auszahlungen</b>	<b>15.930.806</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

## Investitionslinie Activity

Art der Beitragszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2023	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2022
Individuelle Beiträge	32.763.887	36,51%	35,35%
Beiträge seitens Arbeitnehmer	37.656.873	41,96%	39,01%
Reine Abfertigungs-Einzahlungen	2.490.632	2,78%	2,84%
Überträge von anderen Fonds	9.392.538	10,47%	11,32%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	7.432.219	8,28%	11,48%
<b>Gesamt-Beitragszahlungen</b>	<b>89.736.149</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>
Art der Auszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2023	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2022
Vorschusszahlungen	3.775.248	13,81%	15,39%
Überträge	2.115.484	7,73%	6,97%
Ablösezahlungen	2.339.776	8,56%	7,31%
RITA Gesamtauszahlungen	2.238.155	8,19%	5,70%
RITA Teilauszahlungen	149.286	0,55%	0,09%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	12.644.172	46,26%	53,29%
Rentenauszahlung	0	0,00%	0,24%
Auszahlung in Kapitalform	4.071.848	14,90%	11,01%
<b>Gesamt-Auszahlungen</b>	<b>27.333.969</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

## Investitionslinie Dynamic

Art der Beitragszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2023	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2022
Individuelle Beiträge	10.839.440	27,09%	28,12%
Beiträge seitens Arbeitnehmer	16.098.201	40,23%	39,75%
Reine Abfertigungs-Einzahlungen	1.164.238	2,91%	2,76%
Überträge von anderen Fonds	2.957.535	7,39%	5,61%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	8.959.074	22,38%	23,76%
<b>Gesamt-Beitragszahlungen</b>	<b>40.018.488</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

Art der Auszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2023	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2022
Vorschusszahlungen	2.426.564	28,40%	35,11%
Überträge	586.604	6,87%	11,64%
Ablösezahlungen	1.762.765	20,63%	20,32%
RITA Gesamtauszahlungen	220.972	2,59%	0,00%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	2.908.869	34,05%	0,00%
Rentenauszahlung	69.538	0,81%	31,30%
Auszahlung in Kapitalform	568.413	6,65%	1,63%
<b>Gesamt-Auszahlungen</b>	<b>8.543.725</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

### Investitionslinie Guaranty

Art der Beitragszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2023	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2022
Individuelle Beiträge	1.935.208	12,09%	10,04%
Beiträge seitens Arbeitnehmer	1.170.657	7,31%	4,60%
Reine Abfertigungs-Einzahlungen	281.353	1,76%	0,09%
Überträge von anderen Fonds	4.900.532	30,61%	18,16%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	7.722.851	48,23%	67,11%
<b>Gesamt-Beitragszahlungen</b>	<b>16.010.601</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>
Art der Auszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2023	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2022
Vorschusszahlungen	539.231	4,58%	2,44%
Überträge	205.468	1,74%	0,67%
Ablösezahlungen	144.792	1,23%	0,23%
RITA Gesamtauszahlungen	3.580.271	30,39%	41,43%
RITA Teilauszahlungen	459.699	3,90%	3,22%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	1.728.080	14,67%	5,37%
Rentenauszahlung	0	0,00%	5,82%
Auszahlung in Kapitalform	5.122.349	43,49%	40,82%
<b>Gesamt-Auszahlungen</b>	<b>11.779.890</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

Aus der Analyse der Fonds-Daten geht hervor, dass im Geschäftsjahr 2023

- die Anzahl der Anträge um Vorschuss- und Ablösezahlungen aufgrund der Altersstruktur des Fonds und dem Zuwachs der Eingeschriebenen ansteigt;
- die Leistungsauszahlung in Kapital jener in Rentenform mit beträchtlichem Unterschied in Anzahl und Betrag vorgezogen wird;
- die Mitglieder weiterhin auf die Auszahlungsform RITA zurückgreifen;
- nach wie vor ein großes Beitragsvolumen aus Überträgen von anderen Fonds stammt
- die Einzahlungen der garantierten Investitionslinie vorwiegend aus Überträgen aus anderen Investitionslinien und Pensionsfonds stammen.

## Ausständige Beitragszahlungen

Am 31. Dezember 2023 betragen die geschuldeten, jedoch noch nicht überwiesenen Beitragszahlungen insgesamt **Euro 641.129** (648.606 Euro am 31.12.2022).

Der Fonds hat im Berichtsjahr seine Bemühungen fortgeführt und die Schuldnerbetriebe wiederholt dazu aufgefordert, die ausständigen Beträge einzuzahlen.

In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass die besagten ausständigen Beitragszahlungen nicht die Berechnung der Quotenwerte beeinflusst, zumal deren Verbuchung im G+V-Konto erst bei erfolgtem Eingang erfolgt, wie im Anhang Absatz 2.1.1.2 ‚Bewertungskriterien für die Aktiv- und Passivbestände des Fonds‘ beschrieben.

## 1.5 Verlauf der Fondsverwaltung

Die Verwaltungsprovisionen belaufen sich insgesamt auf **Euro 12.788.305** während die der Aufsichtsbehörde COVIP geschuldeten Jahresbeiträge **Euro 55.061** betragen.

Im Geschäftsjahr 2023 hatte der Fonds keine Spesen oder sonstige Aufwendungen für rechtliche oder gerichtliche Belange zu tragen.

Für die Veröffentlichung der Anteilswerte wurden im Berichtsjahr **Euro 6.333** (inkl. Mwst.) ausgegeben. Dieser Betrag wurde von der Bank getragen und war somit nicht zu Lasten des Fonds. Dies gilt ebenso für die Entgelte zu Gunsten des Verantwortlichen für einen Gesamtbetrag von **Euro 12.500**.

Im Berichtsjahr fielen folgende Aufwendungen zu Lasten des Fonds an:

### Investitionslinie Safe

Beschreibung	Betrag	% des Netto-Vermögens
Verwaltungsspesen	1.592.411	0,95%
Betrag Covip	7.608	0,00%
Depotbank	124	0,00%
Ersatzsteuer	1.113.692	0,66%
Gesamtkosten	<b>2.713.835</b>	<b>1,61%</b>



**Investitionsline Activity**

Beschreibung	Betrag	% des Netto-Vermögens
Verwaltungsspesen	7.657.805	1,11%
Betrag Covip	34.447	0,00%
Depotbank	280	0,00%
Ersatzsteuer	6.989.207	1,01%
<b>Gesamtkosten</b>	<b>14.681.739</b>	<b>2,12%</b>

**Investitionsline Dynamic**

Beschreibung	Betrag	% des Netto-Vermögens
Verwaltungsspesen	3.019.786	1,27%
Betrag Covip	11.540	0,00%
Depotbank	256	0,00%
Ersatzsteuer	3.833.926	1,61%
<b>Gesamtkosten</b>	<b>6.865.508</b>	<b>2,88%</b>

**Investitionsline Guaranty**

Beschreibung	Betrag	% des Netto-Vermögens
Verwaltungsspesen	518.303	1,06%
Betrag Covip	1.466	0,00%
Depotbank	48	0,00%
Ersatzsteuer	128.840	0,26%
<b>Gesamtkosten</b>	<b>648.657</b>	<b>1,32%</b>

Für weitere Informationen wird auf den Anhang verwiesen.

**1.6 Im Interessenkonflikt getätigte Geschäftsfälle**

Am 2.5.2016 hat der Verwaltungsrat der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die Verwaltungsrichtlinien für Interessenkonflikte des Raiffeisen Offener Pensionsfonds genehmigt. Dieses Dokument wurde in Anlehnung an die Bestimmungen des Min. Dekretes 166/2014 erlassen. Mit den Verwaltern der Investitionslinien des Fonds wurden entsprechende Zusatzabkommen zu den bestehenden Konventionen zur Anpassung an die Richtlinien gemäß Min. Dekret 166/2014 unterzeichnet. Es wurden keine Situationen im Interessenkonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

**1.7 Bedeutende Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres**

Es sind keine bedeutenden Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres zu verzeichnen.

## 1.8 Ausblick auf die Fonds-Entwicklung

Für das Jahr 2024 ist dank der fortwährenden Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Zusatzvorsorge sowie der kontinuierlichen Beratungs- und Einschreibetätigkeit des Vermittlernetzes des Raiffeisen Offener Pensionskasse von einer weiteren Zunahme sowohl der Mitgliederanzahl als auch der Beitragszahlungen auszugehen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Verschlechterung des geopolitischen Umfelds, die Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und die Möglichkeit, dass sich die Inflation auf einem höheren Niveau als erwartet einpendelt, ihrerseits wiederum Auswirkungen auf diese vorhersehbare Entwicklung des Fonds haben könnten. Die Trägergesellschaft verfolgt daher in der Vermögensverwaltung, im Einklang mit der Anlagepolitik der einzelnen Investitionslinien und unter Einhaltung der Rechtsvorschriften, weiterhin einen vorsichtigen Ansatz. Dabei wird dem Risikoprofil und der Benchmark der jeweiligen Investitionslinie und dem Marktumfeld Rechnung getragen. Für das Jahr 2024 ist zudem geplant die ESG-Politik weiterzuentwickeln, welche im Anlageprozess integriert ist.

Bozen, 18. März 2024

Der Verantwortliche des Fonds

  
Attilio Cupido

Der Verwaltungsrat der Bank

Der Präsident  
Hanspeter Felder





## 2 Jahres-Rechenschaftsbericht

### 2.1 Anhang

Gemäß den Vorschriften der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds (COVIP) vom 17. Juni 1998 und den darauffolgenden Ergänzungen ist der vorliegende Jahres-Rechenschaftsbericht nach dem Prinzip der Bilanzwahrheit und der Bilanzklarheit erstellt, und die Vermögens- und Finanzsituation sowie die Ertragslage sind korrekt und zutreffend erläutert worden.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sind im Einklang mit den Vorschriften im ZGB und mit den interpretativen Vorgaben des 'Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti e degli Esperti contabili'.

Der Jahresabschluss ist in Euro abgefasst, die Zahlenwerte sind ohne Dezimalstellen dargestellt. Zwecks besserer Übersicht wurden auch im Anhang alle Zahlenwerte in ganzen Einheiten anstatt in Tausend angegeben und mit entsprechenden Vergleichswerten zum Vorjahr dargestellt.

Die Buchhaltung des Fonds wurde **in Euro** geführt.

Die bei der Rechnungslegung angewandten *Buchungsgrundsätze* sind kohärent mit jenen, welche während des Berichtsjahres bei der Berechnung der Anteilswerte angewandt wurden und entsprechen den Vorgaben der Aufsichtsbehörde.

Bezüglich ausständiger Beitragszahlungen wird bestätigt, dass die entsprechenden Beträge auf dem *Ordnungskonto* der Linie Activity verbucht worden sind und dass sie – in Abweichung vom Kompetenzprinzip – erst nach erfolgtem Inkasso als Zahlungseingang registriert werden. Demzufolge werden erst die effektiven Einzahlungen im Netto-Vermögen als auch in den Positionen der Mitglieder berücksichtigt.

Durch den Einsatz eines umfassenden Informationssystems sowie eines geeigneten Buchungs- und Verwaltungswesens konnte die strikte *Trennung der Transaktionen* der Anspar- und Rentenphase sowie je Investitionslinie gewährleistet werden.

#### 2.1.1 Allgemeine Informationen

##### 2.1.1.1. Darstellung der Strukturmerkmale des Fonds

Der "Raiffeisen Offener Pensionsfonds" wurde als offener Pensionsfonds mit festgelegten Beitragszahlungen ursprünglich von der PensPlan Invest SGR AG gegründet und gemäß Beschluss der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds vom 8. September 2005 im Register für Pensionsfonds unter der Nummer 149 eingeschrieben.

Seit dem 01.01.2014 übt die **Raiffeisen Landesbank Südtirol AG** die Funktion des **Fonds-Verwalters** aus, wozu sie seitens der COVIP im Einvernehmen mit der Banca d'Italia mit dem Erlass Nr. 4079 vom 05. Juni 2013 ermächtigt worden ist.

Aus Gründen der Kontinuität bei der Vermögensverwaltung und Abwicklung wurde beschlossen, die Verwaltungsstrukturen unverändert zu belassen, zumal sie sich als geeignet erwiesen haben, sowohl in Hinsicht auf die Wirtschaftlichkeit als auch auf die erforderlichen Leistungen für die Mitglieder. Diese Organisationsstruktur, die sich aus einer speziellen Abteilung mit operativen und koordinierenden Funktionen und der **Pensplan Centrum AG** zusammensetzt, die im Rahmen eines Outsourcing-Vertrags Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen erbringt, hat sich bisher als ausreichend erwiesen, um den Bedürfnissen des Fonds gerecht zu werden.

Die Funktionen als Depotbank übt nach wie vor die **State Street Bank International GmbH**, mit Sitz in Mailand, Via Ferrante Aporti, n. 10 aus. Die Depotbank ist mit der Vermögensverwaltung beauftragt und überprüft die für die Berechnung der Quotenwerte erforderlichen Daten. Sie führt die Weisungen der Vermögensverwalter aus, indem sie deren Übereinstimmung mit den gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen sowie die Einhaltung der Leistungsversprechen überprüft. Die Depotbank trägt die Verantwortung für jeglichen Nachteil/Schaden, der aus der Nichterfüllung ihrer Pflichten entsteht.

Der Verwaltungsrat der Bank hat die bisherige Ausrichtung der **Anlagepolitik** und der Vermögensverwaltung unverändert belassen und den Auftrag, spezifische Entscheidungen bei der Veranlagung der einzelnen Investitionslinien bezüglich des gesamten Vermögens der Investitionslinien, aller Märkte und den von der Geschäftsordnung des Fonds erlaubten Arten von Finanzinstrumenten zu treffen an:

- die **ALPEN PRIVATBANK AG** mit Sitz in Riezlern (AT), Walsersstraße 61 für die Investitionslinie **Safe** und an
- die **AMUNDI SGR S.p.A.** mit Sitz in Mailand, Via Cernaia 8/10 für die Investitionslinien **Guaranty, Activity und Dynamic** erteilt.

Der Auftrag ist von den beauftragten Vermögensverwaltern unter strikter Einhaltung der jeweils von der Bank festgelegten Anlagebedingungen, in Übereinstimmung mit der für jede Investitionslinie festgelegten Anlagepolitik und der vom Dekret des Wirtschafts- und Finanzministeriums Nr. 166 vom 02. September 2014 vorgesehenen Grenzen, auszuführen. Der Auftrag bewirkt keine Befreiung oder Einschränkung der Verantwortung der Bank hinsichtlich der Vermögensverwaltung und kann jederzeit widerrufen werden.

Als Revisionsgesellschaft wurde **EY S.p.A.** beauftragt, im Rahmen des Prüfauftrages der Bank auch die Prüfung des Jahres-Rechenschaftsberichtes des Fonds durchzuführen.

Für die Auszahlung von Renten hat die RLB mit der **Versicherungsgesellschaft Assimoco Vita S.p.A.** mit Sitz in Mailand, Via Giovanni Spadolini, 7 - Centro Leoni - Edificio B, eine entsprechende Konvention abgeschlossen. Die Eingeschriebenen können dabei zwischen einer 'sofortigen Leibrente', einer 'übertragbaren Leibrente' und einer 'sofortigen Zeitrente und nachfolgenden Leibrente' wählen, welche in der Geschäftsordnung angeführt sind.



Als **Verantwortlicher des Fonds** beaufsichtigt **Dr. Attilio Cupido** die Fondsverwaltung und die Vermögensverwaltung des Fonds, auch bei Vorhandensein von Mandaten zur Vermögensverwaltung, und überprüft die Übereinstimmung der Anlagepolitik mit den geltenden Gesetzesbestimmungen und den in der Geschäftsordnung festgelegten Kriterien.

Die **Beitrittssammlung** zum Fonds erfolgt durch das Vertriebsnetz des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds (veröffentlicht auf der Internet-Seite [www.raiffeisenpensionsfonds.it](http://www.raiffeisenpensionsfonds.it)). Die Vermittlung kann auch als Haustürgeschäft durch befugte Vermittler erfolgen.

Der Fonds ist ein **Mehr-Linien-Fonds** und bietet 4 verschiedene Investitionslinien, jede mit eigenem Risiko-/Ertragsprofil und eigener Anlagepolitik.

#### Investitionslinie Safe

Die Linie Safe hat eine mittelfristige Aufwertung des veranlagten Kapitals zum Zweck, mit einem geringen bis mittelmäßigen Risiko.

Die Anlagepolitik des Vermögensverwalters ist bei der Zusammensetzung des Anlageportfolios ausschließlich auf Obligationen von internationalen Emittenten in Euro oder Fremdwährung ausgerichtet. Was die Qualität der veranlagten Obligationen betrifft, ist bei der Anlageverwaltung die Einhaltung eines Ratings verpflichtend, welches mindestens der Einstufung BBB- gemäß der Bewertungsskala von Standard & Poor's oder eines ähnlichen Niveaus gemäß der Bewertungsskala von Moody's oder Fitch entspricht. Der Anteil an Schuldverschreibungen mit den genannten Mindest-Ratings darf nicht höher als 5 % des gesamten Portfolios sein.

#### Investitionslinie Activity

Die Linie Activity hat eine mittel- bis langfristige Aufwertung des veranlagten Kapitals zum Zweck, mit einem mittelmäßigen bis hohen Risiko.

Der Vermögensverwalter investiert dabei höchstens 40% des Anlageportfolios in Aktien internationaler Emittenten sowie den Rest in Staats- oder Unternehmensanleihen in Euro oder ausländischer Währung. Bei der Anlagepolitik auf den Aktienmärkten wird bevorzugt in Wertpapiere mit hoher Kapitalisierung investiert.

Der restliche Teil kann in Obligationen in Euro oder anderen Währungen veranlagt werden. Was die Qualität der veranlagten Obligationen betrifft, ist bei der Anlageverwaltung die Einhaltung eines Ratings verpflichtend, welches mindestens der Einstufung BBB- gemäß der Bewertungsskala von Standard & Poor's oder eines ähnlichen Niveaus gemäß der Bewertungsskala von Moody's oder Fitch entspricht. Der Anteil an Schuldverschreibungen mit den genannten Mindest-Ratings darf nicht höher als 5 % des gesamten Portfolios sein.

#### Investitionslinie Dynamic

Die Linie Dynamic hat eine mittel- bis langfristige Aufwertung des veranlagten Kapitals zum Zweck, mit einem entsprechend hohen Risiko.

Der Vermögensverwalter investiert mindestens 40% und höchstens 80% des Portfolios in Wertpapiere internationaler Emittenten, die dem Risikokapital zugeordnet werden.

Der restliche Teil kann in Obligationen staatlicher oder privater Emittenten, auch in ausländischer Währung, veranlagt werden. Was die Qualität der veranlagten Obligationen betrifft, ist bei der Anlageverwaltung die Einhaltung eines Ratings verpflichtend, welches mindestens einer Einstufung BBB- gemäß der Bewertungsskala von Standard & Poor's oder eines ähnlichen Niveaus gemäß der Bewertungsskala von Moody's oder Fitch entspricht. Der Anteil an Schuldverschreibungen mit den einem niedrigeren Ratings darf nicht höher als 5 % des gesamten Portfolios sein.

#### Investitionslinie Guaranty

Die Linie Guaranty zielt auf das Erreichen von Renditen ab, welche der Zinsentwicklung im kurzfristigen Bereich entsprechen und wodurch das angesparte Kapital vor Kursschwankungen geschützt werden soll. Als Zielgruppe gelten Mitglieder mit einer Verbleibdauer bis zu 5 Jahre. Aus diesem Grund ist die Anlagepolitik der Verwaltungsgesellschaft darauf ausgerichtet, das Vermögen in festverzinslichen Wertpapieren zu investieren sowie in quotierten internationalen Schuldverschreibungen, ausgegeben von Staaten und privaten Emittenten mit gehobenem Kreditwürdigkeitsgrad, in anderen nicht quotierten Anlageformen des Geldmarktes und bis zu einem Höchstanteil von 10% in Aktien

Durch den Beitritt in die Investitionslinie Guaranty erhält das Mitglied – unabhängig vom Finanzergebnis – das Recht auf die Auszahlung des eingezahlten Kapitals.

#### **2.1.1.2 Bewertungskriterien für die Aktiv- und Passivbestände des Fonds**

Bei der Erstellung des Jahres-Rechenschaftsberichtes wurde nicht von den Vorgaben der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds abgewichen. Die aktiven und passiven Bilanzposten wurden getrennt bewertet, während für die miteinander verbundenen Aktiv- und Passivposten eine koerente Bewertungsmethode gewählt wurde.

Im Folgenden werden die angewandten Bewertungskriterien je Bilanzposten erläutert:

- Bankguthaben  
Die Guthaben bei Banken wurden zum voraussichtlichen Wert bei Fälligkeit bewertet, was dem Nominalwert gleichkommt. Die Guthaben in Fremdwährung wurden zum Devisen-Kassakurs des Abschlussdatums bewertet.
- Forderungen aus Pensionsgeschäften  
Beim Jahresabschluss bestanden keine offenen Pensionsgeschäfte.
- Quotierte Finanzinstrumente  
Bei quotierten Finanzinstrumenten wurde die Bewertung aufgrund der Tageswerte am Stichtag durchgeführt. Die Referenzwerte sind nach folgenden Kriterien ermittelt worden:
 

-	quotierte italienische Staatsanleihen	MOT-Abschlusspreis (last price)
-	quotierte italienische Aktien	Abschlusskurs an der Bezugsbörse (last price)
-	quotierte ausländ. Staatsanleihen	bid price Bloomberg BVAL oder, sofern kein regelmäßiger Preis vom Provider geliefert wird, Bloomberg BGN bid



- |                             |  |
|-----------------------------|--|
| - quotierte ausländ. Aktien | Abschlusskurs an der Bezugsbörse<br>(last price)   |
| - quotierte Obligationen    | bid price Bloomberg BVAL oder, sofern kein<br>regelmäßiger Preis vom Provider geliefert wird,<br>Bloomberg BGN bid |

Als Referenz-Markt wird ein Markt mit bedeutenden Umsätzen (most liquid market), bezogen auf den jeweiligen Titel, erwähnt. Für die italienischen Staatsanleihen gilt der MOT (Mercato Telematico delle Obbligazioni) als Bezugsmarkt.

Die zwecks Erhebung der obgenannten Preise verwendete Informationsquelle (price provider) ist "Bloomberg".

- Devisen  
Die Vermögensgegenstände in Fremdwährung werden mit dem Devisen-Kassakurs des Abschlussdatums des Geschäftsjahres (offizieller Kurs der EZB) umgerechnet.
- Forderungen und Verbindlichkeiten  
Die Forderungen werden zum voraussichtlichen Realisierungswert bewertet.  
Die Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert registriert.
- Rechnungsabgrenzungen  
In den Rechnungsabgrenzungsposten sind all jene Posten der Erfolgsrechnung berücksichtigt, welche nach dem Kompetenzprinzip den Jahresabschluss betreffen und somit aus einer antizipativen oder transitorischen Verrechnung entstehen.
- Steuerverbindlichkeiten  
Die Pensionsfonds sind verpflichtet, eine auf das Ergebnis der Vermögensverwaltung berechnete Kapitalertrags-Steuer im Ersatzwege abzuführen, welche mit dem Stabilitätsgesetz 2015 von 11,50% auf 20 % erhöht worden ist.  
Im Fall einer negativen Wertentwicklung ist der Fonds berechtigt, diese bis zu ihrer betraglichen Deckung zur Gänze und ohne zeitliche Begrenzung mit der Wertentwicklung in den nächsten Steuerperioden aufzurechnen.
- Beitragszahlungen  
Die Beiträge zu Gunsten der Mitglieder werden allgemein erst nach durchgeführter Überweisung als Eingang verbucht, wobei das Kompetenzprinzip nicht zur Anwendung kommt. Die geschuldeten, nicht überwiesenen Beträge werden in einem eigenen Ordnungskonto der Linie Activity ausgewiesen. Diese haben keine Auswirkung auf die Berechnung des Anteilswerts bis zum effektiven Inkasso.
- Vorschüsse/Ablösezahlungen/Überträge/Auszahlungen  
Die Vorschüsse/Ablösezahlungen/Überträge/Auszahlungen werden als Ausgänge erst zum Zeitpunkt der effektiven Auszahlung verbucht, wobei das Kompetenzprinzip nicht zur Anwendung kommt.
- Ergebnis der Verwaltungstätigkeit  
In diesem Posten sind Dividenden, Zinsen und andere Erträge des Kompetenz-Zeitraumes verbucht. Außerdem sind darin Aufwendungen und Erlöse aus der Negozierung von Wertpapieren und anderen Finanzinstrumenten sowie deren Bewertungsergebnisse enthalten.

### 2.1.1.3 Kriterien für die Kostenaufteilung je Phase und Linie

Der Fonds mit seinen vier Investitionslinien verzeichnet sowohl Mitglieder, welche sich in der Ansparphase, als auch Mitglieder, die sich in der Rentenphase befinden.

Im Berichtsjahr sind keine allgemeinen Kosten angefallen, welche auf die einzelnen Investitionslinien und/oder Phasen zu verteilen waren.

### 2.1.1.4 Kriterien/Abläufe für die Schätzung der Aufwendungen und Erlöse

Die vorgenannten Erlöse und Aufwendungen wurden mit Bezug auf jene Zeiträume, in denen sie angereift sind, punktuell errechnet. Es wurden keine Schätzungen derselben vorgenommen.

### 2.1.1.5 Gliederung nach Berufsart und Anzahl der Eingeschriebenen

In der folgenden Tabelle sind die Eingeschriebenen nach Berufsart je Investitionslinie gegliedert:

Eingeschriebene/Berufsart	Safe	Activity	Dynamic	Guaranty
Arbeitnehmer	3.488	17.439	6.439	544
Landwirte und Pächter	277	917	176	17
Handwerker	324	1.570	516	35
Kaufleute	100	368	103	18
Freie Mitarbeiter	33	172	74	6
Mitglieder von Produktionsgenossenschaften	4	14	4	0
Freiberufler	247	1.111	448	46
Hausfrauen nicht zu Lasten lebend	70	181	39	12
Zu Lasten lebende Familienmitglieder	631	5.394	3.705	42
Andere	1.818	6.837	2.771	428
<b>Gesamt</b>	<b>6.992</b>	<b>34.003</b>	<b>14.275</b>	<b>1.148</b>

### 2.1.1.6 Zusätzliche Informationen

Es sind keine zusätzlichen Informationen zu erwähnen.

## 2.1.2 Rechenschaftsberichte je Phase

### 2.1.2.1 Rechenschaftsberichte zur Ansparphase

Gemäß den Weisungen der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds wurden jene Posten, welche keinen Betrag für die betreffenden Perioden aufweisen, nicht angegeben.

#### 2.1.2.1.1 Investitionslinie S A F E

##### 2.1.2.1.1.1 Vermögensaufstellung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		Jahr 2023	Jahr 2022
<b>10</b>	<b>Verwaltetes Vermögen</b>	<b>166.736.317</b>	<b>153.382.041</b>
a)	Bankguthaben	7.961.786	5.217.453
c)	Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	131.828.402	121.507.310
d)	Quotierte Obligationen	25.958.100	26.180.240
l)	Aktive Abrechnungsposten	583.995	474.569
n)	Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	404.034	2.469
<b>30</b>	<b>Steuerforderungen</b>	<b>4.092.480</b>	<b>4.092.753</b>
a)	Forderung Ersatzsteuer	4.092.480	4.092.753
	<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>170.828.797</b>	<b>157.474.794</b>
<b>10</b>	<b>Verbindlichkeiten aus der Vorsorgetätigkeit</b>	<b>-1.077.384</b>	<b>-494.457</b>
a)	Verbindlichkeiten	-1.077.384	-494.457
<b>30</b>	<b>Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung</b>	<b>-136.225</b>	<b>-126.677</b>
d)	Sonstige Verbindlichkeiten	-136.225	-126.677
<b>40</b>	<b>Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>-1.113.692</b>	<b>0</b>
a)	Verbindlichkeiten Ersatzsteuer	-1.113.692	0
	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>-2.327.301</b>	<b>-621.134</b>
<b>100</b>	<b>Netto-Vermögen für Auszahlungen</b>	<b>168.501.496</b>	<b>156.853.660</b>
	<b>ORDNUNGSKONTEN</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 2.1.2.1.1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		Jahr 2023	Jahr 2022
<b>10</b>	<b>Saldo der Vorsorgeverwaltung</b>	<b>4.065.886</b>	<b>-5.793.058</b>
a)	Beitragszahlungen	19.996.692	19.565.804
b)	Vorschussauszahlungen	-725.570	-1.090.867
c)	Überträge und Ablösezahlungen	-11.836.994	-19.829.476
d)	Auszahlung in Rentenform	0	-202.846
e)	Auszahlungen in Kapitalform	-3.368.242	-4.235.673
<b>20</b>	<b>Ergebnis der Vermögensverwaltung</b>	<b>10.295.785</b>	<b>-27.390.911</b>
a)	Dividenden und Zinsen	1.424.487	1.253.183
b)	Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen	8.871.298	-28.644.094
<b>30</b>	<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-1.600.143</b>	<b>-1.690.831</b>
a)	Fondsverwalter (Bank)	-1.600.019	-1.672.282
b)	Depotbank	-124	-18.549
<b>40</b>	<b>Veränderung des Netto – Vermögens für Auszahlungen vor Ersatzsteuer (10)+(20)+(30)</b>	<b>12.761.528</b>	<b>-34.874.800</b>
<b>50</b>	<b>Ersatzsteuer</b>	<b>-1.113.692</b>	<b>4.092.480</b>
a)	Ersatzsteuer 20 %	-1.113.692	4.092.480
	<b>Veränderungen des Netto-Vermögens für Auszahlungen (40)+(50)</b>	<b>11.647.836</b>	<b>-30.782.320</b>

**2.1.2.1.1.3 Anhang****2.1.2.1.1.3.1 Aufstellung betreffend Anzahl und Gegenwert der bestehenden, neu ausgestellten und annullierten Quoten**

In der folgenden Tabelle sind Anzahl und Gegenwert der bestehenden Quoten zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sowie die in diesem Zeitraum neu ausgestellten bzw. annullierten Quoten dargestellt:

<b>Beschreibung</b>	<b>Anzahl</b>		<b>Gegenwert *</b>
Bestehende Quoten zu Jahresbeginn	13.058.682,50527	Euro	156.853.660
Neu ausgestellte Quoten	1.641.794,34478	Euro	20.008.842
Annullierte Quoten	1.313.820,88931	Euro	16.008.117
Bestehende Quoten zu Jahresende	13.386.655,96074	Euro	168.501.496

\* Der Gegenwert der Quoten ist mit dem entsprechenden Wert bei Ausstellung oder Annullierung errechnet.

**2.1.2.1.1.3.2 Ergänzende Informationen zur Vermögensaufstellung und Gewinn- und Verlustrechnung****AKTIVA****10 Verwaltetes Vermögen**

Die Vermögensverwaltung hat am 7. Dezember 2005 begonnen.

In der folgenden Tabelle sind die Beträge der im Berichtsjahr dem Vermögensverwalter zugewiesenen Liquidität festgehalten:

Vermögensverwalter	Zuweisung in Euro
<b>Alpen Privatbank AG</b>	<b>3.000.000</b>

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Merkmale des an den Vermögensverwalter erteilten Mandates beschrieben, so wie dieses in den abgeschlossenen Konventionen festgeschrieben ist.

<b>Vermögens- verwalter</b>	<b>Anlage- Politik</b>	<b>Bezugs- Parameter</b>	<b>Anteil</b>	<b>Kod.Bloomberg</b>	<b>Art</b>	<b>zugelassene Währungen</b>
Alpen Privat- bank	Aktiv	JPMORGAN EMU BOND INDEX	100%	JPMGEMLC	Obligationen	EUR, GBP, USD, CHF, andere

Das verwaltete Vermögen betrug am 31. Dezember 2023 insgesamt **Euro 166.736.317** und unterteilt sich wie folgt:

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
a) Bankguthaben	7.961.786	5.217.453
c) Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	131.828.402	121.507.310
d) Quotierte Obligationen	25.958.100	26.180.240
l) Aktive Abgrenzungsposten	583.995	474.569
n) Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	404.034	2.469
<b>Summe</b>	<b>166.736.317</b>	<b>153.382.041</b>

Der Posten ‚Bankguthaben‘ beinhaltet auch das Sammelkonto mit einem Saldo von **Euro 1.700.185**, auf welchem die Beitragszahlungen der Eingeschriebenen aller vier Investitionslinien gutgeschrieben werden.

#### Salden der von den Vermögensverwaltern verwendeten Bankkonten zum 31. Dezember 2023:

BANKKONTEN	KONTONUMMER	WÄHRUNG	SALDO IN EURO	% des GESAMT-VERMÖGENS
K/K LIQUIDITÄT STATE STREET BANK SPA	000001023508	EUR	2.164.836	1,27%
K/K LIQUIDITÄT ALPENPRIVATBANK	000001023510	EUR	4.055.332	2,37%
K/K USD ALPENPRIVATBANK	000001035014	USD	21.983	0,01%
K/K GBP ALPENPRIVATBANK	000001030962	GBP	5.380	0,00%
K/K CHF ALPENPRIVATBANK	000001022665	CHF	13.993	0,01%
K/K NZD ALPENPRIVATBANK	000001033843	NZD	77	0,00%

#### Auflistung der ersten 50 Wertpapiere im Portfolio:

Nr.	Währ.	ISIN KODEX	Wertpapier	Menge	Betrag	% des GES. VERMÖGENS
1	EUR	ES0000012F76	SPAGNA 0,50% 30/04/30	10.000.000	8.760.500	5,13%
2	EUR	FR0013451507	FRANCIA 0,00% 25/11/29	8.000.000	7.018.960	4,11%
3	EUR	FR0013200813	FRANCIA 0,25% 25/11/2026	7.000.000	6.611.710	3,87%
4	EUR	FR0012517027	FRANCIA OAT 0,50% 25/05/25	6.500.000	6.306.430	3,69%
5	EUR	IT0005383309	BTP 1,35% 01/04/30	7.000.000	6.271.300	3,67%
6	EUR	ES00000126Z1	SPAGNA 1,6% 30/04/25	6.000.000	5.893.680	3,45%
7	EUR	IT0005090318	BTP 1,5% 01/06/25	6.000.000	5.874.600	3,44%
8	EUR	IT0005437147	BTP 0,00% 01/04/26	6.000.000	5.635.800	3,30%
9	EUR	BE0000351602	BELGIO 0,00% 22/10/27	6.000.000	5.520.300	3,23%
10	EUR	NL0011220108	OLANDA 0,25% 15/07/25	5.000.000	4.828.700	2,83%
11	EUR	IT0005240830	BTP 2,2% 01/06/27	4.000.000	3.924.400	2,30%



13	EUR	FR0013131877	FRANCIA OAT 0,50% 25/05/2026	4.000.000	3.830.520	2,24%
14	EUR	FR0013404969	FRANCIA 1,5% 25/05/50	5.000.000	3.633.050	2,13%
15	EUR	BE0000349580	BELGIO 0,10% 22/06/30	4.000.000	3.468.480	2,03%
16	EUR	FR0013515806	FRANCIA 0,50% 25/05/40	5.000.000	3.462.650	2,03%
17	EUR	FR0013480613	FRANCIA OAT 0,75% 25/05/2052	6.000.000	3.436.440	2,01%
18	EUR	DE0001102432	GERMANY 1,25% 15/08/48	4.000.000	3.246.080	1,90%
19	EUR	ES00000126B2	SPAGNA 2,75% 31/10/24	3.000.000	2.985.720	1,75%
20	EUR	AT0000A2R9G1	KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG 0,25% 14/05/24	3.000.000	2.947.110	1,73%
21	EUR	XS2104967695	UNICREDIT SPA C 1,20% 20/01/26	3.000.000	2.912.340	1,70%
22	EUR	IE00BV8C9418	IRLANDA 1% 15/05/2026	3.000.000	2.911.350	1,70%
23	EUR	ES00000128H5	SPAGNA 1,3% 31/10/2026	3.000.000	2.898.810	1,70%
24	EUR	DE0001102481	GERMANY 0,00% 15/08/50	5.000.000	2.789.150	1,63%
25	EUR	FR0013479276	SOCIETE GENERALE 0,75% 25/01/2027	3.000.000	2.760.480	1,62%
26	EUR	IT0005496770	BTP 3,25% 01/03/2038	3.000.000	2.750.400	1,61%
27	EUR	IT0005433690	BTP 0,25% 15/03/28	3.000.000	2.687.100	1,57%
28	EUR	PTOTELOE0028	PORTOGALLO 0,475% 18/10/30	3.000.000	2.638.590	1,54%
29	EUR	DE0001102598	GERMANY 1% 15/05/38	3.000.000	2.552.040	1,49%
30	EUR	IT0005422891	BTP 0,90% 01/04/2031	3.000.000	2.538.000	1,49%
31	EUR	BE0000354630	BELGIO 0,35% 22/06/32	3.000.000	2.507.430	1,47%
32	EUR	IT0005436693	BTP 0,6% 01/08/2031	3.000.000	2.451.000	1,43%
33	EUR	BE0000357666	BELGIO 3% 22/06/33	2.000.000	2.065.240	1,21%
34	EUR	NL0015614579	OLANDA 0,00% 15/01/52	4.000.000	2.060.280	1,21%
35	EUR	XS2389353181	GOLDMAN SACHS GRP INC C FLOAT 23/09/27	2.000.000	2.006.940	1,17%
36	EUR	XS2106056653	RAIFFEISEN BANK INTL 0,25% 22/01/25	2.000.000	1.923.280	1,13%
37	EUR	DE000A3T0X97	DEUTSCHE PFANDBRIEFBANK 0,25% 17/01/25	2.000.000	1.893.540	1,11%
38	EUR	XS2432530637	SANTANDER CONS FIN 0,5% 14/01/27	2.000.000	1.840.260	1,08%
39	EUR	XS2306986782	ENBW INTL FIN C 0,125% 01/03/28	2.000.000	1.802.820	1,06%
40	EUR	XS2312722916	MONDELEZ INT C 0,25% 17/03/28	2.000.000	1.788.820	1,05%
41	EUR	AT0000A2RAA0	ERSTE GRP BK AG 0,125% 17/05/28	2.000.000	1.754.420	1,03%
42	EUR	AT0000A324S8	AUSTRIA 2,90% 20/02/33	1.500.000	1.538.370	0,90%
43	EUR	EU000A284469	EUROPEAN UNION 0,30% 04/11/50	3.000.000	1.536.780	0,90%
44	EUR	ES00000126A4	SPAGNA 1,8% I/L 30/11/24	1.000.000	1.241.771	0,73%
45	EUR	ES0000012G00	SPAGNA 1,00% 31/10/50	2.000.000	1.125.740	0,66%
46	EUR	DE0001102408	GERMANY 0% 15/08/26	1.000.000	946.630	0,55%
47	EUR	XS2432293673	ENEL FIN INT NV C 0,25% 17/11/2025	1.000.000	946.540	0,55%
48	EUR	CH0595205524	UBS GROUP AG 0,25% 24/02/28	1.000.000	879.860	0,52%
49	EUR	AT0000A2U543	ERSTE GRP BK AG C 0,875% 15/11/32	1.000.000	872.510	0,51%
50	EUR	XS2353473692	RAIFFEISEN BANK INTL C 1,375% 17/06/33	1.000.000	818.830	0,48%

**Informationen über nicht geregelte Wertpapier-Ankäufe und –Verkäufe:**

Bei Geschäftsabschluss waren keine nicht geregelten Ankäufe und Verkäufe von Wertpapieren zu verzeichnen.

## Informationen zur geographischen Verteilung der Anlagen:

Anlageart	Italien	Andere EU-Länder	OECD - Länder	Nicht- OECD-Länder	Summe	% Ges. Verm.
Staatsanleihen	36.013.000	94.278.622	1.536.780	0	131.828.402	77,17%
Obligationen	2.912.340	18.370.140	4.675.620	0	25.958.100	15,20%
<b>Summe</b>	<b>38.925.340</b>	<b>112.648.762</b>	<b>6.212.400</b>	<b>0</b>	<b>157.786.502</b>	<b>92,37%</b>

## Wertpapiieranlagen je Währung:

Währung	Betrag in Euro
EUR	157.786.502
<b>Summe</b>	<b>157.786.502</b>

## Informationen zur modifizierten Duration der Anleihen im Portfolio, bezogen auf deren Gesamtbestand sowie auf die einzelnen Typologien:

Wertpapier	ISIN-Kodex	Art.	Menge	Mod. Dur.	Gew. Ø
BTP 1,5% 01/06/25	IT0005090318	ital. Staatsanleihen	6.000.000	1,363	
BTP 2,2% 01/06/27	IT0005240830	ital. Staatsanleihen	4.000.000	3,213	
BTP 1,35% 01/04/30	IT0005383309	ital. Staatsanleihen	7.000.000	5,791	
BTP 0,35% 01/02/2025	IT0005386245	ital. Staatsanleihen	4.000.000	1,053	
BTP 0,90% 01/04/2031	IT0005422891	ital. Staatsanleihen	3.000.000	6,770	
BTP 0,25% 15/03/28	IT0005433690	ital. Staatsanleihen	3.000.000	4,064	
BTP 0,6% 01/08/2031	IT0005436693	ital. Staatsanleihen	3.000.000	7,144	
BTP 0,00% 01/04/26	IT0005437147	ital. Staatsanleihen	6.000.000	2,187	
BTP 3,25% 01/03/2038	IT0005496770	ital. Staatsanleihen	3.000.000	10,76	
					<b>4,12</b>
SPAGNA 1,8% I/L 30/11/24	ES00000126A4	ausl. Staatsanleihen	1.000.000	0,900	
SPAGNA 2,75% 31/10/24	ES00000126B2	ausl. Staatsanleihen	3.000.000	0,806	
SPAGNA 1,6% 30/04/25	ES00000126Z1	ausl. Staatsanleihen	6.000.000	1,276	
FRANCIA OAT 0,50% 25/05/25	FR0012517027	ausl. Staatsanleihen	6.500.000	1,356	
OLANDA 0,25% 15/07/25	NL0011220108	ausl. Staatsanleihen	5.000.000	1,498	
IRLANDA 1% 15/05/2026	IE00BV8C9418	ausl. Staatsanleihen	3.000.000	2,287	
FRANCIA OAT 0,50% 25/05/2026	FR0013131877	ausl. Staatsanleihen	4.000.000	2,329	
GERMANY 0% 15/08/26	DE0001102408	ausl. Staatsanleihen	1.000.000	2,569	
SPAGNA 1,3% 31/10/2026	ES00000128H5	ausl. Staatsanleihen	3.000.000	2,723	



FRANCIA 0,25% 25/11/2026	FR0013200813	ausl. Staatsanleihen	7.000.000	2,830
GERMANY 1,25% 15/08/48	DE0001102432	ausl. Staatsanleihen	4.000.000	20,332
FRANCIA 1,5% 25/05/50	FR0013404969	ausl. Staatsanleihen	5.000.000	20,195
FRANCIA 0,00% 25/11/29	FR0013451507	ausl. Staatsanleihen	8.000.000	5,775
PORTOGALLO 0,475% 18/10/30	PTOTELOE0028	ausl. Staatsanleihen	3.000.000	6,536
FRANCIA OAT 0,75% 25/05/2052	FR0013480613	ausl. Staatsanleihen	6.000.000	23,644
GERMANY 0,00% 15/08/50	DE0001102481	ausl. Staatsanleihen	5.000.000	26,062
SPAGNA 0,50% 30/04/30	ES0000012F76	ausl. Staatsanleihen	10.000.000	6,058
SPAGNA 1,00% 31/10/50	ES0000012G00	ausl. Staatsanleihen	2.000.000	21,476
BELGIO 0,10% 22/06/30	BE0000349580	ausl. Staatsanleihen	4.000.000	6,307
BELGIO 0,00% 22/10/27	BE0000351602	ausl. Staatsanleihen	6.000.000	3,727
OLANDA 0,00% 15/01/52	NL0015614579	ausl. Staatsanleihen	4.000.000	28,407
FRANCIA 0,50% 25/05/40	FR0013515806	ausl. Staatsanleihen	5.000.000	15,131
BELGIO 0,35% 22/06/32	BE0000354630	ausl. Staatsanleihen	3.000.000	8,137
GERMANY 1% 15/05/38	DE0001102598	ausl. Staatsanleihen	3.000.000	12,981
AUSTRIA 2,90% 20/02/33	AT0000A324S8	ausl. Staatsanleihen	1.500.000	7,788
BELGIO 3% 22/06/33	BE0000357666	ausl. Staatsanleihen	2.000.000	8,080
EUROPEAN UNION 0,30% 04/11/50	EU000A284469	ausl. Staatsanleihen	3.000.000	24,545
				<b>8,07</b>
UNICREDIT SPA C 1,20% 20/01/26	XS2104967695	Unternehmensanleihen	3.000.000	0,030
RAIFFEISEN BANK INTL 0,25% 22/01/25	XS2106056653	Unternehmensanleihen	2.000.000	1,019
SOCIETE GENERALE 0,75% 25/01/2027	FR0013479276	Unternehmensanleihen	3.000.000	2,919
UBS GROUP AG 0,25% 24/02/28	CH0595205524	Unternehmensanleihen	1.000.000	3,990
ENBW INTL FIN C 0,125% 01/03/28	XS2306986782	Unternehmensanleihen	2.000.000	4,049
MONDELEZ INT C 0,25% 17/03/28	XS2312722916	Unternehmensanleihen	2.000.000	4,066
ERSTE GRP BK AG 0,125% 17/05/28	AT0000A2RAA0	Unternehmensanleihen	2.000.000	4,232
KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG 0,25% 14/05/24	AT0000A2R9G1	Unternehmensanleihen	3.000.000	0,348
GOLDMAN SACHS GRP INC C FLOAT 23/09/27	XS2389353181	Unternehmensanleihen	2.000.000	3,266
ERSTE GRP BK AG C 0,875% 15/11/32	AT0000A2U543	Unternehmensanleihen	1.000.000	0,742
RAIFFEISEN BANK INTL C 1,375% 17/06/33	XS2353473692	Unternehmensanleihen	1.000.000	0,297
UNIQA INSURANCE GROUP C 2,375% 09/12/41	XS2418392143	Unternehmensanleihen	1.000.000	0,735
ENEL FIN INT NV C 0,25% 17/11/2025	XS2432293673	Unternehmensanleihen	1.000.000	1,818
SANTANDER CONS FIN 0,5% 14/01/27	XS2432530637	Unternehmensanleihen	2.000.000	2,912
DEUTSCHE PFANDBRIEFBANK 0,25% 17/01/25	DE000A3T0X97	Unternehmensanleihen	2.000.000	0,99

	2,07
<b>Der gewichtete Durchschnitt der „Mod. Duration“ bezogen auf den Gesamtbestand im Portfolio beträgt</b>	<b>6,18</b>

**Informationen zu Geschäftsfällen im Interessenkonflikt:**

Es wurden keine Situationen im Interessenskonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

**Informationen zu Pensionsgeschäften:**

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Pensionsgeschäfte.

**Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:**

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Termingeschäfte in Fremdwährung.

**Auflistung der Ankäufe und Verkäufe/Rückzahlungen Finanzinstrumente**

Wertpapier	2023		2022	
	Ankäufe Betrag in Euro	Verkäufe Betrag in Euro	Ankäufe Betrag in Euro	Verkäufe Betrag in Euro
Staatsanleihen	10.854.745	7.757.140	25.783.820	21.760.730
Quotierte Obligationen	0	1.869.800	10.608.100	21.607.771
<b>Summe</b>	<b>10.854.745</b>	<b>9.626.940</b>	<b>36.391.920</b>	<b>43.368.501</b>

**Informationen zu Handelskommissionen – ausgedrückt in Prozenten auf die gehandelten Bestände**

Die Handelskommissionen sind in der vorwiegend in Obligationen investierten Linie Safe Teil der Handelspreise.

**Zusammensetzung des Postens „Andere Aktiva der Vermögensverwaltung“:**

Die anderen Aktiva der Vermögensverwaltung, welche **Euro 404.034** betragen, setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Betrag
Forderungen von anderen Linien Switch	403.996
Forderungen aus zu regelnden Transaktionen	38
<b>Totale</b>	<b>404.034</b>

### 30 Steuerforderungen

Das Steuerguthaben beträgt **Euro 4.092.480**.

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Guthaben Ersatzsteuer 20% auf Erträge der Investitionslinie	4.092.480	4.092.480
Guthaben Steuern	0	273
<b>Summe</b>	<b>4.092.480</b>	<b>4.092.753</b>

## PASSIVA

### 10 Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung

#### a) Verbindlichkeiten

Dieser Posten beinhaltet die am 31. Dezember 2023 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern, welche um Ablöse, Vorschuss, Übertrag in andere Linien, Auszahlung in Kapitalform oder RITA Gesamtauszahlungen angesucht haben und die Quoten entsprechend annulliert worden sind. Die Verbindlichkeiten sind inklusive der bei Liquidierung abzuführenden Steuerrückbehalte angeführt. Außerdem sind in diesem Posten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus bezüglich noch abzuführender Steuerrückbehalte für bereits ausbezahlte Ablösungen enthalten.

Die Auflistung der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Überträgen auf andere Investitionslinien (Switch)	463.790	329.893
Steuerrückbehalte auf Auszahlungen	156.501	52.121
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/RITA Gesamtauszahlungen	66.517	38.024
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Leistungen in Kapital	329.213	72.489
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Vorschuss-Zahlungen	5.000	1.930
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Übertrag auf andere Pensionsfonds	29.063	0
Verbindlichkeiten gegenüber Anspruchsberechtigten	27.300	0
<b>Summe</b>	<b>1.077.384</b>	<b>494.457</b>

**30 Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung****d) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung betragen Euro **Euro 136.225** und sind im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Kommissionen	135.955	126.557
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft Transaktionsgebühren	150	0
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Erstgebühr bei Einschreibung	120	120
<b>Summe</b>	<b>136.225</b>	<b>126.677</b>

**40 Steuerschuldverbindlichkeiten**

Die Steuerverbindlichkeiten betragen **Euro 1.113.692**.  
Für genauere Details wird auf die die Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 202
Ersatzsteuerschuld 20% auf Rendite der Investitionslinie	1.113.692	
<b>Summe</b>	<b>1.113.692</b>	

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****10 Saldo der Vorsorgeverwaltung****a) Beitragszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Beiträge zur Gutschrift auf individuellen Positionen	8.619.791	9.157.831
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	2.744.968	1.741.949
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	2.747.853	2.879.974
Überträge von anderen Fonds individuell	2.432.805	2.186.482
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	1.221.778	1.371.892
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	1.288.993	1.338.171
Überträge von anderen Fonds kollektiv	424.965	389.660
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	341.388	300.498



Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	143.202	148.913
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	11.571	32.320
Freiwillige individuelle Beiträge	16.091	16.779
Individuelle Einzahlungen der angereiften Abfertigung	3.287	1.335
<b>Summe</b>	<b>19.996.692</b>	<b>19.565.804</b>

## b) Vorschusszahlungen

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Vorschusszahlungen	725.570	1.090.867
<b>Summe</b>	<b>725.570</b>	<b>1.090.867</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 725.570** entspricht **100** Vorschuss-Ansuchen auf individuelle Positionen, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

## c) Überträge und Ablösezahlungen

Beschreibung	JAHR 2023	Jahr 2022
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	9.577.991	17.044.184
RITA Gesamtauszahlungen	969.300	962.615
Ablösezahlungen	508.970	671.250
Überträge auf andere Fonds	481.736	1.011.972
RITA Teilauszahlungen	153.572	139.455
Ablöse Ableben	145.425	0
<b>Summe</b>	<b>11.836.994</b>	<b>19.829.476</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 11.836.994** entspricht **30** Ablöse-Ansuchen aus individuellen Positionen, **42** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen an andere Fonds und **360** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen auf eine andere Investitionslinie, **3** Ansuchen um RITA Teilauszahlung sowie **12** Ansuchen um RITA Gesamtauszahlung, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

## d) Auszahlungen in Rentenform

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Umwandlung in Rente	0	202.846
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>202.846</b>

Im Laufe des Geschäftsjahres sind keine Ansuchen um Auszahlung in Rentenform eingegangen.

**e) Auszahlungen in Kapitalform**

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Auszahlungen in Kapitalform	3.368.242	4.235.673
<b>Summe</b>	<b>3.368.242</b>	<b>4.235.673</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 3.368.242** entspricht **112** Ansuchen um Auszahlung in Kapitalform, wobei die Quoten im entsprechenden Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

**20 Ergebnis der Vermögensverwaltung**

Die Posten 20a) *Dividenden und Zinsen* und 20b) *Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen* setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Dividenden/Zinsen	Gewinne/Verluste
Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	1.115.663	7.223.486
Quotierte Obligationen	247.382	1.647.660
Quotierte Aktien	0	0
Nicht quotierte Obligationen	0	0
Nicht quotierte Aktien	0	0
Bankguthaben	61.442	0
Quoten von Investmentfonds	0	0
Optionen	0	0
Andere Finanzinstrumente	0	0
Ergebnis der Fremdwährungsgebarung	0	152
Handelsprovisionen	0	0
Spesen für Wertpapiergeschäfte	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.424.487</b>	<b>8.871.298</b>

**30 Verwaltungsaufwendungen**

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Fondsverwalter (Bank)	1.600.019	1.672.282
Depotbank	124	18.549
<b>Summe</b>	<b>1.600.143</b>	<b>1.690.831</b>

Detail zu den beiden Posten:

## a) Fondsverwalter (Bank)

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Verwaltungskommission z.G. Fondsverwalter	1.590.611	1.661.836

COVIP-Beitrag	7.608	8.596
Transaktionsspesen (Überträge an andere Fonds)	1.800	1.850
<b>Summe</b>	<b>1.600.019</b>	<b>1.672.282</b>

c) Depotbank

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Stempelsteuer auf Konten und WP-Depot	124	144
Negativzinsen auf Fremdwährungskonten	0	18.252
Negativzinsen auf Eurokonten	0	153
<b>Summe</b>	<b>124</b>	<b>18.549</b>

## 50 Ersatzsteuer

Der Posten "Ersatzsteuer" betrifft die Kapitalertragssteuer in Höhe von 20 %, welche gemäß Art. 1 Absatz 621 des Gesetzes vom 23.12.2014 Nr. 190 (Stabilitätsgesetz 2015) geschuldet ist. Die besagte Norm hat außerdem die Berechnung der Steuergrundlage bei Vorhandensein von Erträgen im Sinne des Art. 3, Abs. 2, Buchstabe a) und b) des Gesetzesdekrets 24 aprile 2014, n. 66, abgeändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2014 Nr. 89, geregelt. Im Folgenden wird das Detail der zwecks Erstellung dieses Jahres-Rechenschaftsberichtes durchgeführten Ersatzsteuer-Berechnung dargestellt:

Berechnung der Ersatzsteuer 31/12/2023	Teilbeträge	Gesamtbeträge
<b>Netto-Vermögen zum Jahresende</b>		<b>169.615.188</b>
Vorschusszahlungen	725.570	
Überträge auf andere Fonds	481.736	
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	9.577.991	
Ablöse-Zahlungen	654.395	
Auszahlungen in Rentenform	0	
Auszahlungen in Kapitalform	3.368.242	
RITA Gesamtauszahlungen	969.300	
RITA Teilauszahlungen	153.572	
<b>Gesamtauszahlungen</b>		<b>15.930.806</b>
Beiträge zur Gutschrift auf individuelle Positionen	-8.619.791	
Überträge von anderen Fonds individuell	-2.432.805	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	-1.288.993	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	-1.221.778	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	-2.747.853	
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-424.965	
Überträge wegen Änderungen Investitionslinien	-2.744.968	
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	-341.388	

Freiwillige individuelle Beiträge	-16.091
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	-143.202
Beiträge aus angereicherter Abfertigung	0
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	-11.571
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv	-3.287
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>-19.996.692</b>
Steuerbefreites Vermögen	0
<b>Netto-Vermögen zu Jahresbeginn</b>	<b>156.853.660</b>
Verwaltungsergebnis	8.695.642
(A) Steuergrundlage ordentliche Besteuerung	356.493
(B) Steuergrundlage red. Besteuerung (62,50% auf 8.339.149)	5.211.969
<b>Steuergrundlage (A+B)</b>	<b>5.568.462</b>
<b>Verbindlichkeiten Ersatzsteuer 20%</b>	<b>1.113.692</b>



## 2.1.2.1.2 Investitionslinie ACTIVITY

### 2.1.2.1.2.1 Vermögensaufstellung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		Jahr 2023	Jahr 2022
<b>10</b>	<b>Verwaltetes Vermögen</b>	<b>769.126.751</b>	<b>628.368.795</b>
a)	Bankguthaben	29.028.698	36.510.336
c)	Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	438.961.866	339.711.555
d)	Quotierte Obligationen	67.874.787	69.389.297
e)	Quotierte Aktien	152.065.035	133.281.453
h)	Anteile OGAW	4.092.445	4.656.258
l)	Aktive Abgrenzungsposten	5.190.714	4.144.005
n)	Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	71.913.206	40.675.891
<b>30</b>	<b>Steuerforderungen</b>	<b>14.021.387</b>	<b>14.021.985</b>
a)	Forderung Ersatzsteuer	14.021.387	14.021.985
	<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>783.148.138</b>	<b>642.390.780</b>
<b>10</b>	<b>Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung</b>	<b>-12.444.607</b>	<b>-10.476.047</b>
a)	Verbindlichkeiten	-12.444.607	-10.476.047
<b>30</b>	<b>Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung</b>	<b>-72.382.347</b>	<b>-40.575.079</b>
d)	Sonstige Verbindlichkeiten	-72.382.347	-40.575.079
<b>40</b>	<b>Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>-6.989.207</b>	<b>0</b>
a)	Verbindlichkeiten Ersatzsteuer	-6.989.207	0
	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>-91.816.161</b>	<b>-51.051.126</b>
<b>100</b>	<b>Netto-Vermögen für Auszahlungen</b>	<b>691.331.977</b>	<b>591.339.654</b>
	<b>ORNUNGSKONTEN</b>	<b>641.129</b>	<b>648.606</b>

## 2.1.2.1.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		Jahr 2023	Jahr 2022
<b>10</b>	<b>Saldo der Vorsorgeverwaltung</b>	<b>62.402.180</b>	<b>63.572.192</b>
a)	Beitragszahlungen	89.736.149	89.464.807
b)	Vorschusszahlungen	-3.775.248	-3.984.624
c)	Überträge und Ablösezahlungen	-19.486.873	-18.995.325
d)	Auszahlung in Rentenform	0	-61.356
e)	Auszahlungen in Kapitalform	-4.071.848	-2.851.310
<b>20</b>	<b>Ergebnis der Vermögensverwaltung</b>	<b>52.271.882</b>	<b>-91.710.553</b>
a)	Dividenden und Zinsen	15.653.227	13.488.840
b)	Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen	36.618.655	-105.199.393
<b>30</b>	<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-7.692.532</b>	<b>-7.241.006</b>
a)	Fondsverwalter (Bank)	-7.692.252	-7.157.645
b)	Depotbank	-280	-83.361
<b>40</b>	<b>Veränderung des Netto-Vermögens für Auszahlungen vor Ersatzsteuer (10)+(20)+(30)</b>	<b>106.981.530</b>	<b>-35.379.367</b>
<b>50</b>	<b>Ersatzsteuer</b>	<b>-6.989.207</b>	<b>14.021.387</b>
a)	Ersatzsteuer 20%	-6.989.207	14.021.387
	<b>Veränderung des Netto-Vermögens für Auszahlungen (40)+(50)</b>	<b>99.992.323</b>	<b>-21.357.980</b>

## 2.1.2.1.2.3 Anhang

## 2.1.2.1.2.3.1 Aufstellung betreffend Anzahl und Gegenwert der bestehenden, neu ausgestellten und annullierten Quoten

In der folgenden Tabelle sind Anzahl und Gegenwert der bestehenden Quoten zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sowie die in diesem Zeitraum neu ausgestellten bzw. annullierten Quoten dargestellt:

Beschreibung	Anzahl		Gegenwert *
Bestehende Quoten zu Jahresbeginn	40.588.115,52048	Euro	591.339.654
Neu ausgestellte Quoten	6.011.482,88870	Euro	89.755.344
Annullierte Quoten	1.850.151,43548	Euro	27.636.384
Bestehende Quoten zu Jahresende	44.749.446,97370	Euro	691.331.977

\* Der Gegenwert der Quoten ist mit dem entsprechenden Wert bei Ausstellung oder Annullierung errechnet.



### 2.1.2.1.2.3.2 Ergänzende Informationen zur Vermögensaufstellung und Gewinn- und Verlustrechnung

#### AKTIVA

#### 10 Verwaltetes Vermögen

Die Vermögensverwaltung hat am 7. Dezember 2005 begonnen.

In der folgenden Tabelle sind die Beträge der im Berichtsjahr dem Vermögensverwalter zugewiesenen Liquidität festgehalten:

Vermögensverwalter	Zuweisung in Euro
<b>Amundi SGR S.p.A.</b>	<b>55.500.000</b>

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Merkmale des an den Vermögensverwalter erteilten Mandates beschrieben, so wie dieses in den abgeschlossenen Konventionen festgeschrieben ist.

Vermögensverwalter	Anlagepolitik	Bezugsparameter	Anteil	Kod. Bloomberg	Art	Zugelassene Währungen
Amundi	Aktiv	JPMorgan Bond Index	65%	JPMGEMLC	75% Obligationario	EUR, GBP, USD, CHF, JPY, AUD, NOK, SEK, altri
		BofA Merrill Lynch US Treasury Euro Hedged	10%	G0Q0	25% Azionario	
		MSCI EMU	15%	MSDEEMUN		
		MSCI World ex-EMU	10%	MSDEWEMN		

Das verwaltete Vermögen betrug am 31. Dezember 2023 insgesamt **Euro 769.126.751** und unterteilt sich wie folgt:

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
a) Bankguthaben	29.028.698	36.510.336
c) Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	438.961.866	339.711.555
d) Quotierte Obligationen	67.874.787	69.389.297
e) Quotierte Aktien	152.065.035	133.281.453
h) Anteile OGAW	4.092.445	4.656.258
l) Aktive Abgrenzungsposten	5.190.714	4.144.005
n) Andere Aktiva aus der Vermögensverwaltung	71.913.206	40.675.891
<b>Summe</b>	<b>769.126.751</b>	<b>628.368.795</b>

Der Posten ‚Bankguthaben‘ beinhaltet auch das Sammelkonto mit einem Saldo von **Euro 16.474.593**, auf welchem die Beitragszahlungen der Eingeschriebenen aller vier Investitionslinien gutgeschrieben werden.

#### Salden der von den Vermögensverwaltern verwendeten Bankkonten zum 31.12.2023:

BANKKONTEN	KONTONUMMER	WÄHRUNG	SALDO IN EURO	% des GESAMT VERMÖG ENS
K/K LIQUIDITA' STATE STREET BANK SPA	1023501	EUR	3.898.458	0,50%
K/K LIQUIDITA' AMUNDI	1023509	EUR	2.691.754	0,34%
K/K AUD AMUNDI	1096711	AUD	720.767	0,09%
K/K GBP AMUNDI	1031917	GBP	932.219	0,12%
K/K CHF AMUNDI	1022664	CHF	2.545.319	0,33%
K/K NOK AMUNDI	1033715	NOK	10.058	0,00%
K/K DKK AMUNDI	1023100	DKK	1.069.371	0,14%
K/K SEK AMUNDI	1034205	SEK	575.044	0,07%
K/K USD AMUNDI	1037215	USD	111.115	0,01%

#### Auflistung der ersten 50 Wertpapiere im Portfolio:

Nr.	Währ.	ISIN KODEX	Wertpapier	Menge	Betrag	% des GESAMT VERMÖG ENS
1	USD	US912828Z948	US TRE 1,50% 15/02/30	49.000.000	38.645.005	4,93%
2	EUR	IT0005340929	BTP 2,80% 01/12/28	35.000.000	34.720.000	4,43%
3	USD	US9128284V99	US TRE 2,875% 15/08/28	40.000.000	34.640.836	4,42%
4	EUR	DE0001102580	GERMANY 0,00% 15/02/32	31.000.000	26.518.950	3,39%
5	EUR	IT0005542359	BTP 4% 30/10/2031	23.000.000	23.986.700	3,06%
6	EUR	IT0004923998	BTP 4,75% 01/09/44	21.800.000	23.454.620	2,99%
7	EUR	FR0010773192	FRANCIA OAT 4.5% 25/04/41	19.200.000	23.410.176	2,99%
8	EUR	ES0000012B39	SPAGNA 1,4% 30/04/28	24.000.000	22.913.760	2,93%
9	EUR	FR0010070060	FRANCIA OAT 4.75% 25/04/35	17.800.000	21.430.844	2,74%
10	EUR	ES00000124H4	SPAGNA 5,15% 31/10/44	17.050.000	21.216.509	2,71%
11	EUR	FR0011461037	FRANCIA OAT 3.25% 25/05/45	18.000.000	18.841.860	2,41%
12	EUR	IT0005383309	BTP 1,35% 01/04/30	19.000.000	17.022.100	2,17%
13	EUR	DE0001135481	GERMANY 2,5% 04/07/44	16.000.000	16.538.720	2,11%
14	EUR	IT0001278511	BTP 5.25% 01/11/29	13.750.000	15.312.000	1,96%
15	EUR	FR0014003513	FRANCIA 0,00% 25/02/2027	15.000.000	13.984.800	1,79%
16	EUR	ES0000012G26	SPAGNA 0,80% 30/07/27	13.000.000	12.246.260	1,56%



17	EUR	IT0003934657	BTP 4% 01/02/37	9.900.000	10.026.720	1,28%
18	EUR	ES0000011868	SPAGNA 6% 31/01/29	8.000.000	9.300.080	1,19%
19	EUR	DE0001135275	GERMANY 4% 04/01/37	7.000.000	8.428.210	1,08%
20	EUR	IT0004532559	BTP 5% 01/09/40	5.700.000	6.306.480	0,81%
21	EUR	PTOTEVVOE0018	PORTOGALLO 2,125% 17/10/28	6.000.000	5.972.580	0,76%
22	USD	US912810SE91	US TRE N/B 3,375% 15/11/48	7.000.000	5.531.109	0,71%
23	EUR	IE00BV8C9418	IRLANDA 1% 15/05/2026	5.500.000	5.337.475	0,68%
24	EUR	IT0005386245	BTP 0,35% 01/02/2025	5.000.000	4.850.500	0,62%
25	EUR	BE0000354630	BELGIO 0,35% 22/06/32	5.000.000	4.179.050	0,53%
26	EUR	LU1599403224	PI INV. FUNDS JAPANESE EQUITY	1.750	4.092.445	0,52%
27	EUR	NL0010273215	ASML HOLDING NV	5.402	3.682.543	0,47%
28	EUR	FR001400DZO1	SOCIETE GENERALE 4,25% 16/11/32	3.300.000	3.513.213	0,45%
29	EUR	FR0010371401	FRANCIA 4% 25/10/38	2.800.000	3.204.124	0,41%
30	EUR	IT0005217770	BTP I/L 0,35% 24/10/24	3.000.000	2.945.386	0,38%
31	EUR	DE0008404005	ALLIANZ AG	11.967	2.895.416	0,37%
32	EUR	FR0000121014	L.V.M.H. MOET HENNESSY VUITTON SE	3.886	2.850.770	0,36%
33	EUR	FR0000121972	SCHNEIDER ELECTRIC SA	15.529	2.822.862	0,36%
34	EUR	FR0000120271	TOTAL ENERGIES SE	45.039	2.774.402	0,35%
35	EUR	ES0148396007	INDITEX NEW SA AZ	70.122	2.764.910	0,35%
36	EUR	IT0003128367	ENEL SPA	401.396	2.701.395	0,34%
37	EUR	NL0000235190	(PA) AIRBUS GROUP	18.431	2.576.285	0,33%
38	EUR	FR0000120073	AIR LIQUIDE	14.504	2.554.444	0,33%
39	EUR	XS2555187801	CAIXABANK SA C 5,375% 14/11/30	2.300.000	2.482.160	0,32%
40	EUR	DE0006231004	INFINEON TECHNOLOGIES AG	64.367	2.433.073	0,31%
41	EUR	DE0005810055	DEUTSCHE BOERSE AG	12.674	2.363.701	0,30%
42	EUR	BE0000320292	BELGIO 4,25% 28/03/41	2.000.000	2.336.440	0,30%
43	EUR	IT0005246340	BTP 1,85% 15/05/24	2.300.000	2.285.050	0,29%
44	EUR	ES0144580Y14	IBERDROLA NEW SA	192.145	2.280.761	0,29%
45	EUR	FR0000125486	VINCI	19.695	2.239.322	0,29%
46	USD	US02079K1079	ALPHABET INC CL. C	16.890	2.154.125	0,28%
47	EUR	BE0974293251	ANHEUSER BUSH INBEV SA	35.364	2.065.965	0,26%
48	EUR	XS2555196463	NESTLE FIN. INTL LTD C 3,00% 15/03/2028	2.000.000	2.040.900	0,26%
49	USD	US5949181045	MICROSOFT CORP.	5.969	2.031.297	0,26%
50	EUR	DE0007164600	SAP SE INHABER AKTIEN O.N.	14.274	1.990.938	0,25%

**Informationen über nicht geregelte Wertpapier-Ankäufe und –Verkäufe:**

Bei Geschäftsabschluss waren keine nicht geregelten Transaktionen für Ankäufe und Verkäufe von Wertpapieren zu verzeichnen.

**Informationen zur geographischen Verteilung der Anlagen:**

Anlageart	Italien	Andere EU-Länder	OECD-Länder	Nicht OECD-Länder	Summe	% des Gesamtvermög.
Staatsanleihen	142.766.729	217.378.187	78.816.950	0	438.961.866	56,05%
Obligationen	3.503.362	44.911.624	19.459.801	0	67.874.787	8,67%
Aktien	8.589.640	80.943.856	59.959.052	2.572.487	152.065.035	19,42%
Anteile OGAW	0	4.092.445	0	0	4.092.445	0,52%
<b>Summe</b>	<b>154.859.731</b>	<b>347.326.112</b>	<b>158.235.803</b>	<b>2.572.487</b>	<b>662.994.133</b>	<b>84,66%</b>

**Wertpapieranlagen je Währung:**

Währung	Wert in Euro
EUR	521.424.846
USD	128.281.297
GBP	6.191.477
CHF	3.668.474
AUD	2.095.029
DKK	1.333.010
<b>Totale</b>	<b>662.994.133</b>

**Informationen zur modifizierten Duration der Anleihen im Portfolio, bezogen auf deren Gesamtbestand sowie auf die einzelnen Typologien:**

Wertpapier	ISIN Kodex	Art	Menge	mod. Dur.	Gew. Ø
BTP5,25%01/11/29	IT0001278511	ital. Staatsanleihen	13.750.000	4,957	
BTP4%01/02/37	IT0003934657	ital. Staatsanleihen	9.900.000	9,795	
BTP5%01/09/40	IT0004532559	ital. Staatsanleihen	5.700.000	11,160	
BTP4,75%01/09/44	IT0004923998	ital. Staatsanleihen	21.800.000	12,938	
BTPI/L0,35%24/10/24	IT0005217770	ital. Staatsanleihen	3.000.000	0,789	
BTPI/L1,30%15/05/28	IT0005246134	ital. Staatsanleihen	1.500.000	4,206	
BTP1,85%15/05/24	IT0005246340	ital. Staatsanleihen	2.300.000	0,356	
BTP2,80%01/12/28	IT0005340929	ital. Staatsanleihen	35.000.000	4,486	
BTP1,35%01/04/30	IT0005383309	ital. Staatsanleihen	19.000.000	5,791	



BTP0,35%01/02/2025	IT0005386245	ital. Staatsanleihen	5.000.000	1,053
BTP4%30/10/2031	IT0005542359	ital. Staatsanleihen	23.000.000	6,561
				<b>6,83</b>
SPAGNA 6% 31/01/29	ES0000011868	ausl. Staatsanleihen	8.000.000	4,265
FRANCIA OAT 4.75% 25/04/35	FR0010070060	ausl. Staatsanleihen	17.800.000	8,779
GERMANY 4% 04/01/37	DE0001135275	ausl. Staatsanleihen	7.000.000	10,108
FRANCIA 4% 25/10/38	FR0010371401	ausl. Staatsanleihen	2.800.000	11,332
FRANCIA OAT 4.5% 25/04/41	FR0010773192	ausl. Staatsanleihen	19.200.000	12,249
BELGIO 4,25% 28/03/41	BE0000320292	ausl. Staatsanleihen	2.000.000	12,252
GERMANY 2,5% 04/07/44	DE0001135481	ausl. Staatsanleihen	16.000.000	15,837
FRANCIA OAT 3,25% 25/05/45	FR0011461037	ausl. Staatsanleihen	18.000.000	15,17
SPAGNA 5,15% 31/10/44	ES00000124H4	ausl. Staatsanleihen	17.050.000	13,53
IRLANDA 1% 15/05/2026	IE00BV8C9418	ausl. Staatsanleihen	5.500.000	2,287
SLOVENIA 1,25% 22/03/27	SI0002103685	ausl. Staatsanleihen	1.000.000	0
PORTOGALLO 2,125% 17/10/28	PTOTEVOE0018	ausl. Staatsanleihen	6.000.000	4,493
SPAGNA 1,4% 30/04/28	ES0000012B39	ausl. Staatsanleihen	24.000.000	4,088
US TRE 2,875% 15/08/28	US9128284V99	ausl. Staatsanleihen	40.000.000	4,145
SPAGNA 1,00% 31/10/50	ES0000012G00	ausl. Staatsanleihen	1.000.000	21,476
US TRE 1,50% 15/02/30	US912828Z948	ausl. Staatsanleihen	49.000.000	5,598
US TRE N/B 3,375% 15/11/48	US912810SE91	ausl. Staatsanleihen	7.000.000	15,671
FRANCIA 0,00% 25/02/2027	FR0014003513	ausl. Staatsanleihen	15.000.000	3,087
SPAGNA 0,80% 30/07/27	ES0000012G26	ausl. Staatsanleihen	13.000.000	3,443
BELGIO 0,35% 22/06/32	BE0000354630	ausl. Staatsanleihen	5.000.000	8,137
GERMANY 0,00% 15/02/32	DE0001102580	ausl. Staatsanleihen	31.000.000	7,976
				<b>8,18</b>
VERIZON COMM INC 1,625% 01/03/24	XS1146282634	Unternehmensanleihen	800.000	0,158
CRH FUNDING C1,875% 09/01/24	XS1328173080	Unternehmensanleihen	700.000	0,021
COCA COLA HBC FIN BV 1,875% 11/11/24	XS1377682676	Unternehmensanleihen	305.000	0,831
MORGAN STANLEY 1,75% 11/03/24	XS1379171140	Unternehmensanleihen	696.000	0,184
ANHEUSER BUSCH INBEV 2,75% 17/03/36	BE6285457519	Unternehmensanleihen	800.000	9,943
GAS NATURAL FENOSA FIN 1,25% 19/04/26	XS1396767854	Unternehmensanleihen	600.000	2,193
BPCE 2,875% 22/04/26	FR0013155009	Unternehmensanleihen	200.000	2,152
LINDE FIN 1,00% 20/04/28	XS1397134609	Unternehmensanleihen	285.000	4,101
WELLS FARGO 1,375% 26/10/26	XS1400169931	Unternehmensanleihen	601.000	2,683
CARREFOUR 0,75% 26/04/24	XS1401331753	Unternehmensanleihen	266.000	0,305
UNIBAIL-RODAMCO 2,00% 28/04/2036	XS1401197253	Unternehmensanleihen	188.000	10,351
LIBERTY MUTUAL GROUP 2,75% 04/05/26	XS1403499848	Unternehmensanleihen	400.000	2,184

ESB FINANCE LTD C1,875% 14/06/31	XS1428782160	Unternehmensanleihen	475.000	6,718
BNP PARIBAS 2,25% 11/01/27	XS1470601656	Unternehmensanleihen	420.000	2,805
SANOFI C0,50% 13/01/27	FR0013201639	Unternehmensanleihen	500.000	2,928
BANQUE FED CRED MUTUEL 1,875% 04/11/26	XS1512677003	Unternehmensanleihen	500.000	2,693
INTESA SANPAOLO 1,375% 18/01/24	XS1551306951	Unternehmensanleihen	1.140.000	0,044
WPC EUROBOND BV C2,25% 19/07/24	XS1533928971	Unternehmensanleihen	434.000	0,525
LIBERTY MUTUAL FIN 1,75% 27/03/24	XS1586337872	Unternehmensanleihen	279.000	0,225
KBC GROUP NV C 1,625% 18/09/29	BE0002290592	Unternehmensanleihen	400.000	0,677
AKELIUS RESID. AB C 1,125% 14/03/24	XS1717433541	Unternehmensanleihen	437.000	0,191
INTESA SANPAOLO 1,75% 20/03/28	XS1785340172	Unternehmensanleihen	1.000.000	3,909
BAYER CAPITAL CORP BV C 2,125% 15/12/29	XS1840618216	Unternehmensanleihen	600.000	5,437
PSA BANQUE FRANCE C 0,625% 21/06/24	XS2015267953	Unternehmensanleihen	500.000	0,452
CHUBB INA HOLDINGS INC C 0,875% 15/06/27	XS2012102674	Unternehmensanleihen	1.200.000	3,309
AIR LIQUIDE FIN C 0,625% 20/06/30	FR0013428067	Unternehmensanleihen	700.000	6,162
ENGIE SA C 0,375% 21/06/27	FR0013428489	Unternehmensanleihen	1.100.000	3,346
SANTANDER CONS FIN 0,375% 27/06/24	XS2018637913	Unternehmensanleihen	1.200.000	0,467
HEIDELBERGCEMENT FIN LX C1,125% 01/12/27	XS2018637327	Unternehmensanleihen	900.000	3,752
ENEXIS HOLDING NV C 0,75% 02/07/31	XS2019976070	Unternehmensanleihen	600.000	7,073
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 0,25% 02/07/25	XS2020670779	Unternehmensanleihen	700.000	1,45
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 1,00% 02/07/31	XS2020670852	Unternehmensanleihen	600.000	6,995
JP MORGAN CHASE & CO C 1,001% 25/07/31	XS2033262622	Unternehmensanleihen	1.500.000	0,424
REPSOL INT FIN C 0,25% 02/08/27	XS2035620710	Unternehmensanleihen	1.100.000	3,465
BANK OF AMERICA CORP C 0,58% 08/08/29	XS2038039074	Unternehmensanleihen	1.600.000	0,485
E.ON SE C 0,35% 28/02/30	XS2047500926	Unternehmensanleihen	400.000	5,903
DH EUROPE FIN C 0,45% 18/03/28	XS2050404800	Unternehmensanleihen	600.000	4,049
DASSAULT SYSTEMES C 0,125% 16/09/26	FR0013444544	Unternehmensanleihen	1.100.000	2,633
ALSTRIA OFFICE REIT AG C0,50% 26/09/25	XS2053346297	Unternehmensanleihen	1.200.000	1,583
THERMO FISHER SCIENTIFIC C0,50% 01/03/28	XS2058556536	Unternehmensanleihen	700.000	4,001
CITIGROUP INC C 0,50% 08/10/27	XS2063232727	Unternehmensanleihen	2.000.000	3,642
JP MORGAN CHASE & CO C 1,047% 04/11/32	XS2075811948	Unternehmensanleihen	1.000.000	8,182
BOSTON SCIENTIFIC C C 0,625% 01/12/27	XS2070192591	Unternehmensanleihen	400.000	3,765
ING GROEP NV C 1% 13/11/30	XS2079079799	Unternehmensanleihen	1.300.000	0,799
ABBOTT IRELAND FIN C 0,375% 19/11/27	XS2076155105	Unternehmensanleihen	1.100.000	3,761

ABBOTT IRELAND FIN C 0,10% 19/11/24	XS2076154801	Unternehmensanleihen	800.000	0,853
BNP PARIBAS C 0,50% 04/06/26	FR0013465358	Unternehmensanleihen	600.000	0,379
JP MORGAN CHASE & CO C 0,389% 24/02/28	XS2123320033	Unternehmensanleihen	1.600.000	0,081
DOW CHEMICAL CO/THE C 1,875% 15/03/40	XS2122933695	Unternehmensanleihen	750.000	12,967
SOCIETE GENERALE 0,125% 24/02/26	FR0013486701	Unternehmensanleihen	1.000.000	2,081
DOW CHEMICAL CO/THE C 1,125% 15/03/32	XS2122486066	Unternehmensanleihen	1.300.000	7,503
CRH FUNDING C 1,625% 05/05/30	XS2169281487	Unternehmensanleihen	1.200.000	5,816
AT&T INC C 1,60% 19/05/28	XS2180007549	Unternehmensanleihen	2.000.000	4,094
ERSTE GRP BK AG 0,125% 17/05/28	AT0000A2RAA 0	Unternehmensanleihen	1.400.000	4,232
NORDEA BANK ABP C 0,625% 18/08/31	XS2343459074	Unternehmensanleihen	1.500.000	0,546
VOLKSWAGEN LEAS. GMBH 0,00% 19/07/24	XS2343821794	Unternehmensanleihen	1.400.000	0,525
VOLKSWAGEN LEAS. GMBH 0,375% 20/07/26	XS2343822842	Unternehmensanleihen	1.350.000	2,455
SWEDBANK AB C 0,3% 20/05/27	XS2343563214	Unternehmensanleihen	1.600.000	3,278
VOLVO TREASURY AB C 0,00% 18/05/26	XS2342706996	Unternehmensanleihen	500.000	2,306
BANK OF AMERICA C 0,583% 24/08/28	XS2345799089	Unternehmensanleihen	2.200.000	0,547
UNICREDIT SPA C 5,85% 15/11/27	XS2555420103	Unternehmensanleihen	1.350.000	3,424
NESTLE FIN. INTL LTD C 3,00% 15/03/2028	XS2555196463	Unternehmensanleihen	2.000.000	3,831
CAIXABANK SA C 5,375% 14/11/30	XS2555187801	Unternehmensanleihen	2.300.000	5,702
SOCIETE GENERALE 4,25% 16/11/32	FR001400DZO 1	Unternehmensanleihen	3.300.000	7,344
ORANGE SA C 3,625% 16/11/31	FR001400DY4 3	Unternehmensanleihen	1.600.000	6,784
ING GROEP NV C 5,25% 14/11/33	XS2554745708	Unternehmensanleihen	1.400.000	7,702
THERMO FISHER SCIENTIFIC C3,65% 21/11/34	XS2557526345	Unternehmensanleihen	700.000	8,906
ABN AMRO BANK NV 4,50% 21/11/34	XS2557084733	Unternehmensanleihen	1.300.000	8,579
CREDIT AGRICOLE SA 3,875% 28/11/2034	FR001400E717	Unternehmensanleihen	1.700.000	8,832
DNB BANK ASA C 4,625% 28/02/2033	XS2560328648	Unternehmensanleihen	1.500.000	7,115
VODAFONE INT. FIN. C 3,25% 02/03/2029	XS2560495462	Unternehmensanleihen	1.100.000	4,584

3

Der gewichtete Durchschnitt der „Mod. Duration“ bezogen auf den Gesamtbestand im Portfolio beträgt

7

#### Informationen zu Geschäftsfällen im Interessenkonflikt:

Es wurden keine Situationen im Interessenkonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

**Informationen zu Pensionsgeschäften:**

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Pensionsgeschäfte.

**Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:**

Bei Geschäftsabschluss bestanden folgende Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos.

Vermögensverwalter	Finanzinstrument	Fremdwährung	Gegenwährung	% Abdeckung
Amundi SGR	Währung CHF	3.211.250	3.405.740	74,727%
Amundi SGR	Währung GBP	1.009.190	1.171.293	16,300%
Amundi SGR	Währung USD	72.255.580	65.949.178	50,647%
<b>Summe</b>			<b>70.526.211</b>	

**Auflistung der Ankäufe und Verkäufe/Rückzahlungen von Finanzinstrumenten:**

Wertpapier	2023		2022	
	Ankäufe	Verkäufe	Ankäufe	Verkäufe
	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Staatsanleihen	142.893.423	58.329.846	205.544.134	125.756.907
Quotierte Obligationen	0	5.428.710	18.165.849	6.917.300
Quotierte Aktien	91.720.276	89.085.612	241.953.102	275.967.479
Anteile OGAW	790.278	1.898.686	4.675.154	0
Derivate	0	0	59.478.897	45.144.530
<b>Summe</b>	<b>235.403.977</b>	<b>154.742.854</b>	<b>529.817.136</b>	<b>453.786.216</b>

**Informationen zu Handels-Kommissionen - ausgedrückt in Prozenten auf die gehandelten Bestände:**

	Betrag	% der gehandelten Bestände
Handels-Kommissionen 2023	22.004	0,006%



**Zusammensetzung des Postens „Andere Aktiva der Vermögensverwaltung“:**

Der Posten „andere Aktiva der Vermögensverwaltung“ beträgt **Euro 71.913.206** und setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Beschreibung</b>	<b>Betrag</b>
Zu erhaltende Liquidität Euro aus noch nicht geregelten Verkäufen	70.526.211
Forderungen aus Währungsabsicherungen	818.626
Forderungen von anderen Linien/Switch	416.038
Forderungen für Forward Collateral	60.000
Forderung Dividenden in USD	47.819
Forderung Dividenden in EURO	44.281
Forderungen für zu erhaltende Beträge	190
Forderungen aus zu regelnden Transaktionen	41
<b>Summe</b>	<b>71.913.206</b>

**30 Steuerforderungen**

Das Steuerguthaben beträgt **Euro 14.021.387**.

<b>Beschreibung</b>	<b>JAHR 2023</b>	<b>JAHR 2022</b>
Guthaben Ersatzsteuer 20% auf Erträge der Investitionslinie	14.021.387	14.021.387
Guthaben Steuern	0	598
<b>Summe</b>	<b>14.021.387</b>	<b>14.021.985</b>

**PASSIVA****10 Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung****a) Verbindlichkeiten**

Dieser Posten beinhaltet die am 31. Dezember 2023 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern, welche um Ablöse, Vorschuss, Übertrag auf andere Fonds oder Investitionslinien, Auszahlung in Kapitalform oder RITA-Auszahlung angesucht haben und deren Quoten entsprechend annulliert worden sind. Außerdem sind in diesem Posten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus bezüglich der noch abzuführenden Steuerrückbehalte für bereits ausbezahlte Ablösungen enthalten sowie die Verbindlichkeiten aller Beitragszahlungen in Erwartung der Anteilsbewertung zum Jahresende. Demzufolge wurden diese Beträge noch nicht in Quoten umgerechnet und als solche nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung als Eingänge ausgewiesen.

Die Auflistung der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Verbindlichkeiten aus Beiträgen in Erwartung der Quotenbewertung	10.499.832	9.465.699
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Vorschusszahlungen	62.058	168.120
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Überträge in andere Investitionslinien (Switch)	863.422	459.775
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/ Leistungen in Kapital	335.528	55.753
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Fonds w/Überträge	214.162	103.648
Steuerrückbehalte auf Auszahlungen	287.829	138.338
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/RITA Gesamtauszahlungen	23.158	31.903
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Ablösezahlungen	94.276	3.239
Verbindlichkeiten gegenüber Anspruchsberechtigten	9.345	656
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/RITA Teilauszahlungen	13.930	0
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitgebern für Rückerstattungen	41.067	48.916
<b>Summe</b>	<b>12.444.607</b>	<b>10.476.047</b>

### 30 Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung

#### d) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung betragen **Euro 72.382.347** und sind im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Verbindlichkeiten aus Wechselkursabsicherungen	79.590	0
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft - Kommissionen	675.232	577.568
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft - Erstgebühr bei Einschreibung	670	770
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft Transaktionsgebühren	450	200
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft - Fixgebühr	10	0

Verbindlichkeiten g/Depotbank – Stempelgebühr für Konto und Wertpapierdepot	184	160
Verbindlichkeiten FW Collateral	1.100.000	70.000
USD Verbindlichkeiten in FW	65.949.178	35.475.328
CHF Verbindlichkeiten in FW	3.405.740	3.276.546
GBP Verbindlichkeiten in FW	1.171.293	1.174.507
<b>Summe</b>	<b>72.382.347</b>	<b>40.575.079</b>

#### 40 Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten belaufen sich auf **Euro 6.989.207**.

Für genauere Details wird auf die die Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Ersatzsteuerschuld 20% auf Rendite der Investitionslinie	6.989.207	0
<b>Summe</b>	<b>6.989.207</b>	<b>0</b>

#### ORDNUNGSKONTEN

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Guthaben aus zu erhaltenden Beitragszahlungen	641.129	648.606
<b>Summe aktive Ordnungskonten</b>	<b>641.129</b>	<b>648.606</b>
Zu erhaltende Beitragszahlungen	641.129	648.606
<b>Summe passive Ordnungskonten</b>	<b>641.129</b>	<b>648.606</b>

Im Posten "Zu erhaltende Beitragszahlungen" wurden, in Abweichung des Kompetenzprinzips, die 2023 fälligen, aber nicht bezahlten Beiträge verbucht. Die Betriebe senden jeweils zur Fälligkeit entsprechende Aufstellungen mit den Einzeldaten der geschuldeten Einzahlungen je Eingeschriebenen. Diese Beträge werden, falls noch nicht eingezahlt, als zu erhaltende Beitragszahlungen ausschließlich in dieser Investitionslinie ausgewiesen.

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****10 Saldo der Vorsorgeverwaltung****a) Beitragszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Beiträge zur Gutschrift auf individuellen Positionen	32.763.887	31.630.830
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	20.113.130	18.774.336
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z. L. Arbeitgeber	9.035.400	8.417.441
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z. L. Arbeitnehmer	8.508.343	7.704.759
Überträge wegen Änderungen Investitionslinien	7.432.219	10.267.734
Überträge von anderen Fonds kollektiv	3.668.953	4.850.825
Überträge von anderen Fonds individuell	5.723.585	5.273.230
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	1.721.948	1.730.654
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	518.700	495.481
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	120.844	193.464
Freiwillige individuelle Beiträge	120.207	110.752
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	8.933	15.301
<b>Summe Beiträge für Leistungen</b>	<b>89.736.149</b>	<b>89.464.807</b>

**b) Vorschusszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Vorschusszahlungen	3.775.248	3.984.624
<b>Summe</b>	<b>3.775.248</b>	<b>3.984.624</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 3.775.248** entspricht **354** Vorschuss-Ansuchen auf individuelle Positionen, deren Quoten in entsprechendem Ausmaß im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

**c) Überträge und Ablösezahlungen**

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	12.644.172	13.798.640
Überträge auf andere Fonds	2.115.484	1.804.323
Ablösezahlungen	1.657.062	1.893.434
Ablöse Ableben	682.714	0
RITA Gesamtauszahlungen	2.238.155	1.476.970
RITA Teilauszahlungen	149.286	21.958
<b>Summe</b>	<b>19.486.873</b>	<b>18.995.325</b>



Der Gesamtbetrag über **Euro 19.486.873** entspricht **167** Ablöse-Ansuchen aus individuellen Positionen, **184** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen an andere Fonds und **405** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen auf eine andere Investitionslinie, **3** Ansuchen um RITA Teilauszahlung sowie **7** Ansuchen um RITA Gesamtauszahlung, wobei die entsprechenden Quoten in entsprechendem Ausmaß im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

#### d) Auszahlung in Rentenform

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Auszahlungen in Rentenform	0	61.356
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>61.356</b>

Im Laufe des Geschäftsjahres sind keine Ansuchen um Auszahlung in Rentenform eingegangen.

#### e) Auszahlungen in Kapitalform

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Auszahlungen in Kapitalform	4.071.848	2.851.310
<b>Summe</b>	<b>4.071.848</b>	<b>2.851.310</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 4.071.848** entspricht **115** Ansuchen um Auszahlung in Kapitalform, wobei die Quoten im entsprechenden Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

### 20 Ergebnis der Vermögensverwaltung

Die Posten 20a) *Dividenden und Zinsen* und 20b) *Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen* setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Dividenden/Zinsen	Gewinne/Verluste
Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	11.002.104	17.523.696
Quotierte Obligationen	1.283.740	3.914.200
Quotierte Aktien	3.228.287	17.802.185
Nicht quotierte Obligationen	0	0
Nicht quotierte Aktien	0	0
Bankguthaben	139.096	0
Quoten von Investmentfonds	0	544.594
Optionen	0	0
Andere Finanzinstrumente	0	1.049.659

Ergebnis der Fremdwährungsgebarung	0	-4.103.326
Handelsprovisionen	0	-22.004
Spesen für Wertpapiergeschäfte	0	-90.349
<b>Summe</b>	<b>15.653.227</b>	<b>36.618.655</b>

### 30 Verwaltungsaufwendungen

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Fondsverwalter (Bank)	7.692.252	7.157.645
Depotbank	280	83.361
<b>Summe</b>	<b>7.692.532</b>	<b>7.241.006</b>

Detail zu den beiden Posten:

#### a) Fondsverwalter (Bank)

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Verwaltungskommission z.G. Fondsverwalter	7.650.055	7.119.685
COVIP-Beitrag	34.447	31.860
Transaktionsspesen (Überträge an andere Fonds)	7.750	6.100
<b>Summe</b>	<b>7.692.252</b>	<b>7.157.645</b>

#### b) Depotbank

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Negativzinsen auf Euro-Konten	0	47.205
Negativzinsen auf Fremdwährungskonten	0	28.972
Kommissionen Clearer Margin K/K	0	6.795
Stempelsteuer auf K/K und WP-depot	240	220
Spesen für Dienstleistung Depotbank	40	0
Negativzinsen K/Margin euro	0	169
<b>Summe</b>	<b>280</b>	<b>83.361</b>

### 50 Ersatzsteuer

Der Posten "Ersatzsteuer" betrifft die Kapitalertragssteuer in Höhe von 20 %, welche gemäß Art. 1 Absatz 621 des Gesetzes vom 23.12.2014 Nr. 190 (Stabilitätsgesetz 2015) geschuldet ist. Die besagte Norm hat außerdem die Berechnung der Steuergrundlage bei Vorhandensein von Erträgen im Sinne



des Art. 3, Abs. 2, Buchstabe a) und b) des Gesetzesdekrets 24 aprile 2014, n. 66, abgeändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2014 Nr. 89, geregelt.

Im Folgenden wird das Detail der zwecks Erstellung dieses Jahres-Rechenschaftsberichtes durchgeführten Ersatzsteuer-Berechnung dargestellt:

<b>Berechnung Ersatzsteuer 31.12.2023</b>	<b>Teilbeträge</b>	<b>Gesamtbeträge</b>
<b>Netto-Vermögen zum Jahresende</b>		<b>698.321.184</b>
Vorschusszahlungen	3.775.248	
Überträge auf andere Fonds	2.115.484	
Umbuchungen auf andere Investitionslinien Switch	12.644.172	
Ablöse-Zahlungen	2.339.776	
Auszahlungen in Rentenform	0	
Auszahlungen in Kapitalform	4.071.848	
RITA Gesamtauszahlungen	2.238.155	
RITA Teilauszahlungen	149.286	
<b>Gesamtauszahlungen</b>		<b>27.333.969</b>
Beiträge zur Gutschrift auf individuelle Positionen	-32.763.887	
Überträge von anderen Fonds individuell	-5.723.585	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	-8.508.343	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	-9.035.400	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	-20.113.130	
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-3.668.953	
Überträge wegen Änderungen Investitionslinien	-7.432.219	
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	-1.721.948	
Freiwillige individuelle Beiträge	-120.207	
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	-518.700	
Beiträge aus angereicherter Abfertigung	0	
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	-120.844	
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	-8.933	
<b>Summe Einzahlungen</b>		<b>-89.736.149</b>
Steuerbefreites Vermögen		0
<b>Netto-Vermögen zu Jahresbeginn</b>		<b>591.339.654</b>
Verwaltungsergebnis		44.579.350
(A) Steuergrundlage ordentliche Besteuerung		18.890.513
(B) Steuergrundlage red. Besteuerung (62,50% auf 25.688.837)		16.055.524
<b>Steuergrundlage (A+B)</b>		<b>34.946.037</b>
<b>Verbindlichkeiten Ersatzsteuer 20%</b>		<b>6.989.207</b>

## 2.1.2.1.3 Investitionslinie DYNAMIC

### 2.1.2.1.3.1 Vermögensaufstellung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2023	JAHR 2022
<b>10</b>	<b>Verwaltetes Vermögen</b>	<b>266.552.388</b>	<b>197.956.755</b>
a)	Bankguthaben	7.860.589	10.292.075
c)	Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	66.345.061	40.737.404
d)	Quotierte Obligationen	19.078.659	19.484.712
e)	Quotierte Aktien	141.221.658	111.600.317
h)	Anteile OGAW	3.788.435	3.644.028
l)	Aktive Abgrenzungsposten	811.060	511.242
n)	Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	27.446.926	11.686.977
<b>30</b>	<b>Steuerforderungen</b>	<b>3.462.383</b>	<b>3.462.383</b>
a)	Forderung Ersatzsteuer	3.462.383	3.462.383
	<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>270.014.771</b>	<b>201.419.138</b>
<b>10</b>	<b>Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung</b>	<b>-687.081</b>	<b>-132.161</b>
a)	Verbindlichkeiten	-687.081	-132.161
<b>30</b>	<b>Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung</b>	<b>-27.263.834</b>	<b>-11.239.450</b>
d)	Sonstige Verbindlichkeiten	-27.263.834	-11.239.450
<b>40</b>	<b>Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>-3.833.926</b>	<b>0</b>
a)	Verbindlichkeiten Ersatzsteuer	-3.833.926	0
	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>-31.784.841</b>	<b>-11.371.611</b>
<b>100</b>	<b>Netto-Vermögen für Auszahlungen</b>	<b>238.229.930</b>	<b>190.047.527</b>
	<b>ORDNUNGSKONTEN</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## 2.1.2.1.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2023	JAHR 2022
<b>10</b>	<b>Saldo der Vorsorgeverwaltung</b>	<b>31.474.763</b>	<b>26.634.147</b>
a)	Beitragszahlungen	40.018.488	32.733.304
b)	Vorschusszahlungen	-2.426.564	-2.141.244
c)	Überträge und Ablösezahlungen	-5.479.210	-3.858.214
d)	Auszahlung in Rentenform	-69.538	0
e)	Auszahlungen in Kapitalform	-568.413	-99.699
<b>20</b>	<b>Ergebnis der Vermögensverwaltung</b>	<b>23.573.148</b>	<b>-18.279.684</b>
a)	Dividenden und Zinsen	4.915.250	4.203.668
b)	Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen	18.657.898	-22.483.352
<b>30</b>	<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-3.031.582</b>	<b>-2.589.193</b>
a)	Fondsverwalter (Bank)	-3.031.326	-2.564.282
b)	Depotbank	-256	-24.911
<b>40</b>	<b>Veränderung des Netto-Vermögens für Auszahlungen vor Ersatzsteuer (10)+(20)+(30)</b>	<b>52.016.329</b>	<b>5.765.270</b>
<b>50</b>	<b>Ersatzsteuer</b>	<b>-3.833.926</b>	<b>3.462.383</b>
a)	Ersatzsteuer 20%	-3.833.926	3.462.383
	<b>Veränderung des Netto-Vermögens für Auszahlungen (40)+(50)</b>	<b>48.182.403</b>	<b>9.227.653</b>

**2.1.2.1.3.3 Anhang****2.1.2.1.3.3.1 Aufstellung betreffend Anzahl und Gegenwert der bestehenden, neu ausgestellten und annullierten Quoten**

In der folgenden Tabelle sind Anzahl und Gegenwert der bestehenden Quoten zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sowie die in diesem Zeitraum neu ausgestellten bzw. annullierten Quoten dargestellt:

Beschreibung	Anzahl		Gegenwert *
Bestehende Quoten zu Jahresbeginn	13.364.083,13020	Euro	190.047.527
Neu ausgestellte Quoten	2.698.662,45180	Euro	40.097.810
Annullierte Quoten	585.736,38368	Euro	8.719.837
Bestehende Quoten zu Jahresende	15.477.009,19832	Euro	238.229.930

\* Der Gegenwert der Quoten ist mit dem entsprechenden Wert bei Ausstellung oder Annullierung errechnet.

**2.1.2.1.3.3.2 Ergänzende Informationen zur Vermögensaufstellung und Gewinn- und Verlustrechnung****AKTIVA****10 Verwaltetes Vermögen**

Die Vermögensverwaltung hat am 17. August 2007 begonnen.

In der folgenden Tabelle sind die Beträge der im Berichtsjahr dem Vermögensverwalter zugewiesenen Liquidität festgehalten:

	Zuweisung in Euro
Vermögensverwalter	
Amundi SGR S.p.A.	<b>29.500.000</b>



In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Merkmale des an den Vermögensverwalter erteilten Mandates beschrieben, so wie dieses in den abgeschlossenen Konventionen festgeschrieben ist.

Vermögens- verwalter	Anlage- politik	Bezugs- Parameter	Anteil	Kodex Bloomberg	Art	zugelassene Währungen
Amundi SGR S.p.A.	Aktiv	JPMORGAN EMU BOND INDEX	30%	JPMGEMLC	Obligationen	EUR, GBP,USD,CHF, JPY,AUD,NOK,SEK,
		Bofa Merrill Lynch US Treasury Euro hedged	5%	G0Q0	Obligationen	andere
		MSCI EMU	40%	MSDEEMUN	Aktien	
		MSCI WORLD ex- EMU	25%	MSDEWEMN	Aktien	

Das verwaltete Vermögen betrug am 31. Dezember 2023 insgesamt **Euro 266.552.388** und unterteilt sich wie folgt:

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
a) Bankguthaben	7.860.589	10.292.075
c) Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	66.345.061	40.737.404
d) Quotierte Obligationen	19.078.659	19.484.712
e) Quotierte Aktien	141.221.658	111.600.317
h) Anteile OGAW	3.788.435	3.644.028
l) Aktive Abgrenzungsposten	811.060	511.242
n) Andere Aktiva aus der Vermögensverwaltung	27.446.926	11.686.977
<b>Summe</b>	<b>266.552.388</b>	<b>197.956.755</b>

Der Posten ‚Bankguthaben‘ beinhaltet auch das Sammelkonto mit einem Saldo von **Euro 1.812.670** , auf welchem die Beitragszahlungen der Eingeschriebenen aller vier Investitionslinien gutgeschrieben werden.

#### Salden der von den Vermögensverwaltern verwendeten Bankkonten zum 31. Dezember 2023:

BANKKONTEN	KONTONUMMER	WÄHRUNG	SALDO IN EURO	% des GESAMT VERMÖGENS
K/K LIQUIDITÄT STATE STREET BANK SPA	1023505	EUR	3.803.093	1,41%
K/K LIQUIDITÄT AMUNDI	1023511	EUR	1.607.772	0,60%
K/K GBP AMUNDI	1031919	GBP	139.329	0,05%
K/K CHF AMUNDI	1022666	CHF	50.498	0,02%

K/K NOK AMUNDI	1033716	NOK	2.354	0,00%
K/K SEK AMUNDI	1034207	SEK	95.379	0,04%
K/K USD AMUNDI	1037216	USD	37.233	0,01%
K/K AUD AMUNDI	1096713	AUD	60.370	0,02%
C/C DKK AMUNDI	1023101	DKK	251.891	0,09%

#### Auflistung der ersten 50 Wertpapiere im Portfolio:

Nr.	Währ.	ISIN KODEX	Wertpapier	Menge	Betrag	% des GESAMT VERMÖGENS
1	USD	US912828Z948	US TRE 1,50% 15/02/30	13.000.000	10.252.756	3,80%
2	USD	US9128284V99	US TRE 2,875% 15/08/28	7.000.000	6.062.146	2,25%
3	EUR	IT0004923998	BTP 4,75% 01/09/44	5.300.000	5.702.270	2,11%
4	EUR	DE0001102580	GERMANY 0,00% 15/02/32	6.000.000	5.132.700	1,90%
5	EUR	IT0005340929	BTP 2,80% 01/12/28	4.800.000	4.761.600	1,76%
6	EUR	IT0004532559	BTP 5% 01/09/40	4.000.000	4.425.600	1,64%
7	EUR	FR0011461037	FRANCIA OAT 3,25% 25/05/45	4.200.000	4.396.434	1,63%
8	EUR	IT0005542359	BTP 4% 30/10/2031	4.000.000	4.171.600	1,54%
9	EUR	ES0000012B39	SPAGNA 1,4% 30/04/28	4.000.000	3.818.960	1,41%
10	EUR	LU1599403224	PI INV. FUNDS JAPANESE EQUITY	1.620	3.788.435	1,40%
11	EUR	NL0010273215	ASML HOLDING NV	5.297	3.610.965	1,34%
12	EUR	FR0010070060	FRANCIA OAT 4.75% 25/04/35	2.500.000	3.009.950	1,11%
13	EUR	FR0010773192	FRANCIA OAT 4.5% 25/04/41	2.430.000	2.962.850	1,10%
14	EUR	DE0008404005	ALLIANZ AG	11.838	2.864.204	1,06%
15	EUR	FR0000121014	L.V.M.H. MOET HENNESSY VUITTON SE	3.852	2.825.827	1,05%
16	EUR	FR0000121972	SCHNEIDER ELECTRIC SA	15.292	2.779.780	1,03%
17	EUR	FR0000120271	TOTAL ENERGIES SE	44.261	2.726.478	1,01%
18	EUR	ES0148396007	INDITEX NEW SA AZ	68.608	2.705.213	1,00%
19	EUR	IT0003128367	ENEL SPA	393.264	2.646.667	0,98%
20	EUR	NL0000235190	(PA) AIRBUS GROUP	18.223	2.547.211	0,94%
21	EUR	FR0000120073	AIR LIQUIDE	14.305	2.519.397	0,93%
22	EUR	DE0006231004	INFINEON TECHNOLOGIES AG	63.069	2.384.008	0,88%
23	EUR	DE0005810055	DEUTSCHE BOERSE AG	12.440	2.320.060	0,86%
24	EUR	ES0144580Y14	IBERDROLA NEW SA	190.462	2.260.784	0,84%
25	EUR	FR0000125486	VINCI	19.346	2.199.640	0,81%
26	EUR	BE0974293251	ANHEUSER BUSH INBEV SA	34.898	2.038.741	0,76%
27	EUR	DE0007164600	SAP SE INHABER AKTIEN O.N.	14.018	1.955.231	0,72%
28	USD	US02079K1079	ALPHABET INC CL. C	15.123	1.928.764	0,71%
29	EUR	NL0000009082	KONINKLIJKE KPN NV	617.310	1.924.773	0,71%
30	EUR	FR0000120321	L'OREAL	4.118	1.855.777	0,69%
31	USD	US5949181045	MICROSOFT CORP.	5.343	1.818.264	0,67%
32	EUR	IT0005383309	BTP 1,35% 01/04/30	2.000.000	1.791.800	0,66%
33	USD	US03027X1000	AMERICAN TOWER CORP	8.621	1.684.255	0,62%
34	EUR	FI0009013403	KONE CORP	36.393	1.643.508	0,61%
35	EUR	FR0000121667	ESSILORLUXOTTICA	8.993	1.633.129	0,60%



36	USD	US4592001014	IBM-INTERNATIONAL BUSINESS MACH.	10.849	1.605.750	0,59%
37	EUR	FR0000120578	SANOFI SA	17.617	1.581.302	0,59%
38	EUR	CH1216478797	DSM-FIRMENICH AG	17.179	1.580.468	0,59%
39	EUR	IT0003934657	BTP 4% 01/02/37	1.550.000	1.569.840	0,58%
40	EUR	ES00000124H4	SPAGNA 5,15% 31/10/44	1.250.000	1.555.463	0,58%
41	EUR	FR0000120644	DANONE	26.067	1.529.612	0,57%
42	EUR	FR0000131104	BNP PARIBAS	24.406	1.527.572	0,57%
43	USD	CA0084741085	(US) AGNICO EAGLE MINES	29.949	1.486.609	0,55%
44	USD	US0640581007	BANK OF NEW YORK MELLON CO.	31.131	1.466.397	0,54%
45	EUR	FR0000120693	PERNOD RICARD	9.039	1.443.980	0,53%
46	AUD	AU0000297962	NEWMONT CORP-CDI	38.169	1.425.558	0,53%
47	USD	US0605051046	BANK OF AMERICA CORP	46.758	1.424.744	0,53%
48	EUR	DE000SHL1006	SIEMENS HEALTHINEERS AG	26.931	1.416.571	0,52%
49	USD	US58933Y1055	MERCK & CO	14.333	1.414.103	0,52%
50	EUR	FR0000125338	CAPGEMINI	7.282	1.374.478	0,51%

#### Informationen über nicht geregelte Wertpapier-Ankäufe und Verkäufe:

Bei Geschäftsabschluss waren keine nicht geregelten Transaktionen für Ankäufe und Verkäufe von Wertpapieren zu verzeichnen.

#### Informationen zur geographischen Verteilung der Anlagen:

Anlageart	Italien	Andere EU-Länder	OECD-Länder	Nicht OECD-Länder	Summe	% des Ges. vermög.
Staatsanleihen	23.759.030	25.480.970	17.105.061	0	66.345.061	24,57%
Obligationen	926.383	12.901.467	5.250.809	0	19.078.659	7,07%
Aktien	8.481.825	78.913.375	52.338.081	1.488.377	141.221.658	52,30%
Anteile OGAW	0	3.788.435	0	0	3.788.435	1,40%
<b>Summe</b>	<b>33.167.238</b>	<b>121.084.247</b>	<b>74.693.951</b>	<b>1.488.377</b>	<b>230.433.813</b>	<b>85,34%</b>

#### Wertpapieranlagen je Währung

Währung	Betrag in Euro
EUR	160.129.741
USD	61.394.101
GBP	4.254.878
CHF	1.435.945

AUD	2.312.909
DKK	906.239
<b>Summe</b>	<b>230.433.813</b>

**Informationen zur modifizierten Duration der Anleihen im Portfolio, bezogen auf deren Gesamtbestand sowie auf die einzelnen Typologien:**

Wertpapier	ISIN Kodex	Art	Menge	mod. Dur.	Gew. Ø
BTP 5,25% 01/11/29	IT0001278511	ital. Staatsanleihen	1.200.000	4,957	
BTP 4% 01/02/37	IT0003934657	ital. Staatsanleihen	1.550.000	9,795	
BTP 5% 01/09/40	IT0004532559	ital. Staatsanleihen	4.000.000	11,160	
BTP 4,75% 01/09/44	IT0004923998	ital. Staatsanleihen	5.300.000	12,938	
BTP 2,80% 01/12/28	IT0005340929	ital. Staatsanleihen	4.800.000	4,486	
BTP 1,35% 01/04/30	IT0005383309	ital. Staatsanleihen	2.000.000	5,791	
BTP 4% 30/10/2031	IT0005542359	ital. Staatsanleihen	4.000.000	6,561	
					<b>8,60</b>
FRANCIA OAT 4,75% 25/04/35	FR0010070060	ausl. Staatsanleihen	2.500.000	8,779	
FRANCIA 4% 25/10/38	FR0010371401	ausl. Staatsanleihen	600.000	11,332	
FRANCIA OAT 4,5% 25/04/41	FR0010773192	ausl. Staatsanleihen	2.430.000	12,249	
BELGIO 4,25% 28/03/41	BE0000320292	ausl. Staatsanleihen	100.000	12,252	
GERMANY 2,5% 04/07/44	DE0001135481	ausl. Staatsanleihen	800.000	15,837	
FRANCIA OAT 3,25% 25/05/45	FR0011461037	ausl. Staatsanleihen	4.200.000	15,170	
SPAGNA 5,15% 31/10/44	ES00000124H4	ausl. Staatsanleihen	1.250.000	13,530	
SLOVENIA 1,25% 22/03/27	SI0002103685	ausl. Staatsanleihen	100.000	0,000	
PORTOGALLO 2,125% 17/10/28	PTOTEVOE0018	ausl. Staatsanleihen	500.000	4,493	
SPAGNA 1,4% 30/04/28	ES0000012B39	ausl. Staatsanleihen	4.000.000	4,088	
US TRE 2,875% 15/08/28	US9128284V99	ausl. Staatsanleihen	7.000.000	4,145	
SPAGNA 1,00% 31/10/50	ES0000012G00	ausl. Staatsanleihen	1.500.000	21,476	
US TRE 1,50% 15/02/30	US912828Z948	ausl. Staatsanleihen	13.000.000	5,598	
US TRE N/B 3,375% 15/11/48	US912810SE91	ausl. Staatsanleihen	1.000.000	15,671	
FRANCIA 0,00% 25/02/2027	FR0014003513	ausl. Staatsanleihen	1.200.000	3,087	
BELGIO 0,35% 22/06/32	BE0000354630	ausl. Staatsanleihen	500.000	8,137	
GERMANY 0,00% 15/02/32	DE0001102580	ausl. Staatsanleihen	6.000.000	7,976	
					<b>8,25</b>
VERIZON COMM INC 1,625% 01/03/24	XS1146282634	Unternehmensanleihen	200.000	0,158	
COCA COLA HBC FIN BV 1,875% 11/11/24	XS1377682676	Unternehmensanleihen	100.000	0,831	
MORGAN STANLEY 1,75% 11/03/24	XS1379171140	Unternehmensanleihen	250.000	0,184	
ANHEUSER BUSCH INBEV 2,75% 17/03/36	BE6285457519	Unternehmensanleihen	200.000	9,943	
GAS NATURAL FENOSA FIN 1,25% 19/04/26	XS1396767854	Unternehmensanleihen	100.000	2,193	
LINDE FIN 1,00% 20/04/28	XS1397134609	Unternehmensanleihen	64.000	4,101	
WELLS FARGO 1,375% 26/10/26	XS1400169931	Unternehmensanleihen	121.000	2,683	
CARREFOUR 0,75% 26/04/24	XS1401331753	Unternehmensanleihen	101.000	0,305	
KERING 1,25% 10/05/26	FR0013165677	Unternehmensanleihen	100.000	2,253	
ESB FINANCE LTD C1,875% 14/06/31	XS1428782160	Unternehmensanleihen	100.000	6,718	
BNP PARIBAS 2,25% 11/01/27	XS1470601656	Unternehmensanleihen	101.000	2,805	



UBS GROUP FDG 1,25% 01/09/26	CH0336602930	Unternehmensanleihen	200.000	2,550
BANQUE FED CRED MUTUEL 1,875% 04/11/26	XS1512677003	Unternehmensanleihen	100.000	2,693
INTESA SANPAOLO 1,375% 18/01/24	XS1551306951	Unternehmensanleihen	263.000	0,044
GAS NATURAL FENOSA FIN C1,375% 19/01/27	XS1551446880	Unternehmensanleihen	200.000	2,876
WPC EUROBOND BV C2,25% 19/07/24	XS1533928971	Unternehmensanleihen	102.000	0,525
CIE DE SAINT-GOBAIN 1% 17/03/25	XS1577586321	Unternehmensanleihen	100.000	1,161
LIBERTY MUTUAL FIN 1,75% 27/03/24	XS1586337872	Unternehmensanleihen	100.000	0,225
KBC GROUP NV C 1,625% 18/09/29	BE0002290592	Unternehmensanleihen	100.000	0,677
AKELIUS RESID. AB C 1,125% 14/03/24	XS1717433541	Unternehmensanleihen	100.000	0,191
SELP FINANCE SARL C 1,50% 20/11/25	XS1720761490	Unternehmensanleihen	100.000	1,807
INMOBILIARIA COL. C 1,625% 28/11/25	XS1725677543	Unternehmensanleihen	100.000	1,830
INTESA SANPAOLO 1,75% 20/03/28	XS1785340172	Unternehmensanleihen	200.000	3,909
BAYER CAPITAL CORP BV C 2,125% 15/12/29	XS1840618216	Unternehmensanleihen	100.000	5,437
PSA BANQUE FRANCE C 0,625% 21/06/24	XS2015267953	Unternehmensanleihen	150.000	0,452
CHUBB INA HOLDINGS INC C 0,875% 15/06/27	XS2012102674	Unternehmensanleihen	110.000	3,309
AIR LIQUIDE FIN C 0,625% 20/06/30	FR0013428067	Unternehmensanleihen	200.000	6,162
ENGIE SA C 0,375% 21/06/27	FR0013428489	Unternehmensanleihen	300.000	3,346
SANTANDER CONS FIN 0,375% 27/06/24	XS2018637913	Unternehmensanleihen	300.000	0,467
HEIDELBERGCEMENT FIN LX C1,125% 01/12/27	XS2018637327	Unternehmensanleihen	250.000	3,752
ENEXIS HOLDING NV C 0,75% 02/07/31	XS2019976070	Unternehmensanleihen	150.000	7,073
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 0,25% 02/07/25	XS2020670779	Unternehmensanleihen	200.000	1,450
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 1,00% 02/07/31	XS2020670852	Unternehmensanleihen	170.000	6,995
JP MORGAN CHASE & CO C 1,001% 25/07/31	XS2033262622	Unternehmensanleihen	280.000	0,424
REPSOL INT FIN C 0,25% 02/08/27	XS2035620710	Unternehmensanleihen	300.000	3,465
BANK OF AMERICA CORP C 0,58% 08/08/29	XS2038039074	Unternehmensanleihen	400.000	0,485
E.ON SE C 0,35% 28/02/30	XS2047500926	Unternehmensanleihen	100.000	5,903
ORANGE SA C 0,50% 04/09/32	FR0013444684	Unternehmensanleihen	300.000	8,240
DH EUROPE FIN C 0,45% 18/03/28	XS2050404800	Unternehmensanleihen	150.000	4,049
DASSAULT SYSTEMES C 0,125% 16/09/26	FR0013444544	Unternehmensanleihen	300.000	2,633
ALSTRIA OFFICE REIT AG C0,50% 26/09/25	XS2053346297	Unternehmensanleihen	300.000	1,583
THERMO FISHER SCIENTIFIC C0,50% 01/03/28	XS2058556536	Unternehmensanleihen	180.000	4,001
CITIGROUP INC C 0,50% 08/10/27	XS2063232727	Unternehmensanleihen	600.000	3,642
JP MORGAN CHASE & CO C 1,047% 04/11/32	XS2075811948	Unternehmensanleihen	290.000	8,182
BOSTON SCIENTIFIC C C 0,625% 01/12/27	XS2070192591	Unternehmensanleihen	140.000	3,765
ING GROEP NV C 1% 13/11/30	XS2079079799	Unternehmensanleihen	300.000	0,799
ABBOTT IRELAND FIN C 0,375% 19/11/27	XS2076155105	Unternehmensanleihen	280.000	3,761

ABBOTT IRELAND FIN C 0,10% 19/11/24	XS2076154801	Unternehmensanleihen	210.000	0,853
BNP PARIBAS C 0,50% 04/06/26	FR0013465358	Unternehmensanleihen	100.000	0,379
CHUBB INA HOLDINGS INC C 0,3% 15/12/24	XS2091604715	Unternehmensanleihen	140.000	0,920
JP MORGAN CHASE & CO C 0,389% 24/02/28	XS2123320033	Unternehmensanleihen	400.000	0,081
DOW CHEMICAL CO/THE C 1,875% 15/03/40	XS2122933695	Unternehmensanleihen	150.000	12,967
SOCIETE GENERALE 0,125% 24/02/26	FR0013486701	Unternehmensanleihen	100.000	2,081
DOW CHEMICAL CO/THE C 1,125% 15/03/32	XS2122486066	Unternehmensanleihen	200.000	7,503
CRH FUNDING C 1,625% 05/05/30	XS2169281487	Unternehmensanleihen	300.000	5,816
AT&T INC C 1,60% 19/05/28	XS2180007549	Unternehmensanleihen	500.000	4,094
ERSTE GRP BK AG 0,125% 17/05/28	AT0000A2RAAO	Unternehmensanleihen	500.000	4,232
NORDEA BANK ABP C 0,625% 18/08/31	XS2343459074	Unternehmensanleihen	300.000	0,546
VOLKSWAGEN LEAS. GMBH 0,375% 20/07/26	XS2343822842	Unternehmensanleihen	700.000	2,455
SWEDBANK AB C 0,3% 20/05/27	XS2343563214	Unternehmensanleihen	500.000	3,278
VOLVO TREASURY AB C 0,00% 18/05/26	XS2342706996	Unternehmensanleihen	200.000	2,306
BANK OF AMERICA C 0,583% 24/08/28	XS2345799089	Unternehmensanleihen	648.000	0,547
UNICREDIT SPA C 5,85% 15/11/27	XS2555420103	Unternehmensanleihen	450.000	3,424
NESTLE FIN. INTL LTD C 3,00% 15/03/2028	XS2555196463	Unternehmensanleihen	650.000	3,831
CAIXABANK SA C 5,375% 14/11/30	XS2555187801	Unternehmensanleihen	700.000	5,702
SOCIETE GENERALE 4,25% 16/11/32	FR001400DZO1	Unternehmensanleihen	1.000.000	7,344
ORANGE SA C 3,625% 16/11/31	FR001400DY43	Unternehmensanleihen	500.000	6,784
ING GROEP NV C 5,25% 14/11/33	XS2554745708	Unternehmensanleihen	500.000	7,702
THERMO FISHER SCIENTIFIC C3,65% 21/11/34	XS2557526345	Unternehmensanleihen	260.000	8,906
ABN AMRO BANK NV 4,50% 21/11/34	XS2557084733	Unternehmensanleihen	500.000	8,579
CREDIT AGRICOLE SA 3,875% 28/11/2034	FR001400E717	Unternehmensanleihen	500.000	8,832
DNB BANK ASA C 4,625% 28/02/2033	XS2560328648	Unternehmensanleihen	500.000	7,115
VODAFONE INT. FIN. C 3,25% 02/03/2029	XS2560495462	Unternehmensanleihen	400.000	4,584
				<b>4,11</b>
<b>Der gewichtete Durchschnitt der „Mod. Duration“ bezogen auf den Gesamtbestand im Portfolio beträgt</b>				<b>7,42</b>

**Informationen zu Geschäftsfällen im Interessenkonflikt:**

Es wurden keine Situationen im Interessenkonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

**Informationen zu Pensionsgeschäften**

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Pensionsgeschäfte.



**Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:**

Zum Jahresende bestanden folgende Verkaufsoperationen:

Vermögensverwalter	Finanzinstrument	Fremdwährung	Gegenwährung	% Abdeckung
Amundi SGR	Währung AUD	592.350	362.046	5,656%
Amundi SGR	Währung CHF	1.575.150	1.670.688	73,897%
Amundi SGR	Währung DKK	934.530	125.482	10,827%
Amundi SGR	Währung GBP	1.824.160	2.113.005	47,767%
Amundi SGR	Währung USD	23.564.550	21.506.005	34,611%
<b>Summe</b>			<b>25.777.226</b>	

**Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:**

Zum Jahresende bestanden folgende Kaufoperationen:

Vermögensverwalter	Finanzinstrument	Fremdwährung	Gegenwährung	% Abdeckung
Amundi SGR	Valuta AUD	374.000	229.723	5,656%
Amundi SGR	Valuta CHF	558.000	592.120	73,897%
<b>Summe</b>			<b>821.843</b>	

**Auflistung der Ankäufe und Verkäufe/Rückzahlungen von Finanzinstrumenten:**

Wertpapier	2023		2022	
	Ankäufe	Verkäufe	Ankäufe	Verkäufe
	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Staatsanleihen	32.320.723	8.797.081	33.158.412	15.531.714
Quotierte Obligationen	0	1.517.220	5.933.143	2.042.100
Quotierte Aktien	87.532.234	72.605.829	176.040.587	180.911.784
Anteile OGAW	725.475	1.044.080	3.658.488	0
Derivate	0	0	24.040.830	19.314.375
<b>Summe</b>	<b>120.578.432</b>	<b>83.964.210</b>	<b>242.831.460</b>	<b>217.799.973</b>

**Informationen zu Handels-Kommissionen - ausgedrückt in Prozenten auf die gehandelten Bestände:**

	Betrag	% auf gehandelte Bestände
Handels-Kommissionen 2023	19.108	0,009%

**Zusammensetzung des Postens „Andere Aktiva der Vermögensverwaltung“**

Der Posten „andere Aktiva der Vermögensverwaltung“ beträgt **Euro 27.446.926** und setzt sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Betrag
Zu erhaltende Liquidität Euro aus noch nicht geregelten Verkäufen	25.777.226
Forderungen aus Währungsabsicherungen	295.868
Forderungen von anderen Linien/Switch	477.723
Forderung Dividenden in EURO	31.027
AUD Verbindlichkeiten in FW	229.723
Forderung Dividenden in USD	43.130
CHF Verbindlichkeiten in FW	592.120
Forderungen aus zu regelnden Transaktionen	109
<b>Summe</b>	<b>27.446.926</b>

### 30 Steuerforderungen

Das Steuerguthaben beträgt **Euro 3.462.383**.

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Guthaben Ersatzsteuer 20% auf Erträge der Investitionslinie	3.462.383	3.462.383
<b>Summe</b>	<b>3.462.383</b>	<b>3.462.383</b>

## PASSIVA

### 10 Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung

#### a) Verbindlichkeiten

Dieser Posten beinhaltet die am 31. Dezember 2023 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern, welche um Ablöse, Vorschuss, Übertrag in andere Linien, Auszahlung in Kapitalform oder RITA Gesamtauszahlungen angesucht haben und die Quoten entsprechend annulliert worden sind. Die Verbindlichkeiten sind inklusive der bei Liquidierung abzuführenden Steuerrückbehalte angeführt. Außerdem sind in diesem Posten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus bezüglich noch abzuführender Steuerrückbehalte für bereits ausbezahlte Ablösungen enthalten.

Die Auflistung der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Vorschusszahlungen	66.919	94.488
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Überträge in andere Investitionslinien (Switch)	360.790	2.431
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/ Leistungen in Rita Gesamt	42.972	0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Fonds w/Überträge	62.481	0



Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/ Leistungen in Kapital	93.090	0
Steuerrückbehalte auf Auszahlungen	50.297	35.241
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Ablösezahlungen	10.532	1
<b>Summe</b>	<b>687.081</b>	<b>132.161</b>

### 30 Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung

#### d) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung betragen **Euro 27.263.834** und sind im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Zu erhaltende Liquidität Euro Ankauf	821.843	0
Verbindlichkeiten aus Währungsabsicherung	40.716	0
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft - Kommissionen	273.149	217.903
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft - Erstgebühr bei Einschreibung	640	290
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft Transaktionsgebühren	250	0
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft- Fixgebühr	10	0
Verbindlichkeiten FW Collateral	350.000	20.000
USD Verbindlichkeiten in FW	21.506.005	8.366.364
CHF Verbindlichkeiten in FW	1.670.688	1.769.406
AUD Verbindlichkeiten in FW	362.046	0
DKK Verbindlichkeiten in FW	125.482	0
GBP Verbindlichkeiten in FW	2.113.005	865.487
<b>Summe</b>	<b>27.263.834</b>	<b>11.239.450</b>

### 40 Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten belaufen sich auf **Euro 3.833.926**.

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Ertragssteuer 20% auf die Wertsteigerungen der Investitionslinie	3.833.926	0
<b>Summe</b>	<b>3.833.926</b>	<b>0</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****10 Saldo der Vorsorgeverwaltung****a) Beitragszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Beiträge zur Gutschrift auf individuellen Positionen	10.839.440	9.205.449
Überträge wegen Änderungen Investitionslinien	8.959.074	7.776.727
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	8.476.120	6.823.101
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z. L. Arbeitgeber	4.254.326	3.430.605
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z. L. Arbeitnehmer	3.367.755	2.757.793
Überträge von anderen Fonds kollektiv	1.875.700	930.574
Überträge von anderen Fonds individuell	1.081.835	906.445
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	701.950	611.699
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	252.214	180.757
Freiwillige individuelle Beiträge	55.050	50.232
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	67.016	48.851
Beiträge aus angereicherter Abfertigung	78.913	9.199
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	9.095	1.872
<b>Summe Beiträge für Leistungen</b>	<b>40.018.488</b>	<b>32.733.304</b>

**b) Vorschusszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Vorschusszahlungen	2.426.564	2.141.244
<b>Summe</b>	<b>2.426.564</b>	<b>2.141.244</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 2.426.564** entspricht **143** Vorschuss-Ansuchen zu Lasten individueller Positionen, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

**c) Überträge und Ablösezahlungen**

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	2.908.869	1.908.907
Überträge auf andere Fonds	586.604	710.158
Ablösezahlungen	1.353.005	801.191



Ablöse w/Ableben	409.760	437.958
RITA Gesamtauszahlungen	220.972	0
<b>Summe</b>	<b>5.479.210</b>	<b>3.858.214</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 5.479.210** entspricht **81** Ablöse-Ansuchen aus individuellen Positionen, **52** Ansuchen auf Übertragung von individuellen Positionen an andere Fonds, **29** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen auf eine andere Investitionslinie und **3** Ansuchen von RITA Gesamtauszahlungen, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

#### d) Auszahlung in Rentenform

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Auszahlung in Rentenform	69.538	0
<b>Summe</b>	<b>69.538</b>	<b>0</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 69.538** entspricht **1** Ansuchen um Auszahlung in Rentenform aus einer individuellen Position, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

#### e) Auszahlungen in Kapitalform

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Auszahlungen in Kapitalform	568.413	99.699
<b>Summe</b>	<b>568.413</b>	<b>99.699</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 568.413** entspricht **11** Ansuchen um Auszahlung in Kapitalform, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

## 20 Ergebnis der Vermögensverwaltung

Die Posten 20a) *Dividenden und Zinsen* und 20b) *Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen* setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Dividenden/Zinsen	Gewinne/Verluste
Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	1.574.480	2.710.338
Quotierte Obligationen	383.350	1.253.257
Quotierte Aktien	2.890.581	15.926.857
Nicht quotierte Obligationen	0	0
Nicht quotierte Aktien	0	0
Bankguthaben	66.839	0
Quoten von Investmentfonds	0	463.012
Optionen	0	0

Andere Finanzinstrumente	0	284.000
Ergebnis der Fremdwährungsgebarung	0	-1.874.416
Handelsprovisionen	0	-19.108
Spesen für Wertpapiergeschäfte	0	-86.042
<b>Summe</b>	<b>4.915.250</b>	<b>18.657.898</b>

### 30 Verwaltungsaufwendungen

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Fondsverwalter (Bank)	3.031.326	2.564.282
Depotbank	256	24.911
<b>Summe</b>	<b>3.031.582</b>	<b>2.589.193</b>

Detail zu den beiden Posten:

#### a) Fondsverwalter (Bank)

	JAHR 2023	JAHR 2022
Verwaltungskommissionen z.G. Fondsverwalter	3.017.036	2.552.550
COVIP-Beitrag	11.540	9.682
Transaktionsspesen (Überträge an andere Fonds)	2.750	2.050
<b>Summe</b>	<b>3.031.326</b>	<b>2.564.282</b>

#### b) Depotbank

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Negativzinsen auf Euro-Konten	0	16.212
Negativzinsen auf Fremdwährungskonten	0	6.405
Kommissionen Clearer Margin K/K	0	2.008
Stempelsteuer auf Konten und WP-Depot	216	198
Negativzinsen Margin K/K	0	45
Kommissionen Dienstleistung Depotbank	40	43
<b>Summe</b>	<b>256</b>	<b>24.911</b>

### 50 Ersatzsteuer

Der Posten "Ersatzsteuer" betrifft die Kapitalertragssteuer in Höhe von 20 %, welche gemäß Art. 1 Absatz 621 des Gesetzes vom 23.12.2014 Nr. 190 (Stabilitätsgesetz 2015) geschuldet ist.

Die besagte Norm hat außerdem die Berechnung der Steuergrundlage bei Vorhandensein von Erträgen im Sinne des Art. 3, Abs. 2, Buchstabe a) und b) des Gesetzesdekrets 24 aprile 2014, n. 66, abgeändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2014 Nr. 89, geregelt;

Im Folgenden wird das Detail der zwecks Erstellung dieses Jahres-Rechenschaftsberichtes durchgeführten Ersatzsteuer-Berechnung dargestellt:

<b>Berechnung Ersatzsteuer 31.12.2023</b>	<b>Teilbeträge</b>	<b>Gesamtbeträge</b>
<b>Netto-Vermögen zum Jahresende</b>		<b>242.063.856</b>
Vorschusszahlungen	2.426.564	
Überträge auf andere Fonds	586.604	
Umbuchungen auf andere Investitionslinien Switch	2.908.869	
Ablöse-Zahlungen	1.762.765	
Auszahlungen in Rentenform	69.538	
Auszahlungen in Kapitalform	568.413	
RITA Gesamtauszahlungen	220.972	
RITA Teilauszahlungen	0	
<b>Gesamtauszahlungen</b>		<b>8.543.725</b>
Beiträge zur Gutschrift auf individuelle Positionen	-10.839.440	
Überträge von anderen Fonds individuell	-1.081.835	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	-3.367.755	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	-4.254.326	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	-8.476.120	
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-1.875.700	
Überträge wegen Änderungen Investitionslinien	-8.959.074	
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	-701.950	
Freiwillige individuelle Beiträge	-55.050	
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	-252.214	
Beiträge aus angereifter Abfertigung	-78.913	
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	-67.016	
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	-9.095	
<b>Summe Einzahlungen</b>		<b>-40.018.488</b>
Steuerbefreites Vermögen	0	
<b>Netto-Vermögen zu Jahresbeginn</b>		<b>190.047.527</b>
Verwaltungsergebnis		20.541.566
(A) Steuergrundlage ordentliche Besteuerung		16.883.070
(B) Steuergrundlage red. Besteuerung (62,50% auf 3.658.495)		2.286.559
<b>Steuergrundlage (A+B)</b>		<b>19.169.629</b>
<b>Verbindlichkeiten Ersatzsteuer 20%</b>		<b>3.833.926</b>

## 2.1.2.1.4 INVESTITIONSLINIE GUARANTY

## 2.1.2.1.4.1 Vermögensaufstellung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2023	JAHR 2022
<b>10</b>	<b>Verwaltetes Vermögen</b>	<b>49.453.720</b>	<b>44.077.630</b>
a)	Bankguthaben	3.328.516	3.508.224
c)	Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	28.614.489	22.742.525
d)	Quotierte Obligationen	15.288.758	16.170.696
h)	Anteile OGAW	1.399.850	1.248.693
l)	Aktive Abrechnungsposten	288.516	171.765
n)	Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	533.591	235.727
<b>20</b>	<b>Ergebnisgarantie auf Individualpositionen</b>	<b>485</b>	<b>502</b>
<b>30</b>	<b>Steuerforderungen</b>	<b>218.637</b>	<b>228.565</b>
a)	Forderung Ersatzsteuer	218.637	228.565
	<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>49.672.842</b>	<b>44.306.697</b>
<b>10</b>	<b>Verbindlichkeiten aus der Vorsorgetätigkeit</b>	<b>-727.657</b>	<b>-590.938</b>
a)	Verbindlichkeiten	-727.657	-590.938
<b>20</b>	<b>Ergebnisgarantie auf Individualpositionen</b>	<b>-485</b>	<b>-502</b>
<b>30</b>	<b>Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung</b>	<b>-45.795</b>	<b>-40.954</b>
d)	Sonstige Verbindlichkeiten	-45.795	-40.954
<b>40</b>	<b>Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>-138.353</b>	<b>-8.152</b>
a)	Verbindlichkeiten Ersatzsteuer	-138.353	-8.152
	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>-912.290</b>	<b>-640.546</b>
<b>100</b>	<b>Netto-Vermögen für Auszahlungen</b>	<b>48.760.552</b>	<b>43.666.151</b>
	<b>ORDNUNGSKONTEN</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## 2.1.2.1.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2023	JAHR 2022
<b>10</b>	<b>Saldo der Vorsorgeverwaltung</b>	<b>4.230.711</b>	<b>12.579.386</b>
a)	Beitragszahlungen	16.010.601	19.904.037
b)	Vorschussauszahlungen	-539.231	-178.658
c)	Überträge und Ablösezahlungen	-6.118.310	-3.729.973
d)	Auszahlungen in Rentenform	0	-426.145
e)	Auszahlungen in Kapitalform	-5.122.349	-2.989.875
<b>20</b>	<b>Ergebnis der Vermögensverwaltung</b>	<b>1.512.347</b>	<b>-741.618</b>
a)	Dividenden und Zinsen	1.012.927	620.781
b)	Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen	499.420	-1.362.399
<b>30</b>	<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-519.817</b>	<b>-481.691</b>
a)	Fondsverwalter (Bank)	-519.769	-455.895
b)	Depotbank	-48	-25.796
<b>40</b>	<b>Veränderung des Netto – Vermögens für Auszahlungen vor Ersatzsteuer (10)+(20)+(30)</b>	<b>5.223.214</b>	<b>11.356.077</b>
<b>50</b>	<b>Ersatzsteuer</b>	<b>-128.840</b>	<b>226.789</b>
a)	Ersatzsteuer 20 %	-128.840	226.789
	<b>Veränderungen des Netto-Vermögens für Auszahlungen(40)+(50)</b>	<b>5.094.401</b>	<b>11.582.866</b>

## 2.1.2.1.4.3 Anhang

## 2.1.2.1.4.3.1 Aufstellung betreffend Anzahl und Gegenwert der bestehenden, neu ausgestellten und annullierten Quoten

In der folgenden Tabelle sind Anzahl und Gegenwert der bestehenden Quoten zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sowie die in diesem Zeitraum neu ausgestellten bzw. annullierten Quoten dargestellt:

Beschreibung	Anzahl		Gegenwert *
Bestehende Quoten zu Jahresbeginn	4.460.425,29719	Euro	43.666.151
Neu ausgestellte Quoten	1.623.746,25028	Euro	16.011.030
Annullierte Quoten	1.195.608,80703	Euro	11.789.459
Bestehende Quoten zu Jahresende	4.888.562,74044	Euro	48.760.552

\* Der Gegenwert der Quoten ist mit dem entsprechenden Wert bei Ausstellung oder Annullierung errechnet.

### 2.1.2.1.4.3.2. Ergänzende Informationen zur Vermögensaufstellung und Gewinn- und Verlustrechnung

#### AKTIVA

##### 10 Verwaltetes Vermögen

Die Vermögensverwaltung hat am 2. Jänner 2019 begonnen.

In der folgenden Tabelle sind die Beträge der im Berichtsjahr dem Vermögensverwalter zugewiesenen Liquidität festgehalten

	Zuweisung in Euro
<b>Amundi SGR S.p.A.</b>	<b>3.000.000</b>

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Merkmale des an den Vermögensverwalter erteilten Mandates beschrieben, so wie dieses in den abgeschlossenen Konventionen festgeschrieben ist.

Vermögensverwalter	Anlagepolitik	Bezugs-Parameter	Anteil	Kod. Bloomberg	Art	Währung
Amundi SGR S.p.A.	Aktiv	JPMorgan EGBI 1-5 Jahre IG	60%	JNEU1R5	Obligationen	
		BofA Merrill Lynch Year Euro Corporate,	35%	ER0V	Obligationen	EUR
		MSCI World TR Net Div conv. in Euro zum Wechselkurs Reuters	5%	NDDUWI	Aktien	

Das verwaltete Vermögen betrug am 31. Dezember 2023 insgesamt **Euro 49.453.720** und unterteilt sich wie folgt.

Beschreibung	Jahr 2023	Jahr 2022
a) Bankguthaben	3.328.516	3.508.224
c) Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	28.614.489	22.742.525
d) Quotierte Obligationen	15.288.758	16.170.696
h) Anteile OGAW	1.399.850	1.248.693
l) Aktive Abrechnungsposten	288.516	171.765

n) Andere Aktiva aus der Vermögensverwaltung	533.591	235.727
<b>Summe</b>	<b>49.453.720</b>	<b>44.077.630</b>

Der Posten "Bankguthaben" beinhaltet auch das Sammelkonto mit einem Saldo von **Euro 1.335.100**, auf welchem die Beitragszahlungen der Eingeschriebenen aller vier Investitionslinien gutgeschrieben werden.

#### Salden der von den Vermögensverwaltern verwendeten Bankkonten zum 31. Dezember 2023:

Bankkonten	Kontonummer	Währung	Saldo in EURO	% des Gesamtvermögens
K/K LIQUIDITÄT STATE STREET BANK SPA	000001085888	EUR	1.238.883	2,49%
K/K LIQUIDITÄT AMUNDI	000001085889	EUR	754.533	1,52%

#### Auflistung der ersten 50 Wertpapiere im Portfolio:

Nr.	Währ.	ISIN KODEX	Wertpapier	Menge	Betrag	% des GESAMTVERMÖGENS
1	EUR	IT0005240830	BTP 2,2% 01/06/27	7.000.000	6.867.700	13,83%
2	EUR	IT0005484552	BTP 1,10% 01/04/27	7.000.000	6.637.400	13,36%
3	EUR	ES0000012G26	SPAGNA 0,80% 30/07/27	6.200.000	5.840.524	11,76%
4	EUR	ES00000128H5	SPAGNA 1,3% 31/10/2026	4.500.000	4.348.215	8,75%
5	EUR	FR0013250560	FRANCIA 1% 25/05/2027	4.000.000	3.839.680	7,73%
6	EUR	ES00000123C7	SPAGNA 5,9% 30/07/26	1.000.000	1.080.970	2,18%
7	EUR	LU1599403141	PI INV. FUNDS - US EQUITY	155	787.417	1,59%
8	EUR	XS2153406868	TOTAL ENERGIES CAP INT C 1,491% 08/04/27	800.000	765.040	1,54%
9	EUR	XS2643041721	SKAND. ENSK. BK 4,125% 29/06/27	700.000	721.203	1,45%
10	EUR	FR001400IDW0	SOCIETE GENERALE 4,125% 02/06/27	700.000	718.291	1,45%
11	EUR	XS2575952697	BANCO SANTANDER SA 3,875% 16/01/2028	700.000	716.604	1,44%
12	EUR	XS2618499177	SVENSKA HANDELSB. AB 3,75% 05/05/26	700.000	708.932	1,43%
13	EUR	XS2620201421	BANCO BILBAO VIZCA ARG C 4,125% 10/05/26	700.000	704.459	1,42%
14	EUR	XS1681521081	TELEFONICA EM 1,715% 12/01/28	700.000	662.508	1,33%
15	EUR	XS1700721464	SNAM C 1,375% 25/10/27	700.000	660.093	1,33%
16	EUR	XS1617831026	BANQUE FED CRED MUTUEL 1,25% 26/05/27	700.000	656.754	1,32%
17	EUR	XS1979280853	VERIZON COMMUNICATIONS C 0,875% 08/04/27	700.000	654.465	1,32%
18	EUR	XS2069380991	E.ON SE C 0,25% 24/10/26	700.000	653.765	1,32%
19	EUR	XS2035620710	REPSOL INT FIN C 0,25% 02/08/27	700.000	634.116	1,28%
20	EUR	XS2673808486	INTESA SANPAOLO SPA 4,375% 29/08/27	500.000	513.125	1,03%
21	EUR	FR0013394681	VEOLIA ENV. SA C 0,892% 14/01/24	500.000	499.565	1,01%
22	EUR	XS2066706818	ENEL FIN INT NV C 0,00% 17/06/24	500.000	491.190	0,99%

23	EUR	XS1586555945	VOLKSWAGEN INT.FIN.NV 1,875% 30/03/27	500.000	477.920	0,96%
24	EUR	XS1652866002	TERNA SPA 1,375% 26/07/27	500.000	471.310	0,95%
25	EUR	LU1599403067	PI INV. FUNDS EUROPEAN EQUITY	190	401.964	0,81%
26	EUR	XS1578294081	ITALGAS 1,125% 14/03/24	400.000	397.888	0,80%
27	EUR	FR0013063609	DANONE SA C 1,25% 30/05/2024	400.000	395.764	0,80%
28	EUR	XS1146282634	VERIZON COMM INC 1,625% 01/03/24	300.000	298.830	0,60%
29	EUR	XS2170384130	SHELL INT FINANCE 0,50% 11/05/2024	300.000	296.331	0,60%
30	EUR	XS2013536029	SVENSKA HANDELSB. 0,125% 18/06/24	300.000	294.732	0,59%
31	EUR	XS2227196404	MEDIOBANCA SPA 1,00% 08/09/27	300.000	276.486	0,56%
32	EUR	XS1403014936	UNILEVER NV 0,5% 29/04/24	254.000	251.244	0,51%
33	EUR	XS1928480166	MEDIOBANCA SPA 1,60% STEP 25/01/24	250.000	249.660	0,50%
34	EUR	XS1520899532	ABBVIE INC C 1,375% 17/05/24	250.000	247.643	0,50%
35	EUR	XS2051660335	SNAM C 0,00% 12/05/24	250.000	246.475	0,50%
36	EUR	XS1527126772	BP CAPITAL MARKETS 1,117% 25/01/24	220.000	219.595	0,44%
37	EUR	XS1979259220	MET LIFE GLOB. FUNDING I 0,375% 09/04/24	220.000	217.919	0,44%
38	EUR	LU1599403224	PI INV. FUNDS JAPANESE EQUITY	90	210.469	0,42%
39	EUR	XS1935139995	ABN AMRO BANK NV 0,875% 15/01/24	200.000	199.712	0,40%
40	EUR	XS1946004451	TELEFONICA EM SAU C 1,069% 05/02/24	200.000	199.508	0,40%
41	EUR	XS2182055181	SIEMENS FINANCIERINGSM 0,25% 05/06/2024	200.000	196.946	0,40%
42	EUR	FR0013464930	BPCE SA 0,125% 04/12/24	200.000	193.962	0,39%
43	EUR	BE0002631126	KBC GROUP NV 1,125% 25/01/24	100.000	99.820	0,20%
44	EUR	XS1456422135	JP MORGAN CHASE & CO C 0,625% 25/01/24	100.000	99.792	0,20%
45	EUR	XS1987097430	WELLS FARGO & CO 0,50% 26/04/24	100.000	98.892	0,20%
46	EUR	DE000A3KSGM5	TRATON FINANCE LUXEMBRG C 0% 14/06/2024	100.000	98.219	0,20%

**Informationen über nicht geregelte Wertpapier-Ankäufe und Verkäufe:**

Bei Geschäftsabschluss waren keine nicht geregelten Transaktionen für Ankäufe und Verkäufe von Wertpapieren zu verzeichnen.

**Informationen zur geographischen Verteilung der Anlagen:**

Anlageart	Italien	Andere EU-Länder	OECD- Länder	Nicht OECD- Länder	Summe	% des Ges. vermög.
Staatsanleihen	13.505.100	15.109.389	0	0	28.614.489	57,61%
Obligationen	2.815.037	10.636.586	1.837.135	0	15.288.758	30,78%
Anteile OGAW	0	1.399.850	0	0	1.399.850	2,82%
<b>Summe</b>	<b>16.320.137</b>	<b>27.145.825</b>	<b>1.837.135</b>	<b>0</b>	<b>45.303.097</b>	<b>91,20%</b>



## Wertpapieranlagen je Währung:

Währung	Betrag in Euro
EUR	45.303.097
<b>Totale</b>	<b>45.303.097</b>

## Informationen zur modifizierten Duration der Anleihen im Portfolio, bezogen auf deren Gesamtbestand sowie auf die einzelnen Typologien:

Wertpapier	ISIN Kodex	Art	Menge	mod. Dur.	Gew. Ø
BTP 2,2% 01/06/27	IT0005240830	ital. Staatsanleihen	7.000.000	3,213	
BTP 1,10% 01/04/27	IT0005484552	ital. Staatsanleihen	7.000.000	3,104	
					<b>3,16</b>
SPAGNA 5,9% 30/07/26	ES00000123C7	ausl. Staatsanleihen	1.000.000	2,36	
SPAGNA 1,3% 31/10/2026	ES00000128H5	ausl. Staatsanleihen	4.500.000	2,723	
FRANCIA 1% 25/05/2027	FR0013250560	ausl. Staatsanleihen	4.000.000	3,263	
SPAGNA 0,80% 30/07/27	ES0000012G26	ausl. Staatsanleihen	6.200.000	3,443	
					<b>3,11</b>
VERIZON COMM INC 1,625% 01/03/24	XS1146282634	Unternehmensanleihen	300.000	0,158	
UNILEVER NV 0,5% 29/04/24	XS1403014936	Unternehmensanleihen	254.000	0,313	
BP CAPITAL MARKETS 1,117% 25/01/24	XS1527126772	Unternehmensanleihen	220.000	0,064	
VOLKSWAGEN INT.FIN.NV 1,875% 30/03/27	XS1586555945	Unternehmensanleihen	500.000	3,03	
TELEFONICA EM 1,715% 12/01/28	XS1681521081	Unternehmensanleihen	700.000	3,743	
TERNA SPA 1,375% 26/07/27	XS1652866002	Unternehmensanleihen	500.000	3,379	
SNAM C 1,375% 25/10/27	XS1700721464	Unternehmensanleihen	700.000	3,624	
VEOLIA ENV. SA C 0,892% 14/01/24	FR0013394681	Unternehmensanleihen	500.000	0,035	
KBC GROUP NV 1,125% 25/01/24	BE0002631126	Unternehmensanleihen	100.000	0,064	
TELEFONICA EM SAU C 1,069% 05/02/24	XS1946004451	Unternehmensanleihen	200.000	0,095	
WELLS FARGO & CO 0,50% 26/04/24	XS1987097430	Unternehmensanleihen	100.000	0,305	
JP MORGAN CHASE & CO C 0,625% 25/01/24	XS1456422135	Unternehmensanleihen	100.000	0,064	
ABN AMRO BANK NV 0,875% 15/01/24	XS1935139995	Unternehmensanleihen	200.000	0,036	
SVENSKA HANDELSB. 0,125% 18/06/24	XS2013536029	Unternehmensanleihen	300.000	0,444	
REPSOL INT FIN C 0,25% 02/08/27	XS2035620710	Unternehmensanleihen	700.000	3,465	
SNAM C 0,00% 12/05/24	XS2051660335	Unternehmensanleihen	250.000	0,349	
ENEL FIN INT NV C 0,00% 17/06/24	XS2066706818	Unternehmensanleihen	500.000	0,442	

E.ON SE C 0,25% 24/10/26	XS2069380991	Unternehmensanleihen	700.000	2,732
ITALGAS 1,125% 14/03/24	XS1578294081	Unternehmensanleihen	400.000	0,192
MEDIOBANCA SPA 1,60% STEP 25/01/24	XS1928480166	Unternehmensanleihen	250.000	0,065
ABBVIE INC C 1,375% 17/05/24	XS1520899532	Unternehmensanleihen	250.000	0,363
MET LIFE GLOB. FUNDING I 0,375% 09/04/24	XS1979259220	Unternehmensanleihen	220.000	0,26
BPCE SA 0,125% 04/12/24	FR0013464930	Unternehmensanleihen	200.000	0,895
DANONE SA C 1,25% 30/05/2024	FR0013063609	Unternehmensanleihen	400.000	0,398
SHELL INT FINANCE 0,50% 11/05/2024	XS2170384130	Unternehmensanleihen	300.000	0,347
SIEMENS FINANCIERINGSM 0,25% 05/06/2024	XS2182055181	Unternehmensanleihen	200.000	0,41
MEDIOBANCA SPA 1,00% 08/09/27	XS2227196404	Unternehmensanleihen	300.000	3,511
TRATON FINANCE LUXEMBRG C 0% 14/06/2024	DE000A3KSGM5	Unternehmensanleihen	100.000	0,434
VERIZON COMMUNICATIONS C 0,875% 08/04/27	XS1979280853	Unternehmensanleihen	700.000	3,123
TOTAL ENERGIES CAP INT C 1,491% 08/04/27	XS2153406868	Unternehmensanleihen	800.000	3,09
BANCO SANTANDER SA 3,875% 16/01/2028	XS2575952697	Unternehmensanleihen	700.000	3,573
BANQUE FED CRED MUTUEL 1,25% 26/05/27	XS1617831026	Unternehmensanleihen	700.000	3,222
BANCO BILBAO VIZCA ARG C 4,125% 10/05/26	XS2620201421	Unternehmensanleihen	700.000	0,347
SVENSKA HANDELSB. AB 3,75% 05/05/26	XS2618499177	Unternehmensanleihen	700.000	2,169
INTESA SANPAOLO SPA 4,375% 29/08/27	XS2673808486	Unternehmensanleihen	500.000	3,302
SOCIETE GENERALE 4,125% 02/06/27	FR001400IDW0	Unternehmensanleihen	700.000	3,089
SKAND. ENSK. BK 4,125% 29/06/27	XS2643041721	Unternehmensanleihen	700.000	3,167
				<b>2,05</b>
<b>Der gewichtete Durchschnitt der „Modif. Duration“ bezogen auf den Gesamtbestand im Portfolio beträgt</b>				<b>2,76</b>

**Informationen zu Geschäftsfällen im Interessenkonflikt:**

Es wurden keine Situationen im Interessenkonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

**Informationen zu Pensionsgeschäften**

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Pensionsgeschäfte.

**Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:**

Zum Jahresende bestanden keine Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:



**Auflistung der Ankäufe und Verkäufe/Rückzahlungen von Finanzinstrumenten**

Wertpapier	2023		2022	
	Ankäufe	Verkäufe	Ankäufe	Verkäufe
	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Staatsanleihen	58.714.344	52.953.701	14.216.906	3.667.223
Quotierte Obligationen	9.968.979	11.087.700	3.212.154	1.486.738
Anteile OGAW	0	0	362.707	0
<b>Summe</b>	<b>68.683.323</b>	<b>64.041.401</b>	<b>17.791.767</b>	<b>5.153.961</b>

**Informationen zu Handels-Kommissionen – ausgedrückt in Prozenten auf gehandelte Bestände:**

Die Handelskommissionen sind in der vorwiegend in Obligationen investierten Investitionslinie Guaranty Teil der Handelspreise.

**Zusammensetzung des Postens „Andere Aktiva der Vermögensverwaltung“**

Der Posten „andere Aktiva der Vermögensverwaltung“ beträgt **Euro 533.591** und setzt sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Betrag
Forderungen von anderen Linien/Switch	533.591
<b>Summe</b>	<b>533.591</b>

**20 Ergebnisgarantie auf Individualpositionen**

Die Kapitalrückzahlungsgarantie wird in folgenden Fällen gewährt: Ruhestand, Ableben, dauerhafte Arbeitsunfähigkeit und Invalidität von mehr als 48 Monaten.

Der Gesamtbetrag der Garantie, der für das Geschäftsjahr 2023 für die einzelnen Positionen berechnet wird, beläuft sich auf **Euro 47.549**.

**30 Steuerforderungen**

Das Steuerguthaben beträgt **Euro 218.637**.

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Guthaben Ersatzsteuer 20% auf Erträge der Investitionslinie	218.637	226.789
Guthaben Steuern	0	1.776
<b>Summe</b>	<b>218.637</b>	<b>228.565</b>

**PASSIVA****10 Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung****a) Verbindlichkeiten**

Dieser Posten beinhaltet die am 31. Dezember 2023 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern, welche um Ablöse, Vorschuss, Übertrag in andere Linien, Auszahlung in Kapitalform oder RITA Gesamtauszahlung angesucht haben und deren Quoten entsprechend annulliert worden sind. Die Verbindlichkeiten sind inklusive der bei Liquidierung abzuführenden Steuerrückbehalte angeführt. Außerdem sind in diesem Posten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus bezüglich noch abzuführender Steuerrückbehalte für bereits ausbezahlte Ablösungen enthalten.

Die Auflistung der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Vorschüssen	0	26.409
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Leistungen in Kapital	195.026	310.911
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/RITA Teilauszahlung	36.769	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/ Überträge in andere Investitionslinien (Switch)	143.346	0
Steuerrückbehalte auf Auszahlungen	126.296	70.372
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/RITA Gesamtauszahlungen	226.220	183.246
<b>Summe</b>	<b>727.657</b>	<b>590.938</b>

**30 Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung****d) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung betragen **Euro 45.795** und sind im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Kommissionen	45.555	40.794
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Erstgebühr bei Einschreibung	240	160
<b>Summe</b>	<b>45.795</b>	<b>40.954</b>



**40 Steuerverbindlichkeiten**

Die Steuerverbindlichkeiten betragen **Euro 138.353**.

Für genauere Details wird auf die Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Ertragssteuer 20% auf die Wertsteigerungen der Investitionslinie	128.840	0
Andere Ersatzsteuerschuld	9.513	8.152
<b>Summe</b>	<b>138.353</b>	<b>8.152</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung****10 Saldo der Vorsorgeverwaltung****a) Beitragszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	7.722.851	13.358.385
Überträge von anderen Fonds individuell	4.309.779	3.269.315
Beiträge zur Gutschrift auf individuellen Positionen	1.935.208	1.998.474
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	527.032	391.195
Überträge von anderen Fonds kollektiv	590.753	344.486
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	298.254	274.048
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	345.371	250.983
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	16.910	13.306
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	6.400	3.800
Beiträge z.L. Arbeitgeber Abfertigung individuell	45	45
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	257.377	0
Beiträge aus angereifter Abfertigung	0	0
Freiwillige individuelle Beiträge	621	0
<b>Summe Beiträge für die Leistungen</b>	<b>16.010.601</b>	<b>19.904.037</b>

**b) Vorschusszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Vorschusszahlungen	539.231	178.658
<b>Summe</b>	<b>539.231</b>	<b>178.658</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 539.231** entspricht **24** Vorschuss-Ansuchen auf individuelle Positionen, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

#### c) Überträge und Ablösezahlungen

Beschreibung	JAHR 2023	Jahr 2022
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	1.728.080	393.064
RITA Gesamtauszahlungen	3.580.271	3.034.922
Ablösezahlungen	87.693	17.063
RITA Teilauszahlungen	459.699	236.046
Ablöse Ableben	57.099	0
Überträge auf andere Fonds	205.468	48.878
<b>Summe</b>	<b>6.118.310</b>	<b>3.729.973</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 6.118.310** entspricht **3** Ansuchen um Ablöse aus individuellen Positionen, **2** Antrag um Übertrag auf einen anderen Fonds, **26** Anträgen um Übertrag auf andere Investitionslinien, **6** Ansuchen um RITA Teilauszahlung und **26** Ansuchen um RITA Gesamtauszahlung, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

#### d) Auszahlung in Rentenform

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Auszahlung in Rentenform	0	426.145
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>426.145</b>

Im Laufe des Geschäftsjahres sind keine Ansuchen um Auszahlung in Rentenform eingegangen.

#### e) Auszahlungen in Kapitalform

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Auszahlungen in Kapitalform	5.122.349	2.989.875
<b>Summe</b>	<b>5.122.349</b>	<b>2.989.875</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 5.122.349** entspricht **116** Ansuchen um Auszahlungen in Kapitalform, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.



## 20 Ergebnis der Vermögensverwaltung

Die Posten 20a) *Dividenden und Zinsen* und 20b) *Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen* setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Dividenden/Zinsen	Gewinne/Verluste
Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	817.559	111.321
Quotierte Obligationen	144.796	236.941
Quotierte Aktien	0	0
Nicht quotierte Obligationen	0	0
Nicht quotierte Aktien	0	0
Bankguthaben	50.572	0
Quoten von Investmentfonds	0	151.151
Optionen	0	0
Andere Finanzinstrumente	0	0
Ergebnis der Fremdwährungsgebarung	0	0
Handelsprovisionen	0	0
Spesen für Wertpapiergeschäfte	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.012.927</b>	<b>499.421</b>

## 30 Verwaltungsaufwendungen

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Fondsverwalter (Bank)	519.769	455.895
Depotbank	48	25.796
<b>Summe</b>	<b>519.817</b>	<b>481.691</b>

Detail zu den beiden Posten:

### a) Fondsverwalter (Bank)

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Verwaltungskommission z.G. Fondsverwalter	518.203	454.663
COVIP-Beitrag	1.466	1.132
Transaktionsspesen (Überträge an andere Fonds)	100	100
<b>Summe</b>	<b>519.769</b>	<b>455.895</b>

## b) Depotbank

Beschreibung	JAHR 2023	JAHR 2022
Stempelsteuer auf Konten und WP-Depot	48	48
Negativzinsen auf Eurokonten	0	25.748
<b>Summe</b>	<b>48</b>	<b>25.796</b>

**50 Ersatzsteuer**

Der Posten "Ersatzsteuer" betrifft die Kapitalertragssteuer in Höhe von 20 %, welche gemäß Art. 1 Absatz 621 des Gesetzes vom 23.12.2014 Nr. 190 (Stabilitätsgesetz 2015) geschuldet ist.

Die besagte Norm hat außerdem die Berechnung der Steuergrundlage bei Vorhandensein von Erträgen im Sinne des Art. 3, Abs. 2, Buchstabe a) und b) des Gesetzesdekrets 24 aprile 2014, n. 66, abgeändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2014 Nr. 89, geregelt;

Im Folgenden wird das Detail der zwecks Erstellung dieses Jahres-Rechenschaftsberichtes durchgeführten Ersatzsteuer-Berechnung dargestellt:

Berechnung Ersatzsteuer 31/12/2023	Teilbeträge	Gesamtbeträge
<b>Netto-Vermögen zum Jahresende</b>		<b>48.889.392</b>
Vorschusszahlungen	539.231	
Überträge auf andere Fonds	205.468	
Umbuchungen auf andere Investitionslinien Switch	1.728.080	
Ablöse-Zahlungen	144.792	
Auszahlungen in Rentenform	0	
Auszahlungen in Kapitalform	5.122.349	
RITA Gesamtauszahlungen	3.580.271	
RITA Teilauszahlungen	459.699	
<b>Gesamtauszahlungen</b>		<b>11.779.890</b>
Beiträge zur Gutschrift auf individuellen Positionen	-1.935.208	
Überträge von anderen Fonds individuell	-4.309.779	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L . Arbeitnehmer	-345.371	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L Arbeitgeber	-298.254	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	-527.032	
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-590.753	
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	-7.722.851	
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	-16.910	
Freiwillige individuelle Beiträge	-621	
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	-6.400	
Beiträge aus angereifter Abfertigung	0	



Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	-257.377
Beiträge z.L. Arbeitgeber Abfertigung individuell	-45
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>-16.010.601</b>
Steuerbefreites Vermögen	0
<b>Netto-Vermögen zu Jahresbeginn</b>	<b>43.666.151</b>
Verwaltungsergebnis	992.530
(A) Steuergrundlage ordentliche Besteuerung	63.652
(B) Steuergrundlage red. Besteuerung (62,50% auf 928.878)	580.549
<b>Steuergrundlage (A+B)</b>	<b>644.201</b>
<b>Verbindlichkeiten Ersatzsteuer 20%</b>	<b>128.840</b>

#### 2.1.2.2. Rechenschaftsbericht zur Rentenphase

Da der Fonds die Renten nicht selbst ausschüttet, werden von ihm keine entsprechenden Buchungen vorgenommen; dies wird im Rahmen der dafür abgeschlossenen Konvention von der Versicherungsgesellschaft Assimoco Vita SpA durchgeführt.

Die von der Versicherungsgesellschaft übermittelten Daten zum 31. Dezember 2023 sind folgende:

- im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt **Euro 96.782** an Bruttorenten ausbezahlt;
- der mathematische Vorsorgebetrag aller Renten beläuft sich auf **Euro 1.519.688**
- diese Beträge beziehen sich auf insgesamt **16** Rentenpositionen.

Der Fonds-Verantwortliche

  
Attilio Cupido

Der Verwaltungsrat der Bank

Der Präsident  
Hanspeter Felder  




**Raiffeisen**  
Offener Pensionsfonds

Eingetragen im Verzeichnis der COVIP mit der Nr. 149  
Eingerichtet in Italien und verwaltet von der  
**Raiffeisen Landesbank Südtirol AG**



Laurinstraße 1, I-39100 Bozen (BZ)



+39 0471 946 525 / 551



e-mail: [pensionsfonds@raiffeisen.it](mailto:pensionsfonds@raiffeisen.it)  
pec: [pensionsfonds@raiffeisen-legalmail.it](mailto:pensionsfonds@raiffeisen-legalmail.it)



[www.raiffeisenpensionsfonds.it](http://www.raiffeisenpensionsfonds.it)

## 'Anhang zur Nachhaltigkeit'

### Investitionslinie GUARANTY

(Im Folgenden bezieht sich der Begriff "Finanzprodukt" auf die Investitionslinie)

**bewirbt keine ökologischen und/oder sozialen Merkmale  
und  
strebt keine nachhaltigen Anlageziele an**



Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten

(Erklärung gemäß Artikel 7 der Verordnung (EU) 2020/852)

### Investitionslinie SAFE

(Im Folgenden bezieht sich der Begriff "Finanzprodukt" auf die Investitionslinie)

**bewirbt keine ökologischen und/oder sozialen Merkmale  
und  
strebt keine nachhaltigen Anlageziele an**



Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten

(Erklärung gemäß Artikel 7 der Verordnung (EU) 2020/852)

## Investitionslinie ACTIVITY

(Im Folgenden bezieht sich der Begriff "Finanzprodukt" auf die Investitionslinie)

**bewirbt keine ökologischen und/oder sozialen Merkmale  
und  
strebt keine nachhaltigen Anlageziele an**



Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten

(Erklärung gemäß Artikel 7 der Verordnung (EU) 2020/852)

## Investitionslinie DYNAMIC

(Im Folgenden bezieht sich der Begriff "Finanzprodukt" auf die Investitionslinie)

**bewirbt keine ökologischen und/oder sozialen Merkmale  
und  
strebt keine nachhaltigen Anlageziele an**



Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten

(Erklärung gemäß Artikel 7 der Verordnung (EU) 2020/852)



EY S.p.A.  
Via Meravigli, 12  
20123 Milano

Tel: +39 02 722121  
Fax: +39 02 722122037  
ey.com

## Relazione della società di revisione indipendente ai sensi dell'art. 21 dello Schema di Regolamento di cui alla Deliberazione Covip 19 maggio 2021

Al Consiglio di Amministrazione della  
Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.

### Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del rendiconto della fase di accumulo del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" comparto "Safe" (il Fondo) attivato dalla Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2023, dal conto economico per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il rendiconto della fase di accumulo del comparto (stato patrimoniale, conto economico e nota integrativa) fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" – comparto "Safe" attivato dalla Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. al 31 dicembre 2023 e della variazione dell'attivo netto destinato alle prestazioni per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione.

### Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto al Fondo e alla Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio.

### Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il rendiconto

Gli amministratori della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la redazione del rendiconto che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un rendiconto che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gli amministratori della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la valutazione della capacità del Fondo di continuare a operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del rendiconto, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia. Gli amministratori utilizzano il presupposto della

EY S.p.A.  
Sede Legale: Via Meravigli, 12 – 20123 Milano  
Sede Secondaria: Via Lombardia, 31 – 00187 Roma  
Capitale Sociale Euro 2.600.000,00 I.v.  
Iscritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la CCIAA di Milano Monza Brianza Lodi  
Codice fiscale e numero di iscrizione 00434000584 - numero R.E.A. di Milano 606158 - P.IVA 00891231003  
Iscritta al Registro Revisori Legali al n. 70945 Pubblicato sulla G.U. Suppl. 13 - IV Serie Speciale del 17/2/1998

A member firm of Ernst & Young Global Limited



continuità aziendale nella redazione del rendiconto a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione del Fondo o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tale scelta.

Il collegio sindacale della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria del Fondo.

## Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il rendiconto nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che tuttavia non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche degli utilizzatori prese sulla base del rendiconto.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel rendiconto, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti od eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno del Fondo e della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei criteri e delle modalità di valutazione adottati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori e della relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità del Fondo di continuare a operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa inclusa nel rendiconto ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che





- il Fondo cessi di operare come un'entità in funzionamento;
- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del rendiconto nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il rendiconto rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di governance della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., identificati ad un livello appropriato come richiesto dai principi di revisione internazionali (ISA Italia), tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Milano, 8 aprile 2024

EY S.p.A.

A handwritten signature in blue ink that reads 'Massimiliano Bonfiglio'.

Massimiliano Bonfiglio  
(Revisore Legale)



EY S.p.A.  
Via Meravigli, 12  
20123 Milano

Tel: +39 02 722121  
Fax: +39 02 722122037  
ey.com

## Relazione della società di revisione indipendente ai sensi dell'art. 21 dello Schema di Regolamento di cui alla Deliberazione Covip 19 maggio 2021

Al Consiglio di Amministrazione della  
Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.

### Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del rendiconto della fase di accumulo del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" comparto "Activity" (il Fondo) attivato dalla Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2023, dal conto economico per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il rendiconto della fase di accumulo del comparto (stato patrimoniale, conto economico e nota integrativa) fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" – comparto "Activity" attivato dalla Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. al 31 dicembre 2023 e della variazione dell'attivo netto destinato alle prestazioni per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione.

### Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto al Fondo e alla Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio.

### Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il rendiconto

Gli amministratori della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la redazione del rendiconto che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un rendiconto che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gli amministratori della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la valutazione della capacità del Fondo di continuare a operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del rendiconto, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia. Gli amministratori utilizzano il presupposto della

EY S.p.A.  
Sede Legale: Via Meravigli, 12 – 20123 Milano  
Sede Secondaria: Via Lombardia, 31 – 00187 Roma  
Capitale Sociale Euro 2.600.000,00 i.v.  
Iscritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la CCIAA di Milano Monza Brianza Lodi  
Codice fiscale e numero di iscrizione 00434000584 - numero R.E.A. di Milano 606158 - P.IVA 00891231003  
Iscritta al Registro Revisori Legali al n. 70945 Pubblicato sulla G.U. Suppl. 13 - IV Serie Speciale del 17/2/1998

A member firm of Ernst & Young Global Limited



continuità aziendale nella redazione del rendiconto a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione del Fondo o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tale scelta.

Il collegio sindacale della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria del Fondo.

## Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il rendiconto nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che tuttavia non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche degli utilizzatori prese sulla base del rendiconto.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel rendiconto, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti od eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno del Fondo e della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei criteri e delle modalità di valutazione adottati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori e della relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità del Fondo di continuare a operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa inclusa nel rendiconto ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che



- il Fondo cessa di operare come un'entità in funzionamento;
- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del rendiconto nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il rendiconto rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di governance della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., identificati ad un livello appropriato come richiesto dai principi di revisione internazionali (ISA Italia), tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Milano, 8 aprile 2024

EY S.p.A.

A handwritten signature in blue ink that reads 'Massimiliano Bonfiglio'.

Massimiliano Bonfiglio  
(Revisore Legale)



EY S.p.A.  
Via Meravigli, 12  
20123 Milano

Tel: +39 02 722121  
Fax: +39 02 722122037  
ey.com

## Relazione della società di revisione indipendente ai sensi dell'art. 21 dello Schema di Regolamento di cui alla Deliberazione Covip 19 maggio 2021

Al Consiglio di Amministrazione della  
Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.

### Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del rendiconto della fase di accumulo del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" comparto "Dynamic" (il Fondo) attivato dalla Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2023, dal conto economico per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il rendiconto della fase di accumulo del comparto (stato patrimoniale, conto economico e nota integrativa) fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" – comparto "Dynamic" attivato dalla Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. al 31 dicembre 2023 e della variazione dell'attivo netto destinato alle prestazioni per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione.

### Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto al Fondo e alla Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio.

### Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il rendiconto

Gli amministratori della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la redazione del rendiconto che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un rendiconto che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gli amministratori della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la valutazione della capacità del Fondo di continuare a operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del rendiconto, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia. Gli amministratori utilizzano il presupposto della

EY S.p.A.  
Sede Legale: Via Meravigli, 12 – 20123 Milano  
Sede Secondaria: Via Lombardia, 31 – 00187 Roma  
Capitale Sociale Euro 2.600.000,00 i.v.  
Iscritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la C.C.I.A.A. di Milano Monza Brianza Lodi  
Codice fiscale e numero di iscrizione 00434000584 - numero R.E.A. di Milano 606158 - P.IVA 00891231003  
Iscritta al Registro Revisori Legali al n. 70945 Pubblicato sulla G.U. Suppl. 13 - IV Serie Speciale del 17/2/1998

A member firm of Ernst & Young Global Limited



continuità aziendale nella redazione del rendiconto a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione del Fondo o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tale scelta.

Il collegio sindacale della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria del Fondo.

## Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il rendiconto nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che tuttavia non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche degli utilizzatori prese sulla base del rendiconto.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel rendiconto, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti od eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno del Fondo e della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei criteri e delle modalità di valutazione adottati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori e della relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità del Fondo di continuare a operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa inclusa nel rendiconto ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che





il Fondo cessa di operare come un'entità in funzionamento;

- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del rendiconto nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il rendiconto rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di governance della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., identificati ad un livello appropriato come richiesto dai principi di revisione internazionali (ISA Italia), tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Milano, 8 aprile 2024

EY S.p.A.

A handwritten signature in blue ink that reads 'Massimiliano Bonfiglio'.

Massimiliano Bonfiglio  
(Revisore Legale)



EY S.p.A.  
Via Meravigli, 12  
20123 Milano

Tel: +39 02 722121  
Fax: +39 02 722122037  
ey.com

## Relazione della società di revisione indipendente ai sensi dell'art. 21 dello Schema di Regolamento di cui alla Deliberazione Covip 19 maggio 2021

Al Consiglio di Amministrazione della  
Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.

### Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del rendiconto della fase di accumulo del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" comparto "Guaranty" (il Fondo) attivato dalla Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2023, dal conto economico per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il rendiconto della fase di accumulo del comparto (stato patrimoniale, conto economico e nota integrativa) fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" – comparto "Guaranty" attivato dalla Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. al 31 dicembre 2023 e della variazione dell'attivo netto destinato alle prestazioni per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione.

### Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto al Fondo e alla Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio.

### Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il rendiconto

Gli amministratori della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la redazione del rendiconto che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un rendiconto che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gli amministratori della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la valutazione della capacità del Fondo di continuare a operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del rendiconto, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia. Gli amministratori utilizzano il presupposto della

EY S.p.A.  
Sede Legale: Via Meravigli, 12 – 20123 Milano  
Sede Secondaria: Via Lombardia, 31 – 00187 Roma  
Capitale Sociale Euro 2.600.000,00 i.v.  
Iscritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la CCIAA di Milano Monza Brianza Lodi  
Codice fiscale e numero di iscrizione 00434000584 - numero R.E.A. di Milano 606158 - P.IVA 00891231003  
Iscritta al Registro Revisori Legali al n. 70945 Pubblicato sulla G.U. Suppl. 13 - IV Serie Speciale del 17/2/1998

A member firm of Ernst & Young Global Limited



continuità aziendale nella redazione del rendiconto a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione del Fondo o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tale scelta.

Il collegio sindacale della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria del Fondo.

## Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il rendiconto nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che tuttavia non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche degli utilizzatori prese sulla base del rendiconto.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel rendiconto, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti od eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno del Fondo e della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei criteri e delle modalità di valutazione adottati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori e della relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità del Fondo di continuare a operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa inclusa nel rendiconto ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che



il Fondo cessi di operare come un'entità in funzionamento;

- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del rendiconto nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il rendiconto rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di governance della Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., identificati ad un livello appropriato come richiesto dai principi di revisione internazionali (ISA Italia), tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Milano, 8 aprile 2024

EY S.p.A.

A handwritten signature in blue ink that reads 'Massimiliano Bonfiglio'.

Massimiliano Bonfiglio  
(Revisore Legale)

## Glossar

### Berechnung „ROE - Return on Equity“

Gewinn des Geschäftsjahres	300 (G+V)
Eigenkapital des laufenden Geschäftsjahres	110-180 (P)
Eigenkapital des vorhergehenden Geschäftsjahres	110-180 (P)

$\emptyset$  *Eigenkapital des Geschäftsjahres = (Eigenkapital des laufenden Geschäftsjahres + Eigenkapital des vorhergehenden Geschäftsjahres) / 2*

**ROE = Gewinn des Geschäftsjahres /  $\emptyset$  Eigenkapital des Geschäftsjahres x 100**

### Berechnung „ROI - Return on Investment“

Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	260 (G+V)
Bilanzsumme des laufenden Geschäftsjahres	
Bilanzsumme des vorhergehenden Geschäftsjahres	

$\emptyset$  *Bilanzsumme des Geschäftsjahres = (Bilanzsumme des laufenden Geschäftsjahres + Bilanzsumme des vorhergehenden Geschäftsjahres) / 2*

**ROI = Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit /  $\emptyset$  Bilanzsumme x 100**

### Berechnung „ROA - Return on Assets“

Gewinn des Geschäftsjahres	300 (G+V)
Bilanzsumme des laufenden Geschäftsjahres	
Bilanzsumme des vorhergehenden Geschäftsjahres	

$\emptyset$  *Bilanzsumme des Geschäftsjahres = (Bilanzsumme des laufenden Geschäftsjahres + Bilanzsumme des vorhergehenden Geschäftsjahres) / 2*

**Kapitalrendite = Nettogewinn /  $\emptyset$  Bilanzsumme x 100**

## Glossar

### Berechnung der „Cost Income Ratio“ (CIR)

Verwaltungsaufwendungen	160 (G+V)*
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	180 (G+V)
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	190 (G+V)
<hr/>	
Bruttoertragsspanne	120 (G+V)
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	200 (G+V)
Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	250 (G+V)

$$\text{Cost Income Ratio} = \frac{\text{Summe der betrieblichen Aufwendungen}}{\text{Summe der betrieblichen Erträge}} \times 100$$

Abweichung von EBA-Berechnungsmethodik weil die Beiträge an den Raiffeisen-IPS nicht berücksichtigt werden

### Berechnung des „Cash-Flow“

Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	300
Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit nur Bewertungseffekt	80
Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften	90
Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	110
Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wiederaufwertungen	130
Zuweisung Personalabfertigungsrückstellung	160/A *)
Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	170
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	180
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	190
Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen nur Bewertungseffekt	220
Wertberichtigung des Firmenwerts	240

\*) beschränkt auf die Konten 65.124; 65.125; 65.126; 65.233-4

$$\text{CASH FLOW} = \text{SUMME DER OBEN AUFGELISTETEN GuV-POSTEN}$$

### Berechnung der Harten Kernkapitalquote (CET 1)

$$\text{CET 1} = \text{HARTES KERNKAPITAL} / \text{GEWICHTETE RISIKOAKTIVA}$$

### Berechnung des „Total capital ratio“

$$\text{TOTAL CAPITAL RATIO} = \text{EIGENMITTEL} / \text{GEWICHTETE RISIKOAKTIVA}$$



## Glossar

### **Berechnung der Steuerbelastung des Geschäftsjahres „Tax Rate“**

Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	270 (G+V)
Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	260 (G+V)

$$\text{TAX RATE} = \text{STEUERN AUF BETRIEBSERBEGNIS} / \text{GEWINN VOR STEUERN} \times 100$$

### **Berechnung des Buchwerts pro Aktie (BVPS)**

Bewertungsrücklagen	110 (P)
Rückzahlbare Aktien	120 (P)
Kapitalinstrumente	130 (P)
Rücklagen	140 (P)
Emissionsaufpreis	150 (P)
Kapital	160 (P)
Eigene Aktien (-)	170 (P)
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	180 (P)

$$= \text{EIGENKAPITAL}$$

Anzahl Aktien

$$\text{BUCHWERT PRO AKTIE} = \text{EIGENKAPITAL} / \text{ANZAHL AKTIEN}$$

### **Berechnung Kreditrisikokosten**

Nettoergebnis Wertminderungen/Wertaufholungen von Forderungen B) Forderungen an Kunden - Finanzierungen	Bilanzanhang Teil C Tab. 8.1
--	---------------------------------

Forderungen an Kunden Finanzierungen	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.2
---	---------------------------------

$$\text{KREDITRISIKOKOSTEN} = \text{WERTMINDERUNGEN VON FORDERUNGEN} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN} \times 100$$

### **Anteil zahlungsunfähige Forderungen netto**

Zahlungsunfähige Nettoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
-----------------------------------	-----------------------------------

Forderungen an Kunden Finanzierungen	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.2
---	---------------------------------

$$\text{ANTEIL ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN} = \text{ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN} \times 100$$

## Glossar

### Anteil zahlungsunfähige Forderungen brutto

Zahlungsunfähige Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Forderungen an Kunden Finanzierungen (Bruttowert)	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.5

$$\text{ANTEIL ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN (BRUTTO)} = \frac{\text{ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN}}{\text{FORDERUNGEN AN KUNDEN BRUTTO}} \times 100$$

### Anteil notleidende Kredite netto

Notleidende Kassakredite Nettoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Forderungen an Kunden Finanzierungen	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.2

$$\text{ANTEIL NOTLEIDENDE KREDITE} = \frac{\text{NOTLEIDENDE KREDITE}}{\text{FORDERUNGEN AN KUNDEN}} \times 100$$

### Anteil notleidende Kredite brutto

Notleidende Kassakredite Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Forderungen an Kunden Finanzierungen (Bruttowert)	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.5

$$\text{ANTEIL NOTLEIDENDE KREDITE BRUTTO} = \frac{\text{NOTLEIDENDE KREDITE}}{\text{FORDERUNGEN AN KUNDEN BRUTTO}} \times 100$$

### Deckungsgrad der zahlungsunfähigen Forderungen

Gesamtwertberichtigung zahlungsunfähige Forderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Zahlungsunfähige Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7

$$\text{DECKUNGSGRAD ZAHLUNGSUNFÄHIGER FORDERUNGEN} = \frac{\text{EINZELWERTBERICHTIGUNG}}{\text{ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN}} \times 100$$



## Glossar

### Deckungsgrad der notleidenden Kredite

Gesamtwertberichtigung notleidender Kredite	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Notleidende Kassakredite Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7

$$\text{DECKUNGSGRAD NOTLEIDENDE KREDITE} = \frac{\text{EINZELWERTBERICHTIGUNG}}{\text{NOTLEIDENDE KASSAKREDITE}} \times 100$$

### Texas Ratio

Notleidende Kassakredite Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Bewertungsrücklagen	110 (P)
Rückzahlbare Aktien	120 (P)
Kapitalinstrumente	130 (P)
Rücklagen	140 (P)
Emissionsaufpreis	150 (P)
Kapital	160 (P)
Eigene Aktien (-)	170 (P)
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	180 (P)

**= EIGENKAPITAL**

**Summe**

Gesamtwertberichtigung notleidende Kassakredite	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
---	-----------------------------------

$$\text{TEXAS RATIO} = \frac{\text{NOTLEIDENDE KUNDENFORDERUNGEN}}{(\text{EIGENKAPITAL} + \text{EINZELWERTBERICHTIGUNGSFONDS})} \times 100$$

### Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio / LCR)

Liquiditätspuffer

Netto-Liquiditätsabflüsse während einer Stressphase von 30 Kalendertagen

$$\text{LCR} = \frac{\text{LIQUIDITÄTSPUFFER}}{\text{NETTOLIQUIDITÄTSABFLUSS}} \times 100$$

## Glossar

### **Strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio / (NSFR)**

Verfügbare Betrag stabiler Refinanzierung

---

Erforderlicher Betrag stabiler Refinanzierung

***NSFR = Verfügbare stabile Refinanzierung / erforderliche stabile Refinanzierung x 100***



## Impressum

**Herausgeber:**

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Redaktion: Christa Ratschiller

Grafik- und Fotodesign: Sonya Tschager, ST GRAPHIC STUDIO

Fotos: Damian Pertoll, [www.damianpertoll.com](http://www.damianpertoll.com) (S. 2, 4, 10, 14, 70,75), shutterstock

© Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, Bozen – 2024



**Raiffeisen Landesbank**  
Südtirol